

Regina Schneider

Unumstritten oder nicht beantwortbar

Eine Korpusstudie zur Variation in der
Negation von Adjektiven im Deutschen



Regensburg Papers in Linguistics 15



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-
UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Herausgeber: Universität Regensburg

Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

© 2019, Regina Schneider

Published under the Creative Commons Attribution 4.0 Licence (CC BY 4.0):

<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

DOI: 10.5283/epub.41419

Formatierung: Regina Schneider

Coverdesign: Maximilian Weiß

Redaktion: Katarzyna I. Wojtylak

Der Text stellt eine überarbeitete Version der M.A.-Arbeit der Autorin dar, die sie 2019 an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg eingereicht hat.

Die *Regensburg Papers in Linguistics* werden in unregelmäßigen Abständen vom Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft veröffentlicht.

<https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/allgemeine-vergleichende-sprachwissenschaft/regensburg-papers-in-linguistics/index.html>



Universität Regensburg

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	iii
Tabellenverzeichnis	v
1 Einleitung.....	1
2 Das Phänomen der Negation	4
2.1 Negation aus verschiedenen sprachwissenschaftlichen Perspektiven.....	4
2.2 Negationserscheinungen im Deutschen	5
2.3 Bezug der Negation im Satz.....	6
2.4 Semantische Aspekte der Wortnegation	9
3 Die Wortart Adjektiv	12
3.1 Typische Charakteristika der Wortart Adjektiv	12
3.2 Adjektive in Nominalphrasen	14
4 Die Negation von Adjektiven	16
4.1 Die Vielfalt der Negationsmöglichkeiten von Adjektiven.....	16
4.2 Die Negation von Adjektiven mit <i>un-</i>	17
4.3 Die Negation von Adjektiven mit <i>nicht(-)</i>	21
4.4 Vergleich der Negationsbildungen mit <i>un-</i> und <i>nicht(-)</i>	24
4.5 Probleme der Untersuchung und mögliche Lösungsansätze.....	25
5 Faktoren für die Wahl einer Negationsvariante.....	29
5.1 Phonologische Eigenschaften von Adjektiven.....	29
5.1.1 Silbenanzahl und Charakteristika der ersten Silbe des Basisadjektivs	30
5.1.2 Das Silbenkontaktgesetz	32
5.1.3 Betonung der ersten Silbe des Basisadjektivs.....	34
5.2 Morphologische Eigenschaften von Adjektiven	35
5.2.1 Bildung von Adjektiven durch Komposition.....	36
5.2.2 Bildung von Adjektiven durch Präfigierung, Suffigierung und Zirkumfigierung.....	37

5.2.3	Bildung von Adjektiven durch Konversion	41
5.3	Syntaktische Eigenschaften von Adjektiven	42
5.3.1	(In-)Definitheit des Artikels	42
5.3.2	Kasus der Nominalphrase	44
5.4	Semantische Eigenschaften von Adjektiven	46
5.4.1	Semantische Kategorie der Adjektive	47
5.4.2	Kollokation der Adjektive mit Nomina	50
5.4.3	Wertende Konnotation der Adjektive	51
6	Aufbau der Studie	54
6.1	Auswahl der Adjektive	54
6.2	Das Korpus deTenTen13	57
6.3	Untersuchungsmethodik	58
7	Auswertung der Ergebnisse	65
7.1	Ergebnisse hinsichtlich der phonologischen Faktoren	66
7.2	Ergebnisse hinsichtlich der morphologischen Faktoren	72
7.3	Ergebnisse hinsichtlich der syntaktischen Faktoren	77
7.4	Ergebnisse hinsichtlich der semantischen Faktoren	78
8	Schlussfolgerung aus den Ergebnissen	85
9	Die diachronische Entwicklung von <i>un-</i> und <i>nicht(-)</i> in Zusammenhang mit den Ergebnissen	87
10	Fazit	89
	Abkürzungsverzeichnis	92
	Literaturverzeichnis	95
	Verzeichnis der Quellen zur Datenerhebung	107
	Anhang	108

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Konträre Antonymie dargestellt auf einer Skala in Anlehnung an Lenz 1995: 34.	9
Abbildung 2:	Kontradiktorische Antonymie dargestellt auf einer Skala in Anlehnung an Lenz 1995: 34.	9
Abbildung 3:	<i>nicht</i> innerhalb der Nominalphrase.....	26
Abbildung 4:	<i>nicht</i> innerhalb der Verbalphrase.....	27
Abbildung 5:	<i>nicht</i> innerhalb einer Nominalphrase der Struktur ‚definitiver Artikel + <i>nicht</i> + Adjektiv + Nomen‘	27
Abbildung 6:	Sonoritätshierarchie in Anlehnung an Vennemann 1982: 284.....	33
Abbildung 7:	Einstellungen im Kontextfilter für das Erscheinen eines Nomens nach dem Adjektiv (Sketch Engine: Zugriff am 03.05.2019).....	58
Abbildung 8:	Übersicht über die Frequenzen der Bezugsnomina im Korpus deTenTen13 am Beispiel von <i>unzerbrechlich</i> (Sketch Engine: Zugriff am 03.05.2019).....	62
Abbildung 9:	Ausmaß der Dominanz von <i>un-</i> und <i>nicht(-)</i> im Allgemeinen auf Basis der Frequenzen im Korpus deTenTen13	65
Abbildung 10:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Silbenanzahl des Adjektivs.....	67
Abbildung 11:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Sonoritätsbewertung der Bildung	69
Abbildung 12:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Betonung des Adjektivs.....	71
Abbildung 13:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Herkunft des Adjektivs.....	72
Abbildung 14:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Wortbildungsart des Adjektivs	73
Abbildung 15:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Affigierungsart des Adjektivs.....	74
Abbildung 16:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Ableitungsrichtung.....	75
Abbildung 17:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit vom Präfix des Adjektivs.....	75
Abbildung 18:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit vom Suffix des Adjektivs.....	76

Abbildung 19:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Art des Artikels innerhalb der Nominalphrase.....	77
Abbildung 20:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von dem Kasus der Nominalphrase.....	78
Abbildung 21:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der semantischen Klasse der Adjektive.....	79
Abbildung 22:	Wahl einer Negationsvariante in Hinblick auf eine größere Anzahl an verbundenen Nomina.....	80
Abbildung 23:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von einer Bedeutungskomponente.....	82
Abbildung 24:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der positiven, negativen oder neutralen Konnotation der Adjektive.....	84

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Gegenüberstellung der Negationsmittel <i>un-</i> und <i>nicht-</i>	25
Tabelle 2:	Silbenarten und ihre möglichen Strukturen	32
Tabelle 3:	Präfixinventar des Deutschen in Anlehnung an Elsen 2014: 157-158; 169-171.	38
Tabelle 4:	Suffixinventar des Deutschen in Anlehnung an Elsen 2014: 158-161; 172-173.	40
Tabelle 5:	Schwache Flexion der Adjektive	43
Tabelle 6:	Gemischte Flexion der Adjektive	43
Tabelle 7:	Allgemeine Suchformeln für <i>un-</i> und <i>nicht(-)</i>	59
Tabelle 8:	Allgemeine Suchformeln für <i>nicht</i> und <i>nicht-</i>	59
Tabelle 9:	Suchformeln für Nominalphrasen mit definitem und indefinitem Artikel	60
Tabelle 10:	Suchformeln für Nominalphrasen im Nominativ, Genitiv, Akkusativ und Dativ	61
Tabelle 11:	Kriterien zur Auswahl der einbezogenen Nomina	63
Tabelle 12:	Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Art der ersten Silbe des Adjektivs	68

1 Einleitung

Die Negation von Adjektiven lässt sich im Deutschen auf unterschiedliche Art wie beispielsweise mittels der Präfixe *in-*, *a-*, oder *miss-* vollziehen. Sehr gängig sind dabei das Präfix *un-* sowie die Partikel *nicht* beziehungsweise die Präfixvariante *nicht-*, weshalb diese in der vorliegenden Arbeit im Zentrum stehen. Auf der einen Seite besteht ein semantischer Unterschied bei Negationsbildungen, die durch *un-* oder *nicht(-)* realisiert werden, wie anhand des folgenden Zitats ersichtlich wird: „Wissen Sie, jetzt sind Sie nicht glücklich, aber wenn Sie aus der Politik ausscheiden, dann werden Sie unglücklich“ (Sethe 1964). *Nicht glücklich* und *unglücklich* besitzen somit einen unterschiedlichen Grad an Negativität. Auf der anderen Seite existieren aber auch solche Adjektive, bei denen *un-* und *nicht(-)* semantisch identische Bildungen hervorrufen: *Eine nicht verheiratete Frau* versus *eine unverheiratete Frau*. Es gibt keine verschiedenen Ausprägungen des Verheiratetseins beziehungsweise Nicht-/Unverheiratetseins. Insofern handelt es sich bei *unverheiratet* und *nicht verheiratet* um Synonyme. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, weshalb es zwei Elemente gibt, die dieselbe Funktion tragen und so zu einem gleichen Produkt, das sich lediglich formal unterscheidet, führen. Nach dem Ökonomieprinzip der Sprache, welches besagt, dass der sprachliche Aufwand so gering wie möglich gehalten werden soll (Wirrer 2009: 252), sind solche Varianten überflüssig. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich bestimmte Faktoren finden lassen, die das Nebeneinander von *un-* und *nicht(-)* in solchen Fällen begründen.

In der Forschung gibt es eine Fülle an Erläuterungen über die Differenz zwischen *un-* und *nicht-* in Negationsbildungen der Art *nicht glücklich* versus *unglücklich* (Eichinger 1982: 113-116; Heinemann 1983: 184-191; Qian 1987: 75-83). Anderes liegt hingegen vor, wenn es sich um negierte Wortbildungsprodukte handelt, die als synonym gelten. Nach einer diesbezüglichen Regel oder Begründung für die Verwendung eines Negationsträgers sucht ein interessierter Leser vergeblich. Er stößt lediglich auf Aussagen über die Tatsache, dass es Fälle gibt, in denen beide Negationsträger die gleiche Funktion ausüben. Ein Sprecher der deutschen Sprache wählt in einer Kommunikationssituation intuitiv eine Negationsvariante aus, ohne zu wissen, weshalb er sich für diese entschieden hat. Es ist allerdings davon auszugehen, dass diese Intuition von verschiedenen Umständen beeinflusst wird. Ausgehend von dieser Hypothese hat die vorliegende Arbeit als Ziel, Faktoren für die Präferenz von *un-* oder *nicht(-)* in Fällen von äquivalenten Negationsbildungen festzustellen. Dabei werden Kriterien auf phonologischer, morphologischer, syntaktischer und semantischer Ebene in Betracht gezogen. Welche davon letztendlich relevant sind, wird anhand einer quantitativen Studie im Korpus „deTenTen13“ überprüft. Eine höhere Frequenz eines Negationsmittels bei Betrachtung eines bestimmten Faktors weist darauf hin,

dass dieser Einfluss auf die Dominanz der Negationsvariante ausübt. Anhand der Untersuchung soll es schließlich möglich sein, Vorhersagen über die Verwendung von *un-* oder *nicht(-)* in bestimmten Anwendungskontexten zu treffen.

Die vorliegende Arbeit ist wie folgt gegliedert: Zu Beginn wird ein allgemeiner Überblick über das Phänomen der Negation geliefert, wozu Kapitel 2 dient. Dabei wird in Kapitel 2.1 Negation zunächst aus unterschiedlichen sprachwissenschaftlichen Bereichen betrachtet. Anschließend (2.2) werden die verschiedenen Negationserscheinungen des Deutschen vorgestellt. Diese können kommunikativer, lexikalischer, morphologischer und syntaktischer Natur sein. Kapitel 2.3 behandelt daraufhin den Bezug der Negation mit Fokus auf die Negationspartikel *nicht* im Satz. Dieser kann je nach Stellung, Position sowie Kontext des Negationsträgers unterschiedlich ausfallen und von einem Satz bis hin zu einem Affix reichen. Der Bezug spielt eine entscheidende Rolle für die Untersuchung, da nur solche Fälle infrage kommen, bei denen der Bezugsbereich von *nicht* ausschließlich ein Adjektiv umfasst. In Kapitel 2.4 werden zudem die semantischen Aspekte der Wortnegation vorgestellt, da ein Negationsträger nicht immer reine Negation bewirkt, sondern zusätzlich weitere semantische Komponenten hinzukommen können.

Daraufhin steht in Kapitel 3 die Wortart Adjektiv im Fokus. In diesem Zusammenhang werden zunächst typische Charakteristika erläutert, wobei insbesondere syntaktischen Funktionen sowie die Fähigkeit zur Komparation, welche hauptsächlich den Adjektiven zugerechnet wird, genauer betrachtet werden (3.1). Im Anschluss wird in Kapitel 3.2 spezifisch auf die attributive Funktion innerhalb Nominalphrasen eingegangen. Diese Konstruktion bildet die Grundlage der Korpusstudie, da in solchen Fällen der Bezug von *nicht* zum Adjektiv garantiert wird.

Im Weiteren wird in Kapitel 4 explizit die Negation von Adjektiven betrachtet. Dabei werden zunächst unter Gliederungspunkt 4.1 die verschiedenen Präfixe und Suffixe mit negierender Funktion vorgestellt, um im Anschluss spezifischer auf *un-* (4.2) und *nicht(-)* (4.3) einzugehen. Für *un-* sind vor allem die Bildungsbeschränkungen, die semantischen Ausprägungen sowie die Fähigkeit zur Bildung von konträren und kontradiktorischen Antonymen relevant. In Bezug auf *nicht(-)* werden dagegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Partikel- und der Präfixform erläutert. Für Ersteres ist insbesondere die Unterscheidung von Satz- und Sondernegation von Interesse, für Letzteres dagegen seine Anfügungsmöglichkeiten. Nach diesen Ausführungen werden *un-* und *nicht(-)* in Kapitel 4.4 gegenübergestellt, um so wichtige Unterschiede darzulegen. In diesem Zusammenhang werden einige Herausforderungen für die Untersuchung aufgezeigt. Diese gilt es in Kapitel 4.5 zu eliminieren, um letztendlich Kriterien herauszubilden, die eine Äquivalenz von *un-* und *nicht(-)* garantieren.

In Kapitel 5 werden verschiedene Faktoren festgelegt, die ausschlaggebend für die Wahl einer Negationsvariante sein können. Es handelt sich dabei lediglich um eine Auswahl an Charakteristika und Umständen, welche entweder durch bestimmte Aussagen in der bisherigen Forschung oder durch eigene Überlegungen basierend auf speziellen Eigenschaften von Adjektiven begründet werden. Die Kriterien sind auf der phonologischen (5.1), morphologischen (5.2), syntaktischen (5.3) sowie semantischen Ebene (5.4) anzusiedeln.

In Kapitel 6 werden der Aufbau und die Durchführung der Studie erläutert. Hierbei wird zunächst die Erstellung der Adjektivliste, welche die Untersuchungsbasis bildet, erklärt (6.1). Daraufhin wird unter Gliederungspunkt 6.2 das Korpus deTenTen13 vorgestellt, in welchem diese Adjektive abgefragt werden, und im Zuge dessen relevante Vorteile gegenüber anderen Korpora dargelegt. Anschließend wird die Vorgehensweise im Korpus erläutert, wobei es sich je nach Kriterium um unterschiedliche Methoden handeln kann (6.3).

Im Anschluss daran werden in Kapitel 7 die Ergebnisse der Korpusuntersuchung ausgewertet. Die phonologischen (7.1), morphologischen (7.2), syntaktischen (7.3) sowie semantischen Faktoren (7.4) werden ausgehend von ihren Frequenzen als relevant oder irrelevant für die Wahl eines Negationsträgers eingestuft. Ausgehend davon werden in Kapitel 8 die auf der Ergebnisauswertung basierenden Schlussfolgerungen vorgestellt. Kapitel 9 setzt diese Erkenntnisse abschließend in Zusammenhang mit der diachronischen Entwicklung von *un-* und *nicht(-)*, da unter diesem Aspekt möglicherweise Rückschlüsse auf die Erkenntnisse aus der Studie zu finden sind.

2 Das Phänomen der Negation

Im Folgenden wird zunächst ein grober Einblick in das Phänomen der Negation geliefert, welches hauptsächlich aus verschiedenen sprachwissenschaftlichen Perspektiven betrachtet wird. Anschließend (2.2) werden die möglichen sprachlichen Realisierungen der Negation vorgestellt. Kapitel 2.3 behandelt den Negationsbezug im Satz, welcher eine wesentliche Rolle für die Adjektivnegation mit *un-* und *nicht(-)* spielt. Zuletzt werden diejenigen semantischen Aspekte der Wortnegation dargestellt, welche für die geplante Untersuchung relevant sind.

2.1 Negation aus verschiedenen sprachwissenschaftlichen Perspektiven

„Negation is a sine qua non of every human language. [...] It is the digital nature of natural language negation, toggling between 1 and 0 (or T[true] and F[alse]) and applying recursively to its own output, that allows for the essential properties of our own linguistic systems. In many ways, negation is what makes us human, imbuing us with the capacity to deny, to contradict, to misrepresent, to lie and to convey irony.“ (Horn 2010: 1)

Horns Definition der Negation verdeutlicht, dass es nicht ausreicht, Negation einem rein sprachlichen Phänomen unterzuordnen. Der Begriff ist unter anderem auch in weiteren wissenschaftlichen Bereichen wie etwa der Philosophie (Brugger/Schöndorf 2010: 323-324), Theologie (Scharlemann/Klemm 1992), Mathematik (Zeidler 2013: 728-732), Literatur- (Kurrik 1979) und Kulturwissenschaft (Köller 2016: 29-71) oder in Teilgebieten der Psychologie (Kürschner 1983: 17-21) verankert. Da jedoch lediglich die Negation aus sprachwissenschaftlicher Sicht für die vorliegende Arbeit maßgeblich ist, wird das Phänomen aus den genannten anderen Perspektiven nicht weiter erläutert.

Negation im logischen Sinne kann die Funktion eines Operators über Wahrheitswerte einer Aussage p einnehmen. Zwischen p und $\neg p$ („nicht- p “) besteht dabei ein kontradiktorisches Verhältnis, da p und $\neg p$ nicht gleichzeitig wahr und nicht gleichzeitig falsch sein können. Dies bedeutet, dass p wahr ist, wenn $\neg p$ falsch ist oder p falsch ist, wenn $\neg p$ wahr ist (de Swart 2016: 468). In der Aussagenlogik ist Negation damit ein „Junktor (Satzoperator), mit dessen Hilfe aus einem ‚atomaren‘ Satz $[p]$ [...] der neue (im logischen Sinn ‚komplexe‘) Satz ‚nicht- p ‘ oder ‚non- p ‘ $[\neg p]$ [...] gebildet werden kann“ (Welte 1974: 399).

Für die natürliche Sprache reicht es nicht aus, Negation ausschließlich anhand der Opposition *wahr* versus *falsch* zu beschreiben, da die Wahrnehmung der Negation unterschiedlich ausfallen und sie nicht nur die Funktion eines Wahrheitsmarkers einnehmen kann (Miestamo 2017: 405). Auf der pragmatischen Ebene können unter dem Begriff „Negation“ beispielsweise verschiedene Handlungsarten des Negierens zusammengefasst werden. Nach dieser Ansicht verfolgt der Spre-

cher bei Verwendung eines Negationsmittels stets eine Handlungsintention (Köller 2016: 123). Demnach dienen Negationshandlungen dazu, „etwas in Abrede zu stellen“ (Engel 2004: 444). Dies wird beispielsweise durch Zurückweisen, Bestreiten, Ausnehmen oder Absprechen erreicht (Engel 2004: 444).

Negation kann dabei sowohl sprachlich als auch nonverbal realisiert werden. Zu den nonverbalen Methoden zählen im Deutschen zum Beispiel Gesten wie das Kopfschütteln oder das Schwenken des Zeigefingers (Hentschel 1998: 11-12). Diese außersprachlichen Mittel gehören nicht in den Interessenbereich der vorliegenden Arbeit, weshalb diese im folgenden Kapitel über Negationserscheinungen unerwähnt bleiben.

2.2 Negationserscheinungen im Deutschen

Greenberg stellt in Bezug auf die Markiertheit von Negation und Affirmation fest: „Negative is always taken as the marked member of the positive/negative opposition is clearly negation“ (Greenberg 1966: 26). „The negative always receives overt expression while the positive usually has zero expression“ (Greenberg 1966: 50). Somit ist Negation in Opposition zu Affirmation die markierte Kategorie, wohingegen Affirmation unmarkiert bleibt (De Swart 2010: 3-4).

Allgemein lassen sich kommunikative (pragmatische), lexikalische, morphologische und syntaktische Negationserscheinungen beobachten. Nicht in allen Bereichen wird dabei Negation sprachlich direkt ausgedrückt, vielmehr kann sie nur kontextuell erschlossen werden. Dieses Phänomen entspricht der kommunikativen Negation (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 916), wie in Beispiel (1) deutlich wird:

(1) *Gehst du heute Abend ins Training? – Ich muss für eine Prüfung lernen.*

Obwohl die Antwort auf die Frage kein Negationselement enthält, handelt es sich um eine Negation. Bei isolierter Betrachtung des Antwortsatzes kann angenommen werden, dass dieser affirmativ ist. Deshalb entspricht diese Negationsart nicht der von Greenberg aufgestellten Hypothese, da hier Negation nicht markiert wird.

Bei der lexikalischen Negation handelt es sich um Einheiten, welchen nicht explizit ein Negationsmarker hinzugefügt wird, da ihnen bereits eine negative Bedeutung inhärent ist (Helbig/Buscha 2017: 544). Heinemann postuliert für solche Elemente ein Sem <neg>, welches in der Bedeutung des Lexems enthalten ist. Dazu zählen zum Beispiel *unterlassen* ‚x nicht tun‘, *leer* ‚ein (erwartetes) x nicht enthaltend‘ oder *anders* ‚nicht so wie x‘. *Nicht* in der Bedeutungsangabe signalisiert die Existenz des Sems <neg>. Aber nicht nur einzelne Wörter können <neg> enthalten, sondern auch Konjunktionskonstruktionen wie *entweder... oder* ‚x oder nicht x‘ sowie

Phraseologismen wie *Tomaten auf den Augen haben* ‚nicht sehen wollen oder können‘ (Heinemann 1983: 196-199).

Unter morphologischer Negation wird der Prozess verstanden, in dem negierende Affixe an eine sprachliche Einheit angefügt werden. Im Deutschen erfolgt dies durch Präfixe wie *un-*, *nicht-* oder *in-* sowie durch Suffixe wie *-los* oder *-frei* (Lenz 1996: 55). Hierbei wirkt sich die negative Bedeutung lediglich auf das Wort aus. Dieser Vorgang lässt sich somit dem Bereich der Wortbildung zuordnen (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 916).

Einheiten, die in Gestalt eines freien Morphems negierende Funktion haben, werden freie Negationsträger, -wörter oder -ausdrücke genannt und sind im Bereich der syntaktischen Negation anzusiedeln. Sie können unterschiedlichen Wortarten mit verschiedenen Funktionen angehören. So gibt es unter den Negationsträgern beispielsweise die Partikel *nicht*, Adverbien wie *nie*, *nirgendwohin*, Indefinitpronomen wie *niemand*, *nichts*, Artikelwörter *kein/keinerlei* oder *nein* als Satzäquivalent (Blühdorn 2012: 32). Aufgrund ihrer differenten Klassenzugehörigkeit können diese Elemente syntaktisch unterschiedlich fungieren. Die meisten erscheinen in der Funktion eines Satzglieds, während beispielsweise *kein* auch als Artikel auftreten kann. *Nein* kann dagegen ausschließlich als Satzäquivalent dienen. Die Partikel *nicht* lässt sich zudem als zentraler Vertreter der Kategorie der reinen Negation charakterisieren (Qian 1987: 118-120).

2.3 Bezug der Negation im Satz

In der Negationsforschung finden sich zahlreiche Ansätze, wie der Bezug der Negation im Satz nach verschiedenen Aspekten subklassifiziert werden kann. Im Folgenden wird darauf verzichtet, einen vollständigen Überblick über dieses reiche Spektrum an Theorien zu liefern. Es werden lediglich diejenigen ausgewählt, die für die Negation von Adjektiven mit *un-* und *nicht* relevant sind.

In wissenschaftlichen Arbeiten erhalten Negationsbezugsarten unterschiedliche Bezeichnungen. Besonders häufig werden die Begriffe „Satznegation“ und „Sondernegation“ zur Differenzierung herangezogen werden (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 919; Weiß 1961: 68-74; Nussbaumer/Sitta 1986: 348-359; Adamzik 1987: 169-293; Helbig/Buscha 2017: 547-548). „Nach der allgemeinen Definition negiert die Satznegation die dem gesamten Satz zugrundeliegende Prädikation, die Sondernegation dagegen die Satzglieder oder noch kleinere Teile“ (Qian 1987: 2).

Trotz dieser standardisierten Definition wird die Differenzierung beider Begriffe je nach Forscher unterschiedlich begründet. So weisen Nussbaumer und Sitta beispielsweise darauf hin, dass neben der Intonation und Position des Negationsworts vor allem der Kontext eine entscheidende

Rolle zur Bestimmung der Negationsart spielt (Nussbaumer/Sitta 1986: 352). Engel grenzt dagegen Negationsbezugsbereiche hinsichtlich ihrer pragmatischen Funktionen ab. Der Sprechakt des „Ausnehmens“ schränkt mithilfe eines Negationsworts einzelne Satzglieder in ihrer Geltung ein, weshalb dies nach Qians Definition der Sondernegation entspricht. Die anderen negierenden Sprechakte „Zurückweisen“, „Bestreiten“ und „Absprechen“ lassen sich der Satznegation zuordnen (Engel 2004: 444-447).

Im Gegensatz dazu hält Jacobs die Unterscheidung von Satz- und Sondernegation nicht geeignet, um den Bezugsbereich eines Negationsträgers zu bestimmen. Der Bezugsbereich ist nach Jacobs dreiteilig, bestehend aus dem syntaktischen und dem semantischen Bereich sowie dem Fokus. Der semantische Bezugsbereich entspricht dabei dem Skopus (Jacobs 1982: 12). Das ist der „Bereich eines Satzes, der durch den Ausdruck [– im vorliegenden Fall durch *nicht* –] inhaltlich modifiziert (bzw. von diesem beeinflusst) wird“ (Pafel/Reich 2016: 175). Der syntaktische Bereich dagegen „besteht aus den Kokonstituenten des Negationsträgervorkommnisses“ (Jacobs 1982: 12). Der Fokus einer Negation liegt auf der Einheit, welche hervorhebend betont wird. Dadurch wird signalisiert, dass das fokussierte Element in besonderer Stärke von der negierenden Wirkung betroffen ist. Diese drei Bereiche können identisch sein, müssen dies aber nicht (Jacobs 1982: 13). Allgemein aber gilt, dass der Fokus nie über den semantischen Bereich hinausgeht (Jacobs 1982: 29).

(2) *Ich empfand die Teambesprechung als überflüssig.*

- a. *Ich empfand die geplante Teambesprechung **nicht** als überflüssig.*
- b. *Ích¹ empfand die geplante Teambesprechung **nicht** als überflüssig.*
- c. ***Nicht** ich empfand die geplante Teambesprechung als überflüssig.*

In (2a) erstreckt sich der syntaktische Bereich von *nicht* auf die Präpositionalphrase *als überflüssig*, der semantische Bereich dagegen auf den gesamten Restsatz. Fokus ist in diesem Satz nicht vorhanden. In (2b) wird *Ích*¹ durch Betonung fokussiert. (2c) zeigt ein Beispiel, in welchem syntaktischer und semantischer Bereich von *nicht* identisch sind, da beide *ich* umfassen. Auch hier liegt kein Fokus vor. Handelt es sich um gebundene Negationsträger, behauptet Jacobs, dass der semantische und syntaktische Negationsbereich stets übereinstimmen, da sie syntaktisch fest mit einem Wortstamm verbunden sind und der semantische Bezugsbereich nie über diesen Stamm hinausgehen kann. Solche Negationsträger können zudem nie Fokus auf eine Einheit legen (Jacobs 1991: 583-584). Insofern grenzt Jacobs eher zwischen Satz- und Satzgliednegation auf der einen und Wortnegation auf der anderen Seite ab.

¹ Der Akzent kennzeichnet in der vorliegenden Arbeit die Betonung.

Basierend auf Jacobs Bezugsunterscheidung macht Lenz hingegen deutlich, dass gebundene Negationsträger durchaus unterschiedliche Bereichsbezüge aufweisen können:

(3) „*Maja ist **un**artig.*“

(4) „*Maja ist des Weges **un**kundig.*“

Der semantische und syntaktische Bezugsbereich von *un-* umfasst in (3) jeweils *artig*, das heißt hier sind die Bereiche äquivalent. In Beispiel (4) ist ebenfalls das Adjektiv im syntaktischen Bezugsbereich, wohingegen *des Weges kundig* den semantischen Bereich repräsentiert (Lenz 1995: 121). Dieses Phänomen, in dem ein morphosyntaktisch verbundenes Element eines Stamms Skopus über die ganze Phrase hat, in der es auftritt, wird von Williams als „relatedness paradox“ bezeichnet (Williams 1981: 258-260).

Darüber hinaus betonen Helbig und Albrecht, dass freie Negationsträger nicht nur auf einem Satzglied oder Satz, sondern auch auf einem Wort innerhalb eines Satzglieds operieren können. Damit ist es möglich, dass sie die gleiche Negationswirkung wie gebundene Morpheme ausüben (5) (Helbig/Albrecht 1981: 24). *Nicht* kann darüber hinaus sogar noch kleinere Einheiten wie beispielsweise Präfixe negieren (6) (Helbig/Buscha 2017: 547):

(5) *Nicht alle Abiturienten beginnen sofort mit dem Studium.* (Negation von *alle*)

(6) *Wir haben den Wagen nicht be-, sondern entladen.* (Negation des Präfixes *be-*)

Aufgrund dieser Polyfunktionalität von Negationsträgern fasst Helbig Sondernegation als Satzglied- und Wortnegation auf und stellt diese der Satznegation gegenüber (Helbig 1970: 141). Ob es sich bei der Negationspartikel *nicht* in konkreten Gebrauchskontexten um eine Satz- oder Sondernegation handelt, ist von ihrer Position im Satz, der Akzentsetzung und der Satzgliedzugehörigkeit abhängig. Die Stellung allein kann über die Negationsart entscheiden, wenn der Satz keine besondere Akzentuierung erhält. Wird dagegen ein Wort durch Betonung hervorgehoben, so kann aus einer Satznegation eine Sondernegation werden (Helbig/Buscha 2017: 548):

(7) *Sechs Gäste erschienen nicht pünktlich.* (Satznegation)

(8) *Séchs Gäste erschienen nicht pünktlich.* (Sondernegation)

Im Zuge dieser Arbeit ist es nicht notwendig, die Gültigkeit der vorgestellten Theorien zu bewerten. Der Bezug der Negation spielt aber insofern eine Rolle, da die Negationsmittel *nicht(-)* und *un-* in Kontexten untersucht werden, in denen sie gegenseitig austauschbar sind. Das impliziert, dass beide den gleichen Bezugsbereich aufweisen müssen, in dem sich lediglich ein Wort, genauer ein Adjektiv, befindet. Dies ist allerdings nur in bestimmten Konstruktionen möglich. In

Kapitel 4.5 wird deshalb erläutert, wie dieses Problem umgangen werden kann. Die bisherigen Ausführungen sollen lediglich einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Negationsbezüge liefern.

2.4 Semantische Aspekte der Wortnegation

Jacobs beschreibt den gemeinsamen semantischen Effekt der Negationsträger *nicht* und *un-* wie folgt: „Negation formt Inhalte in jeweils entgegengesetzte Inhalte um“ (Jacobs 1991: 560). In Bezug auf Wortnegation lässt sich daraus schließen, dass das negierte und das nicht-negierte Wort in einer Antonymierelation stehen. Zwei Ausdrücke sind antonym zueinander, wenn ihre Bedeutungen gegensätzlich zueinanderstehen (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 1153). Dabei wird zwischen der kontradiktorischen auf der einen Seite, und der konträren Antonymie auf der anderen Seite unterschieden. Ein kontradiktorisches Verhältnis besteht, wenn zwei Ausdrücke nicht gleichzeitig wahr oder falsch sein können. Die Begriffe werden demzufolge aufgrund ihres gegensätzlichen Wahrheitswerts voneinander abgegrenzt. Bei der konträren Bedeutungsbeziehung besteht diese scharfe Grenze nicht. Aber auch hier spielt der Wahrheitswert eine entscheidende Rolle: Zwei zueinander konträre Begriffe können nicht gleichzeitig wahr sein, dennoch aber gleichzeitig falsch (Speranza/Horn 2010: 279). Der Unterschied zwischen den beiden Antonymiearten wird vor allem anhand einer Darstellung auf einer Skala deutlich:

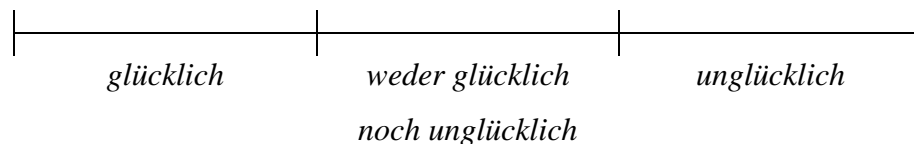


Abbildung 1: Konträre Antonymie dargestellt auf einer Skala in Anlehnung an Lenz 1995: 34.

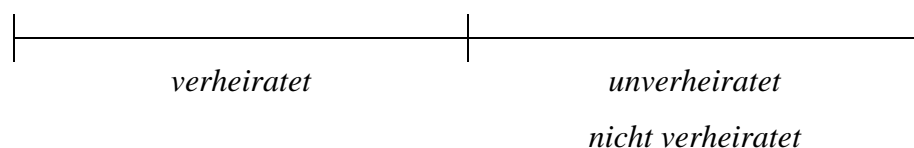


Abbildung 2: Kontradiktorische Antonymie dargestellt auf einer Skala in Anlehnung an Lenz 1995: 34.

In Abbildung 1 wird eine Skala für konträre Antonyme anhand von *glücklich* – *unglücklich* dargestellt. Beide Ausdrücke repräsentieren die jeweiligen Extrempole der Skala, die von einem neutralen dritten Bereich getrennt werden. Eine Person kann nicht gleichzeitig glücklich und unglücklich sein. Allerdings kann sie zur gleichen Zeit weder glücklich noch unglücklich sein. Abbildung 2 zeigt dagegen anhand des Gegensatzpaares *verheiratet* – *unverheiratet* ein Beispiel

für kontradiktorische Antonymie, bei dem kein dritter neutraler Bereich existiert. Eine Person kann entweder verheiratet oder unverheiratet sein, aber nicht beide Eigenschaften gleichzeitig besitzen (Lenz 1995: 34). Diese Unterscheidung ist für die vorliegende Arbeit von Interesse, da allgemein angenommen wird, dass *nicht(-)* ausschließlich kontradiktorische, *un-* dagegen hauptsächlich konträre, aber auch kontradiktorische Antonyme bildet (Schlücker 2014: 62-63). Für die Untersuchung sind deshalb nur kontradiktorische Gegensatzpaare von Bedeutung, da beide Negationsträger Bildungen dieser Relation hervorrufen können.

Aber nicht nur die Beziehungen, die zwischen Basiswort und negiertem Wort bestehen, sondern auch die aus der Negation resultierende Bedeutung des Worts selbst erfordert größere Aufmerksamkeit. Bei einigen Wortbildungsprodukten reicht die Paraphrase ‚nicht x‘ nicht aus, um die Semantik exakt zu erfassen. Stattdessen können der Negationsbedeutung zusätzliche semantische Komponenten zukommen. In diesem Zusammenhang werden unter anderem „Negation“ und „Privation“ voneinander abgegrenzt. Wird durch einen Negationsträger die Existenz einer Beschaffenheit abgesprochen, handelt es sich um Negation² und die Semantik kann mit ‚ist nicht x‘ umschrieben werden: *unbedeutend* ‚ist nicht bedeutend‘. Geschieht dasselbe mit einer Größe, wird von Privation gesprochen. Die entsprechende Paraphrase lautet ‚x ist nicht vorhanden‘ (Klosa 1996: 33-34): *fehlerfrei* ‚ein Fehler ist nicht vorhanden‘. Privation lässt sich dem Phänomen der Negation zuordnen, da sie eine negierende Bedeutung beinhaltet. Dies wird vor allem dadurch deutlich, dass die Bedeutung nur schwer ohne Angabe eines Negationsträger paraphrasiert werden kann (Lee 1992: 108).

Klosa nennt darüber hinaus im Rahmen seiner Arbeit über negierende Lehnpräfixe des Gegenwartsdeutschen weitere negierende Funktionsstände: Pejoration, Taxation, Reversation und Opposition (Klosa 1996). Unter Pejoration sind solche Bildungen zu verstehen, die neben der negierenden eine zusätzlich negativ wertende Komponente enthalten (Fleischer/Barz 2012: 354) wie beispielsweise *un-christlich* ‚nicht nach der christlichen Norm handelnd‘. Zum Funktionsstand der Taxation lassen sich – auf Kühnholds, Putzers und Wellmanns Untersuchung übertragen – Bildungen zuordnen, welche die Bedeutungen ‚nicht, aber dem Anschein nach + Basiswort‘ (*pseudo-demokratisch*, *schein-legal*), ‚nur zur Hälfte, kaum, fast + Basiswort‘ (*semi-stationär*, *halb-automatisch*), oder ‚nicht, aber nahezu/annähernd/fast + Basiswort‘ (*quasi-militärisch*) repräsentieren (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 188-191). Hier wird ein Wort demzufolge nicht gänzlich negiert, sondern nur in gewisser Weise abgeschwächt. Der Funktionsstand Reversation drückt aus, dass eine Handlung oder ein Vorgang rückgängig gemacht werden kann (Klosa 1996:

² Dieser Funktionsstand wird in Kontexten, in denen die Abgrenzung zu anderen Funktionsständen relevant ist, als „reine Negation“ bezeichnet. In allen anderen Fällen wird lediglich von „Negation“ gesprochen.

239): *de-montabel*, *de-kompositorisch*. Zuletzt erwähnt Klosa die Opposition: Hier bezeichnet das negierte Wort etwas, das dem nicht-negierten Wort entgegengerichtet ist oder wirkt, wie beispielsweise *antiliberal* oder *kontraproduktiv* (Klosa 1996: 394).

Anhand dieser vorgestellten Funktionsstände lassen sich gewiss nicht die Negationsbedeutungen aller Wortnegationsträger beschreiben. Dennoch geben sie einen Überblick, inwiefern sich die negierenden Wirkungen auf ein Wort unterscheiden können. Hinzu kommt, dass ein Negationsträger mehreren Funktionsständen angehören kann (Klosa 1996: 404-405). Für die Untersuchung ist dies relevant, da nur Bildungen analysiert werden können, in denen *nicht(-)* und *un-* die gleiche Funktion haben.

3 Die Wortart Adjektiv

Im Folgenden werden die typischen Eigenschaften von Adjektiven vorgestellt (3.1). Einige davon werden in Kapitel 5 detaillierter erörtert, da sie als potenzielle Faktoren für die Wahl einer Negationsvariante bei Adjektiven in Betracht gezogen werden. Kapitel 3.2 liefert darüber hinaus einen Einblick in das Verhalten von Adjektiven in der Nominalphrase, da die in dieser Arbeit vorgenommene Untersuchung ausschließlich auf derartigen syntaktischen Konstruktionen basiert.

3.1 Typische Charakteristika der Wortart Adjektiv

Im Deutschen sind Adjektive eine offene Wortklasse. Das manifestiert sich darin, dass als Adjektive lexikalisierte Konzepte sowohl lang- als auch kurzfristig in der Sprache Bestand haben können (Lenz 1993: 61-62). Unter dem Adjektivbestand stellen Simplicia nur einen kleinen Teil dar. Der Großteil wird durch bestimmte Wortbildungsmuster wie Derivation, Komposition, aber auch Konversion³, welche vor allem bei Partizipien Anwendung findet, gebildet (Fleischer/Barz 2012: 297). In morphologischer Hinsicht ist Motion für Adjektive charakteristisch. Diese zeigt sich darin, dass sie flektiert oder kompariert werden können (Sasse 1993: 661). Anhand der folgenden Erläuterungen wird deutlich, dass Adjektive im Deutschen nur in bestimmten Konstruktionen Flexionsformen aufweisen.

Die „semantische Funktion [von Adjektiven] besteht darin, etwas als ‚Eigenschaft von etwas‘ auszudrücken“ (Hentschel/Weydt 2013: 186). Je nach Art der Eigenschaft lassen sich Adjektive in verschiedene semantische Kategorien einordnen, auf welche in Kapitel 5.4.1 genauer eingegangen wird. Adjektive stehen darüber hinaus mit einem anderen Element in Verbindung, welches in der dargelegten Definition von Hentschel durch „von etwas“ repräsentiert wird. Sie weisen etwas Eigenschaften zu, beziehen sich auf etwas oder werden von etwas determiniert (Behr 2011: 71). Bei dem Element kann es sich um verschiedene Wortarten wie Nomina oder Verben, um Satzglieder oder sogar um einen ganzen Satz handeln. Abhängig davon, welche Einheit mit dem Adjektiv in einer Beziehung steht, wird zwischen attributivem, prädikativem und adverbiallem Gebrauch unterschieden. In attributiver Verwendung bezieht sich ein Adjektiv prototypisch auf ein Nomen. Diese Beziehung wird durch die Übereinstimmung in Genus, Kasus und Numerus mit dem entsprechenden Nomen verdeutlicht:

(9)	Das	gut-e	Wetter
	DET.NOM.SG.NT	gut-NOM.SG.NT	Wetter.NOM.SG.NT

³ Eine genaue Erläuterung der Begriffe erfolgt in Kapitel 5.2.

Nur in dieser Funktion werden Adjektive dekliniert. In bestimmten Konstruktionen kann aber ein attributives Adjektiv unflektiert bleiben, beispielsweise wenn es dem Nomen nachgestellt ist (*Freude pur*) oder in idiomatisierten Bildungen (*auf gut Glück*) (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 344). Ferner kann einem unflektierten Adjektiv ebenfalls attributive Funktion zugewiesen werden, wenn es sich auf ein Adjektiv (*unglaublich schön*), ein Adverb (*erstaunlich schnell*) oder eine Präpositionalgruppe (*links neben der Tür*) bezieht (Boettcher 2009: 119). Im prädikativen Gebrauch bildet das Adjektiv zusammen mit Kopulaverben wie *sein*, *werden* oder *bleiben* eine Einheit, woraus das Prädikat des Satzes resultiert (Löbner 168):

(10) *Das Training ist anstrengend.*

(11) *Der Mann bleibt gesund.*

Schließlich können Adjektive die Funktion eines Adverbs ausüben. Üblicherweise steht es dann mit einem Verb in Verbindung: *Die Blumen riechen gut* (Hentschel/ Weydt 2013: 190). Das Adjektiv modifiziert damit einen Gesamtvorgang. Ein Kriterium zur Unterscheidung von Adjektiven und Adverbien besteht darin, dass Erstere nicht nur adverbial verwendet werden können, sondern mindestens eine der anderen beiden genannten Funktionen aufweisen muss. Andernfalls handelt es sich um ein Adverb. Dies weist auf einen weiteren Aspekt der Gebrauchsweisen hin: Nicht alle Adjektive müssen in allen drei Funktionsdomänen operieren können, jedoch ist die attributive Funktion immer obligatorisch vertreten (Boettcher 2009: 119-120). Diese wird im nachfolgenden Kapitel näher erläutert, wobei ausschließlich auf Adjektive in Bezug auf Nomen eingegangen wird, da eine solche Konstruktion die Grundlage der späteren Untersuchung bildet.

Darüber hinaus wird Adjektiven typischerweise die Fähigkeit zur Komparation zugeschrieben. Sie „drückt aus, in welchem Maße die im Adjektiv bezeichnete Eigenschaft gegeben ist“ (Hentschel/Weydt 2013: 197). Es ist umstritten, ob es sich bei diesem Prozess um Flexion oder Derivation handelt, da die angefügten Endungen entweder als Flexive⁴ oder modifizierende Suffixe betrachtet werden können. Zu unterscheiden sind die Stufen Positiv, Komparativ und Superlativ. Der Positiv repräsentiert die Grundstufe, „bezeichnet die einfache Gegebenheit der Eigenschaft“ (Hentschel/Weydt 2013: 197-198) und wird formal nicht markiert. Komparativ und Superlativ erhalten dagegen die Endungen *-er* beziehungsweise *-(e)st* (Engel 2004: 341-342). Ein Adjektiv im Komparativ steht auf einer Skala nahe an einem Pol. So steht *größer* nahe am Pol *groß*, enthält aber eine steigernde Bedeutung. Im Superlativ bildet ein Adjektiv den äußersten Pol, das heißt den Extrempol einer Skala. *Groß* ist demnach der Anfangspunkt auf einer Skala, zu der *am*

⁴ „Flexive kennzeichnen die syntaktische Funktion von Nomen, Pronomen, Artikel, Adjektiven und Verben durch Veränderung im oder am Stamm“ (Elsen 2014: 26).

größten/größter der entsprechende Endpunkt ist (Thurmair 2001: 570): *groß – größer – am größten* (Thurmair 2001: 10). In Zusammenhang mit Komparation stellt Klosa für *un*-Adjektive fest, dass diese in Skalen der Art *schön – unschön – hässlich* nicht mehr steigerbar sind, wenn aus der Wortbildung ein konträres Antonym resultiert: **unschöner* (Klosa 1996: 101). Das liegt daran, dass eine konträre Bildung wie beispielsweise *unschön* bereits eine Gradabstufung zu *schön* bezeichnet (Schnerrer 1982: 40-43). Entsteht durch Negation ein kontradiktorisches Antonym, bleibt diesem ebenfalls die Bildung von Komparativ und Superlativ verwehrt, da auf der entsprechenden Skala kein Zwischenbereich existiert (siehe 2.4) (Lenz 2002: 519). In der Grammatik des Dudens wird zudem erwähnt, dass bei Wortbildungsverneinung generell Komparation ausgeschlossen ist, außer es handelt sich um selbstständig gewordene Bildungen (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 384).

3.2 Adjektive in Nominalphrasen

Den Kern einer Nominalphrase bildet ein Nomen, eine Nominalisierung oder ein Pronomen. Eine solche Phrase kann durch Artikelwörter (Determinierer) oder Attribute erweitert werden (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 808-809). Artikelwörter können Possessiva (*mein, euer*), Demonstrativa (*dieser, jener*), Relativa (*welcher*), Interrogativa (*was für*), Indefinita (*etwas, solche*) sowie der definite und indefinite Artikel sein (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 251-253). Für Engel sind Determinierer immer in einer Nominalphrase enthalten, da diese nicht unbedingt oberflächlich realisiert werden müssen. Für diesen Fall verwendet er den Begriff „Nullartikel“. Dieser ist neben dem definiten und indefiniten der häufigste Vertreter der Determinierer in einer Nominalphrase (Engel 2004: 313-314). Als Attribut kann beispielsweise ein Adverb (*der Unterricht heute*), ein Nomen im Genitiv (*die Kette der Frau*) oder ein Adjektiv (*das große Haus*) erscheinen (Hentschel/Weydt 2013: 397-398). Wie wichtig diese attributive Funktion für das Adjektiv ist, betonen Bhat und Pustet: „The primary, categorial function of adjectives is the modification of nouns in a noun phrase“ (Bhat/Pustet 2000: 757).

In einer Nominalphrase steht ein Adjektiv in der Regel nach einem Determinierer und vor einem Nomen (Marillier 2011: 44). Wie im vorherigen Kapitel bereits erwähnt, flektiert das Adjektiv in attributiver Funktion. Hierbei lassen sich starke, schwache und gemischte Deklination unterscheiden. Welche dieser drei Arten angewendet wird, ist vom vorausgehenden Determinierer abhängig. Handelt es sich um einen Nullartikel, flektiert das Adjektiv stark: *kleine Hütte, alter Hof, großes Haus*. Nach dem definiten Artikel wird der schwache Flexionstyp gewählt: *die kleine Hütte, der alte Hof, das große Haus*. Gemischte Flexion kommt zum Zuge, wenn dem Adjektiv der indefinite Artikel vorangeht: *eine kleine Hütte, ein alter Hof, ein großes Haus*. Auch das

nachfolgende Nomen spielt für die Flexion des Adjektivs eine entscheidende Rolle, da das Adjektiv in Kasus, Numerus und Genus mit dem Nomen kongruiert (Elsen 2014: 128-129).

Nun kann eine Nominalphrase aber nicht nur ein, sondern auch mehrere Adjektive enthalten. Bei einer Reihung/Koordination der Adjektive befinden sich diese auf einer Stufe. Dabei hat das Adjektiv, welches direkt vor dem Nomen steht, eine spezifischere Bedeutung als die vorangehenden, wie im Beispiel *eine neue, unbekannte Geschichte*⁵ deutlich wird. Die Adjektive können durch ein Komma getrennt oder durch Koordinativ-Junktoren wie *und/oder* miteinander verbunden sein. Ist der Bezugsbereich der Adjektive unterschiedlich ausgeprägt, handelt es sich um eine Stufung. Hier werden die einzelnen Adjektive weder durch Junktoren verbunden, noch durch Kommata getrennt: *der große gelbe Bus*. In diesem Beispiel bezieht sich *gelb* auf das Nomen *Bus*, *groß* dagegen auf die ganze Phrase *gelbe Bus*. Das zeigt, dass die Adjektive unterschiedlich gestuft sind (Weinrich 2007: 522-525). In Kapitel 4.5 wird ersichtlich, dass dies zu einer Einschränkung der Untersuchung führt.

In Bezug auf den Einfluss, den ein Adjektiv auf ein Nomen ausübt, lassen sich zum einen die restriktive (12) und zum anderen die nicht-restriktive (13) Modifikation unterscheiden:

(12) *Ich habe die große (und nicht die kleine) Tasche gekauft.*

(13) *Ich habe die große (von nur einer zur Auswahl stehenden) Tasche gekauft.*

Um Ersteres handelt es sich, wenn die Bedeutung des Nomens durch die Attribuierung eingeschränkt wird. Dies hat zur Folge, dass der Referent des Nomens durch das Adjektiv festgelegt wird. Letzteres liegt vor, wenn das Adjektiv lediglich eine zusätzliche Information angibt, welche aber zur Identifizierung des Referenten des Nomens nicht notwendig ist (Croft 1991: 131). So gibt es je nach Kontext zwei verschiedene Lesarten für attributive Adjektive.

⁵ Eine neue Geschichte kann bereits bekannt oder noch unbekannt sein, deshalb trägt *unbekannt* zu einer präziseren Bedeutung bei.

4 Die Negation von Adjektiven

Nachdem bestimmte Aspekte der Negation und der Adjektive erläutert wurden, werden diese nun miteinander verknüpft. Hierfür werden zunächst einige Negationsträger vorgestellt, die neben *un-* und *nicht(-)* Adjektivnegation bewirken. Anschließend werden in Kapitel 4.2 wichtige Charakteristika des Negationsmittels *un-* erläutert. Daraufhin wird auf die Negation mit *nicht(-)* eingegangen. Zusammenfassend werden im darauffolgenden Kapitel die Negationsträger *un-* und *nicht-* sowie *nicht* einander gegenübergestellt, um deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu verdeutlichen. Letztere führen dazu, dass eine vergleichende Untersuchung mit einigen Herausforderungen verbunden ist. In Kapitel 4.5 werden deshalb Lösungswege vorgestellt, die diese Differenzen auflösen. Ausgehend davon lassen sich Bildungen ermitteln, die sowohl mit *un-* und *nicht(-)* als synonym zueinander gelten.

4.1 Die Vielfalt der Negationsmöglichkeiten von Adjektiven

Die Negation eines einzelnen Worts kann durch Affigierung bewirkt werden, wobei der Negationsprozess bereits im Lexikon stattfindet (Hentschel 1998: 38). Für Adjektive stehen im Deutschen hierfür Präfixe sowie Suffixe zur Verfügung. Diese „sind, als direkte semische Information, fest in die irreversiblen Sememstrukturen integriert und bewirken [...] die Negierung der Basis der Wortbildungskonstruktion“ (Heinemann 1983: 195). Das heißt in anderen Worten, dass bei Anfügung solcher Affixe die Bedeutung des Basisworts negiert wird.

Welche Affixe der Negation zuzuordnen sind, variiert in der Literatur. In Kapitel 2.4 wurden bereits einige Funktionsstände der Negation vorgestellt. Die Anzahl der von Linguisten aufgeführten Negationsaffixe ist davon abhängig, welche dieser Funktionsstände von ihnen als Negation aufgefasst werden. So ordnet beispielsweise Klosa 27 Präfixen und sechs Suffixen eine mehr oder weniger negierende Funktion zu (Klosa 1996), Heinemann dagegen lediglich *a-/an-*, *des-/de-*, *dis-*, *in-/im-/il-/ir-*, *miss-*, *non-*, *nicht-*, *un-* sowie *-los*, *-leer* und *-frei* (Heinemann 1983: 195-196). Die hohe Anzahl von Klosa impliziert allerdings nicht, dass hier die Gesamtheit der Negationsaffixe vertreten ist. Graser postuliert in seiner Untersuchung von *über*-Adjektiven eine negierende Komponente von *über-* wie in „*übersinnlich* ‚mit den Sinnen nicht wahrnehmbar‘“ (Graser 1973: 36), welche bei Klosa unerwähnt bleibt. Gleiches liegt bei *hypo-* vor, welches in bestimmten Bildungen ‚noch nicht‘ bedeutet: *hypologisches Denken* ‚noch nicht logisch durchgebildetes Denken‘ (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 224). Aufgrund dieser Variation sollen im Weiteren ausschließlich diejenigen Affixe behandelt werden, welche die wichtigsten Konkurrenten von *un-* und *nicht(-)* sein können.

Zu den entlehnten Präfixen zählt dabei unter anderem *a-* mit seinen Varianten *an-/ar-*, welches vorwiegend im fachsprachlichen Bereich verwendet wird und nur eine schwache Produktivität aufweist (Lohde 2006: 214). Je nachdem, an welches Adjektiv es angefügt wird, kann es rein negierende, privative und ferner pejorative Funktion haben (Klosa 1996: 174-182). *In-* mit seinen lautlichen Entsprechungen *il-, im-, ir-* hat dagegen einen deutlich höheren Stellenwert im Deutschen, da es als produktiv gilt. Es findet ebenfalls hauptsächlich in Fachsprachen seine Anwendung, wobei der allgemeinsprachliche Gebrauch nicht ausgeschlossen ist (Lohde 2006: 215-216). Dieses lateinische Präfix (Klosa 1996: 271) fügt dem Adjektiv rein negierende oder privative Bedeutung hinzu (Klosa 1996: 284-289). Ebenfalls aus dem Lateinischen stammt das Präfix *non-*. Die geringe Anzahl der mit ihm gebildeten Adjektive deutet darauf hin, dass es kaum produktiv ist (Fleischer/Barz 2012: 355). Erscheint es an einer adjektivischen Basis, kann die Bildung, ähnlich wie *in-*, reine Negation oder Privation ausdrücken (Klosa 1996: 150-155). Ein weiteres lateinisches Präfix, das in bestimmten Bildungen als Negationspräfix anzusehen ist, betrifft *dis-* beziehungsweise *dif-*. In einer Negationsbedeutung existieren im Deutschen nur wenige *dis-/dif-*Wörter. Das Präfix weist meist semantisch andere Funktionen auf (Lenz 1996: 57). In der Domäne der Negation kann es aber in Verbindung mit Adjektiven rein negierend oder pejorativ fungieren (Klosa 1996: 262-265). Ein heimisches Präfix, das mit *un-* konkurrieren kann, ist *miss-*. Auch in diesem Fall zeigt sich, dass es nur in sehr geringem Maße produktiv ist. Es kann zum einen das Adjektiv rein negieren, zum anderen auch eine zusätzlich negativ wertende Komponente haben, weshalb ihm auch ein pejorativer Charakter zukommt (Lenz 1996: 61).

In Bezug auf Negationssuffixe behauptet Lohde, dass *-los* und *-frei* bei denominalen Adjektiven mögliche Konkurrenten von *un-* sein können (Lohde 2006: 211). Diese produktiven Wortbildungsmuster lassen sich hauptsächlich in den Funktionsstand der Privation einordnen. Einige Bildungen davon können zusätzlich einen wertenden Charakter haben, wenn die Basiseigenschaft als negativ oder wünschenswert empfunden wird (Klosa 1996: 112-115).

Die vorangegangenen Ausführungen über ausgewählte Negationsaffixe zeigen, dass deren negierende Funktionen durchaus variieren können. Ein Negationsaffix kann dabei nur mit einem anderen konkurrieren, wenn beide in Verbindung mit dem gleichen Basiswort demselben Funktionsstand angehören (Klosa 1996: 381). Rein negierende Bedeutung haben demnach alle vorgestellten Präfixe, wohingegen den Suffixen *-los* und *-frei* diese Funktion fehlt.

4.2 Die Negation von Adjektiven mit *un-*

Das Präfix *un-* erweist sich im Bereich der Adjektivbildung als das häufigste sowie auch produktivste Präfix. Darüber hinaus fungiert es in der Domäne der Adjektivnegation als Hauptoperator

(Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 176). Es modifiziert einen Adjektivstamm, wodurch semantisch ein neues Adjektiv entsteht (Eisenberg 2006: 250).

Un- tritt hauptsächlich an derivierte (*uneinig, unsterblich, unverwechselbar*), aber auch an simplizische Adjektive (*undicht, unklug, unwohl*). Handelt es sich bei dem Adjektiv um ein Kompositum, nimmt *un-* nicht die übliche linke Position ein, sondern tritt in der Regel zwischen Erst- und Zweitglied: *handlungsunfähig, arbeitsuntauglich*. Trotz seiner Stellung negiert *un-* in solchen Fällen das gesamte Kompositum und nicht nur das Zweitglied, welches normalerweise auch als *un-*Adjektiv ohne Erstglied existiert (Fleischer/Barz 2012: 352).

Das Negationspräfix kann allerdings nicht an beliebige Basen angefügt werden, sondern unterliegt semantischen und morphosyntaktischen Bildungsbeschränkungen. Die Bildung eines *un-*Adjektivs wird meist blockiert, wenn zu einem Adjektiv bereits ein Antonym existiert: *dick – dünn – *undick/*undiinn, hungrig – satt – *unhungrig/*unsatt*. Nur in Ausnahmefällen gibt es ein zusätzliches *un-*Adjektiv zu existierenden Gegensatzpaaren. Hier repräsentiert jedoch die *un-*Bildung nicht das primäre Antonym, sondern sie unterscheidet sich semantisch zum bereits existierenden Gegenwort: *gesund – krank* ‚eine Krankheit habend‘ – *ungesund* ‚der Gesundheit schadend/auf mangelnde Gesundheit hinweisend‘ (Erben 2006: 113). Eine weitere semantische Restriktion zur Antonymbildung mit *un-* gilt für Farb-, Stoff- und Herkunftsadjektive, da sie generell kein entgegengesetztes Wort haben können (Brinkmann 1962: 112): *gelb – *ungelb, steinern – *unsteinern, spanisch – *unspanisch*. Außerdem wird angenommen, dass *un-* nicht an Adjektive gefügt werden kann, die bereits einen negativen Charakter haben, wie beispielsweise *hässlich – *unhässlich, schlecht – *unschlecht*. Diese Beschränkung wird damit begründet, dass das Präfix andernfalls ein Adjektiv mit positivem Charakter hervorrufen würde, was dem semantischen Wert des Präfixes widerspricht. Die Gültigkeit dieser Regel ist allerdings fraglich, da es im Deutschen einige solcher Adjektive gibt, die trotz negativer Komponente mit *un-* präfigiert werden können: *unbesorgt, unschuldig, untadelhaft* (Funk 1986: 877-878). Nach Lenz kann diese Regel höchstens für Adjektive mit einer synchron primären Basis gelten (Lenz 1995: 26). Weist ein Adjektiv darüber hinaus auf ein Fehlen beziehungsweise eine Abwesenheit von etwas hin, ist die *un-*Präfigierung ebenfalls häufig blockiert: **unleer, *unkahl*. Auch diese Regel ist problematisch, da es im Deutschen einige Adjektive gibt, die eine Abwesenheit von etwas bezeichnen und dennoch mit *un-* negiert werden können: *unrein* ‚Abwesenheit von Reinheit‘, *unfrei* ‚Abwesenheit von Freiheit‘ (Funk 1986: 878). Zusätzlich können solche Adjektive nicht mit *un-* negiert werden, die „einen Extremwert auf der ‚positiven‘ oder ‚negativen‘ Seite einer Skala markieren“ (Lenz 1995: 27): *maximal – *unmaximal, enorm – *unenorm*. Schließlich neigen auch relationale Adjektive dazu, nicht mit *un-* präfigiert zu werden: *ärztlich – *unärztlich, be-*

trieblich – **unbetrieblich* (Fleischer/Barz 2012: 353). Dass dies allerdings nicht ausnahmslos gilt, wird in Kapitel 5.4.1 gezeigt.

Zu den morphosyntaktischen Beschränkungen zählt zum einen, dass Adjektive, die nur attributiv (14) oder nur prädikativ (15) verwendet werden können, keine *un*-Präfigierung zulassen:

(14) Nur attributiv verwendbar: *angeblich* – **unangeblich*, *heutig* – **unheutig*

(15) Nur prädikativ verwendbar: *quitt* – **unquitt*, *teilhaftig* – **unteilhaftig*

Diese Regel legitimiert zugleich eine weitere Restriktion: Bei Nomen, die als Adjektive verwendet werden, ist *un*-Präfigierung nicht möglich: *schade* – **unschade*, *feind* – **unfeind*. Solche Adjektive sind meist nur prädikativ verwendbar, wodurch die fehlende Präfigierbarkeit mit *un*- aufgrund der zuvor genannten Regel begründet wird. Außerdem blockieren Adjektive, die nicht in den Komparativ gesetzt werden können, das Präfix *un*-: **täglich* *als* – **untäglich*, **gegenseitig* *als* – **ungegenseitig*, **hölzerner* *als* – **unhölzern* (Lenz 1995: 28-29)⁶. Im Weiteren gelten gewisse Beschränkungen für Komposita: Bildungen der Struktur ‚Nomen + adjektivisches Partizip‘ wie *kriegsführend* (Fleischer/Barz 2012: 321) sowie Bindestrichkomposita wie *wissenschaftlich-technisch* lassen in der Regel keine *un*-Präfigierung zu (Fleischer/Barz 2012: 353). Darüber hinaus lassen sich normalerweise Verben nicht mit *un*- präfigieren. Das zeigt sich auch bei den Partizip I-Formen. Diese können üblicherweise nicht als Adjektiv fungieren, sondern sind lediglich in der Verbdomäne angesiedelt. So kann ein Partizip I nur *un*- erhalten, wenn es als Adjektiv lexikalisiert wurde: *greifend* – **ungreifend*, *verstanden* – *unverstanden*. Partizip II-Formen – vor allem Passiv-Partizipien – lassen sich dagegen adjektivisch verwenden, weshalb *un*-Präfigierung möglich ist: *erschrocken* – *unerschrocken*, *geschützt* – *ungeschützt* (Lenz 1993: 42-44).

Zusätzlich ist darauf hinzuweisen, dass es einige *un*-Adjektive gibt, deren Wortbildungsweg nicht mehr aus der Konstruktion zu erschließen ist. Lenz bezeichnet solche Bildungen als „Idiosynkrasien“ und teilt diese in verschiedene Gruppen ein. Eine davon besteht lediglich aus den drei *un*-Adjektiven *unvergesslich*, *unverantwortlich* und *untröstlich*, welche eine passivische Bedeutung haben. Die unpräfigierten Basiswörter weisen dagegen einen aktivischen Sinngehalt auf:

(16) *Ich bin vergesslich* – **dieses Erlebnis ist vergesslich*

**ich bin unvergesslich* – *dieses Erlebnis ist unvergesslich*

⁶ In Kapitel 3.1 wurde erwähnt, dass sich bei Wortnegation die Bildung nicht mehr in den Komparativ setzen lässt. Hier wird deutlich, dass die Adjektive vor der Präfigierung durchaus komparierbar sind, was sogar bei *un*-Bildungen gefordert wird. Diese Fähigkeit können sie allerdings durch Negation verlieren.

Eine weitere Gruppe repräsentieren *un*-Adjektive, deren Basiswortbedeutung sich von der des Stamms unterscheidet, sodass keine Antonymie vorliegt: *heimlich* ‚geheim‘ – *unheimlich* ‚schauerlich‘. Darüber hinaus gibt es *un*-Bildungen, deren Basiswörter laut Lenz nicht mehr geläufig sind, aber synchron noch existieren wie beispielsweise *abdingbar* – *unabdingbar*. Auch *un*-Adjektive, deren unpräfigierte Variante nicht selbstständig erscheinen kann, vertreten eine idiosynkratische Gruppe: **zählig* – *unzählig*, *vollzählig*. Schließlich existieren *un*-Wörter, deren Basiswörter heute gänzlich aus dem Sprachgebrauch verschwunden sind: **ablässig* – *unablässig* (Lenz 1995: 92-104)⁷. Diese vorgestellten Bildungen können nicht in die Untersuchungsbasis aufgenommen werden, da aufgrund ihres idiosynkratischen Status keine Konkurrenzen zu *nicht*-Bildungen bestehen.

Abschließend ist es wichtig, die Negation mit *un*- auf semantischer Ebene zu betrachten. Euling stellt hierzu fest, dass *un*- unter anderem negative, improbative oder augmentative Bedeutung haben kann (Euling 1936: 22-26). Unter negativem *un*- ist die Bildung von Antonymen zu Adjektiven ohne bereits existierendes Gegenwort zu verstehen: *gefährlich* > *ungefährlich*, *klar* > *unklar*. Dies ist zugleich seine Hauptfunktion (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 178) und entspricht dem Funktionsstand der reinen Negation. Bei improbativer Bedeutung handelt es sich um Pejoration, das heißt *un*- enthält eine wertende Komponente. Wird es an ein Adjektiv mit positiver Konnotation angefügt, wirkt *un*- negativ wertend: *schön* > *unschön*, *höflich* > *unhöflich*. Hat das Basisadjektiv dagegen bereits einen negativen Wert, kann *un*- diesen in einen positiven umwandeln: *aufdringlich* > *unaufdringlich*, *befangen* > *unbefangen*. In solchen Bildungen ist das Oppositionsverhältnis weniger ausgeprägt als bei der reinen Negation. Schließlich kann *un*- augmentative Bedeutung aufweisen, worunter eine steigernde beziehungsweise intensivierende Modifikation verstanden wird. Eine semantische Komponente stellt dabei ‚überaus‘, ‚außerordentlich‘ oder ‚sehr‘ dar (Lohde 2006: 210-211). Hierzu können nur diejenigen Adjektivbildungen gezählt werden, deren Gesamtkomplex die genannten Bedeutungsangaben im übertragenen Sinn repräsentieren: *unaussprechlich/unbeschreiblich* ‚überaus, außerordentlich, sehr‘ (Fleischer/Barz 2012: 354). Insofern handelt es sich bei solchen Wörtern um lexikalisierte Begriffe.

In Kapitel 2.4 wurde bereits die Unterscheidung zwischen konträren und kontradiktorischen Antonymbildungen erläutert. Bei der Präfigierung mit *un*- zeigt sich, dass sich sowohl erstere (17) als auch letztere (18) bilden lassen.

(17) *Weit* – *unweit* – *fern*; *glücklich* – *unglücklich* – *traurig*

(18) *Verheiratet* – *unverheiratet*; *zulässig* – *unzulässig*

⁷ Lenz nennt in ihrer Arbeit noch weitere Gruppen, die aber für die vorliegende Arbeit nicht relevant sind.

Welches Antonym aus der Präfigierung resultiert, hängt von der Basis ab, an die *un-* angefügt wird. Die Art der Antonymie ergibt sich demnach nicht aus dem bloßen Präfix, sondern aus dessen Zusammenwirken mit der Basis (Lenz 1995: 35-38). Handelt es sich bei dem Produkt um ein konträres Antonym, erhält die Bildung zudem meist eine pejorative Komponente (Motsch 2004: 290).

4.3 Die Negation von Adjektiven mit *nicht(-)*

Die Negation von Adjektiven mit *nicht(-)* muss differenzierter betrachtet werden, als die bereits vorgestellten Negationsmittel. Bei Letzteren handelt es sich um Affixe und somit morphologische Erscheinungen. Ebenfalls morphologisch ist *nicht-* als Präfix, welches neben der bloßen Anfügung auch durch einen Bindestrich mit einem Adjektiv verbunden werden kann. Zwischen beiden Schreibungen gibt es keine bedeutenden Unterschiede. Daneben existiert die freie syntaktische Negationspartikel *nicht*. Es gibt dementsprechend drei orthografische Realisierungen für die Adjektivnegation mit *nicht* (Hentschel 1998: 40) und somit kann *nicht(-)* sowohl morphologischer als auch syntaktischer Negationsträger sein (Lenz 1996: 54-55).

Es ist umstritten, ob es sich bei Bildungen mit *nicht-* um einen Kompositions- oder Präfigierungsprozess handelt (Klosa 1996: 91-92). Eine Klassifizierung dieser Art ist aber für die vorliegende Arbeit nicht relevant, weshalb im Folgenden im Falle von *nicht-* von einem Präfix gesprochen wird. Als Präfix bewirkt es eindeutig Wortnegation (Heinemann 1983: 195). Als syntaktischer Negationsträger kann *nicht* dagegen auch größere Einheiten negieren, wie in Kapitel 2.3 deutlich wurde. Da lediglich die Negation von Adjektiven und damit eines einzelnen Wortes in dieser Arbeit von Interesse ist, ist es notwendig, diejenigen Kriterien vorzustellen, in denen *nicht* als Adjektivnegator fungiert.

Nicht kann somit als Satz- oder Sondernegation erscheinen, wobei Sondernegation Wortnegation beinhaltet. Wie bereits erwähnt spielen in diesem Zusammenhang die Stellung, Betonung und Satzgliedzugehörigkeit der Negationspartikel eine Rolle. Jespersen weist auf die allgemeine Tendenz hin, Negatoren direkt vor das zu negierende Wort zu setzen (Jespersen 1966: 5). Dies entspricht auch der ersten Regel für die Stellung von *nicht* bei Sondernegation, mit der Einschränkung, dass dieses Element kein finites Verb sein kann:

- (19) *Der Fahrer fuhr nicht schnell, sondern langsam.*

Die Partikel negiert in (19) das Adjektiv *schnell*. Für solche adverbial verwendeten Adjektive gilt allgemein, dass sie Sondernegation hervorrufen. Es ist allerdings zu beachten, dass bei Fehlen der *sondern*-Phrase die Negation den Verbalkomplex *schnell fahren* betreffen kann und so-

mit die Negation nicht auf das Adjektiv beschränkt ist (Helbig/Buscha 2017: 548-252). Auf den Stellenwert solcher *sondern*-Phrasen wird im nächsten Abschnitt genauer eingegangen. Steht *nicht* unmittelbar vor einem Adjektiv innerhalb einer Nominalphrase, wird beinahe ausschließlich das Adjektiv negiert (Blühdorn 2012: 71): *Sie hat die nicht billige Tasche gekauft*. Es gibt darüber hinaus auch Fälle, in denen *nicht* vor einem Adjektiv steht, und neben Sondernegation auch Satznegation sein kann. Dies liegt vor allem bei prädikativ verwendeten Adjektiven vor: *Der Ofen wird nicht heiß*. Die Partikel *nicht* kann sich auf *heiß*, aber auch auf den gesamten Restsatz beziehen. Außerdem kann es vorkommen, dass *nicht* in Stellung vor dem Adjektiv ausschließlich Satznegation aufweist. Dies gilt für Objektsprädikative (*Sie nennt ihn nicht fleißig*) oder lexikalische Fügungen (*Er macht nicht blau*). Umgekehrt gibt es auch Konstruktionen, in denen *nicht* nicht direkt vor dem Adjektiv steht, dieses aber dennoch negiert. Dies ist möglich, wenn dem Adjektiv eine hervorhebende Betonung hinzugefügt wird: *Spännend war die Veranstaltung nicht*. Trotz der Entfernung zum Adjektiv bezieht sich hier *nicht* auf *spannend* (Helbig/Buscha 2017: 548-553). Diese Unregelmäßigkeiten zeigen, dass nicht immer klar ersichtlich ist, ob der negierende Effekt von *nicht* das Adjektiv oder den ganzen Satz beziehungsweise Satzteile betrifft. Es ist aber festzuhalten, dass auch der freie Negationsträger *nicht* in bestimmten Konstruktionen als Wortnegator fungieren kann.

Das wirft die Frage auf, ob und inwiefern *nicht* als Wortnegator vom gleichlautenden Präfix *nicht-* differiert. Dies wird durch die Unterscheidung von replaziver und nicht-replaziver Negation ersichtlich. „Replaziv ist eine Negation genau dann, wenn sie notwendig mit der Ersetzung mindestens eines Teiles des negierten Inhalts verknüpft ist“ (Jacobs 1991: 586).

(20) *Die Sitzung ist nicht öffentlich, sondern privat.*

(21) *Die Sitzung ist nicht öffentlich.*

(22) **Die Sitzung ist nichtöffentlich, sondern privat.*

(23) *Die Sitzung ist nichtöffentlich.*

Nicht kann replazive sowie nicht-replazive Negation hervorrufen. Entscheidend ist die Betonung: Die Negation ist replaziv, wenn *öffentlich* und *privat* hervorhebend betont werden (20). In diesem Fall fordert die Negation von *nicht* die folgende *sondern*-Phrase. Solch eine Phrase oder etwas semantisch Ähnliches – beispielsweise eine *aber*-Phrase – muss nicht immer oberflächlich realisiert werden, sondern kann auch mitgedacht werden. Die Negation ist in (21) hingegen nicht-replaziv, wenn der Satz keine Auffälligkeiten in der Betonung enthält. Hier ist der Anschluss einer *sondern*-Phrase ausgeschlossen. Allgemein gilt, dass syntaktische Negationsträger replazive oder nicht-replazive, morphologische dagegen lediglich replazive Negation hervorru-

fen können. Deshalb ist Satz (22) nicht möglich, (23) dagegen korrekt. (Jacobs 1991: 584-586). Das liegt unter anderem daran, dass Negationspräfixe im unmarkierten Fall in der Regel den Akzent tragen, die Partikel *nicht* dagegen nicht betont wird (Lenz 1995: 123). In diesem Sinne besteht dieser Unterschied zwischen der Negationspartikel *nicht* und dem Präfix *nicht-* sowie *un-*.

Darüber hinaus werden in der Literatur weitere Unterscheidungsmerkmale genannt, die speziell *nicht* und *nicht-* betreffen. Eichinger sieht eine Regelhaftigkeit in der Getrennt- und Zusammenschreibung solcher Bildungen:

„Die syntaktische Fügung [wird] eher zum Ausdruck von Gegensätzen innerhalb des genannten Oberbereiches benutzt, während die Präfixbildung ein mehr oder minder festes Referenzobjekt mit dem Determinatum erstellt“ (Eichinger 1982: 115).

Auch der Rechtschreibduden aus dem Jahre 1991 gibt Begründungen für die orthografische Realisierung an. Diese besagen, dass Bildungen aus ‚*nicht* + Adjektiv/Partizip‘ zusammengeschieden werden, wenn diese klassenbildend gebraucht werden wie in der Nominalphrase *die nichtzielenden Verben*. Bei einfacher Verneinung wird *nicht* vom entsprechenden Adjektiv getrennt: *die nicht zuständige Stelle* (Dudenredaktion 1991: 505). Zudem weist Hentschel auf eine etwas differenzierte Bedeutung bei Getrennt- und Zusammenschreibung hin. Allerdings räumt sie zusätzlich ein, dass dies nicht immer, sondern nur für manche Bildungen gilt (Hentschel 1998: 40). In der Ausgabe des Dudens von 2017 wird ebenfalls erwähnt, dass Konstruktionen der Art ‚*nicht* + Adjektiv‘ sowohl getrennt als auch zusammengeschieden werden können. Allerdings werden keine bestimmten Regeln oder Kriterien für die orthografischen Varianten angegeben (Dudenredaktion 2017: 55, 795), wie es noch 1991 der Fall war. Daraus lässt sich schließen, dass diese feinen semantischen Unterschiede heute nicht mehr in großem Maße bestehen und oft *nicht* und *nicht-* in gleichen Kontexten stehen können.

Das Präfix *nicht-* unterliegt wie *un-* gewissen Bildungsbeschränkungen, welche allerdings weniger ausgeprägt sind. So wird *nicht-* in der Regel nicht an native simplizische Adjektive angefügt: **nichtsön*. Ausnahmen hierzu bilden Farb- und Stoffadjektive: *nichtgrün*, *nichthölzern* (Lenz 1995: 133-134). Außerdem verbinden sie sich nicht mit deverbalen Ableitungen auf *-bar*, *-lich*, *-sam*, *-haft*, *-ent*, *-ant*, sowie *-abel* *-ibel* (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 184): **nichtprüfbar*, **nichterstaunlich*. Handelt es sich allerdings um den freien Negationsträger, kann dieser durchaus mit solchen Basen verbunden werden: *eine nicht schöne Aussicht*, *der nicht prüfbare Fall*.

Sowohl freies als auch gebundenes *nicht* dienen der reinen Negation und vertreten deshalb beide den gleichen Funktionsstand (Klosa 1996: 91). Da *nicht(-)* wertungsneutral fungiert, ist es vor

allem in Fachsprachen und im öffentlichen Sprachgebrauch produktiv. Hier besteht die Notwendigkeit, Begriffe eindeutig voneinander abzugrenzen (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 178). *Nicht(-)* bildet darüber hinaus ausschließlich kontradiktorische Antonyme, das heißt auf einer Skala existieren nur zwei Bereiche: *nicht Adjektiv/nicht-Adjektiv* und *Adjektiv* (Lenz 1995: 36, 135). Dadurch wird die Verwendung in den genannten Domänen begünstigt.

4.4 Vergleich der Negationsbildungen mit *un-* und *nicht(-)*

Im vorherigen Kapitel wurden bereits einige Unterschiede zwischen morphologischen und syntaktischen Negationsträgern vorgestellt. Diese gelten ebenfalls zwischen den Negationsvarianten *un-/nicht-* und *nicht*. Die Präfixe *un-* und *nicht-* können dementsprechend nur nicht-replazive Negation bewirken. *Nicht* realisiert dagegen replazive sowie nicht-replazive Negation. Außerdem lösen *un-* und *nicht-* stets Wortnegation und damit Sondernegation aus, *nicht* hingegen sowohl Satz- als auch Sondernegation.

Neben den Unterschieden, die auf der allgemeinen Art der Negationsträger basieren, gibt es solche, die nur zwischen *un-* und *nicht(-)* bestehen. Dies betrifft zum einen die Zugehörigkeit der Funktionsstände. Während *nicht(-)* der reinen Negation dient, kann *un-* zusätzlich der Pejoration angehören und darüber hinaus intensivierende Bedeutung haben. Zum anderen differieren beide Negationsträger in der Art der Antonymbildung. *Un-* kann sowohl konträre als auch kontradiktorische Antonyme bilden. *Nicht(-)* bleibt dagegen die Bildung konträrer Antonyme verwehrt.

Zudem gelten für die Präfixe *nicht-* und *un-* verschiedene Bildungsbeschränkungen, wobei diese bei *un-* umfangreicher sind. Werden diese Restriktionen miteinander verglichen, zeigt sich einerseits, dass häufig *nicht-* bei solchen Adjektiven möglich ist, wo die Bildung mit *un-* nicht möglich ist. So kann sich *nicht-* mit Partizipien I sowie Farb- und Stoffadjektiven verbinden, welche *un-*Affigierung eher blockieren. Andererseits wird *nicht-* bei solchen Bildungen vermieden, an die sich *un-* anfügen kann, wie in (24) dargestellt wird (Lenz 1996: 59). Hierbei ist allerdings zu beachten, dass diese Regularitäten nicht für den freien Negationsträger *nicht* gelten, und somit bei *un-*Präfigierung auch *nicht-*Negation möglich ist.

- (24) *unklar* – **nichtklar* – *nicht klar*;
 unbearbeitet – **nichtbearbeitet* – *nicht bearbeitet*;
 unübersetzbar – **nichtübersetzbar* – *nicht übersetzbar*

Insofern können diese Restriktionsunterschiede im Weiteren größtenteils missachtet werden. Sie schränken lediglich die Wortauswahl ein, da nur solche Adjektive untersucht werden können, die

auch mit *un-* negierbar sind. Folgende Tabelle liefert zusammenfassend einen Überblick über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Negationsmittel *un-*, *nicht-* sowie *nicht*:

Tabelle 1: Gegenüberstellung der Negationsmittel *un-* und *nicht-*

	<i>un-</i>	<i>nicht-</i>	<i>nicht</i>
replazive Negation	–	–	+
nicht-replazive Negation	+	+	+
Satznegation	–	–	+
Sondernegation	+	+	+
konträre Antonymbildung	+	–	–
kontradiktorische Antonymbildung	+	+	+
Funktionsstände	reine Negation, Pejoration, Intensivierung	reine Negation	reine Negation

Anhand der Tabelle wird ersichtlich, dass bedeutende Unterschiede zwischen den drei Negationsträgern bestehen. Da im Zuge dieser Arbeit ausschließlich synonyme Negationsbildungen von Interesse sind, ist es wichtig, Kontexte zu finden, in denen die Negationsmittel als äquivalent angesehen werden können.

4.5 Probleme der Untersuchung und mögliche Lösungsansätze

Zunächst ist es notwendig, die Differenzen zwischen *nicht* und *nicht-* aufzulösen, damit diese als identisches Negationsmittel behandelt und *un-* gegenübergestellt werden können. Dies betrifft zum einen den Aspekt der replaziven und nicht-replaziven Negation. Ersteres wird nie durch das Präfix *nicht-* sowie *un-* bewirkt. Deshalb können nur solche Kontexte untersucht werden, in denen *nicht* nicht-replaziv verwendet wird. Typische Charakteristika replaziver Negation sind hervorhebende Betonung sowie *sondern*-Phrasen oder etwas semantisch Ähnliches. Da nachfolgende Untersuchung lediglich auf einem schriftsprachlichen Korpus basiert, kann die Betonung nicht als Ausschlusskriterium fungieren. Dagegen können alle Sätze, in denen die besagten Phrasen erscheinen, aus den Ergebnissen ausgeschlossen werden. Es muss eingestanden werden, dass trotz dieser Einschränkung replazive Negation nicht gänzlich exkludiert wird, da solche Phrasen, wie bereits erwähnt, nicht notwendigerweise oberflächlich realisiert sein müssen. Solche Fälle sind aber schwierig zu fassen, weshalb das Risiko eingegangen werden muss, dass sich unter den Ergebnissen replazive Negationserscheinungen befinden.

Zum anderen müssen Kontexte gefunden werden, in denen die Partikel *nicht* eindeutig ein Adjektiv negiert und keine Negation anderer Konstituenten im Satz oder sogar des ganzen Satzes möglich ist. Die Präfixnegation verursacht keine Einschränkungen, da ausgenommen von bestimmten Wendungen stets das Basiswort und damit entsprechend das Adjektiv negiert wird. In Kapitel 4.3 wurde bereits vorgestellt, in welchen Konstruktionen es sich bei *nicht* um Sondernegation handelt. Deshalb können Objektsprädikative und lexikalische Fügungen nicht mit einbezogen werden. Außerdem muss die prädikative Verwendung ausgeschlossen werden, da hier Satz- und Sondernegation positionell zusammenfallen. Auch adverbial gebrauchte Adjektive können nicht beachtet werden, da *sondern*-Phrasen ausschlaggebend sind, ob das Adjektiv oder ein Verbkomplex negiert wird. Die Existenz einer solchen Phrase impliziert zwar, dass es sich um Adjektivnegation, aber zudem auch um replazive Negation, handelt. Letzteres muss aber aus der Untersuchung exkludiert werden. Lediglich innerhalb einer Nominalphrase wird Adjektivnegation garantiert, weshalb ausschließlich Adjektive in einer solchen Phrase untersucht werden können. Dies liegt darin begründet, dass bei Negation eines Elements innerhalb eines Satzglieds der negierende Wirkungsbereich nicht über dieses Element, in diesem Fall das Adjektiv, hinausgehen kann (Blühdorn 2012: 294). Allerdings ist damit das Problem des Negationsbezugs noch nicht völlig gelöst, was durch den Beispielsatz *Er kauft nicht teure Schuhe* ersichtlich wird, welcher zwei mögliche Interpretationen erlaubt:

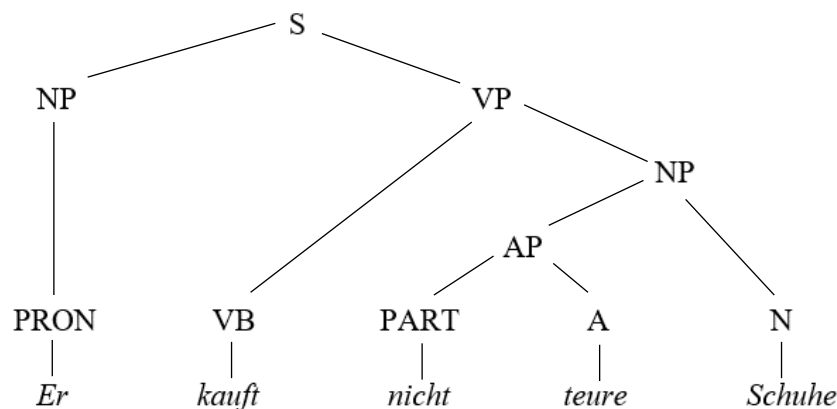


Abbildung 3: *nicht* innerhalb der Nominalphrase

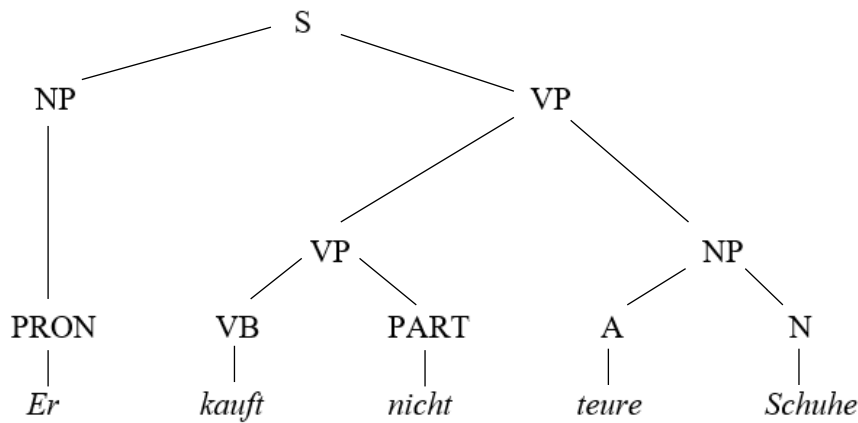


Abbildung 4: *nicht* innerhalb der Verbalphrase

Um Adjektivnegation handelt es sich, wenn *nicht* als innerhalb der Nominalphrase interpretiert wird und deren linken Rand bildet (Abbildung 3). Wird jedoch *nicht* als nicht zur Nominalphrase zugehörig gesehen, bezieht es sich auf das Verb und negiert dieses (Abbildung 4). Hier fallen Satz- und Sondernegation positionell zusammen (Helbig/Buscha 2017: 550-551). Dementsprechend können nur Nominalphrasen untersucht werden, in denen *nicht* nicht ihre Phrasengrenze bilden kann, sondern ein anderes Element den linken Rand besetzt. Dies können Artikelwörter erfüllen (Weinrich 2007: 355-358):

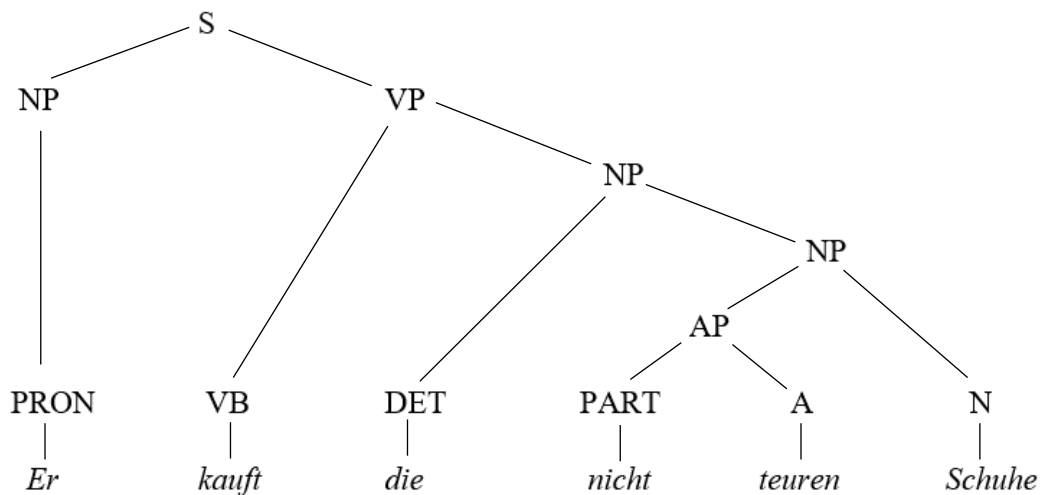


Abbildung 5: *nicht* innerhalb einer Nominalphrase der Struktur ‚definiter Artikel + *nicht* + Adjektiv + Nomen‘

In Abbildung 5 garantiert der definite Artikel *die*, dass sich *nicht* in der Nominalphrase befindet. Auch Jacobs geht davon aus, dass *nicht* nach einem Artikelwort und vor einem Adjektiv innerhalb einer Nominalphrase eine komplexe Adjektivphrase bildet, die als eine Einheit das entsprechende Nomen modifiziert (Jacobs 1982: 166-173). Dies wird ebenfalls von Blühdorn bekräftigt, da er behauptet, dass *nicht* in solchen Strukturen mit *un-* konkurriert (Blühdorn 2012: 37). Defi-

niter und indefiniter Artikel gelten dabei als die häufigsten und wichtigsten Artikelwörter. Dadurch wird die Wahl der folgenden Strukturen als Grundlage der Untersuchung begründet:

(25) ‚definiter Artikel + Negationsträger + Adjektiv + Nomen‘

(26) ‚indefiniter Artikel + Negationsträger + Adjektiv + Nomen‘

Die Beschränkung auf diese Konstruktion eliminiert zugleich die oberflächliche Realisierung von *nicht* als replazive Negation. Eine *sondern*-Phrase oder etwas semantisch Ähnliches muss innerhalb einer Nominalphrase direkt zwischen Adjektiv und Nomen erscheinen, damit *nicht* replaziv ist: *die nicht teuren, sondern billigen Schuhe*.

Auch können solche Fälle nicht herangezogen werden, in denen zwei oder mehr Adjektive innerhalb einer Nominalphrase stehen. Wie in Kapitel 3.2 gezeigt wurde, kann hier der Bezug den gesamten nachfolgenden Teil der Nominalphrase umfassen: *Ein nicht großer gelber Bus*. *Nicht* kann in diesem Fall lediglich *groß*, aber auch *großer gelber Bus* negieren.

Ein weiteres Problem besteht darin, dass sich *un-* und *nicht(-)* in der Art der Antonyme, die sie hervorbringen können, unterscheiden. Gemeinsam ist beiden, dass sie kontradiktorische Antonyme bilden können. Allerdings kann *un-* im Gegensatz zu *nicht(-)* auch konträre Antonyme hervorrufen kann. Dementsprechend kommen für die Untersuchung ausschließlich kontradiktorische Adjektivbildungen infrage. Ein weiteres Hindernis stellen die möglichen Funktionsstände beider Negationsmittel dar. Sie stimmen darin überein, dass sie reine Negation bewirken können. Allerdings kann *un-* zusätzlich pejorative oder augmentative Bedeutung haben, welche *nicht(-)* verwehrt bleibt. Deshalb können nur Negationsbildungen mit einer reinen Negationsbedeutung untersucht werden. Dadurch wird die Wortauswahl deutlich eingeschränkt, was in Kapitel 6.1 erläutert wird.

5 Faktoren für die Wahl einer Negationsvariante

Im vorherigen Kapitel wurden bereits bestimmte Charakteristika und Regelungen der Negationsträger *un-* und *nicht(-)* erläutert. In diesem Kapitel sollen nun verschiedene Faktoren vorgestellt werden, die für die Wahl einer Negationsvariante in Kontexten, in welchen sie gegenseitig austauschbar sind, ausschlaggebend sein können. Bisher wurden solche Fälle, in denen *un-* und *nicht(-)* identisch fungieren, noch nicht untersucht, weshalb Eigenschaften aus unterschiedlichen sprachwissenschaftlichen Domänen herangezogen werden müssen.

So werden zum einen in Kapitel 5.1 phonologische Eigenschaften von Adjektiven in Betracht gezogen. Hier üben möglicherweise die Silbenstruktur der Adjektive, das Silbenkontaktgesetz sowie die Betonung der ersten Silbe Einfluss auf den Gebrauch der Negationsmittel aus. Zum anderen bilden morphologische Charakteristika weitere Faktoren (5.2). Unter diesem Aspekt kann neben der Herkunft des zu negierenden Adjektivs auch die Art der Adjektivbildung eine Rolle spielen. Darüber hinaus lassen sich auf der syntaktischen Ebene mögliche relevante Aspekte in Bezug auf die Wahl einer Negationsvariante näher betrachten (5.3). Dabei wird insbesondere die Art des Artikels (definit versus indefinit) betrachtet sowie der Kasus der Nominalphrase fokussiert. Schließlich werden in Kapitel 5.4 auch semantische Eigenschaften in die Untersuchung aufgenommen. Dabei können die semantische Kategorie, das Nomen, auf das sich das negierte Adjektiv bezieht, und auch positive oder negative Konnotationen der Basisadjektive von Relevanz sein.

Es lassen sich mit Sicherheit weitere Faktoren finden, die zu untersuchen sind, allerdings würde dies das Maß der Arbeit überschreiten. Es wurden deswegen solche ausgewählt, die aufgrund von früheren Aussagen in verschiedenen relevanten Forschungsarbeiten einen Anstoß zur Untersuchung liefern. Zudem wurden manche Faktoren ausgehend von unterschiedlichen Eigenschaften der Elemente innerhalb der Nominalphrase als mögliches Kriterium für die Wahl einer Negationsvariante bestimmt.

5.1 Phonologische Eigenschaften von Adjektiven

Für Wortbildungen können Phonem- und Silbenstruktur sowie die Betonung des Basisworts eine entscheidende Rolle spielen (Fleischer/Barz 2012: 16, 77-78). Es kann demnach angenommen werden, dass bestimmte phonologische Eigenschaften ausschlaggebend dafür sind, welche Variante der besagten Negationsträger verwendet werden. In den folgenden drei Kapiteln werden deshalb mögliche Faktoren vorgestellt, die auf phonologischen Charakteristika des Basisworts basieren. Diese bestehen zum einen in der Anzahl der Silben und der Art der ersten Silbe des Basisadjektivs (Kapitel 5.1.1). Zum anderen kann auch das sogenannte Silbenkontaktgesetz ei-

nen Auslöser für die Wahl einer Negationsvariante liefern, welches in Kapitel 5.1.2 vorgestellt wird. Schließlich wird auch die Betonung als möglicher Faktor in Betracht gezogen (5.1.3).

5.1.1 Silbenanzahl und Charakteristika der ersten Silbe des Basisadjektivs

Ein entscheidender Unterschied zwischen *un-* sowie dem Präfix *nicht-* und der Partikel *nicht* besteht darin, dass Erstere gebundene Negationsträger sind, Letzteres dagegen ein freies Morphem ist. Das impliziert, dass im Fall von *un-* und *nicht-* einem Wort eine zusätzliche Silbe hinzugefügt wird, wohingegen bei *nicht* die Silbenanzahl des zu negierenden Adjektivs unverändert bleibt. Daraus folgt, dass durch Präfigierung die Komplexität des Adjektivs erhöht wird. Dass dies einen Einfluss auf die Wahl einer Negationsvariante haben kann, wird durch das „Prinzip der Knappheit von Wortbildungen [gestützt]: Die phonologische Form von Wortbildungen darf nicht beliebig umfangreich sein“ (Motsch 2004: 26). Mehrfachkomposita lassen sich somit nicht beliebig erweitern. Welche Länge ein Wort maximal haben kann, ist allerdings nicht festgelegt (Motsch 2004: 27). Es handelt sich zwar bei *un-*Präfigierung nicht um einen Kompositionsprozess, dennoch kann dieses Prinzip auch hier Anwendung finden. Es ist insofern davon auszugehen, dass eher die Negation mit der Partikel *nicht* verwendet wird, wenn das Basisadjektiv eine größere Anzahl an Silben enthält. Die Präfigierung mit *un-* und *nicht-* würde die Wortstruktur verändern und somit komplexer machen. Da allerdings ausschließlich Adjektive untersucht werden, bei denen die *un-*Anfügung möglich ist, ist zu beachten, dass in solchen Fällen häufig die *nicht-*Präfigierung blockiert ist (Lenz 1995: 134). Deshalb ist zwar unter diesem Gesichtspunkt eine getrennte Untersuchung von freiem und gebundenem *nicht* notwendig, dennoch wird der Fokus auf die Unterschiede zwischen *un-* und *nicht* gelegt.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass für die Untersuchung von der Silbenanzahl der Stammform ausgegangen wird. In einer Flexionsform kann sich die Silbenanzahl durch die hinzugefügten Endungen *-e*, *-en*, *-em*, *-er*, *-es* erhöhen oder bei Ausfall von Schwa verringern (*edel* > *edles*) (Eisenberg 1991: 51). Diese Abweichungen der Stammform spielen allerdings keine Rolle, denn die Flexionsformen sind bei allen Negationsarten identisch:

(27) *eine unmessbar-e Einheit*

(28) *eine nicht messbar-e Einheit*

Deshalb genügt es, lediglich von der Silbenanzahl der Stammformen auszugehen und diese als möglichen Faktor zu betrachten.

Neben der Silbenstruktur im Allgemeinen kann vor allem die Art der Silben von Interesse sein. Dies gilt vor allem für die erste Silbe des Basisworts, da *un-* und *nicht-* direkt an diese angefügt

werden. Aufgrund dessen verdienen ihre Eigenschaften besondere Aufmerksamkeit. Eine Silbe enthält immer einen obligatorischen Nukleus, welcher aus einem Vokal, genauer einem Monophthong oder Diphthong, besteht (Fuhrhop/Peters 2013: 79). Dieser kann gespannt (<Schal> [ʃa:l]) oder ungespannt (<Schall> [ʃal]) sein (Fuhrhop/Peters 2013: 26). Vor dem Nukleus können Konsonanten erscheinen, die den Onset bilden. Dieser Onset ist im Deutschen nahezu immer gefüllt und eine derartige Silbe wird in diesem Fall als „bedeckt“ bezeichnet. Nur bei unbetonten Silben kann der Onset nicht besetzt sein. Dies gilt beispielsweise bei <Seen> für die zweite Silbe: [ze:ˈən]. Es handelt sich dabei um eine nackte Silbe, welche im Deutschen allerdings sehr selten vertreten ist. Beginnt eine betonte Silbe mit einem Vokal, steht vor diesem der glottale Plosiv [ʔ] und der Onset ist somit gefüllt: <alt> [ʔalt]. Ob [ʔ] als Konsonant gilt ist allerdings umstritten. Deswegen werden zur Vereinfachung solche Silben in der vorliegenden Arbeit ebenfalls als „nackte Silben“ behandelt⁸. Das Onset kann zudem aus höchstens drei Konsonanten bestehen. Nach dem Nukleus folgt die Silbenkoda, welche ebenfalls nicht besetzt sein muss. Ist sie gefüllt, wobei es sich um eine geschlossene Silbe handelt, kann sie aus maximal vier Konsonanten bestehen. Ist sie allerdings unbesetzt, liegt eine offene Silbe vor (Dahmen/Weth 2018: 45-46). Besteht der Onset oder die Koda nur aus einem Laut, liegt eine einfache Silbe vor. Komplex ist sie dagegen, wenn die Einheiten vor oder hinter dem Nukleus mehrere Konsonanten enthalten (Eisenberg 2006: 101). Somit gibt es folgende Silbenarten, auf die *un-* oder *nicht-* treffen kann: nackte, bedeckte, offene und geschlossene sowie einfache und komplexe Silben. Onset und Koda lassen sich hinsichtlich ihrer Komplexität spezifizieren. Der Nukleus kann dagegen in der Art der Vokale sowie der Gespanntheit differieren. Für die Untersuchung lassen sich demnach folgende mögliche Parameter festlegen, wobei nicht vorausgesetzt wird, dass alle Fälle in der Adjektivauswahl vertreten sind:

⁸ Unter den Adjektiven, die für die Untersuchung ausgewählt werden, befindet sich ohnehin kein einziges, welchem bei Beginn mit einem Vokal der Verschlusslaut fehlt.

Tabelle 2: Silbenarten und ihre möglichen Strukturen

Art der Silbe	Struktur mit einfachem Vokal	Struktur mit Diphthong
nackt, offen	0+V0, 0-V0	0+D0, 0-D0
nackt, geschlossen	0+V1, 0-V1, 0+V2, 0-V2, 0+V3, 0-V3, 0+V4, 0-V4	0+D1, 0-D1, 0+D2, 0-D2, 0+D3, 0-D3, 0+D4, 0-D4
bedeckt, offen	1+V0, 1-V0, 2+V0, 2-V0, 3+V0, 3-V0	1+D0, 1-D0, 2+D0, 2-D0, 3+D0, 3-D0
bedeckt, geschlossen	1+V1, 1-V2, 1+V2, 1-V2, 1+V3, 1-V3, 1+V4, 1-V4, 2+V1, 2-V1, 2+V2, 2-V2, 2+V3, 2-V3, 2+V4, 2-V4, 3+V1, 3-V1, 3+V2, 3-V2, 3+V3, 3-V3, 3+V4, 3-V4	1+D1, 1-D1, 1+D2, 1-D2, 1+D3, 1-D3, 1+D4, 1-D4, 2+D1, 2-D1, 2+D2, 2-D2, 2+D3, 2-D3, 2+D4, 2-D4, 3+D1, 3-D1, 3+D2, 3-D2, 3+D3, 3-D3, 3+D4, 3-D4

V entspricht einem einfachen Vokal, das heißt einen Monophthong, *D* hingegen einem Diphthong. Das Plus- und Minuszeichen stehen für das Merkmal gespannt beziehungsweise ungespannt. Die Zahlen vor und hinter dem Nukleus repräsentieren die Anzahl der Konsonanten im Onset beziehungsweise in der Koda. Bei *un-* handelt es sich folglich um eine nackte, offene Silbe der Struktur 0-V1, bei *nicht(-)* [nɪçt] um eine bedeckte, geschlossene bestehend aus 1-V2. Auf dieser Grundlage werden die Adjektive dahingehend untersucht, ob sich Präferenzen für eine Negationsvariante in Abhängigkeit von der Struktur der ersten Silbe des zu negierenden Adjektivs zeigen. In diesem Fall wird ebenfalls zwischen dem Präfix *nicht-* und der Partikel *nicht* unterschieden, da bei Ersterem ein direkter Kontakt zur ersten Silbe des Basisworts besteht, bei Letzterem dagegen nicht.

5.1.2 Das Silbenkontaktgesetz

Auch die Sonorität kann als entscheidender Faktor herangezogen werden. Unter Sonorität ist die Schallfülle von Lauten zu verstehen, das heißt deren Wahrnehmbarkeit oder Klangfülle. Je nach Laut kann die Sonorität mehr oder weniger ausgeprägt sein (Bergmann 2013: 73). In diesem Sinne lässt sich eine Sonoritätshierarchie aufstellen, wie sie in Abbildung 6 dargestellt wird:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
											+ son
- son	p	b	f	v	m	l	r	i	æ	a	
	t	d	s	z	n		ʀ	y	ɛ		
	k	g	ʃ	ʒ	ŋ		j	ʊ	e		
	ʔ		ç	h				u	ø		
			x					ə	o		
			ʁ					ɪ	ɔ		
			h								

Abbildung 6: Sonoritätshierarchie in Anlehnung an Vennemann 1982: 284⁹.

Je weiter rechts sich ein Laut auf der Hierarchie befindet, desto höher ist seine Sonorität. Der Laut [a] befindet sich auf Rang 10 und weist somit die höchste Sonorität auf. Dagegen stehen [p], [t], [k] und [ʔ] auf dem ersten Rang und enthalten die niedrigste Schallfülle. Die Sonorität spielt im Zuge des sogenannten Silbenkontaktgesetzes eine entscheidende Rolle. Unter einem Silbenkontakt sind zwei zusammentreffende Silben zu verstehen. „Ein Silbenkontakt ...K_a.K_b... ist umso präferierter, je größer die Sonorität von K_a und je geringer die von K_b ist“ (Hall 2011: 233). Da bei Negation mit *un-* sowie dem Präfix *nicht-* ein Kontakt zu einer anderen Silbe besteht, könnte die Sonorität durchaus ausschlaggebend für die Wahl einer Negationsvariante sein. So lässt sich annehmen, dass eher diejenige Variante gewählt wird, deren Wortbildungsprodukt mehr dem Silbenkontaktgesetz entspricht. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass die freie Negationspartikel *nicht* gewählt wird, wenn beide Präfigierungen „schlechte“ Bildungen hervorrufen. Die Qualität des Silbenkontakts lässt sich auf Grundlage des Silbenkontaktgesetzes und der Sonoritätshierarchie anhand folgender Formel festlegen:

(29)		K _a – K _b	=	x
	<i>un-staatlich</i> [ʊn-ʃta:tliç]	= 5 – 3	=	2
	<i>nicht-staatlich</i> [niçt-ʃta:tliç]	= 1 – 3	=	- 2
	<i>un-amtlich</i> [ʊn-amtliç]	= 5 – 10	=	- 5
	<i>nicht-amtlich</i> [niçt-amtliç]	= 1 – 10	=	- 9

Die Werte, die für K_a und K_b eingesetzt werden müssen, sind aus den Rängen der Sonoritätshierarchie zu entnehmen. Dabei werden lediglich die beiden Laute betrachtet, die bei einem Silbenkontakt direkt aufeinandertreffen. So wird im Falle von *un-* für K_a [n] immer der Wert fünf ent-

⁹ Die Laute [ʁ], [ʀ], [ʔ] und alle Vokale wurden nach eigenem Empfinden in die Hierarchie eingeordnet, da diese nicht bei Vennemann verzeichnet sind.

sprechend dem fünften Rang eingesetzt. *Nicht-* entspricht dagegen immer dem Wert eins, ausgehend von [t]. Dies impliziert gleichzeitig, dass hier die Sonorität des folgenden Lauts immer höher ist, außer dieser befindet sich ebenfalls auf Rang 10. So entspricht eine Bildung mit *nicht-* nie dem Silbenkontaktgesetz. Die Bildungen lassen sich dennoch hinsichtlich des Ausmaßes des Sonoritätsanstiegs bewerten. *Nichtstaatlich* ist demnach eine schlechtere Bildung als *nichtamtlich*, da bei Ersterem die Sonorität um nur zwei Stufen ansteigt, bei Letzterem dagegen um neun. Bei *un-* kann es dagegen auch „gute“ Bildungen geben. *Unstaatlich* ist als gut zu bewerten, da ein Sonoritätsabstieg vorliegt. Im Gegensatz dazu stellt *unamtlich* eine schlechte Bildung dar, da es sich um einen Anstieg handelt. Anhand der Formel lässt sich nun folgende Regel aufstellen: Ist das Ergebnis ein positiver Wert, so handelt es sich um eine gute Bildung. Ist es dagegen negativ, repräsentiert es eine schlechte Bildung. Je größer der Wert ist, desto besser ist die Bildung. Je niedriger der Wert ist, desto schlechter ist sie.

Es ist anzunehmen, dass eher Negation mit *nicht* gewählt wird, wenn die Bildungen mit *un-* und *nicht-* vom Silbenkontaktgesetz abweichen. Auch dies wird in Kapitel 7.1 zu überprüfen sein. Hier ist zudem wie beim Kriterium der Silbenanzahl eine getrennte Untersuchung von *nicht* und *nicht-* notwendig, da bei der Partikel kein direkter Silbenkontakt besteht.

5.1.3 Betonung der ersten Silbe des Basisadjektivs

Schließlich kann auch die Betonung eines Adjektivs für die Wahl einer Negationsvariante relevant sein. Bei unmarkiertem Gebrauch ist die Negationspartikel *nicht* unbetont. Negationspräfixe wie *un-* und *nicht-* sind dagegen akzentuiert (Lenz 1995: 123). In Bezug auf die Betonung der Silben in einem Wort wird im Deutschen ein rhythmisches Muster bestehend aus einem Wechsel von betonten und unbetonten Silben bevorzugt (Hirschfeld/Stock 2016: 41). Werden die Negationspräfixe demzufolge an ein Adjektiv angefügt, das auf der ersten Silbe betont ist, entspricht die Bildung nicht mehr dem genannten Muster. Es kommt in solchen Fällen zu einem sogenannten Akzentzusammenstoß. Dies kann umgangen werden, indem der Akzent neu platziert wird oder eine der aufeinandertreffenden Silben ihre Betonung verliert (Müller 2018: 283). Féry sieht hier eine gewisse Regelmäßigkeit: „Die Betonungsstruktur [wird] jedesmal [sic] neu zugewiesen, wenn das Wort komplexer wird“ (Féry 2004: 195). Eine Verschiebung des Akzents des Basisadjektivs zur Vermeidung eines Akzentzusammenstoßes zeigt sich beispielsweise bei *rátsam* – *únratsam*. Dass *un-* seine Betonung aufgibt, ist zum Beispiel bei *trénntbar* – *untrénntbar* der Fall, wobei daneben auch die Aussprachevariante mit Betonung auf *un-* besteht: *úntrenntbar* (Duden Online (DO)). Hunold postuliert darüber hinaus, dass *un-* nicht betont wird, wenn das Basiswort nicht mehr existiert und nennt hierfür das Beispiel *unbeschréiblich* (Hunold 2009: 79). Daraus

lässt sich schließen, dass die Betonung ein Hinweis auf die von Lenz behandelten Idiosynkrasien sein können.

Es ist offensichtlich, dass bei einer neuen Akzentsetzung ein größerer sprachlicher Aufwand besteht. Eine solche Maßnahme kann vermieden werden, wenn die Negation durch die Negationspartikel *nicht* erfolgt. Das Basiswort kann so seine Betonungsstruktur beibehalten. Es ist deshalb anzunehmen, dass die Betonung der ersten Silbe des Basisadjektivs einen Einfluss auf die Wahl einer Negationsvariante haben kann. Es ist von einer Präferenz von *nicht* auszugehen, wenn die erste Silbe betont ist, wohingegen *un-* angefügt wird, wenn diese unbetont ist.

Es ist auch hier anzumerken, dass die Betrachtung der Stammformen ausreicht, um diesen Faktor zu untersuchen. Die Flexionssuffixe haben in der Regel keinen Einfluss auf die Betonung des Worts. Sie können selbst auch nicht betont werden, da es sich dabei um Schwasilben handelt, die nicht betonbar sind (Eisenberg 1991: 40). Für den Faktor der Betonung ist ebenfalls eine getrennte Untersuchung von *nicht* und *nicht-* relevant, da der entscheidende Unterschied zwischen freien und gebundenen Negationsträgern besteht.

5.2 Morphologische Eigenschaften von Adjektiven

Unter dem morphologischen Gesichtspunkt werden Adjektive hinsichtlich ihres Aufbaus betrachtet. Die diesbezüglichen Unterschiede der Adjektive selbst können Rückschlüsse auf die Wahl einer Negationsvariante liefern. Im Deutschen existieren nicht nur native Adjektive (*schön*, *offen*), sondern auch nicht wenige fremden Ursprungs wie *cool*, *graziös* (Eisenberg 2012: 19-22). In Bezug auf die Verbindung von nativen Präfixen und fremden Basen wird konstatiert, dass *un-* das einzige Präfix ist, das sich regelmäßig an fremdsprachiges Material anfügt. Andere heimische Präfixe leisten dies nur in Einzelfällen (Lohde 2006: 43). Dies gilt folglich auch für *nicht-*. In diesem Zusammenhang ist anzunehmen, dass fremde Adjektive aufgrund der regelhaften Verbindung mit *un-* häufiger mit diesem Präfix negiert werden als mit *nicht(-)*. Dies wird unter anderem in Kapitel 7.2. überprüft. Ein weiterer Aspekt, der ausschlaggebend für die Wahl einer Negationsvariante sein kann, ist die Wortbildung der Adjektive. Auslöser für diese Annahme bildet die Tatsache, dass es sich bei Präfigierung mit *un-* und *nicht-* ebenfalls um einen Wortbildungsprozess handelt, welcher auf andere Bildungsprozesse trifft. Nur wenige Adjektive bestehen aus einem einfachen Stamm. In solchen Fällen wird von „Simplizia“ gesprochen. Die meisten lassen sich aber auf verschiedene Wortbildungsmuster zurückführen (Fleischer/Barz 2012: 297). Wortbildung kann zum einen durch Veränderungen eines bereits existierenden Worts stattfinden. Dies erfolgt unter anderem durch Komposition und Derivation. Zum anderen können neue Adjektive auch ohne oberflächliche Veränderungen einer Wortform gebildet werden. Dies

liegt bei Konversion vor, wobei die Wortform in eine andere Wortart übertragen und dort mit einer daraus resultierenden Bedeutungsverschiebung verwendet wird (Boettcher 2009: 188). Diese drei Arten werden im Folgenden in Bezug auf die Bildungsmöglichkeiten von Adjektiven näher erläutert.

5.2.1 Bildung von Adjektiven durch Komposition

Unter Komposition sind Wortbildungen zu verstehen, bei denen sich im Regelfall zwei eigenständige Wörter beziehungsweise unmittelbare Konstituenten zu einem einzigen komplexen Lexem zusammensetzen. Die grammatikalischen Eigenschaften werden durch das Zweitglied, den sogenannten Kopf, festgelegt (Fleischer/Barz 2012: 84-85). Das impliziert, dass die zweite beziehungsweise letzte Konstituente immer ein Adjektiv sein muss, damit das gebildete Kompositum der Wortart Adjektiv angehört. Die Flexion wird dabei ausschließlich am Kopf markiert, während das Erstglied unmarkiert bleibt (Roth 2014: 32): *dunkelrote Farbe* (**dunklerot*/**dunklerote Farbe*).

Nicht alle Kompositabildungen haben die gleiche Struktur, weshalb sich verschiedene Typen unterscheiden lassen. Am häufigsten erscheint im Deutschen das Determinativkompositum. Seine typische Charakteristik ist, dass das Erstglied (Determinans) das Zweitglied (Determinatum) in semantischer Hinsicht näher bestimmt: *himmelblau* ‚blau wie der Himmel‘, *seidenzart* ‚zart wie Seide‘. Das Zweitglied legt zudem die lexikalische Bedeutung fest (Donalies 2005: 57). So bezeichnet beispielsweise *blitzschnell* eine bestimmte Art von Schnelligkeit. Solche Komposita werden in der Regel zusammengeschrieben. Getrennt- und Bindestrich-Schreibung ist aber nicht ausgeschlossen (Boettcher 2009: 198). Zu den Determinativkomposita zählen weitere Subkategorien, wobei im Zusammenhang mit adjektivischen Komposita das Rektionskompositum zu nennen ist. Hier spielt Valenz eine entscheidende Rolle. Adjektivvalenz bezeichnet die Eigenschaft, dass bestimmte Adjektive ein Argument verlangen können (Flohr/Lobin 2009: 136). Bei einem Rektionskompositum stellt das Erstglied das Argument dar, das von dem Determinatum und dementsprechend dem Adjektiv gefordert wird (Elsen 2014: 43-44): *abfahrtbereit* \approx *zur Abfahrt bereit*. Eine weitere Kompositionsart, die von Determinativkomposita zu trennen ist, betrifft das Kopulativkompositum. Hier stehen Erst- und Zweitglied in einer parataktischen Beziehung. Sie befinden sich folglich auf ein und derselben Ebene. Das bedeutet, dass Erst- und Zweitglied positionell getauscht werden können, ohne eine erhebliche Bedeutungsveränderung hervorzurufen: *blaugrün* – *grünblau*, *deutsch-österreichisch* – *österreichisch-deutsch* (Kessel/Reimann 2017: 121).

Für adjektivische Komposita kommen unterschiedliche Erstglieder infrage. Für Vergleichsbildungen werden sehr häufig Nomina wie in *hundemüde*, *haushoch*, *messerscharf* genutzt (Gualberto-Schneider 2011: 198). Auch Adjektive selbst können das Erstglied bilden. Dadurch entstehen in vielen Fällen Kopulativkomposita, wie die für diese Kompositionsart dargelegten Beispiele zeigen. Daneben gibt es auch Komposita mit einem verbalen Erstglied wie *gehfähig*, *triefnass*, *fragwürdig* (Donalies 2005: 77-79). Lohde nennt darüber hinaus weitere Wortarten, die gelegentlich als Erstglied verwendet werden: Pronomen (*selbstkritisch*), Numeralia (*mehrfachbehindert*), Präpositionen (*übereifrig*), Adverbien (*wohlverdient*) sowie Konfixe (*multikulturell*) (Lohde 2006: 170-172). Letzteres sind Einheiten, die zwar eine lexematische Bedeutung enthalten, aber dennoch nicht frei erscheinen können (Wieland 2009: 65). Besonders beachtet werden muss, dass *un-*, wie bereits erwähnt, meist zwischen Erst- und Zweitglied tritt, sich aber auf das gesamte Kompositum bezieht (siehe 4.2).

Ein Sonderfall liegt bei Zweitgliedern vor, die reihenbildend verwendet werden, wie beispielsweise *-freundlich*: *verbraucher-*, *kinder-*, *tierfreundlich*. Sie stellen einen Grenzfall zwischen Komposition und Derivation dar, da solche Einheiten zwar ein eigenständiges Lexem bilden, aber durch ihre regelmäßige Verwendung zur Wortbildung einen suffixartigen Charakter haben. Sie erhalten diesbezüglich häufig die Bezeichnung „Suffixoid“ (Fleischer/Barz 2012: 300-301). Erstglieder, die frei erscheinen können und reihenbildende Funktion haben, enthalten äquivalent dazu die Bezeichnung „Präfixoid“. Da der Status dieser Kategorie umstritten ist (Boettcher 2009: 227-228), werden sie in der vorliegenden Arbeit als Zweitglieder von Komposita behandelt. So wird *verbraucherfreundlich* als ein Nomen-Adjektiv-Kompositum interpretiert, das sich aus dem Nomen *Verbraucher* und dem Adjektiv *freundlich* zusammensetzt. Letzteres ist wiederum eine Derivation aus *Freund* und dem Suffix *-lich*.

Diese Ausführungen geben den Anstoß zu überprüfen, ob bestimmte Charakteristika der Komposition die Negationsbildung mit *un-* oder *nicht(-)* beeinflussen. Die Adjektive, die Kompositionsbildungen darstellen, werden als Determinativ- oder Kopulativkompositum charakterisiert. Eine weitere Klassifikation basiert auf der Wortklasse des Erstglieds, welche, wie gezeigt wurde, Nomina, Adjektive, Verben, Pronomen, Präpositionen, Adverbien oder Konfixe sein können.

5.2.2 Bildung von Adjektiven durch Präfigierung, Suffigierung und Zirkumfigierung

Unter Derivation ist das Zusammenfügen von Affixen und Lexemen zur Bildung eines neuen Worts zu verstehen. Dies geschieht typischerweise durch Präfigierung oder Suffigierung, wobei beide Prozesse unterschiedliche Auswirkungen auf das Basislexem haben können. So operieren Präfixe auf der Bedeutungsebene des Lexems und bewirken dort semantische Veränderungen.

Auch Suffixe üben diese Funktion aus. Allerdings kann die resultierende Bedeutung in unterschiedlichem Ausmaß von der ursprünglichen Semantik des Basisworts abweichen. Zudem kann Suffigierung einen Wechsel der Wortart verursachen, Präfigierung dagegen nicht (Boettcher 2009: 225-226).

Präfixe sind nicht auf eine Wortart festgelegt, das heißt ein und dasselbe Präfix kann an Wörter verschiedener Wortklassen angefügt werden (Lohde 2006: 14). Handelt es sich um Präfigierung von Nomina oder Adjektiven, kann der Stamm entweder einfach oder komplex sein. Da der Stamm die Kopffunktion übernimmt und Präfixe die Wortart nicht verändern können, muss das Basiswort ein Adjektiv sein, damit das resultierende Wort wiederum dieser Wortklasse angehört (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 677). Jedes Präfix kann – abhängig von seinem semantischen Gehalt – unterschiedliche Bedeutungsveränderungen hervorrufen. So wie *un-* und *nicht-* dem Basislexem negierende Bedeutung hinzufügen, bewirkt beispielsweise *erz-* eine Steigerung: *erz-faul* ‚in höchstem Grade faul‘ (Engel 2004: 347-348). Das Präfixinventar des Deutschen besteht neben produktiven nativen Präfixen (Elsen 2014: 157-158) größtenteils aus fremden Präfixen, die an Adjektive angefügt werden können (Elsen 2014: 169-171):

Tabelle 3: Präfixinventar des Deutschen in Anlehnung an Elsen 2014: 157-158; 169-171.

Native Präfixe	<i>erz-, miss-, un-, ur-, ge-, ab-</i>
Fremde Präfixe	<i>a-, anti-, bi-, de-/des-/dis-, ex-, hyper-, in-, infra-, inter-, intra-, ko-, kontra-, makro-, mega-, meta-, mikro-, multi-, neo-, non-, pan-, para-, poly-, post-, prä-, pro-, semi-, sub-, super-, supra-, topp-, trans-, ultra-</i>

Im Gegensatz zu Präfixen können Suffixe dazu dienen, Adjektive aus anderen Wortarten abzuleiten. Deshalb können Wörter anderer Wortklassen als Stamm fungieren und trotzdem ist es möglich, dass das daraus resultierende Wortbildungsprodukt adjektivisch ist. Besonders Adjektive weisen in diesem Zusammenhang äußerst wenige Beschränkungen hinsichtlich der Wortklasse der Basis auf (Motsch 1995: 207).

Ist der Stamm ein Verb, erhält die Bildung durch Suffigierung aktivisch-modale oder passivisch-modale Wortbildungsbedeutung. Ersteres repräsentieren Derivate der Art *brennbare Flüssigkeit*, *sparsamer Mann*. Dementsprechend „drücken [sie] aus, dass der im Bezugswort bezeichnete Referent (Person oder Sache) zu einem bestimmten Tun neigt bzw. dazu fähig oder veranlagt ist“ (Fleischer/Barz 2012: 306). Suffixe, die diese Funktion erfüllen können, sind *-bar*, *-isch*, *-lich*, *-haft*, *-ig* sowie *-sam* (Fleischer/Barz 2012: 306). Passivisch-modale Bedeutung liegt vor, wenn das Derivat bezeichnet, „was mit dem vom Bezugswort bezeichneten Referenten getan werden

kann“ (Fleischer/Barz 2012: 307): *verzeihliche Tat* ‚eine Tat, die verziehen werden kann‘. In diese Kategorie lassen sich *-bar*, *-lich*, und *-sam* einordnen (Fleischer/Barz 2012: 307.).

Werden Adjektive aus Nomina deriviert, werden die nominalen Konzepte auf den adjektivischen Gebrauch übertragen und können so attributiv, prädikativ oder adverbial gebraucht werden (Motsch 2004: 177). Bei attributivem Gebrauch kann damit ein ursprüngliches Nomen als Attribut zu einem anderen Nomen fungieren. Hierbei ergeben sich eine Reihe von unterschiedlichen Bedeutungsrelationen:

(30) *Staatliche Interessen* ‚den Staat betreffend, zum Staat gehörend‘

(31) *Staatliche Stellen* ‚den Staat vertretend, vom Staat autorisiert‘

Darüber hinaus gibt es eine Fülle an Bedeutungen, die durch eine denominalen Ableitung hervorgerufen werden können. Beispielsweise sind – ähnlich wie bei Nomen-Adjektiv-Komposita – Vergleichsbildungen möglich, die aus der Suffigierung mit *-haft*, *-ig*, *-isch* oder *-lich* resultieren können: *traumhaft* ‚wie ein Traum‘. Das Suffix *-(e)n/-ern* dient dagegen dazu, die Materialität zu beschreiben: *golden*, *hölzern* (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 767-770).

Auch die Ableitung aus Adverbien ist möglich, wenn auch weitaus seltener. In Ausnahmefällen erfolgt dies durch *-lich* wie in *sämtlich* (Lohde 2006: 191), regelhaft dagegen durch *-ig*: *sofortig*, *dortig*, *sonstig*. Dadurch können Adverbien auch flektiert und folglich attributiv verwendet werden. Die Bedeutung des Adverbs bleibt dabei meist unberührt. Daneben lassen sich durch Suffigierung vereinzelt auch Adjektive aus Pronomen (*sein* > *seinig*) oder Präpositionen (*kontra* > *konträr*) bilden (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 417-421). Ein Suffix kann auch einem Adjektiv hinzugefügt werden, ohne dabei die Wortart zu verändern. Dazu gehören wenige Bildungen auf *-bar*, *-haft*, *-ig*, *-isch*, *-sam*. Das Suffix *-lich* ist unter diesem Gesichtspunkt weitaus produktiver. Mit ihm wird häufig die Bedeutung des Basisadjektivs abgeschwächt: *bläulich* ‚ein bisschen blau‘, *rundlich* ‚ein bisschen rund‘ (Lohde 2006: 179-194).

Im Deutschen eignen sich sowohl native als auch fremde Suffixe zur Wortbildung von Adjektiven. Ähnlich wie bei Präfigierung gilt bei Suffigierung auf der einen Seite, dass sich fremde Suffixe problemlos mit fremden Basen verbinden, native dagegen nur vereinzelt: *praktikabel*, *populistisch*. Auf der anderen Seite fügen sich fremde Suffixe seltener an native Basislexeme an (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 258): *textuell*. Die Tabelle 4 gibt eine Übersicht über die produktiven Suffixe des Deutschen mit dem Hinweis auf deren Herkunft sowie der möglichen Ableitungsbasis:

Tabelle 4: Suffixinventar des Deutschen in Anlehnung an Elsen 2014: 158-161; 172-173.

native Suffixe	mögliche Ableitungsbasen	fremde Suffixe	mögliche Ableitungsbasen
<i>-bar</i>	Verb	<i>-abel, -ibel</i>	Nomen, Konfix
<i>-en, -n, -ern</i>	Nomen	<i>-al</i>	Nomen, Konfix, Wortgruppe
<i>-er</i>	Nomen	<i>-ant, -ent</i>	Nomen, Konfix
<i>-fach</i>	Adjektiv	<i>-ar, -är</i>	Nomen, Konfix
<i>-haft</i>	Nomen, Adjektiv, Verb, Pronomen	<i>-ell</i>	Nomen, Konfix
<i>-ig</i>	Nomen, Adjektiv, Verb, Adverb, Wortgruppe	<i>-esk</i>	Nomen, Konfix
<i>-isch</i>	Nomen, Adjektiv, Verb, Konfix, Wortgruppe	<i>-iv</i>	Nomen, Adjektiv, Konfix
<i>-lei</i>	Adjektiv, Pronomen	<i>-oid</i>	Nomen, Adjektiv, Konfix
<i>-lich</i>	Nomen, Adjektiv, Verb, Adverb, Wortgruppe	<i>-os, -ös</i>	Nomen, Konfix
<i>-sam</i>	Nomen, Adjektiv, Verb		

Darüber hinaus können Präfixe und Suffixe gleichzeitig an einem Wort auftreten. Müssen beide obligatorisch gegeben sein, sodass das Wort bei Fehlen eines der beiden Affixe ungrammatisch wäre, handelt es sich um Zirkumfigierung. Dazu gehören zum einen deverbale Ableitungen aus der Kombination *auf-, an-, ge- + -ig*: *aufsässig, ansässig, gelehrig* (**gelehr/lehrig*). Zum anderen gibt es denominalen Bildungen, die oberflächlich Partizipien ähneln, weshalb sie häufig die Bezeichnung „Scheinpartizipien“ erhalten. Sie werden nach dem Muster *be-, ent-, ge-, ver- + -t* gebildet: *begeistert, versteinert* (**versteiner/*steinert*) (Hentschel/Vogel 2009: 34). In diesem Sinne entsprechen manche *un*-Bildungen mit den Suffixen *-lich, -ig* ebenfalls einer Zirkumfigierung wie *unaufhörlich* oder *unablässig*, da **aufhörlich* und **ablässig* allein nicht verwendet werden. Ob solche Bildungen einst ohne *un-* existiert haben, ist häufig nicht eindeutig festzustellen (Kempf 2016: 21). Derartige *un*-Adjektive können aber ohnehin für die Untersuchung unbeachtet bleiben, da die ausgewählten Adjektive die Möglichkeit zur Negation mit *nicht* besitzen müssen. Diese ist durch den blockierten Gebrauch des reinen Basisadjektivs ohne *un-* nicht gegeben.

Anhand dieser Ausführungen können folgende Parameter festgelegt werden: Lässt sich die Bildung entsprechender Adjektive aus der Untersuchungsbasis auf einen Affigierungsprozess zurückführen, werden diese zunächst hinsichtlich ihrer Affigierungsart, das heißt Präfigierung, Suffixierung sowie Zirkumfigierung kategorisiert. Zudem werden die Adjektive dahingehend untersucht, ob bestimmte Präfixe oder Suffixe ausschlaggebend für eine Negationsmethode sind. Einen weiteren Faktor stellt die Wortart der Ableitungsbasis dar, aus der das Adjektiv gebildet wird.

5.2.3 Bildung von Adjektiven durch Konversion

Schließlich können neue Adjektive durch Konversion gebildet werden. Hierbei handelt es sich um einen Wortbildungsprozess, in welchem ein Ausgangswort einer Wortklasse ohne oberflächliche Veränderungen in eine andere übergeht (Kessel/Reimann 2017: 129). Demzufolge ist mit Konversion immer ein Wortartwechsel verbunden. In diesem Zusammenhang sind morphologische und syntaktische Konversion zu unterscheiden.

„Bei der morphologischen Konversion [...] stehen zwei phonologisch gleiche Stämme in einer Motivationsbeziehung zueinander“ (Fleischer/Barz 2012: 88). Das neu gebildete Wort wird dabei morphologisch anders verwendet als das Basiswort (Busch/Stenschke 2008: 105). Dies gilt vereinzelt für Nomina, die als Adjektive verwendet werden wie *Angst*, *Schuld*, *Freund* > *angst*, *schuld*, *freund*. Solche Bildungen erhalten dabei allerdings meist nicht alle Eigenschaften, die für die Wortart der Adjektive typisch sind. So können sie selten dekliniert und kompariert werden sowie nicht in der attributiven Verwendung erscheinen. Hierzu lassen sich auch einige Farbbezeichnungen zählen, die auf einem Nomen basieren wie *bordeaux*, *flieder* oder *orange*. Derartige Bildungen werden nur umgangssprachlich flektiert: *das orangene Kleid* (Fleischer/Barz: 358). In der Regel attributiv verwendbar, aber mit fehlender Flexionsendung, sind dagegen einige Bewohnerbezeichnungen, die als Adjektive verwendet werden: *der Regensburger Dom*, *auf dem Münchner Oktoberfest* (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 765).

Handelt es sich um syntaktische Konversion, wird die Ausgangsbasis in einer flektierten Form in eine andere Wortart übertragen (Busch/Stenschke 2008: 104). Im Bereich der Adjektivbildung können hierbei Partizipien die Ausgangsbasis bilden. Am häufigsten wird die Partizip II-Form von Verben genutzt wie beispielsweise *behandeln* > *behandelt* > *die behandelte Patientin*. In der Partizip I-Form (*stehend*) können Verben im eigentlichen Sinne dagegen nicht auftreten. Dennoch kann die Endung *-(e)nd* als Flexiv von Verben bezeichnet werden, da sie keinen Verbindungseinschränkungen unterliegt und regulär immer die Bedeutung ‚dabei sein, etwas zu tun‘ trägt. Außerdem verbindet sich die Endung ausschließlich mit Verben. Insofern lassen sich diese

Formen als Konversion von einem Verb zu einem Adjektiv sehen. Adjektivische Partizipien I können allerdings nicht wie prototypische Adjektive verwendet werden. Ihnen fehlt die Möglichkeit zur prädikativen Verwendung sowie zur Komparation (Elsen 2014: 162). Die Kategorisierung von Partizipien als Verben oder Adjektive ist nicht unproblematisch, da keine scharfe Grenze besteht. Lenz stellt hierzu fest, dass ein Partizip Adjektivstatus hat, wenn es sich mit *un-* verbinden lässt, da bei Verben *un-*Präfigierung blockiert ist (Lenz 1993: 54). In diesem Sinne ist davon auszugehen, dass es sich bei den für die Untersuchung ausgewählten Partizipien um Adjektive handelt, da diese mit *un-* präfigierbar sein müssen.

Handelt es sich bei den zu untersuchenden Adjektiven um durch Konversion gebildete Adjektive, werden diese ausgehend von den erfolgten Ausführungen hinsichtlich ihrer Ausgangsbasis differenziert. Ein möglicher Faktor für ein Negationsmittel ist demnach, ob es sich bei der Konversionsbasis um ein Nomen, Partizip I oder Partizip II handelt.

5.3 Syntaktische Eigenschaften von Adjektiven

Wie in Kapitel 4.5 bereits erwähnt, kommen für die Untersuchung ausschließlich attributive Adjektive innerhalb einer Nominalphrase der Struktur ‚definites/indefinites Artikel + Adjektiv + Nomen‘ infrage. Die syntaktische Verwendung bleibt dementsprechend auf Attribution beschränkt. Nun kann eine Nominalphrase verschiedene syntaktische Eigenschaften haben, die möglicherweise ausschlaggebend für die Wahl eines Negationsmittels sein können. Dazu werden zum einen die Art des klammerbildenden Artikels (indefinit oder definit), zum anderen die jeweiligen Kasus, in denen eine entsprechende Nominalphrase steht, in Betracht gezogen. Diese werden in den folgenden zwei Kapiteln erläutert.

5.3.1 (In-)Definitheit des Artikels

Der Artikel spielt für Adjektive insofern eine wichtige Rolle, da er, wie in Kapitel 3.2 gezeigt wurde, die Flexion des Adjektivs bestimmt. Dies lässt sich auf das Prinzip der „Monoflexion“ zurückführen. Es besagt, dass es ausreicht, die Merkmale Kasus und Numerus ein einziges Mal innerhalb einer Nominalphrase auszudrücken. Im prototypischen Fall geschieht dies an der am weitesten linksstehenden Komponente (Schäfer 2018: 279-280), das heißt in der vorliegenden Konstruktion am Artikel. Wenn der Artikel bereits Kasus, Numerus und Genus anzeigt, dann ist am Adjektiv folglich keine Markierung mehr notwendig. Umgekehrt werden diese Merkmale am Adjektiv kenntlich gemacht, wenn dies vom Artikel nicht erfüllt wird (Wegener 1995: 105). Dementsprechend löst der definite Artikel durch seinen Formreichtum mit fünf Flexiven (*-e*, *-n*, *-m*, *-r*, *-s*) die schwache Adjektivdeklinationsform aus. In diesem Fall erscheint das Adjektiv lediglich

mit den Flexiven *-e* oder *-en* (Weinrich 2007: 488)¹⁰. Die Flexive des Adjektivs signalisieren hier weniger die grammatischen Merkmale der Nominalphrase, sondern mehr die Verbundenheit zum Nomen, auf das es sich bezieht (Brinkmann 1962: 97):

Tabelle 5: Schwache Flexion der Adjektive

		Maskulin	Feminin	Neutrum
Singular	Nominativ	<i>der groß-e Mann</i>	<i>die groß-e Frau</i>	<i>das groß-e Tier</i>
	Genitiv	<i>des groß-en Mann(e)s</i>	<i>der groß-en Frau</i>	<i>des groß-en Tier(e)s</i>
	Akkusativ	<i>den groß-en Mann</i>	<i>die groß-e Frau</i>	<i>das groß-e Tier</i>
	Dativ	<i>dem groß-en Mann</i>	<i>der groß-en Frau</i>	<i>dem groß-en Tier</i>
Plural	Nominativ	<i>die groß-en Männer</i>	<i>die groß-en Frauen</i>	<i>die groß-en Tiere</i>
	Genitiv	<i>der groß-en Männer</i>	<i>der groß-en Frauen</i>	<i>der groß-en Tiere</i>
	Akkusativ	<i>die groß-en Männer</i>	<i>die groß-en Frauen</i>	<i>die groß-en Tiere</i>
	Dativ	<i>den groß-en Männern</i>	<i>den groß-en Frauen</i>	<i>den groß-en Tieren</i>

Der indefinite Artikel kann dagegen Formen der schwachen (*ein*) sowie der starken Flexion enthalten (*eine, einen, einem, einer, eines*). Handelt es sich um die Form *ein*, flektiert das Adjektiv stark, bei den anderen Formen dagegen schwach (Weinrich 2007: 489). Dementsprechend wird hier von gemischter Adjektivdeklinations gesprochen. Der indefinite Artikel kann zudem ausschließlich in Nominalphrasen mit zählbaren Nomina erscheinen, welche dann stets im Singular stehen (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 331).

Tabelle 6: Gemischte Flexion der Adjektive

	Maskulin	Feminin	Neutrum
Nominativ	<i>ein groß-er Mann</i>	<i>ein-e große Frau</i>	<i>ein groß-es Tier</i>
Genitiv	<i>ein-es groß-en Mann(e)s</i>	<i>ein-er groß-en Frau</i>	<i>ein-es groß-en Tier(e)s</i>
Akkusativ	<i>ein-en groß-en Mann</i>	<i>ein-e groß-e Frau</i>	<i>ein groß-es Tier</i>
Dativ	<i>ein-em groß-en Mann</i>	<i>ein-er groß-en Frau</i>	<i>ein-em groß-en Tier</i>

Nicht nur bezüglich des Einflusses auf die Flexion nachfolgender Adjektive, sondern auch in semantischer Hinsicht unterscheiden sich der definite und indefinite Artikel. Ersterer fungiert identifizierend. Das heißt, dass dem Hörer beziehungsweise Leser bewusst ist, wer oder was der

¹⁰ Weinrich verwendet für starke und schwache Flexion entsprechend die Begriffe „große“ und „kleine Flexion“. Er spricht zudem im Falle eines indefiniten Artikels von einem Erscheinen von starker und schwacher Flexion je nach Kontext beim Adjektiv (Weinrich 2007: 483-487), was der Bezeichnung „gemischte Flexion“ aus Kapitel 3.2 entspricht.

Referent der gesamten Nominalphrase ist. Dieses Wissen ist entweder durch allgemeines Weltwissen (32) oder durch vorherige Erwähnung gegeben (33).

(32) *Die Bundeskanzlerin hält eine Rede.* (Wissen des Hörers: Es gibt nur eine Bundeskanzlerin)

(33) *Die Rede war interessant.* (Bezug auf die erwähnte Rede in Satz (32))

Der indefinite Artikel trägt dagegen nicht-identifizierende Bedeutung. Wird er verwendet, wird etwas erstmalig in einen Äußerungskontext eingeführt. Dies liegt zum Beispiel bei *eine Rede* in (32) vor, da die Rede zuvor noch nicht erwähnt wurde. Der indefinite Artikel kann zudem nur verwendet werden, wenn es mehrere mögliche Referenten gibt (Hentschel 1998: 125-128).

Aufgrund des Einflusses auf die Flexion der Adjektive und der semantischen Unterschiede zwischen definitivem und indefinitem Artikel kann hypothetisch angenommen werden, dass diese Elemente einen Faktor für die Wahl einer Negationsvariante darstellen können. So wird unter anderem untersucht, ob eine gewisse Präferenz für *un-* oder *nicht-* vorliegt, wenn die Nominalphrase mit einem definiten oder indefiniten Artikel eröffnet wird.

5.3.2 Kasus der Nominalphrase

Das Adjektiv kongruiert innerhalb einer Nominalphrase mit dem Nomen unter anderem in Kasus. Die entsprechenden Flexive, die dem Adjektiv in einer bestimmten Kasusform hinzugefügt werden, sind aus Tabelle 5 und 6 zu entnehmen. Je nachdem, in welchem Kasus eine Nominalphrase steht, entspricht diese einem bestimmten Satzglied (Dal/Eroms 2014: 4). Das Deutsche kennt vier Kasus: Nominativ, Genitiv, Akkusativ und Dativ. Im Folgenden werden die einzelnen Kasus hinsichtlich ihrer möglichen Funktionen im Satz beschrieben, welche sich an der Auflistung der Duden Grammatik orientiert (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 819-820).

Steht eine Nominalphrase im Nominativ, handelt es sich häufig um das Subjekt des Satzes. In dieser Funktion kongruiert die Phrase mit dem Verb (Brinkmann 1962: 62): [*Der neue Mitarbeiter*] *stellt sich vor*¹¹. Daneben kann eine im Nominativ stehende Nominalphrase zusammen mit den Verben *sein*, *werden*, *bleiben*, *scheinen*, *dünken* oder *heißen* als Prädikativ (= prädikativer Nominativ) fungieren (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 823): *Regensburg wird immer [seine liebste Stadt bleiben]*. Zudem steht eine Nominalphrase auch nach den Konjunktionen *als* und *wie* im Nominativ, wenn sie vergleichende Bedeutung trägt (Brinkmann 1962: 64): *Er schloss das Abitur als [bester Schüler] ab*. Auch Appositionen, die sich auf ein Nomen im Nominativ beziehen, kongruieren mit diesem und erscheinen dementsprechend im Nominativ: *Maria, [die*

¹¹ Die eckigen Klammern signalisieren die Nominalphrasen, die unter den jeweiligen Ausführungen im Fokus stehen.

nette Kollegin], *brachte heute Kuchen mit*. Zudem „dient [...] [der Nominativ] auch als Default-Kasus, wenn die Apposition nicht mit ihrem Bezugswort kongruiert“ (Dürscheid 1999: 25)¹². Der Nominativ unterscheidet sich bedeutend von den anderen Kasus. Nominalphrasen im Nominativ können nicht von einer Präposition regiert werden, die übrigen Kasus dagegen durchaus, wie in den folgenden Ausführungen ersichtlich wird (Brinkmann 1962: 62).

Auch eine Nominalphrase im Genitiv kann unterschiedliche syntaktische Funktionen aufweisen. Zum einen resultiert daraus ein Genitivobjekt, wobei nur wenige Verben oder Adjektive heute noch ein Objekt im Genitiv verlangen: *Sie war sich [des Fehlverhaltens] bewusst*. Zum anderen kann eine solche Nominalphrase auch adverbial fungieren: *Sie ging [schnellen Schrittes] voran* (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 832-833). Darüber hinaus kann eine Nominalphrase im Genitiv auch die Funktion eines Attributs einnehmen (Hentschel/Vogel 2009: 113). In der Regel steht ein solches Attribut nach dem Bezugsnomen (Hentschel/Vogel 2009: 121-122): *Der Ball [des kleinen Mädchens]*. Genitiv wird zudem von folgenden Präpositionen gefordert: *außerhalb, diesseits, inmitten, innerhalb, jenseits, kraft, oberhalb, seitens, um ... willen, unfern, ungeachtet, unterhalb, unweit, zugunsten*. Von *längs, mittels, trotz, während* sowie *entlang* kann neben einer Nominalphrase im Dativ auch eine Phrase im Genitiv verlangt werden (Forstreuter/Egerer-Möslein 1980: 14-15). Schließlich kann eine Apposition zu einem Nomen im Genitiv kongruieren und steht dann folglich im Genitiv: *Die Besichtigung der Burg, [eines beeindruckenden Bauwerks], dauert eine Stunde* (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 820).

Erscheint eine Nominalphrase im Akkusativ, handelt es sich häufig um ein Akkusativobjekt, welche mit einem Verb eng verknüpft ist. Verben werden unter anderem hinsichtlich der Fähigkeit unterschieden, sich mit einem Akkusativobjekt zu verbinden. Bei transitiven Verben ist ein solches Objekt möglich, bei intransitiven dagegen nicht (Dal/Eroms 2014: 8). Im Satz *er besuchte [seine beste Freundin]* wird eine Nominalphrase im Akkusativ (*seine beste Freundin*) vom transitiven Verb *besuchen* gefordert. Wie Nominalphrasen im Nominativ können diejenigen im Akkusativ prädikativ fungieren. Dies liegt vor, wenn sich eine Akkusativphrase auf ein Akkusativobjekt bezieht und mit diesem in Kasus kongruiert. Eine solche Verwendung ist bei den Verben *nennen, heißen, taufen, finden, schelten, schimpfen* sowie *schmähen* möglich: *Sie nannte ihn [den besten Kollegen]*. Hier ist *den besten Kollegen* ein prädikativer Akkusativ, der sich auf das Akkusativobjekt *ihn* bezieht (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 827). Darüber hinaus kann eine im Akkusativ stehende Nominalphrase die Funktion eines Adverbials übernehmen, wobei meis-

¹² In der Duden Grammatik wird zudem das Erscheinen des Nominativs in der Anrede erwähnt (Duden Grammatik: 819), welche allerdings für die vorliegende Arbeit irrelevant ist, da eine Anrede nicht in der Form ‚definiter/ indefiniter Artikel + Adjektiv + Nomen‘ erscheint.

tens Angaben über Raum und Zeit gemacht werden: *Er wanderte [eine weite Strecke]* (Hentschel/Vogel 2009: 45). Präpositionen, die eine Nominalphrase im Akkusativ verlangen, sind *bis, durch, für, gegen, je, ohne, per, pro, um, wider*. Außerdem kann eine Phrase im Akkusativ oder Dativ stehen nach *an, auf, entlang, hinter, in, neben, über, unter, vor* und *zwischen* (Forstreuter/Egerer-Möslein 1980: 14-15). Auch eine Apposition zu einer Nominalphrase im Akkusativ kann mit dieser kongruieren und im Akkusativ erscheinen (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 819): *Sie isst Spaghetti, [ihr Lieblingsessen]*.

Eine Nominalphrase im Dativ kann ebenfalls ein Objekt eines Satzes sein, wobei die Verbindung zum Verb weniger eng als bei einem Akkusativobjekt ist (Pittner/Berman 2010: 37): *Sie gab [dem neuen Chef] die Unterlagen*. Neben den bereits erwähnten Präpositionen, die neben Akkusativ oder Genitiv auch Dativ verlangen, fordern folgende Präpositionen eine Nominalphrase im Dativ: *aus, bei, binnen, dank, entgegen, gegenüber, gemäß, laut, mit, nach, (mit)samt, seit, von, zu, zuliebe* (Forstreuter/Egerer-Möslein 1980: 14-15). Zusätzlich erscheint eine Apposition im Dativ, wenn sie sich auf eine im Dativ stehende Nominalphrase bezieht (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 820): *Er gab Jessica, [seiner kleinen Schwester], das Buch zurück*.

Es zeigt sich, dass Nominalphrasen in den verschiedenen Kasus eine Reihe von unterschiedlichen syntaktischen Funktionen erfüllen können. Jede dieser Funktionen als Faktor zu untersuchen würde einen enormen Arbeitsaufwand bedeuten und das vorgegebene Maß der Arbeit überschreiten. Für die Untersuchung werden die einzelnen Funktionen nicht differenziert, sondern es wird eine breitere Unterscheidung vorgenommen: Die Kasus, in denen eine Nominalphrase erscheint, bilden die Parameter für die Untersuchung. Die Ausführungen dienen lediglich dazu darauf aufmerksam zu machen, dass bei einer Nominalphrase im Nominativ nicht vereinfachend immer von einem Subjekt und im Genitiv, Akkusativ und Dativ von einem Objekt ausgegangen werden kann. Die einzelnen Kasus stehen mit einer Vielfalt von Erscheinungen im Satz in Zusammenhang. Diese Diversität gibt den Anstoß, die einzelnen Kasus als relevanten Faktor in Betracht zu ziehen. Es wird demnach überprüft, ob eine bestimmte Negationsvariante in Nominalphrasen abhängig von deren Kasus verwendet wird.

5.4 Semantische Eigenschaften von Adjektiven

Abschließend wird die Wahl einer Negationsvariante aus der semantischen Perspektive betrachtet. Hierzu werden Adjektive zunächst in semantische Klassen eingeordnet (5.4.1.). In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass mit einer solchen Einteilung einige Herausforderungen verbunden sind. Diese bedingen zusätzlich die von den Adjektiven modifizierten Nomina in Kapitel 5.4.2 als Faktor in Betracht zu ziehen. Das liegt daran, dass die genaue Semantik der Adjektive

häufig erst im Kontext ersichtlich wird. Zuletzt kann die mit einem Adjektiv verbundene positive oder negative Konnotation eine entscheidende Rolle spielen ein bestimmtes Negationsmittel zu wählen, worauf sich Kapitel 5.4.3 spezialisiert.

5.4.1 Semantische Kategorie der Adjektive

Adjektive lassen sich auf semantischer Grundlage in verschiedene Kategorien einteilen. Die Klassifizierungen sowie Benennungen dieser Arten erfolgen in der Literatur allerdings äußerst unterschiedlich. In der Grammatik des Dudens werden Adjektive beispielsweise in drei Gruppen eingeteilt: „Qualifizierende“, „quantifizierende“ und „relationale“ Adjektive. Erstere „ordnen einer Person oder einer Sache eine Eigenschaft zu“ (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 342): *hoher Baum*. Quantifizierende Adjektive sind Mengenangaben oder Zahladjektive: *unzählige Menschen*. Relationale Adjektive „drücken eine Beziehung oder Zugehörigkeit aus“ (Wöllstein/Dudenredaktion 2016: 343-344): *spanische Frau*. Letztere ähneln der von Helbig und Buscha bezeichneten Gruppe der „relativen Adjektive“, welche nach ihrer Definition eine Eigenschaft einer Entität bezogen auf eine andere Einheit ausdrücken: *spanische Frau* (= eine Frau aus Spanien). Sie stellen diese relative Klasse einer „qualitativen“ Klasse von Adjektiven gegenüber, welche eine Eigenschaft bezeichnen, ohne einen Bezug zu einer anderen Entität herzustellen: *das blaue Haus* (Helbig/Buscha 2017: 281). Hentschel und Weydt wiederum grenzen zwischen „relativen“ und „absoluten“ Adjektiven ab. Relative Adjektive sind aber hier im Gegensatz zu Helbig/Buscha solche, deren genauer Bedeutungsinhalt erst in einer gewissen Vergleichsbeziehung erkenntlich wird. So kann ein erwachsener Mann neben einem Kind als *groß* gelten, neben einer Giraffe dagegen als *klein*. Absolute Adjektive (z.B. *grün*) sind hingegen diejenigen, deren Bedeutung ohne Vergleich mit anderen Entitäten bereits im Adjektiv selbst enthalten ist (Hentschel/Weydt 2013: 186).

Schlücker unterscheidet zwischen „Relationsadjektiven“ und „qualitativen Adjektiven“, was sich weitgehend mit der Einteilung der Grammatik des Dudens in relationale und qualifizierende Adjektive deckt (Schlücker 2014: 56-65). Sie stellt in Bezug auf die Negationsbildung fest, dass *nicht*- Relationsadjektive negieren kann, jedoch nur in Ausnahmefällen qualitative Adjektive. Wenn ein qualitatives Adjektiv negiert wird und daraus ein kontradiktorisches Antonym resultieren soll, ist *nicht*-Präfigierung möglich. *Un*- dagegen wird regelmäßig zur Negation von qualitativen Adjektiven gewählt und kann wiederum, wie bereits in Kapitel 4.2 erwähnt, nicht an Relationsadjektive angefügt werden. Das lässt sich darauf zurückführen, dass Relationsadjektive nicht komparierbar sind. Komparierbarkeit des Basisadjektivs ist schließlich Voraussetzung für die Präfigierbarkeit mit *un*-. Das *un*-Präfix kann aber bei einem Relationsadjektiv erscheinen, wenn dieses auch eine qualitative Lesart hat. Hierbei unterscheiden sich allerdings beide Bildun-

gen häufig in ihrer Bedeutung (Schlücker 2014: 61-63): *unchristlich* ‚der Lehre Christi nicht entsprechend‘ versus *nicht-christlich* ‚nicht christlich seiend‘. Dies gilt allerdings nur für konträre Antonyme, nicht für kontradiktorische¹³. *Wissenschaftlich* ist ein Relationsadjektiv, das sowohl mit *un-* und *nicht(-)* die Bedeutung ‚nicht wissenschaftlich‘ (DO) trägt. Hier liegt folglich keine Bedeutungsunterscheidung vor. Andererseits kann *wissenschaftlich* in gewissen Konstellationen, wenn auch selten, gesteigert werden: *eine wissenschaftlichere Herangehensweise*. Dies spricht wiederum gegen den Status als Relationsadjektiv. Nach diesen Ausführungen zeigt sich, dass zwischen den genannten Klassen keine scharfen Grenzen bestehen. Um die semantische Kategorie festzulegen, muss der Kontext, vor allem das Bezugsnomen, betrachtet werden (Gunkel 2017: 354-356). Deshalb lassen sich Adjektive in isolierter Betrachtung nur schwer einer der behandelten Klassen zuordnen.

Die genannten Klasseneinteilungen sind äußerst funktional ausgelegt. Adjektive lassen sich aber auch in Gruppen aufteilen, die mehr auf die lexematische Bedeutung des Worts an sich konzentriert sind. Lee beispielsweise stellt in seiner umfangreichen Studie zur Valenz von Adjektiven 16 Gruppen auf, in welche sich Adjektive einordnen lassen. Für die Kategorie „Besitzadjektiv“ legt er acht weitere Subklassen wie zum Beispiel „Neigungs-“, „Möglichkeits-“ oder „Dimensionsadjektive“ fest, sodass insgesamt 23 Klassen zu unterscheiden sind. Besitzadjektive bezeichnen, dass die Person oder das Objekt, auf welches sich das Adjektiv bezieht, die im Adjektiv bezeichnete Eigenschaft besitzt: *ein steiniger Weg* ‚ein Weg, der Steine hat‘ (Lee 1994: 83-111). Eine Subklasse der Besitzadjektive bilden deshalb die bereits erwähnten Privativa (siehe 2.4), die ebenfalls eine Haben-Relation ausdrücken (Lee 1994: 108). Von den Besitzadjektiven abzugrenzen sind beispielsweise „Instrumentativa“, die „das Instrument oder ein Mittel, das zur Durchführung einer Handlung oder zum Zustandekommen eines Vorgangs benutzt wird“ (Lee 1994: 124), ausdrücken: *briefliche Kommunikation* ‚Kommunikation über einen Brief‘ (Lee 1994: 124.). Lees Einteilung ist zwar im Gegensatz zu den vorherigen Klassifizierungen semantisch spezifischer, dennoch basiert seine Einteilung ebenfalls größtenteils auf den Bedeutungen, die Adjektive in Verbindung mit einem Nomen haben können.

Auch Hundsnurscher und Splett teilen Adjektive in verschiedene Klassen ein, die eher aus dem semantischen Inhalt der Adjektive resultieren. Sie betonen ebenfalls, dass sich die Bedeutung des Adjektivs erst aus seinem Kontext ergibt. Ihre Klassifizierung soll allerdings dazu dienen, die möglichen Lesarten eines Adjektivs festzustellen. Dementsprechend kann ein Adjektiv mehreren Klassen zugeordnet werden (Hundsnurscher/Splett 1982: 12-15). Sie stellen 13 Gruppen auf,

¹³ Schlücker erwähnt zwar, dass auch *un-* kontradiktorische Antonyme bilden kann, seine anschließenden Ausführungen beschränken sich allerdings lediglich auf konträre *un-*Bildungen.

welche jeweils in weitere Subklassen geteilt werden. Die „gesellschaftsbezogenen“ Adjektive bestehen beispielsweise aus den „Sozial-“ (*arm, erwerbstätig*), „Institutions-“ (*staatlich, demokratisch*) und „Religions-Adjektiven“ (*gläubig, christlich*). Die „relationsbezogenen Adjektive“ lassen sich sogar in 17 Klassen einteilen wie unter anderem „Wirksamkeits-“ (*mächtig, wirksam*) oder „Verknüpfungs-Adjektive“ (*lose, zugehörig*). Insgesamt ergeben sich nach ihrer Kategorisierung 57 Adjektivklassen (Hundsnurscher/Splett 1982: 35-37). Aufgrund dieser Menge ist zwar eine spezifischere Beschreibung der Bedeutung der Adjektive möglich, allerdings können Adjektive mehreren Gruppen angehören.

Brinkmann teilt Adjektive basierend auf ihre Bildungsart in verschiedene inhaltliche Gruppen ein. Er beschreibt für jede dieser Gruppen deren semantische Charakteristika und erläutert zudem, welche Wortbildungsstruktur zugehörige Adjektive haben können. Hierbei ergeben sich sechs Klassen: „Orientierungs-“, „Eindrucks-“, „Eigenschafts-“, „Eignungs-“, „Verhaltens-“ sowie „Wertwörter“. Erstere machen Angaben über Raum (*dortig*) und Zeit (*heutig*), Herkunft (*spanisch*) sowie die Abstammung eines Stoffs (*silbern*). Eindruckswörter beschreiben, wie etwas wahrgenommen wird und dessen Wirkung auf jemanden. Dabei kann es sich unter anderem um Eindrücke von Naturerscheinungen (*windig*), Dingen (*schmutzig*) oder Verhaltensweisen (*schläfrig*) handeln. Unter dem Begriff „Eigenschaftswort“ versteht er diejenigen Adjektive, die Eigenschaften beschreiben, welche einem Menschen oder Gegenstand zukommen: *schwarzhaarig, dickköpfig*. Häufig werden solche Adjektive verwendet, um eine Veränderung zu signalisieren: *verrückt, verwitwet*. Eignungswörter wiederum bewerten etwas dahingehend, ob es für ein Verhalten geeignet ist: *fügsam, benutzbar, förderlich* (Brinkmann 1962: 129-142). Ein Adjektiv wird der Klasse der „Verhaltenswörter“ zugeordnet, wenn es „ein Verhalten unter Menschen [bezeichnet] [...], wobei es wesentlich auf die Art der Ausführung ankommt“ (Brinkmann 1962: 142): *gemeinschaftlich, sprachlich, absichtlich*. Werden solche Adjektive negiert, betonen sie entweder die Notwendigkeit (*unabänderlich, unausweichlich*) oder den Misserfolg einer Handlung (*unaussprechlich, unbegreiflich*). Schließlich gibt es sogenannte „Wertwörter“, welche dazu dienen, etwas positiv oder negativ zu bewerten: *künstlerisch, teuflisch* (Brinkmann 1962: 144-147).

Die vorangegangenen Erläuterungen zeigen, dass es keine allgemein geltende Klassifizierung gibt. Je nach Forschungsansatz werden unterschiedliche Gruppen aufgestellt, welche sich mit Klassen aus anderen Aufteilungen überschneiden können. Auch die Einordnung von einem Adjektiv zu einer einzigen Gruppe ist meist schwierig, da es verschiedene Lesarten haben und somit auch mehreren Klassen zugeteilt werden kann. Außerdem besteht bei der Zuordnung das Risiko für Subjektivität, da diese nach der eigenen persönlichen Einschätzung erfolgt. Um den Grad der

Subjektivität möglichst gering zu halten, werden die Adjektive nach den Klassen von Brinkmann eingeteilt, da diese sowohl semantisch als auch formal ausgelegt sind. In diesem Sinne kann die eigene Zuordnung durch formale Kriterien, sofern es sich um ein abgeleitetes Adjektiv handelt, bestätigt oder gegebenenfalls abgeändert werden. Da außerdem nur sechs Klassen unterschieden werden, ist es weniger wahrscheinlich, dass ein bestimmtes Adjektiv mehreren Gruppen entspricht. Die 57 Klassen von Hundsnurscher und Splett (1982) würden das Risiko einer falschen Zuordnung aufgrund der enormen Anzahl an Möglichkeiten dagegen erhöhen. Auch Lee (1994) eignet sich weniger, da seine Kategorisierung hauptsächlich auf den entsprechenden Bezugsnomen basiert. Insofern werden die Adjektive in Orientierungs-, Eindrucks-, Eigenschafts-, Eignungs-, Verhaltens- oder Wertwörter eingeteilt und ausgehend davon überprüft, ob die Art der Klasse einen Einfluss auf die Wahl eines bestimmten Negationsträgers hat. Dies liegt darin begründet, dass bei Negation eines Adjektivs seine Semantik verändert wird, weshalb die semantische Klasse als relevant betrachtet werden kann.

5.4.2 Kollokation der Adjektive mit Nomina

Dass sich die Bedeutung der Adjektive meist erst im Zusammenhang mit einem Nomen eindeutig feststellen lässt, wurde bereits im vorherigen Kapitel ersichtlich. Diese Abhängigkeit vom Nomen wird auch bei Admoni deutlich: „Der verallgemeinerte grammatische Bedeutungsgehalt des Adjektivs ist das Merkmal oder genauer, die Eigenschaft, und dabei eine solche Eigenschaft, die einem Ding anhaftet“ (Admoni 1982: 140). Auch Motsch betont die Wichtigkeit des Kontextes zur Erfassung der Adjektivsemantik. Er geht davon aus, „dass Klassen von Eigenschaftskonzepten systematisch mit Eigenschaftskomponenten von Gegenständen, Geschehen und Eigenschaften korrespondieren“ (Motsch 2002: 600). Das hängt zunächst damit zusammen, dass Adjektive polysem sein können. Das Adjektiv *schwer* zum Beispiel kann je nach Bezugsnomen unterschiedliche Bedeutungen tragen (Pafel/Reich 2016: 40). Es bezeichnet in der Nominalphrase *ein schweres Paket* ein Paket von großem Gewicht. In *eine schwere Entscheidung* dagegen drückt es die Schwierigkeit aus, eine Entscheidung zu treffen. Insofern sind für das kontextlose Adjektiv mehrere Bedeutungen möglich. Erst in Verbindung mit einem Nomen kommt eine davon zum Zuge und wird realisiert. Eine andere Art, wie sich der Bedeutungsgehalt in Bezug auf Nomina unterscheiden kann, wurde in 5.4.1 anhand der relativen Adjektive nach Hentschel gezeigt. So umfasst *groß* in *große Giraffe* einen deutlich höheren Größenwert als in *großer Mann*. Dennoch gelten beide Entitäten in bestimmten Kontexten als groß. Das Ausmaß der Größe wird erst durch das Bezugsnomen bestimmt.

Bei Negation mit *un-* und *nicht(-)* der zu untersuchenden Adjektive entstehen zwei Ausdrücke, die synonym zueinander sind, das heißt semantisch äquivalent. Das ließe den Schluss ziehen,

dass beide die gleichen Nomina in gleicher Häufigkeit modifizieren. Dies ist allerdings nicht immer der Fall. Es wurde bereits gezeigt, dass sich die genaue Bedeutung erst im Zusammenhang mit dem Bezugsnomen ergibt. Meist kommen Synonyme zwar in identischen Kontexten vor, allerdings neigt eine der Varianten dazu, in einem bestimmten Kontext häufiger verwendet zu werden (Dalmas/Dobrovolskij 2011: 173). Das kann mitunter mit dem Basisadjektiv zusammenhängen, das mehrere Bedeutungen umfassen kann und sich erst im Zusammenhang mit einem Nomen auf eine davon spezialisiert. Nun liegt es nahe, dass in einer Kommunikationssituation gedanklich zunächst die gewünschte Bedeutung ausgewählt und anschließend erst die Art der Negation bestimmt wird. Schließlich legt der Sprecher in sprachpsychologischer Hinsicht mental zuerst fest, was er inhaltlich ausdrücken will, um danach den Prozess der Formulierung zu vollziehen (Rickheit/Sichelschmidt/Strohner 2009: 393-394). Unter diesem Aspekt ist es denkbar, dass für den Gebrauch einer Bedeutungsvariante unterschiedliche Negationsträger gewählt werden. Deshalb stellen die jeweiligen Nomina, welche von den Adjektiven modifiziert werden, in semantischer Hinsicht einen weiteren Faktor für die Untersuchung dar. Dabei wird der Fokus zum einen auf die Anzahl der Nomina, die jeweils eine Präferenz für eine bestimmte Negationsvariante in Verbindung mit dem Adjektiv aufweisen, gelegt. Zum anderen spielen die verschiedenen Bedeutungskomponenten von polysemen Adjektiven eine Rolle.

5.4.3 Wertende Konnotation der Adjektive

Die Semantik eines Lexems kann nicht nur aus der sachlichen Bedeutungskomponente bestehen, sondern zudem auch Emotionen, sogenannte Konnotationen, hervorrufen (Kessel/Reimann 2017: 187). Adjektive können positiv oder negativ konnotierte Bedeutung tragen. Sie besitzen demnach die Fähigkeit ein Nomen, auf das sie sich beziehen, zu bewerten. Dabei gibt es solche, bei denen die Art der Bewertung schon am bloßen Adjektiv sichtbar ist. So ist *wunderbar*, *schön* positiv wertend, *fehlerhaft*, *kritisch* dagegen negativ wertend. Dazwischen gibt es einen neutralen Bereich mit Adjektiven, die keine Wertung ausdrücken: *normal*, *durchschnittlich* (Marschall 2011: 98-103). In dieser Domäne existieren aber auch solche, die zunächst wertneutral erscheinen, aber in bestimmten Kontexten eine Bewertung ausdrücken (Jahr 2000: 100-101). So ist beispielsweise das Wort *gelb* in der Regel wertneutral, im Syntagma *gelbe Zähne* hat es allerdings eine negativ wertende Komponente (Bergmann 1979: 290). Ein weiteres Beispiel ist *durchschnittlich*, das in *durchschnittliche Leistung* negativ wertend sein kann, wenn eine Leistung über der Norm gewünscht wird. Insofern spielt hier der Kontext erneut eine wichtige Rolle, um zu bestimmen, ob ein Adjektiv positiv oder negativ konnotiert ist oder neutral fungiert.

Es gibt einige Adjektive, die aufgrund ihrer Wortbildung bereits auf ihren wertenden Charakter schließen lassen. Die Wertung ist somit bereits formal erkennbar. Als Paradebeispiel für negative

Konnotation sind Wortbildungen mit dem Suffix *-isch* zu nennen. Wird es an Personen- oder Tierbezeichnungen angefügt, erhält das so gebildete Adjektiv meist eine negativ wertende Komponente: *kindisch* (Lohde 2006: 185). Auch deverbale Adjektive mit dem Präfix *ver-* können auf negative Bewertung hinweisen. Eine Bedeutungskomponente von *ver-* signalisiert eine Falschheit (*versalzen*) und somit etwas Negatives. Als weiteres Beispiel ist das Zirkumfix *zer-* + *-t* zu nennen, welches „stark abwertend mit dem Aspekt ‚zu sehr‘ bzw. ‚zerstört durch‘“ ist: *zernarbt* (Elsen 2014: 161-162). Daneben gibt es auch Wortbildungselemente, die auf eine positiv konnotierte Bedeutung schließen lassen. Enthält eine Bildung *super-*, wird meist eine Steigerung des Basislexems im positiven Sinne ausgedrückt (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 193): *superschnell*. Auch *-reich* kann ein Hinweis auf positive Konnotation sein, da es ausdrückt, dass etwas in hohem Ausmaß vorhanden ist. Wenn dies erstrebt wird, trägt die Bildung eine positiv wertende Komponente (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 429-430): *erfolgreich*. Fast ausschließlich eine Wertung im positiven Sinne enthalten Adjektive auf *-wert*, welche meist signalisieren, dass eine Handlung erwünscht ist: *erstrebenswert* (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 474). Demzufolge können bereits bestimmte Wortbildungseinheiten einen Hinweis auf eine Wertung geben. Es ist aber zu beachten, dass dies nicht für jedes Wort, welches solch ein Element beinhaltet, gilt.

In Kapitel 4.2 wurde erwähnt, dass in verschiedenen Forschungsansätzen angenommen wird, dass Adjektive mit bereits negativer Bedeutung selten mit *un-* negiert werden, da daraus ein positiv konnotiertes Adjektiv resultiert. Dass dies allerdings höchstens für Adjektive mit einer synchron primären Basis gilt, stellt Lenz fest (Lenz 1995: 26). Qian weist zudem darauf hin, dass *un-* durchaus sowohl zu Pejorativität als auch zu „Despejorativität“ führen kann (Qian 1987: 79). Zudem kann *nicht(-)* unumstritten eine bereits im Basisadjektiv enthaltende Wertung in die entgegengesetzte Richtung umkehren. Der Partikel wird schließlich die Funktion zugeschrieben, die Bedeutung des Basislexems und damit auch seine Wertungskomponente in das Umgekehrte zu wandeln (Klosa 1996: 94): *hässlich* (negativ wertend) > *nicht hässlich* (positiv wertend). Dass diese Bildung bei *un-* im Gegensatz zu *nicht(-)* problematischer ist (**unhässlich*), gibt den Anlass zur Annahme, dass bei negativ wertenden Adjektiven eher die *nicht(-)*-Variante gebraucht wird. Dieser Ansatz soll ebenfalls untersucht werden, weshalb die Art der Wertung einen weiteren Parameter darstellt. Hierfür werden Adjektive, die im isolierten Zustand auf eine positive oder negative Wertung schließen lassen, als „positive“ beziehungsweise „negative“ Adjektive bezeichnet. Diejenigen Adjektive, die neutral oder nur in Zusammenhang mit einem Nomen eine Wertung erkennen lassen, werden als „neutrale“ Adjektive klassifiziert. Die Einstufung erfolgt nach dem eigenen persönlichen Empfinden, wird aber durch die Bedeutungsangabe des entsprechenden Adjektivs im Duden überprüft. Zusätzlich können die genannten Wortbestandteile einen

Hinweis auf die Wertung geben, weshalb das Risiko fehlender Objektivität möglichst geringgehalten wird.

6 Aufbau der Studie

Die behandelten Faktoren werden anhand einer quantitativen Studie im Korpus deTenTen13 überprüft. Hierfür muss zunächst eine Liste von Adjektiven, die sich für die Untersuchung eignen, erstellt werden. Die diesbezügliche Vorgehensweise wird in Kapitel 6.1 beschrieben. Bei der Studie wird mit dem Korpus deTenTen13 gearbeitet, welches deshalb in Kapitel 6.2 vorgestellt wird. Abschließend wird die Methodik im Korpus erläutert (6.3). Die Suchabfrage gestaltet sich dabei unterschiedlich, je nachdem, welcher Faktor fokussiert wird.

6.1 Auswahl der Adjektive

Die Erstellung einer Liste von Adjektiven, die sich für eine vergleichende Untersuchung eignen, ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Zum einen kann die Negationspartikel *nicht* an nahezu jedes Adjektiv treten, das Präfix *un-* dagegen nicht. Deshalb wird die Auswahl auf diejenigen beschränkt, die *un-*Präfigierung zulassen. Als primäre Quelle dient dabei das Online-Wörterbuch des Dudens (DO). Hier sind 1079 *un-*Adjektive verzeichnet. Nun handelt es sich bei einigen dieser Adjektive um Idiosynkrasien, wie sie in Kapitel 4.2 erläutert wurden. Diese müssen aus der Untersuchung ausgeschlossen werden, da sie idiomatisierte *un-*Bildungen sind. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass im Falle von Wortbildungsprodukten nur diejenigen Lexeme einen Eintrag erhalten, deren Bedeutung sich nicht mehr aus den einzelnen Bestandteilen erschließen lässt (Harras 1989: 160). Allerdings gelten für die Dudenredaktion die allgemeine Gebräuchlichkeit sowie rechtschreibliche und grammatische Gründe als Hauptkriterien für einen Eintrag (Dudenredaktion 2017: 8). Demzufolge befinden sich in der Liste durchaus solche Adjektive, die im mentalen Lexikon keine besonders abgespeicherte Bedeutung haben.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass lediglich kontradiktorische und semantisch identische Negationsbildungen infrage kommen. Bei *nicht(-)*-Bildungen ist diese Antonymierelation in jedem Fall garantiert, bei solchen mit *un-* dagegen nicht. Um die Art der Antonymbildung festzustellen, wird die Bedeutungsangabe im DO herangezogen. Es bleiben diejenigen Adjektive in der Liste bestehen, deren Bedeutungsangabe lediglich mit *nicht* und dem entsprechenden Adjektiv angegeben wird wie zum Beispiel *unbetretbar* ‚nicht betretbar‘. So wird zudem garantiert, dass es sich um *un-*Bildungen mit reiner Negationsbedeutung handelt, da keine pejorative oder intensivierende Funktion genannt wird. Adjektive, deren Bedeutung auf andere Weise beschrieben wird, werden aus der Untersuchung ausgeschlossen: *Unerreicht* beispielsweise wird unter anderem mit ‚bisher von niemandem erreicht‘ erläutert. Hier lässt sich das Bezeichnete eventuell erreichen, während dies bei Negation mit *nicht* überhaupt nicht möglich ist. Deshalb besteht in diesem Fall ein Bedeutungsunterschied zwischen *unerreicht* und *nicht erreicht*. Auch Adjektive,

deren Semantik zwar mit ‚*nicht* + Adjektiv‘ wiedergegeben wird, aber auf eine von mehreren Bedeutungskomponenten des Basislexems verweist, können nicht untersucht werden. So trägt *undicht* zwar die Bedeutung ‚nicht dicht‘, welche sich allerdings nur auf die im Duden angegebene semantische Komponente 1c von *dicht* ‚fest abschließend, undurchlässig‘ bezieht. Diese Überarbeitung reduziert die Liste auf 214 Adjektive. In einem weiteren Schritt werden die spezifischen Gebrauchsangaben betrachtet, die bei manchen *un*-Adjektiven vermerkt werden. Darunter gibt es Angaben wie *gehoben*, *salopp*, *selten*, *abwertend*, *bildungssprachlich* und verschiedene fachsprachliche Bereiche. Diese Zusätze werden mit denen des entsprechenden Basisadjektivs verglichen. Enthält dieses dieselbe Gebrauchsbeschränkung wie die *un*-Bildung, kann das Adjektiv in der Liste bestehen bleiben. Unterscheiden sich die Angaben dagegen, wird es ebenfalls ausgeschlossen, da durch den Gebrauchshinweis bereits eine Begründung für die Verwendung von *un*- geliefert wird. Deshalb wird zum Beispiel *geflügelt* nicht untersucht, da es mit *un*-Präfigierung besonders im Bereich der Biologie gebraucht wird, ohne *un*- und somit bei Negation mit *nicht* dagegen keinen Beschränkungen unterliegt. Auch *bußfertig* kann unter anderem nicht einbezogen werden, da es hauptsächlich im religiösen Bereich gebraucht wird, *unbußfertig* aber vor allem in Kontexten der christlichen Religion, folglich bei einer speziellen Glaubensrichtung. Umgekehrt müssen auch alle Basisadjektive ausgeschlossen werden, die eine Gebrauchsbeschränkung haben, die für das entsprechende *un*-Adjektiv nicht gilt, da in diesem Fall die Verwendung mit *nicht* eingeschränkter ist. Hierzu gehört beispielsweise *willentlich*, welches im gehobenen Sprachgebrauch benutzt wird. Bei *unwillentlich* fehlt diese Angabe. Allerdings existieren einige *un*-Adjektive, deren Basislexem, vor allem bei Partizipien, keinen Eintrag im Duden erhält. Hier können Gebrauchsrestriktionen folglich nicht überprüft werden. Somit besteht das Risiko, dass sich unter den ausgewählten Adjektiven solche befinden, die unterschiedliche Gebrauchsweisen haben. Es ist allerdings davon auszugehen, dass bei Vorhandensein einer solchen Beschränkung ein Adjektiv aus diesem Grund im Wörterbuch enthalten ist. Nach diesen Reduzierungen besteht die Wörterliste aus 195 Adjektiven.

Nun handelt es sich bei dieser Liste um Adjektive, die nach Angaben des Dudens allgemein gebräuchlich sind. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, auch solche Bildungen zu betrachten, die nicht im Duden verzeichnet werden und somit als okkasionell eingestuft werden können. Um eine Liste solcher Adjektive zu erstellen, müssen diese erneut mit *un*- verbindbar sein, weshalb auch hier *un*-Bildungen den Ausgangspunkt liefern. Im Korpus deTenTen13 werden deshalb alle Adjektive, die mit *un*- präfigiert werden, abgefragt und anschließend notiert¹⁴. Dies ist

¹⁴ Genauer zum Korpus deTenTen13 und zur Gestaltung der Suchabfragen liefern Kapitel 6.2 beziehungsweise 6.3.

allerdings nicht unproblematisch, da dieses Korpus lediglich die ersten 1.000 Treffer anzeigt, weshalb nicht alle Bildungen extrahiert werden können. Deshalb werden mehrere spezifischere Suchabfragen durchgeführt, um die Adjektivanzahl zu erhöhen. Hierbei werden die verschiedenen Flexionsformen der Artikel herangezogen, die innerhalb einer Nominalphrase erscheinen:

(34) [word="Artikelform"] [lemma="un.*" & !lemma="unter.*" & tag="ADJA.*"]

Aus den Formen des definiten (*der, die, das, des, den, dem*) und indefiniten (*ein, eine, eines, einer, einen, einem*) ergeben sich zwölf Abfragen. Die Suche wird außerdem durch eine Kontextbeschränkung eingeschränkt, welche besagt, dass direkt nach dem Adjektiv ein Nomen erscheinen muss. Zudem werden in der Suchformel anhand der Angabe *!lemma="unter.*"*¹⁵ Adjektive mit *unter-* wie *unterirdisch* ausgeschlossen. Für jede dieser Abfragen wird im Korpus de-TenTen13 eine Lemma-Liste erstellt, in welcher die verschiedenen Lexeme geordnet nach ihrer Frequenz dargestellt werden. Auch unter diesen Spezifizierungen können nicht alle Lexeme sichtbar gemacht werden. Dennoch lassen sich deutlich mehr Adjektive feststellen als mit einer einzigen Abfrage. So entsteht eine Liste mit 11.985 Wörtern. Darunter gibt es zahlreiche Wörter, die mehrfach erscheinen. Solche Mehrfachtreffer werden zunächst entfernt, wobei jeweils ein Adjektiv davon in der Liste erhalten bleibt. Anschließend werden diejenigen Adjektive aussortiert, die bereits im Duden einen Eintrag haben. Das reduziert die Liste deutlich auf 448 Wörter. Nun besteht bei diesen Adjektiven das Problem, dass ihre Bedeutung und Verwendungsweise nicht anhand des Dudens überprüft werden können, da sie dort schließlich keinen Eintrag haben. Deshalb wird zur Überprüfung ein weiteres Online-Wörterbuch herangezogen: Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS). Erhalten die *un*-Adjektive einen eigenen, nicht automatisch erstellten Eintrag¹⁶, deren Bedeutung nicht mit ‚nicht + Adjektiv‘ beschrieben wird, werden diese ebenfalls ausgeschlossen. Das Wörterbuch enthält ebenfalls Hinweise über Gebrauchsbeschränkungen, weshalb diese ebenfalls mit den unpräfigierten Einträgen verglichen und Adjektive ohne Übereinstimmung entfernt werden. Dies ist offensichtlich nur dann möglich, wenn auch ein Eintrag für das Basisadjektiv existiert. Gibt es keine Einträge für die *un*-Bildungen, ist davon auszugehen, dass die *un*-Präfigierung keine Bedeutungsveränderung verursacht und die Bildungen semantisch äquivalent zu *nicht(-)*-Bildungen sind. Nach diesen Reduzierungen besteht die Liste der okkasionellen Adjektive aus 420 Wörtern.

¹⁵ Eine Suche nach „lemma“ beinhaltet alle möglichen Flexionsformen eines Lexems, wohingegen mit „word form“ ausschließlich die angegebene Form in die Trefferzahl mit einbezogen wird (Kilgariff 2014: 11).

¹⁶ Für das Adjektiv *unaufgearbeitet* beispielsweise generiert DWDS einen automatisch erstellten Eintrag für **unaufarbeiten*. Solche Einträge resultieren aus der Zerlegung in einzelne Morpheme von gesuchten Wörtern, welche in der komplexen Form noch keinen Lexikoneintrag erhalten haben (DWD o.J.b). Es handelt sich aus diesem Grund um Wörter, die keine spezifische Bedeutung haben und wie das Beispiel *unaufarbeiten* zeigt, auch auf Wörter zurückführen, die nicht existieren. Schließlich verbindet sich *un-* in der Regel nicht mit Verben.

Zusammen mit den im Duden verzeichneten Adjektiven bildet die Untersuchungsbasis eine finale Liste von 615 Wörtern. Es gilt allerdings zu beachten, dass nicht garantiert werden kann, dass die entsprechenden *un-* und *nicht(-)*-Bildungen in jedem Fall identisch sind. Allerdings wird die Wahrscheinlichkeit, dass die Negationsbildungen semantische Unterschiede aufweisen, aufgrund der Kriterien, die zur Auswahl der Adjektive geführt haben, geringgehalten. Diese Wörter werden anhand des Korpus deTenTen13 nach der Wahl der Negationsträger analysiert. Genauere Informationen zu diesem Korpus werden deshalb im folgenden Kapitel gegeben.

6.2 Das Korpus deTenTen13

Um den Einfluss der einzelnen Faktoren festzustellen, wird mit „Sketch Engine“, einem Programm zur Analyse von Korpora, gearbeitet. Für die Zwecke der Arbeit wird dabei das Korpus deTenTen13 herangezogen. Es umfasst insgesamt 16.526.335.416 Wörter, die sich aus circa 50 Millionen Webseiten ergeben. Diese stammen zu etwa 87 % aus Deutschland, der Rest aus Österreich und der Schweiz (Sketch Engine o.J.b). Zur Erstellung des Korpus werden Programme angewendet, die dafür sorgen, dass die Daten nur textuelle Elemente enthalten und lediglich Text aus Sätzen, nicht etwa aus Listen oder Ähnlichem, einbezogen wird. Zudem werden Duplikate innerhalb eines Abschnitts entfernt (Jakubíček et al. 2013: 125). Allerdings handelt es sich bei deTenTen13 um ein Korpus, das zuletzt 2013 aktualisiert wurde (Sketch Engine o.J.b). Dennoch stellt dies die Gültigkeit der Untersuchung nicht infrage, da Sprachwandel ein schleichender und äußerst langwieriger Prozess ist, der sich sukzessiv ausbreiten muss (Siebenhaar 2000: 24). Deshalb ist es unwahrscheinlich, dass sich innerhalb der letzten Jahre entscheidende Veränderungen in Bezug auf die Negationsbildung entwickelt haben, die die Validität der Studie infrage stellen.

Dass nicht ein anderes, aktuelleres Korpus verwendet wird, ist damit zu rechtfertigen, dass das Korpus deTenTen13 einige Vorteile gegenüber anderen Korpora besitzt. Im Vergleich zum größten Korpus von DWDS „Webkorpus 2016c“ beispielsweise enthält deTenTen13 über fünfmal mehr Wörter (DWDS o.J.a). Je mehr Wörter ein Korpus enthält, desto repräsentativer sind die Ergebnisse zu bewerten (Sinclair et al. 1997/1998: 238). Für die Arbeit mit deTenTen13 spricht im Weiteren, dass es sich um ein annotiertes Korpus handelt. Das heißt, dass die Wörter nach der Wortart und nach grammatischen Eigenschaften („Part-of-Speech-Tags“) gekennzeichnet sind (Paprotté 2009: 371). Für die Untersuchung ist dies insofern hilfreich, da Adjektive im Korpus deTenTen13 unter anderem nach Kasus sowie nach ihrer syntaktischen Funktion definiert werden. So lässt sich zum einen gezielt nach einer Verwendung in einem bestimmten Kasus suchen. Zum anderen wird durch die Beschränkung auf attributive Adjektive (tag=“ADJA.“) die Sicherheit erhöht, dass sich die Adjektive auf ein Nomen beziehen. Auch Artikel sind nach ihrer Art – definit oder indefinit – charakterisiert (Sketch Engine o.J.c). Außerdem besteht die Möglichkeit,

das nachfolgende Element nach seiner Wortart zu bestimmen (Sketch Engine o.J.a). So lässt sich festlegen, dass nach einem Adjektiv ein Nomen folgen muss. Dadurch wird garantiert, dass es sich um eine Nominalphrase handelt. Einen weiteren Vorteil bietet die Möglichkeit, die nachfolgenden Nomina sortiert nach ihrer Häufigkeit mithilfe von Frequenzlisten übersichtlich darzustellen. In diesem Sinne erspart eine Untersuchung mit dem Korpus deTenTen13 enorme manuelle Arbeit. Wie die einzelnen Suchabfragen im Korpus gestaltet werden, wird in folgendem Kapitel gezeigt.

6.3 Untersuchungsmethodik

Der Einfluss der verschiedenen Faktoren wird basierend auf der Quantität der einzelnen Negationsbildungen im Korpus überprüft. Vergleiche zwischen den Frequenzen von *un-* und *nicht(-)* führen demnach dazu, einen Faktor als relevant oder nicht relevant zu bewerten. Dabei werden je nachdem, welcher Aspekt im Fokus steht, unterschiedliche CQL¹⁷ (Corpus Query Language)-Suchabfragen im Korpus deTenTen13 durchgeführt. In allen Fällen wird durch den verfügbaren Kontextfilter festgelegt, dass direkt nach dem Adjektiv ein Nomen erscheinen muss, um zu garantieren, dass es sich um eine Nominalphrase handelt¹⁸. Die Einstellungen gestalten sich wie folgt:

Filter context ? ⓘ ▼

- ☐ Do not filter
- ☐ Lemma context
- ☒ Part-of-speech context

Only keep lines with

all ▼ of ✓ noun within 1 ▼ Tokens right ▼

- ☐ verb
- ☐ adjective

Abbildung 7: Einstellungen im Kontextfilter für das Erscheinen eines Nomens nach dem Adjektiv (Sketch Engine: Zugriff am 03.05.2019).

¹⁷ Bei der Corpus Query Language handelt es sich um eine formale Sprache, die ermöglicht, eine Suchabfrage nach verschiedenen sprachlichen Eigenschaften, wie beispielsweise bestimmte Konstruktionen oder Formen eines Worts, einzuschränken (Jakubíček et al. 2010: 742).

¹⁸ Pro Abfrage ist lediglich eine Filtereinstellung möglich, weshalb mit diesem Tool nicht zusätzlich eine Beschränkung auf einen Artikel, der dem Adjektiv vorangeht, möglich ist. Die Kontextbeschränkung wird auf das Nomen angewendet, da so ein wesentlicher Vorteil für die Untersuchung von dem in 5.4.2 erwähnten Faktor des Bezugsnomens besteht, der bei der Behandlung dieser Abfrage ersichtlich wird.

Handelt es sich um solche Eigenschaften der Basisadjektive, die im isolierten Zustand bestimmt werden können, wie zum Beispiel ihre Bildungsweise oder semantische Klasse, genügt eine einfache Frequenzabfrage der Adjektive innerhalb von Nominalphrasen im Korpus. Weitere Einschränkungen sind hier nicht notwendig. Im Normalfall wird dabei die Frequenz des Präfixes *nicht-* und der Partikel *nicht* zusammengefasst, was sich auch in der Gestaltung der Formel niederschlägt. Die Formel für *un*-Adjektive ist dagegen weniger komplex:

Tabelle 7: Allgemeine Suchformeln für *un*- und *nicht(-)*

Negationsmittel	Suchformel
<i>un-</i>	[tag="ART.*"] [lemma="unAdjektiv" & tag="ADJA.*"]
<i>nicht(-)</i>	[tag="ART.*"] ([word="nicht"] [lemma="Adjektiv" & tag="ADJA.*"] [lemma="nicht(-)?Adjektiv" & tag="ADJA.*"])

Anhand dieser Abfrage wird das Erscheinen des entsprechenden Adjektivs in attributiver Verwendung (ADJA.*) und mit vorangehendem Artikel (ART.*), negiert durch *un-* oder durch *nicht(-)* in Partikel- oder Präfixform gesucht. Diese Formeln werden für die morphologischen Faktoren Herkunft und Wortbildung sowie für die semantischen Kriterien genutzt.

Wie bereits erwähnt ist für die Untersuchung der phonologischen Aspekte eine separate Abfrage von *nicht-* und *nicht* notwendig. Deshalb gibt es in diesen Fällen drei Suchformeln, jeweils eine für *un-*, *nicht-* und *nicht*. Dabei bleibt die *un*-Abfrage unverändert. Die Formel von *nicht(-)* wird hingegen in zwei einzelne aufgespalten, wie in Tabelle 8 ersichtlich wird:

Tabelle 8: Allgemeine Suchformeln für *nicht* und *nicht-*

Negationsmittel	Suchformel
<i>nicht</i>	[tag="ART.*"] [word="nicht"] [lemma="Adjektiv" & tag="ADJA.*"]
<i>nicht-</i>	[tag="ART.*"] [lemma="nicht(-)?Adjektiv" & tag="ADJA.*"]

Eine spezifischere Formel ist unter anderem für die Art des Artikels, der die Nominalphrase eröffnet, notwendig. Da zwischen definitivem und indefinitem Artikel unterschieden wird, gibt es je zwei verschiedene Abfragen für *un-* und *nicht(-)*. Ein großer Vorteil des Korpus deTenTen13 liegt darin, dass Artikel nach ihrer Art getaggt sind. So erscheinen durch die Angabe von *Def* lediglich definite, bei *Indef* dagegen nur indefinite Artikel:

Tabelle 9: Suchformeln für Nominalphrasen mit definitivem und indefinitem Artikel

Negationsmittel	Suchformel
Nominalphrasen mit definitivem Artikel	
<i>un-</i>	[tag="ART.Def.*"] [lemma="unAdjektiv" & tag="ADJA.*"]
<i>nicht(-)</i>	[tag="ART.Def.*"] ([word="nicht"] [lemma="Adjektiv" & tag="ADJA.*"] [lemma="nicht(-)?Adjektiv" & tag="ADJA.*"])
Nominalphrasen mit indefinitem Artikel	
<i>un-</i>	[tag="ART.Indef.*"] [lemma="unAdjektiv" & tag="ADJA.*"]
<i>nicht(-)</i>	[tag="ART.Indef.*"] ([word="nicht"] [lemma="Adjektiv" & tag="ADJA.*"] [lemma="nicht(-)?Adjektiv" & tag="ADJA.*"])

Es gilt zu beachten, dass vor dem Hintergrund des Ziels dieser Arbeit nicht die Frequenzen von beispielsweise *un-* mit definiten und indefiniten Artikel miteinander verglichen werden, sondern die jeweiligen Frequenzen von *un-* und *nicht(-)* für den definiten beziehungsweise indefiniten Artikel. Das heißt es ist irrelevant, wenn beispielsweise ein *un-*Adjektiv häufiger mit einem definiten als einem indefiniten Artikel erscheint. Ausschlaggebend ist, ob bei einer bestimmten Artikelart häufiger *un-* oder *nicht(-)* gewählt wird.

Dies gilt auch entsprechend für die Überprüfung der jeweiligen Kasus, in der eine Nominalphrase erscheint. Hierfür sind für *un-* und *nicht(-)* je vier Abfragen notwendig, da das Deutsche über vier Kasus verfügt. Das ausgewählte Korpus ist unter diesem Aspekt ebenfalls von großem Nutzen, da Adjektive nach ihrem Kasus getaggt sind. Die Part-of-Speech-Tags lauten *Nom* für Nominativ, *Gen* für Genitiv, *Acc* für Akkusativ und *Dat* für Dativ. Tabelle 10 zeigt, wie die Abfragen auf dieser Grundlage gestaltet werden:

Tabelle 10: Suchformeln für Nominalphrasen im Nominativ, Genitiv, Akkusativ und Dativ

Negationsmittel	Suchformel
Nominalphrasen im Nominativ	
<i>un-</i>	[tag="ART.*"] [lemma="unAdjektiv" & tag="ADJA.*.Nom.*"]
<i>nicht(-)</i>	[tag="ART.*"] ([word="nicht"] [lemma="Adjektiv" & tag="ADJA.*.Nom.*"] [lemma="nicht(-)?Adjektiv" & tag="ADJA.*.Nom.*"])
Nominalphrasen im Genitiv	
<i>un-</i>	[tag="ART.*"] [lemma="unAdjektiv" & tag="ADJA.*.Gen.*"]
<i>nicht(-)</i>	[tag="ART.*"] ([word="nicht"] [lemma="Adjektiv" & tag="ADJA.*.Gen.*"] [lemma="nicht(-)?Adjektiv" & tag="ADJA.*.Gen.*"])
Nominalphrasen im Akkusativ	
<i>un-</i>	[tag="ART.*"] [lemma="unAdjektiv" & tag="ADJA.*.Acc.*"]
<i>nicht(-)</i>	[tag="ART.*"] ([word="nicht"] [lemma="Adjektiv" & tag="ADJA.*.Acc.*"] [lemma="nicht(-)?Adjektiv" & tag="ADJA.*.Acc.*"])
Nominalphrasen im Dativ	
<i>un-</i>	[tag="ART.*"] [lemma="unAdjektiv" & tag="ADJA.*.Dat.*"]
<i>nicht(-)</i>	[tag="ART.*"] ([word="nicht"] [lemma="Adjektiv" & tag="ADJA.*.Dat.*"] [lemma="nicht(-)?Adjektiv" & tag="ADJA.*.Dat.*"])

Ein wesentlicher Vorteil von deTenTen13 zeigt sich bei der Untersuchung der Adjektive hinsichtlich ihres Bezugsnomens. Zunächst werden die Adjektive im Korpus anhand der Formeln aus Tabelle 7 gesucht. Das Korpus bietet unter dem Reiter „Frequency“ anschließend die Möglichkeit, diejenigen Lexeme („Lemmas“) aufzuzeigen, die nach den Adjektiven erscheinen („First word to the right“). Dies wird in folgender Abbildung anhand des Beispiels *unzerbrechlich* dargestellt:







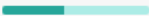
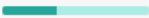


	Lemma	↓	Frequency	Frequency per million
1	Spiegel		19	< 0.01  ...
2	Display		15	< 0.01  ...
3	Material		14	< 0.01  ...
4	Freundschaft		11	< 0.01  ...
5	Liebe		10	< 0.01  ...
6	Glas		9	< 0.01  ...
7	Band		8	< 0.01  ...
8	Trinkflasche		7	< 0.01  ...
9	Sonnenbrille		7	< 0.01  ...
10	Flasche		7	< 0.01  ...

Abbildung 8: Übersicht über die Frequenzen der Bezugsnomina im Korpus deTen-Ten13 am Beispiel von *unzerbrechlich* (Sketch Engine: Zugriff am 03.05.2019).

Es handelt sich bei der Abbildung lediglich um einen Ausschnitt der aus 268 Wörtern bestehenden Liste. Die entsprechenden Nomina werden nach ihrer Frequenz geordnet. Die Nominalphrase *unzerbrechlicher Spiegel* erscheint demzufolge am häufigsten im Korpus. Die Häufigkeitsangaben der einzelnen Nomina ermöglichen den direkten Vergleich von *un-* und *nicht(-)* in Verbindung mit bestimmten Nomina. *Nicht zerbrechlich* beispielsweise verbindet sich überhaupt nicht mit dem Nomen *Spiegel*. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass im Falle von *Spiegel* das Präfix *un-* gegenüber *nicht(-)* bei *zerbrechlich* präferiert wird.

Beim Vergleichen der Nomina, die von einem Adjektiv mit einer bestimmten Negationsvariante modifiziert werden, sind die beiden entsprechenden Listen unterschiedlich lang. Es werden dabei nur diejenigen Nomina miteinander verglichen, die bei einem der beiden Negationsmittel mindestens drei Treffer im Korpus erhalten. Das ist damit zu rechtfertigen, dass ein Nomen, das mit beiden Negationsvarianten nur ein- oder zweimal erscheint, als Ausnahmefall zu bewerten ist. So wird beispielsweise beim Adjektiv *brauchbar* das Nomen *Datum* nicht einbezogen, da es mit *un-* nur zwei und mit *nicht(-)* nur einen Treffer hat. Das Adjektiv *heilbar* erscheint dagegen zusammen mit dem Nomen *Konflikt* bei Negation mit *nicht(-)* nur einmal, mit *un-* aber dreimal, weshalb es nach der „mindestens-drei-Treffer-Regel“ in den Vergleich aufgenommen wird. Handelt es sich aber um Adjektive, die insgesamt 101- bis 200-mal im Korpus erscheinen, werden auch Nomina einbezogen, die mit *un-* oder *nicht(-)* zweimal auftreten. In solchen Fällen ist ein No-

men, das mindestens zweimal erscheint, verhältnismäßig häufig. Ab einer Gesamttrefferzahl unter 101, werden zudem alle Nomina ausgewertet. Generell gilt, dass nur solche Adjektive einbezogen werden können, die sowohl mit *un-* und *nicht(-)* im Korpus erscheinen:

Tabelle 11: Kriterien zur Auswahl der einbezogenen Nomina

Anzahl der Treffer eines negierten Adjektivs im gesamten Korpus	Bedingung für Vergleich abhängig von der Trefferanzahl der Negationsmittel mit einem Nomen
> 200	<i>un-</i> ≥ 3 oder <i>nicht(-)</i> ≥ 3; beide ≥ 1
101 – 200	<i>un-</i> ≥ 2 oder <i>nicht(-)</i> ≥ 2; beide ≥ 1
≤ 100	beide ≥ 1

Außerdem bleibt festzuhalten, dass bei der Auflistung von Nomina lediglich die ersten 1.000 Treffer nach ihrer Frequenz absteigend angezeigt werden, sodass in manchen Fällen nicht alle Nomina extrahiert werden können. Diese Einschränkung kann meist durch die „mindestens-drei-Treffer-Regel“ aufgelöst werden, da es sich bei den nicht angezeigten Nomina häufig um solche handelt, die nur ein- oder zweimal im Korpus erscheinen. Des Weiteren muss beachtet werden, dass im Korpus ein Nomen, das unterschiedlich geschrieben wird, jeweils als ein eigenes Nomen bewertet wird. So erhält zum Beispiel ein Nomen, das groß- und kleingeschrieben im Korpus erscheint, jeweils eine eigene Frequenzzahl. Diese Zahlen werden manuell addiert, sodass zwei oder mehr Einträge für ein Nomen zu einem zusammengefasst werden.

Handelt es sich um ein Adjektiv, das mehrere Bedeutungskomponenten trägt, werden diese zusätzlich analysiert, um herauszufinden, ob sie einen Einfluss auf die Wahl einer Negationsvariante haben. Auch hierfür liefert DO die geeigneten Informationen. Es werden alle Adjektive betrachtet, deren Bedeutungen durch arabische Ziffern angegeben werden, da diese deutlich voneinander abweichen. Erfolgt die Abgrenzung der Unterbedeutungen durch Kleinbuchstaben, werden diese nicht beachtet, weil die Bedeutungen sich nur minimal unterscheiden (Dudenredaktion o.J.) und somit eine korrekte Zuordnung bei den jeweiligen Kontexten äußerst schwierig ist. Ist das Adjektiv ein Partizip, werden die Einträge der verbalen Basis als Quelle herangezogen. Es gibt aber solche Partizipien, die in ihrer Form einen eigenen Eintrag als Adjektiv erhalten. Derartige Einträge werden mit denjenigen der Verben verglichen. Handelt es sich bei dem gelisteten Adjektiv um eine idiomatisierte Bedeutung, wird diese zu den Verbbedeutungen hinzugefügt. So wird für das Adjektiv *gewählt* die Bedeutung ‚nicht alltäglich; im Ausdruck abgewogen; mit Bedacht und Geschmack ausgeführt‘ genannt, welche keiner der drei Unterbedeutungen des Verbs *wählen* entspricht. Deshalb hat *gewählt* vier verschiedene Bedeutungen. Ausgehend von

diesen Informationen wird für jede Adjektiv-Nomen-Verbindung bestimmt, welcher semantische Bestandteil geltend gemacht wird. Darunter gibt es vereinzelt solche, bei denen sich die realisierte Bedeutung nicht feststellen lässt wie zum Beispiel *geröstete Variante*. Es könnte sich hierbei um alle vier Bedeutungen¹⁹ des Verbs *rösten* handeln. Solche Nomina werden folglich nicht in die Auswertung einbezogen. Nach der Zuteilung der Bedeutungskomponenten zu den jeweiligen Nomina werden die Frequenzen von *un-* und *nicht(-)* je nach Komponente miteinander verglichen.

Es zeigte sich, dass das Korpus deTenTen13 für die Zwecke dieser Arbeit viele Vorteile mit sich bringt. Aufgrund des spezifischen Taggings und der Möglichkeit zur Erstellung von Frequenzlisten lässt sich eine manuelle Untersuchung weitgehend vermeiden. Die aus der Untersuchung resultierenden quantitativen Ergebnisse werden nun im folgenden Kapitel vorgestellt und interpretiert.

¹⁹ 1. a) etwas längere Zeit (über einem Feuer, im Backofen o. Ä.) ohne Zusatz von Fett oder Wasser großer Hitze aussetzen, sodass es gar wird, eine braune Kruste bekommt, knusprig wird
b) geröstet (1a) werden
2. a) braten (a)
b) braten (b)
3. (Erze) großer Hitze aussetzen, um bestimmte chemische Prozesse zu bewirken
4. (bei der Gewinnung von Flachs, Hanf oder Jute) das Rohmaterial der Einwirkung von Tau, Regen und Luft aussetzen, in [mit Chemikalien versetztes] Wasser legen oder mit Dampf behandeln, um so die Fasern von dem klebenden Pektin zu befreien (DO).

7 Auswertung der Ergebnisse

Die möglichen Faktoren aus Kapitel 5 werden nun anhand der Ergebnisse aus dem Korpus deTenTen13 hinsichtlich ihrer Relevanz ausgewertet. Bevor die möglichen einflussreichen Aspekte im Einzelnen betrachtet werden, lässt sich unabhängig davon bereits anhand der Frequenzen (siehe Anhang 1) resultierend aus den allgemeinen Suchabfragen aus Tabelle 7 eine deutliche Tendenz zur Negation mit *un-* feststellen:

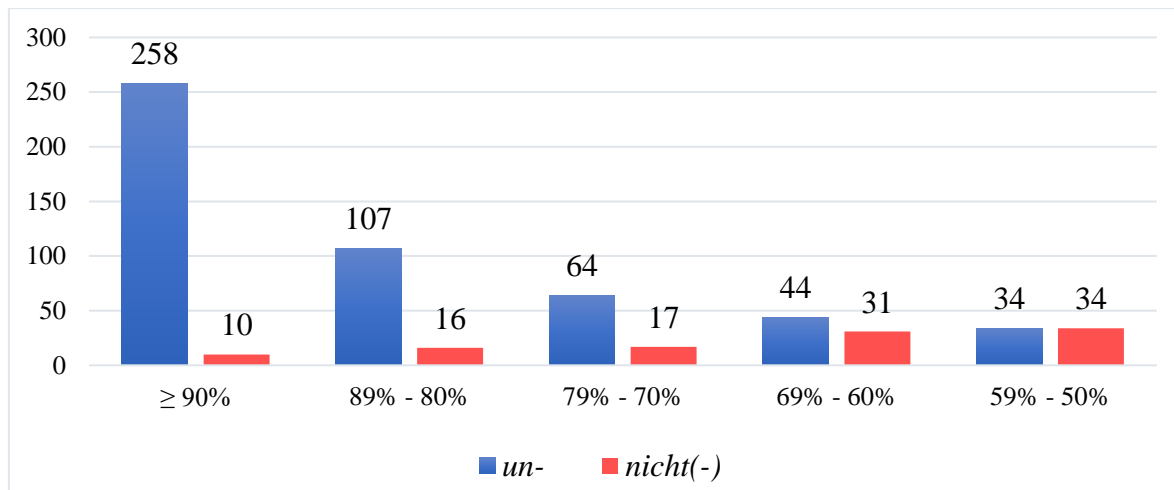


Abbildung 9: Ausmaß der Dominanz von *un-* und *nicht(-)* im Allgemeinen auf Basis der Frequenzen im Korpus deTenTen13

In Abbildung 9 werden die Negationsvarianten *un-* und *nicht(-)* hinsichtlich ihrer Dominanz dargestellt. Der Wert der blauen Balken steht für die Anzahl der Adjektive, die häufiger mit *un-* verbunden werden als mit *nicht(-)*. Umgekehrtes gilt für die roten Balken. Es werden fünf Gruppen gebildet, die in 10 %-Schritten voneinander abgegrenzt werden. Die jeweiligen Gruppen entsprechen dem prozentualen Grad der Dominanz, welche eine Negationsvariante gegenüber der anderen aufweist. Das Adjektiv *kontaktiert* beispielsweise wird zu 92,6 % mit *un-* negiert, weshalb es in die Gruppe $\geq 90\%$ für *un-* einzuordnen ist. *Realisiert* dagegen erscheint zu 77,6 % mit *nicht(-)* im Korpus, weshalb es in die Klasse 79 % – 70 % für *nicht(-)* einzuordnen ist. In der ersten Gruppe ($\geq 90\%$) befinden sich darüber hinaus 26 Adjektive, bei welchen die Negation mit *nicht(-)* überhaupt nicht gewählt wird, wie zum Beispiel *wichtig*, *gekämmt* oder *verletzbar*. Außerdem stellt *erweisbar* einen Sonderfall dar, da es weder mit *un-*, noch mit *nicht(-)* im Korpus erscheint, weshalb es aus der Untersuchung ausgeschlossen wird.

Anhand der Abbildung wird ersichtlich, dass bei über 80 % der Adjektive und damit dem Großteil der untersuchten Adjektive *un-* gegenüber *nicht(-)* bevorzugt gewählt wird. Zudem ist festzuhalten, dass bei Negation mit *un-* der Grad der Dominanz meist als sehr hoch zu bewerten ist. Allerdings gibt es auch Adjektive, die durchaus mehr zur Negation mit *nicht(-)* neigen, und das

teilweise auch mit ausgeprägter Dominanz. Im Weiteren ist fraglich, ob bei Adjektiven der letzten Gruppe (59 % – 50 %) wirklich eine Negationsvariante bevorzugt wird, da es sich hier nur um minimale Frequenzunterschiede handelt. Adjektive, die im Vergleich der Negationsvarianten dieser Klasse angehören, werden deshalb als „gleichfrequent“ eingestuft.

Trotz dieser klaren Tendenz zu *un-* ist anzunehmen, dass bestimmte Faktoren Einfluss auf die Wahl der Negationsvariante haben. Schließlich gilt die Dominanz von *un-* nicht für alle Adjektive. Deshalb wird im Folgenden die Wahl einer Negationsvariante hinsichtlich ihrer phonologischen (7.1), morphologischen (7.2), syntaktischen (7.3) sowie semantischen (7.4) Eigenschaften ausgewertet. Besonders interessant sind solche Fälle, in denen im Zusammenhang mit einem bestimmten Faktor häufiger *nicht(-)*-Negation gewählt wird.

7.1 Ergebnisse hinsichtlich der phonologischen Faktoren

Wie bereits in Kapitel 5.1 erläutert, ist es für die phonologischen Faktoren (siehe Anhang 2) notwendig, neben *un-* die Frequenzen von *nicht* und *nicht-* getrennt zu betrachten. Da somit drei unterschiedliche Frequenzwerte gegenübergestellt werden, handelt es sich bei einem prozentualen Anteil einer Negationsvariante zwischen 59 % und 50 % im Vergleich mit den anderen beiden nicht um gleichfrequente Bildungen. Eine bestimmte Negationsbildung wird deshalb unter dem phonologischen Gesichtspunkt als dominant eingestuft, wenn sie mindestens zu 10 % häufiger als die beiden anderen möglichen Negationsarten vorkommt. So ist beispielsweise *un-* bei *versichert* mit 54,8 % die präferierte Variante, da *nicht* einen Anteil von 37,7 % und *nicht-* von 7,5 % hat. Anderes liegt zum Beispiel bei *angeleint* vor, welches zu 53,3 % mit *un-*, aber zu 45 % mit *nicht* im Korpus erscheint. Der prozentuale Unterschied beträgt folglich 8,3 %, weshalb hier *un-* und *nicht* als gleichfrequent bewertet werden, die gegenüber *nicht-* (1,75 %) dominieren. Nach diesem 10 %-Kriterium gibt es zwei Adjektive, welche für alle drei Negationsvarianten eine ähnliche Frequenz aufweisen: *entfremdet*²⁰ und *gefallen*²¹. Solche Adjektive, die zwei oder drei Negationsvarianten ähnlich dominant anwenden, werden im Folgenden der Gruppe „Sonstige“ zugeordnet. Sie besteht zum Großteil aus Adjektiven, die in Bezug auf die Negation zwischen *un-* und *nicht* schwanken. Das liegt wahrscheinlich daran, dass sich bei Gegenüberstellung von *nicht-* und *nicht* zeigt, dass bei Negation mit *nicht(-)* zu 78 % eher die Partikel gewählt wird. Dies ist wenig überraschend, da bei möglicher *un-*-Präfigierung *nicht-* meist vermieden wird, wie in Kapitel 4.4 erwähnt. Deshalb ist davon auszugehen, dass hauptsächlich *un-* und *nicht* die frequenten Negationsmittel sind. Die phonologischen Faktoren aus Kapitel 5.1 werden nun einzeln ausgewertet.

²⁰ Frequenzwerte für *entfremdet*: *un-* 35,6 %; *nicht-* 36,3 %; *nicht* 28,1 %.

²¹ Frequenzwerte für *gefallen*: *un-* 31 %; *nicht-* 31,9 %; *nicht* 37,1 %.

Zu Beginn wird die Wahl eines Negationsmittels in Zusammenhang mit der Silbenanzahl der zu negierenden Adjektive näher betrachtet. Unter den untersuchten Adjektiven befinden sich zwei einsilbige, 200 zweisilbige, 306 dreisilbige, 94 viersilbige, zwölf fünfsilbige Adjektive und nur ein sechssilbiges Adjektiv. Folgende Abbildung zeigt die prozentualen Anteile der dominanten Negationsträger in Abhängigkeit von der Silbenanzahl des Adjektivs:

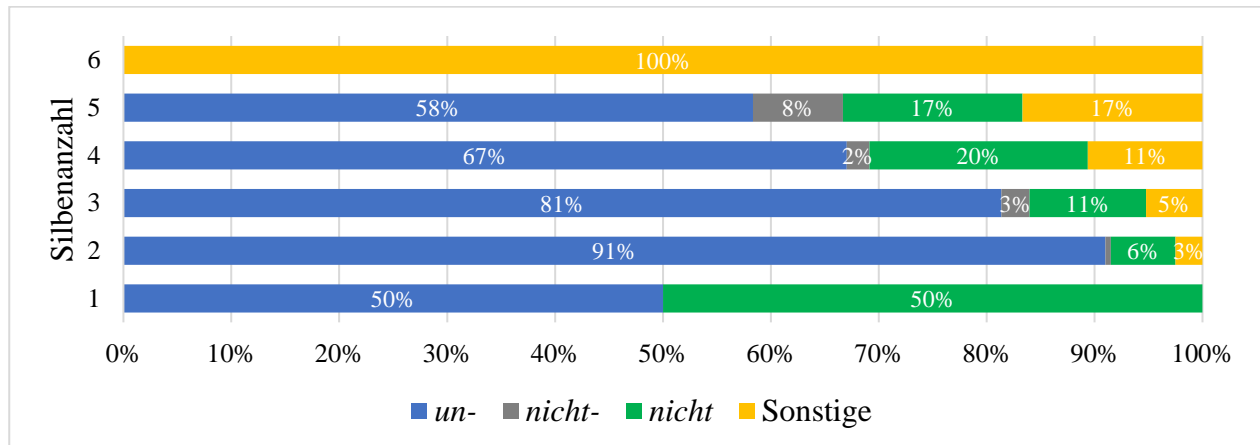


Abbildung 10: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Silbenanzahl des Adjektivs

Zu den einsilbigen Adjektiven zählen lediglich *heil* sowie *fest*, wobei Ersteres zu 86,3 % mit *un-*, Letzteres zu 53,3 % mit *nicht* negiert wird (*unfest*: 34,8 %). Es wäre allerdings aufgrund der geringen Datenbasis falsch hier von einer Tendenz zu *un-* beziehungsweise *nicht* zu sprechen, weshalb sich für einsilbige Adjektive keine Schlüsse ziehen lassen. Anderes liegt bei zweisilbigen Adjektiven vor. Hier wird bei 91 % *un-* zur Negation herangezogen. Das impliziert, dass bei dieser Silbenanzahl größtenteils die Negation mit *un-* bevorzugt wird. Auch dreisilbige Adjektive werden mit 81 % vorzugsweise mit *un-* negiert. Überwiegend *un-* wird zudem bei viersilbigen Adjektiven gewählt, wobei 20 % durchaus zu *nicht* tendieren und 7 % zwischen *un-* und *nicht* schwanken. Ähnliches resultiert aus der Auswertung der fünfsilbigen Adjektive, wovon 58 % eher *un-* gebrauchen und jeweils 17 % *nicht* verwenden oder gleichermaßen zu *un-* und *nicht* neigen. Letzteres gilt ebenfalls für das einzige sechssilbige Adjektiv *identifizierbar*, welches zu 45,4 % mit *un-* und zu 51,7 % mit *nicht* negiert wird. Eine Implikation resultierend aus nur einem verfügbaren sechssilbigen Adjektiv zu formulieren, ist statistisch wenig repräsentativ und wird daher ausgeschlossen. Bei Betrachtung der zwei- bis fünfsilbigen Adjektive lässt sich aber Folgendes feststellen: In allen Fällen wird zwar *un-* bevorzugt, dennoch wird der Anteil der Adjektive mit präferierter *un-*Negation umso geringer, je mehr Silben ein Adjektiv enthält. Dies könnte mit dem Prinzip der Knappheit von Wortbildungen zusammenhängen (siehe Kapitel 5.1.1).

In Kapitel 5.1.1 wurde außerdem angenommen, dass die Struktur der ersten Silbe eine weitere einflussreiche Eigenschaft sein kann. Unter den ausgewählten Adjektiven befinden sich (i) 204 mit bedeckter, geschlossener, (ii) 285 mit bedeckter, offener, (iii) 83 mit nackter, geschlossener und (iv) 26 mit nackter, offener erster Silbe. Wie häufig ein Negationsmittel basierend auf der Silbenart gewählt wird, fasst folgende Tabelle zusammen:

Tabelle 12: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Art der ersten Silbe des Adjektivs

	Struktur	<i>un-</i>	<i>nicht-</i>	<i>nicht</i>	Sonstige	Gesamt
bedeckt, geschlossen	1+V1	2	0	1	0	3
	1-V1	120	2	17	6	145
	1-V2	9	1	1	1	12
	1-D1	5	0	0	0	5
	1-D2	1	0	0	0	1
	2+V1	3	0	0	0	3
	2-V1	20	0	3	0	23
	2V-2	1	0	1	0	2
	2-D1	8	0	0	0	8
	3-V1	2	0	0	0	2
	Gesamt	171	3	23	7	204
	in Prozent	84 %	1 %	11 %	3 %	100 %
bedeckt, offen	1+V0	39	4	6	1	50
	1-V0	190	3	12	0	205
	2+V0	19	0	2	1	22
	2-D0	3	0	0	0	3
	2-V0	5	0	0	0	5
	Gesamt	256	7	20	2	285
	in Prozent	90 %	2 %	7 %	1 %	100 %
nackt, geschlossen	0+V1	3	1	0	0	4
	0-V1	34	0	9	3	46
	0-V2	1	0	0	1	2
	0-D1	21	0	8	2	31
	Gesamt	59	1	17	6	83
	in Prozent	71 %	1 %	20 %	7 %	100 %
nackt, offen	0+V0	14	0	6	5	25
	0-D0	0	0	0	1	1
	Gesamt	14	0	6	6	26
	in Prozent	54 %	0 %	23 %	23 %	100 %

Die Tabelle ist nach den vier möglichen Silbenarten gegliedert. Für jede Art werden diejenigen Strukturen genannt, die unter den ausgewählten Adjektiven enthalten sind. Die in Zahlen angegebenen Werte entsprechen der Anzahl der Adjektive, die die jeweilige Negationsvariante präferieren. Zusätzlich wird in Prozenten der Anteil der dominanten Negationsmittel in Abhängigkeit

von der Silbenart angegeben. Für alle vier Silbenarten gilt, dass *un-* das präferierte Negationsmittel ist. Allerdings gibt es, ähnlich wie bei der Anzahl der Silben, Unterschiede im prozentualen Anteil der Adjektive, die zur *un*-Negation tendieren. Handelt es sich bei der ersten Silbe um eine bedeckte, offene Silbe, so erscheint bei 90 % solcher Adjektive das Negationspräfix *un-*. Hier zeigt sich folglich eine deutliche Neigung zu *un-*. Diese ist bei bedeckten, geschlossenen Adjektiven mit 84 % etwas geringer ausgeprägt. Dennoch kann daraus geschlussfolgert werden, dass Adjektive mit einer derartigen ersten Silbe überwiegend mit *un-* negiert werden. Gleiches gilt für Adjektive, deren erste Silbe nackt und geschlossen ist. Bei 71 % dominiert hier die *un*-Negation. Die geringste Präferenz von *un-* lässt sich mit 54 % bei Adjektiven mit einer nackten, offenen ersten Silbe nachweisen. Weiter kann festgestellt werden, dass *nicht-* in jedem Fall die am seltensten bevorzugte Variante ist und die Partikel *nicht* bei den meisten Adjektiven diesem Präfix gegenüber bevorzugt wird. Es lässt sich nach dieser Betrachtung schlussfolgern, dass die Silbenart für die Wahl einer Negationsvariante eine untergeordnete Rolle spielt, da in allen Fällen *un-* dominiert. Allerdings zeigt sich bei nackten, offenen Silben, dass hier die übrigen Negationsmittel eine höhere Anwendungsrate als bei anderen Silbenarten aufweisen.

In 5.1.2 wurde weiter die Hypothese aufgestellt, dass die Sonorität der aufeinandertreffenden Laute eine mögliche Rolle für die Negation der Adjektive spielen könnte. *Un-* und *nicht-* Bildungen erhalten in Abhängigkeit des Sonoritätswerts des Basisadjektivs eine entsprechende Bewertung. Folgende Abbildung zeigt die Wahl einer Negationsvariante in Zusammenhang mit dieser Wertung:

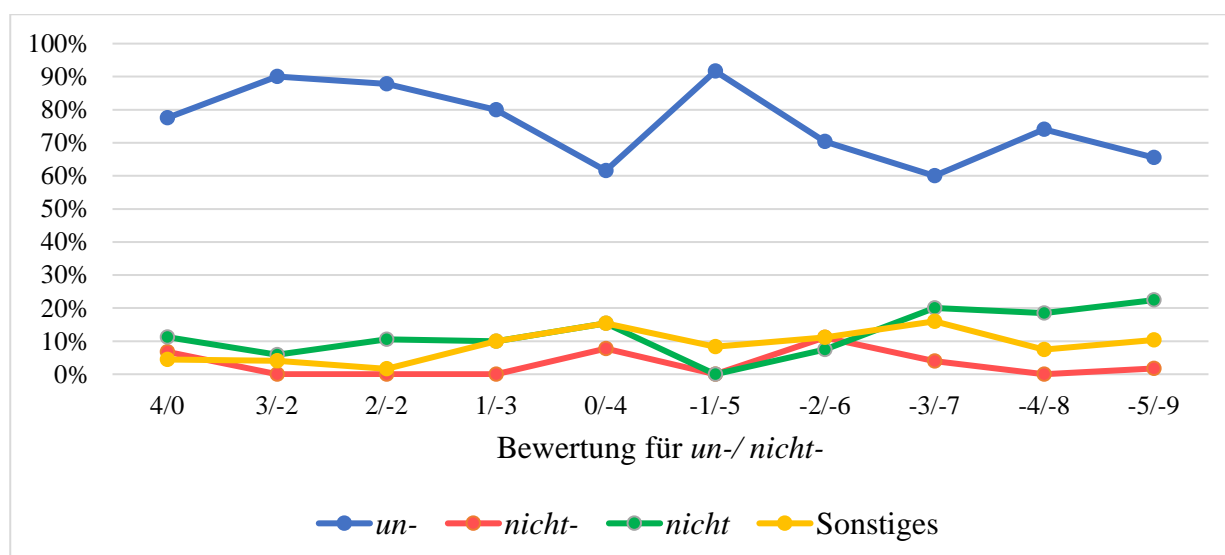


Abbildung 11: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Sonoritätsbewertung der Bildung

Die Angaben der horizontalen Achse entsprechen den Bewertungen der Bildungen mit *un-*/*nicht-*. Die Kategorie 1/-3 beispielsweise repräsentiert demnach Bildungen, die mit *un-* die Bewertung 1 und mit *nicht-* -3 erhalten. Die Prozentangaben der vertikalen Achse stehen für den Anteil, in dem Adjektive mit einer bestimmten Wertung zu einer Negationsvariante tendieren. Entsprechendes gilt für alle weiteren in diesem Kapitel aufgeführten Abbildungen mit Prozentangaben, sofern nicht anders angegeben. Die meisten Adjektive der Untersuchungsbasis lassen sich der Kategorie 3/-2 (220 Adjektive) und 2/-2 (123 Adjektive) zuordnen. Die wenigsten Adjektive sind in den Kategorien -1/-5 (12 Adjektive) und 0/-4 (13 Adjektive) vertreten. Die Abbildung macht deutlich, dass auch hier in allen Kategorien *un-* die dominante Variante darstellt. Dies ist am stärksten ausgeprägt bei Bildungen der Art -1/-5, die zu 91,7 % mit *un-* erscheinen. Den geringsten Anteil (60 %) mit *un-*-Präferenz haben Adjektive der Kategorie -3/-7. *Nicht-* wird hier ebenfalls in den seltensten Fällen gegenüber *nicht* bevorzugt. Nur bei Adjektiven der Art -2/-6 besteht eine Tendenz zum Präfix *nicht-* anstatt zur Partikel. Die Darstellung verdeutlicht, dass sowohl bei positiver als auch bei negativer Wertung *un-* am häufigsten gewählt wird. Allerdings ist ein kleiner Anstieg des Anteils von *nicht* ab der Kategorie -1/-5 zu vermerken, das heißt ab den Bildungen, die auch mit *un-* als schlecht zu bewerten sind. Dies lässt aber trotzdem nicht darauf schließen, dass bei schlechterer Wertung eher *nicht* gewählt wird, aufgrund der dennoch stark vorherrschenden Dominanz von *un-*.

Als letzter phonologischer Faktor wurde in Kapitel 5.3.3 die Betonung des Basisadjektivs genannt. 142 der ausgewählten Adjektive tragen die Hauptbetonung auf der ersten, 344 auf der zweiten, 95 auf der dritten, 29 auf der vierten und fünf auf der fünften Silbe. In folgender Abbildung wird die Wahl einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Anzahl der Silben und der Betonung dargestellt:

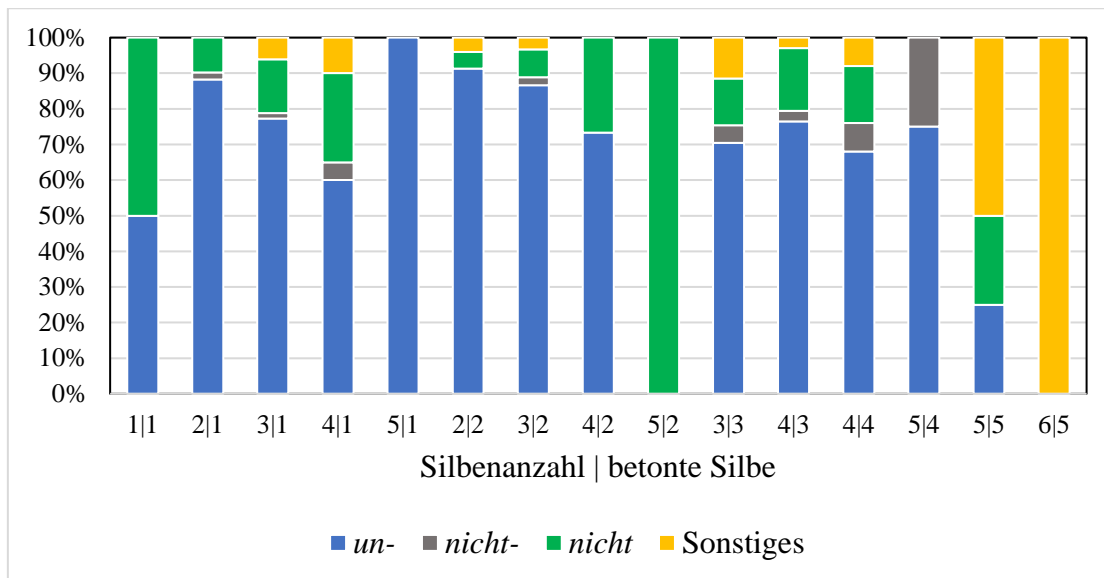


Abbildung 12: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Betonung des Adjektivs

Die Werte der horizontalen Achse repräsentieren die Anzahl der Silbe sowie die Betonung des Adjektivs. So lässt sich *lésbar* beispielsweise der Klasse 2|1 zuordnen, da es aus zwei Silben besteht und auf der ersten Silbe betont wird. Es wird zunächst ersichtlich, dass *un-* erneut die dominanteste Variante ist, jedoch nicht ausschließlich. Bei einsilbigen Adjektiven zeigt sich dasselbe Ergebnis, welches bereits bei der Silbenanzahl festgestellt wurde, da schließlich nur eine Silbe betont werden kann. Das einzige Adjektiv mit fünf Silben und Betonung auf zweiter Silbe ist *zufriedenstellend*, das zu 80,8 % mit *nicht* negiert wird. Da auch hier lediglich ein Adjektiv vorliegt, sollte aus diesem Ergebnis kein Schluss gezogen werden. Gleiches gilt für sechssilbige und auf fünfter Silbe betonte Adjektive. Hierfür steht nur *identifizierbar* zur Verfügung, welches zwischen *un-* und *nicht* schwankt. Ein Sonderfall besteht bei Adjektiven der Klasse 5|4, wovon *zivilisierbar*, *charakteristisch*, *assimilierbar* vorwiegend mit *un-*, *amerikánisch* dagegen mit *nicht-* negiert wird und keines der vier Dominanz für *nicht* zeigt. Hier wird folglich *nicht-* gegenüber *nicht* bevorzugt. Wird die Betonung isoliert von der Silbenanzahl betrachtet, so ist festzustellen, dass die größte Tendenz zur *un-*Negation bei Adjektiven mit Betonung auf der zweiten Silbe liegt (87,8 %). Darauf folgen solche mit Betonung auf der ersten (78,9 %), dritten (73 %) sowie vierten (69 %) Silbe. Nur bei betonter fünfter Silbe liegt der Anteil von *un-* und *nicht* jeweils bei 20 %. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass sich unter „Sonstiges“ lediglich solche Adjektive befinden, die zwischen *un-* und *nicht* schwanken. Insofern besteht auch bei Einbeziehung dieser Werte ein 50/50-Verhältnis zwischen *un-* und *nicht*. Hier lassen sich folglich nur schwer Voraussagen über die Wahl einer Negationsvariante treffen. In allen anderen Fällen ist davon auszugehen, dass *un-* häufiger gewählt wird. Es hat sich zudem gezeigt, dass die Betonung

der ersten Silbe trotz des Akzentzusammenstoßes bei *un-* größtenteils nicht dazu führt, dass ein anderes Negationsmittel gewählt wird.

7.2 Ergebnisse hinsichtlich der morphologischen Faktoren

Zu den morphologischen Faktoren zählen alle Eigenschaften, die in Kapitel 5.2 im Zusammenhang mit dem Aufbau der Adjektive vorgestellt wurden (siehe Anhang 3). Dazu gehört unter anderem die Herkunft der Wörter. 456 Adjektive aus der Liste sind deutschen Ursprungs, der Rest lässt sich auf andere Sprachen zurückführen. Folgende Kreisdiagramme zeigen die Wahl einer Negationsvariante abhängig von ihrer Herkunft:

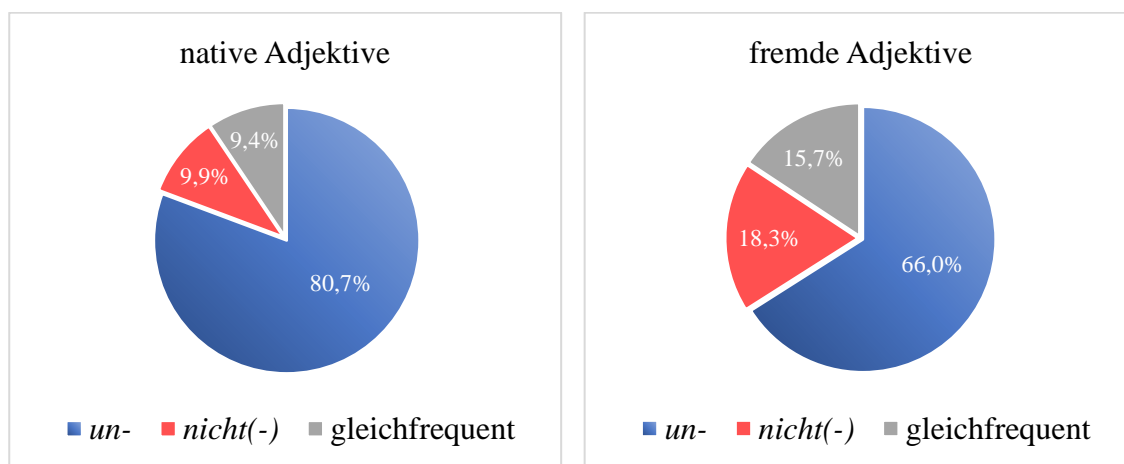


Abbildung 13: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Herkunft des Adjektivs

Die Negation von nativen Adjektiven tendiert stark dazu, mit *un-* vollzogen zu werden. Nur 9,9 % werden häufiger mit *nicht(-)* negiert. Auch bei fremden Adjektiven besteht eine Neigung zur Negation mit *un-*, auch wenn diese mit 66 % weniger stark ausgeprägt ist als bei nativen. In Kapitel 5.2 wurde angenommen, dass fremde Adjektive häufiger mit *un-* negiert werden. Es zeigt sich aber, dass der Grad der Dominanz von *un-* bei deutschen Adjektiven höher als bei fremden ist. Das lässt folgende Schlussfolgerung zu: Handelt es sich um ein natives Adjektiv, wird mit großer Wahrscheinlichkeit *un-* gewählt. Bei fremden Adjektiven ist *un-* zwar die deutlich häufiger gewählte Variante, allerdings ist die Fremdheit ein etwas weniger sicherer Indikator für *un-*Negation.

Ein weiterer Faktor ist, ob es sich bei einem Adjektiv um ein Simplex oder eine Wortbildung handelt. 30 der untersuchten Adjektive sind Simplicia²², während die restlichen durch Wortbildungsprozesse entstanden sind. Dieser Anteil ist wenig überraschend, da in Kapitel 5.2 erwähnt

²² Als Simplicia werden hier auch solche Adjektive bezeichnet, die als Ganzes entlehnt wurden, auch wenn Präfixe oder Suffixe enthalten sind, wie beispielsweise *charmant*, welches aus dem Französischen in dieser Form entlehnt wurde (DO).

wurde, dass es sich bei dem Großteil der Adjektive des Deutschen um Wortbildungen handelt. Die meisten der untersuchten Adjektive resultieren aus Konversion (362) oder Derivation (207). Nur 14 Adjektive lassen sich auf einen Kompositionsprozess zurückführen. *Rechtschaffen*, *vorhanden* und *zufrieden* sind darüber hinaus die einzigen enthaltenen Zusammenrückungen von Wortgruppen (DO). Folgende Abbildung stellt die Verwendung von *un-* bedingt durch die Wortbildungsart der Adjektive dar:

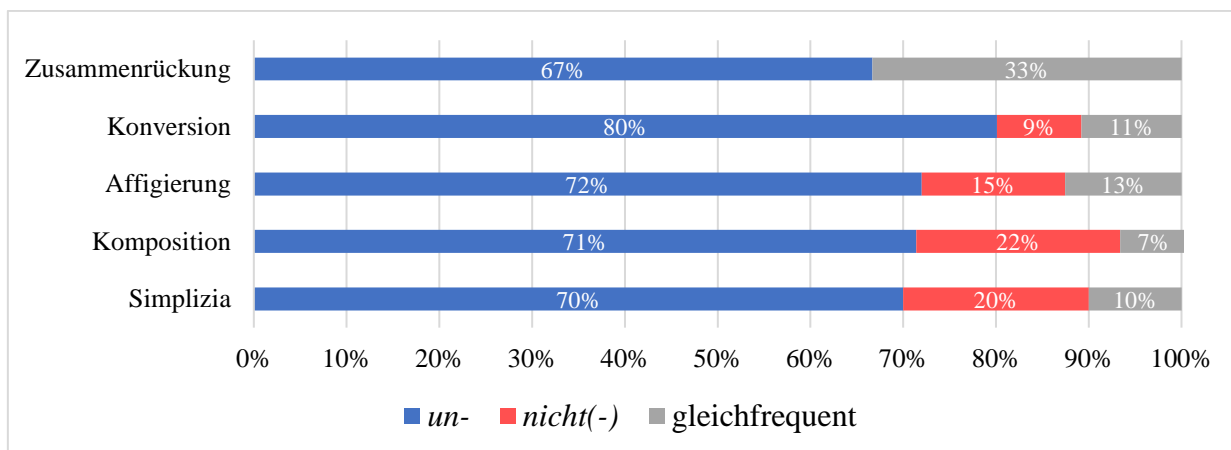


Abbildung 14: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Wortbildungsart des Adjektivs

Bei den drei Zusammenrückungen zeigt sich, dass *rechtschaffen* und *zufrieden* hauptsächlich mit *un-* negiert werden, *vorhanden* dagegen mit *nicht(-)*. Es bedarf vermutlich weiteren Beispielen, um hier mit Sicherheit von einer Dominanz von *un-* sprechen zu können. Bei den Simplizia lässt sich dagegen aufgrund der höheren Anzahl der Adjektive eine Aussage über die Wahl einer Negationsvariante treffen. 70 % neigen dabei zum Negationspräfix *un-*, weshalb dies auch hier die bevorzugte Variante ist. Beinahe Identisches zeigt sich bei durch Komposition gebildeten Adjektiven, von denen 72 % *un-* wählen. Die Liste der Adjektive enthält ausschließlich Determinativkomposita. Darunter befinden sich *gleichförmig* und *glaubwürdig* mit der Struktur ‚Adjektiv + Adjektiv‘ beziehungsweise ‚Verb + Adjektiv‘, welche beide *un-* präferieren. Die restlichen Komposita haben ein Nomen als Erstglied. *Vorschriftsmäßig*, *notwendig* und *erfolgreich* sind dabei die einzigen, die häufiger *nicht(-)* zur Negation verwenden. So gilt auch für Komposita, dass *un-* die bevorzugte Negationsvariante ist. Die größte Dominanz von *un-* liegt mit 80 % bei durch Konversion gebildeten Adjektiven vor. Bei der Mehrheit handelt es sich um Konversionen aus der Partizip II-Form (356), wovon 83 % die Negation häufiger mit *un-* als mit *nicht(-)* vollziehen. Nur sechs Adjektive resultieren aus dem Partizip I, welche zu 80 % ebenfalls das Negationspräfix wählen. Eine Konversion aus einem Nomen ist in der Adjektivliste wahrscheinlich aufgrund der fehlenden Fähigkeit zur Flexion nicht enthalten. Bei Konversion bestehen somit

ebenfalls keine Auffälligkeiten bezüglich der Wahl einer Negationsvariante, da mit großer Wahrscheinlichkeit *un-* angewendet wird. Auch durch Affigierung gebildete Adjektive tendieren mit 71 % deutlich zu *un-*. Unter diesem Aspekt soll überprüft werden, ob sich ein Zusammenhang zwischen der Wahl einer Negationsvariante und der Affigierungsart feststellen lässt. Dies wird in Abbildung 15 dargestellt:

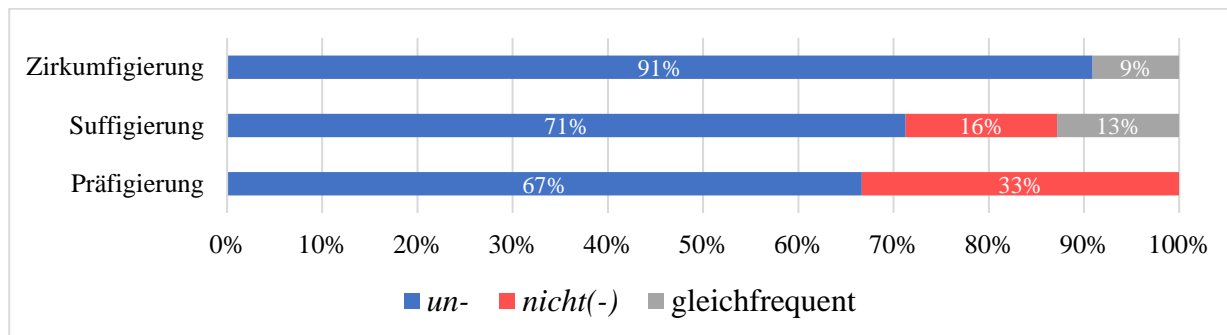


Abbildung 15: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Affigierungsart des Adjektivs

Als Präfigierung, Suffigierung und Zirkumfigierung werden hier nur diejenigen Bildungen verstanden, bei denen ein Präfix, Suffix oder Zirkumfix die Bildung eines neuen Adjektivs verursacht. So enthält beispielsweise *angreifbar* zwar das Präfix *an-* und das Suffix *-bar*, jedoch bewirkt *-bar* die Bildung des Adjektivs, weswegen es der Suffigierung zugeordnet wird. Im Falle von *reaktiv* resultiert dagegen durch *re-* und nicht durch *-iv* ein neues Adjektiv, weshalb es zu den Präfigierungen zählt. Bei den drei durch Präfigierung gebildeten Adjektiven wird für *auf-richtig* und *voreingenommen* bevorzugt *un-*, für *reaktiv* *nicht(-)* verwendet. Weitaus mehr Adjektive (195) werden über Suffixe gebildet. 71 % davon neigen zur Negation mit *un-* und nur 16 % zu *nicht(-)*. Lediglich elf Adjektive gehen auf einen Zirkumfigierungsprozess zurück, wovon alle außer *eindeutig*²³ überwiegend mit *un-* negiert werden. *Eindeutig* schwankt dagegen zwischen *un-* und *nicht(-)*. Es wird somit deutlich, dass die Affigierungsart ebenfalls wenig ausschlaggebend für die Wahl der Negationsvariante ist, da in allen Fällen eine Tendenz zu *un-* besteht.

Wie in Kapitel 5.2.2 erläutert, kann die Ableitungsrichtung als potenzieller Faktor betrachtet werden. Bei 134 Adjektiven handelt es sich um deverbale, bei 68 um denominalen und lediglich bei fünf um deadjektivische Ableitungen. Wie sich die Ableitungsrichtung auf die Dominanz der Negationsvarianten auswirkt, wird in folgender Abbildung dargestellt:

²³ *Eindeutig* kann auch als Komposition bewertet werden. Es wird nach eigener Einschätzung aber als Zirkumfigierung behandelt, da weder **eindeut*, noch **deutig* in der deutschen Sprache existiert und *ein-* + *-ig* regelhaft Adjektive hervorruft: *einmalig*, *eintägig*.

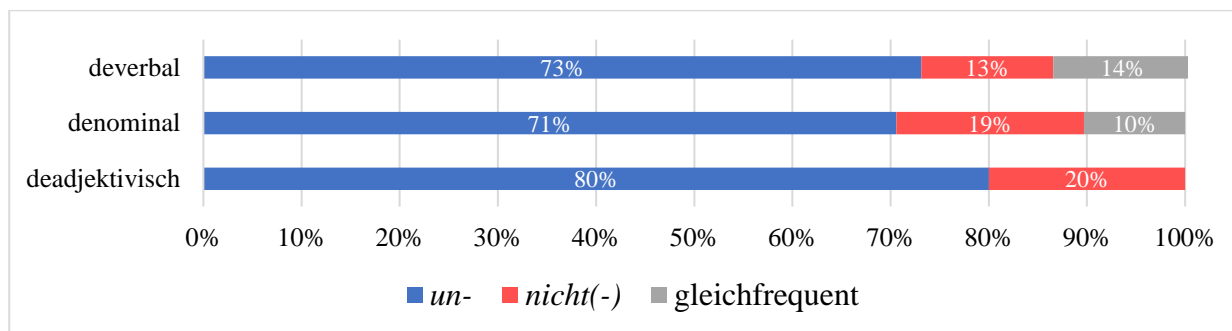


Abbildung 16: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Ableitungsrichtung

Die stärkste Präferenz für *un-* zeigt sich bei deadjektivischen Ableitungen. Lediglich *reaktiv* wird mit einer deutlichen Mehrheit von 85,5 % mit *nicht(-)* negiert. Adjektive, die von einem Nomen oder Verb deriviert werden, weisen mit 71 % beziehungsweise 73 % eine ähnlich stark ausgeprägte Neigung zu *un-* auf. Insofern lässt sich daraus folgern, dass sich aus der Ableitungsrichtung keine auffälligen Dominanzen für die jeweiligen Negationsvarianten erkennbar sind, sondern dass stets *un-* bevorzugt verwendet wird.

Schließlich sollen die verschiedenen Affixe, die an einem Adjektiv erscheinen, als potenziell einflussreiche Eigenschaft betrachtet werden. In diesem Fall werden im Gegensatz zum Faktor der Affigierungsart alle Affixe²⁴ an einem Adjektiv betrachtet, unabhängig davon, ob sie Indikatoren zur Bildung eines neuen Adjektivs sind. In Abbildung 17 und 18 werden lediglich diejenigen Präfixe beziehungsweise Suffixe abgebildet, die mindestens an drei Adjektiven erscheinen.

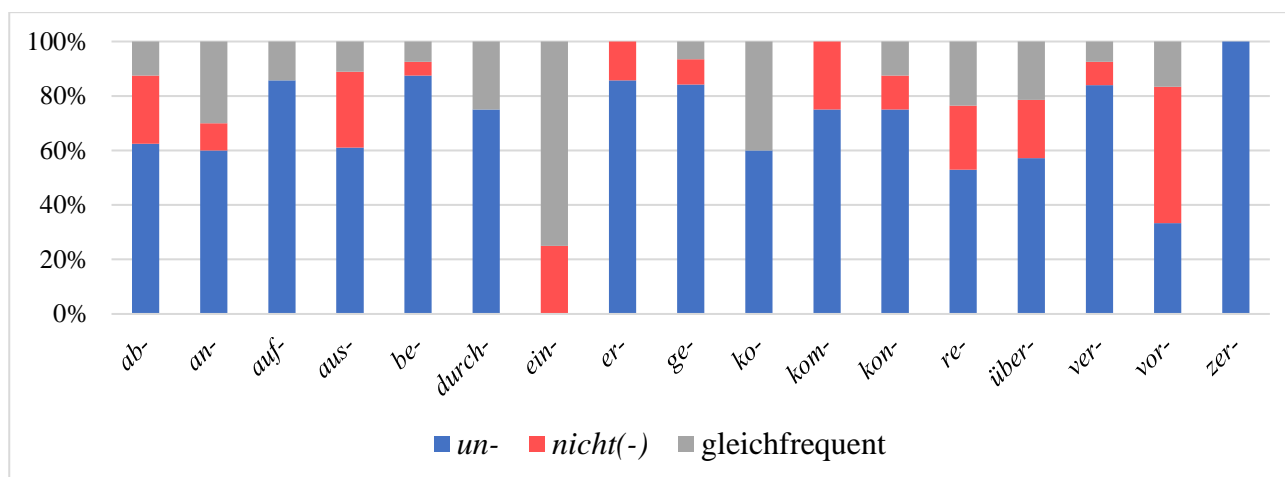


Abbildung 17: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit vom Präfix des Adjektivs

²⁴ Unter diesem Aspekt werden auch Präfixoide sowie Suffixoide einbezogen, da hier nicht die Wortbildungsart, sondern die einzelnen Bestandteile des Adjektivs im Fokus stehen.

Abbildung 17 zeigt eine Übersicht über die Dominanz der Negationsträger abhängig von dem jeweiligen Präfix des Basisworts. 408 der Adjektive bestehen aus einem Präfix, wobei *ge-*, *ver-*, *be-* diejenigen sind, die am häufigsten erscheinen. Enthält ein Adjektiv das verbale Präfix *zer-*, wird ausschließlich *un-* zur Negation verwendet. Adjektive mit den Präfixen *be-*, *er-*, *ge-* und *ver-* zeigen mit 84 % – 88 % eine ähnlich starke Neigung zu *un-*. *Durch-*, *kom-* und *kon-* Adjektive werden zudem jeweils zu 75 % mit *un-* negiert. Eine weniger starke Tendenz zu *un-* ist bei den Präfixen *ab-*, *an-*, *aus-*, *ko-*, *re-*, *über-* festzustellen, welche zwischen 53 % und 63 % liegt. Anderes gilt für das Präfixoid *ein-*. Hier wird *un-* nie häufiger verwendet, sondern *nicht(-)* dominiert zu 25 %. Allerdings schwankt die Wahl der Negationsvariante bei 75 % zwischen beiden Negationsmitteln, weshalb in diesem Fall *un-* Negation nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Zudem wird bei *auf-* und *durch-* kein einziges Mal *nicht(-)* bevorzugt verwendet. Lediglich *aufgearbeitet* und *durchführbar* sind in Bezug auf *un-* und *nicht(-)* als gleichfrequent zu bewerten. Eine deutlichere Tendenz zu *nicht(-)* offenbart sich bei Adjektiven mit dem Präfix *vor-*, das zu 50 % *nicht(-)* und nur zu 33 % *un-* zur Negation heranzieht. Insofern lässt sich hier erstmals ein Faktor konstatieren, der eindeutig *nicht(-)* Negation begünstigt. Für alle anderen Präfixe, mit Ausnahme von *ein-*, gilt, dass *un-* die dominante Variante ist. Darüber hinaus zeigt Abbildung 17, dass *zer-* Adjektive in Kombination mit *nicht(-)* im Sprachgebrauch keine Anwendung finden.

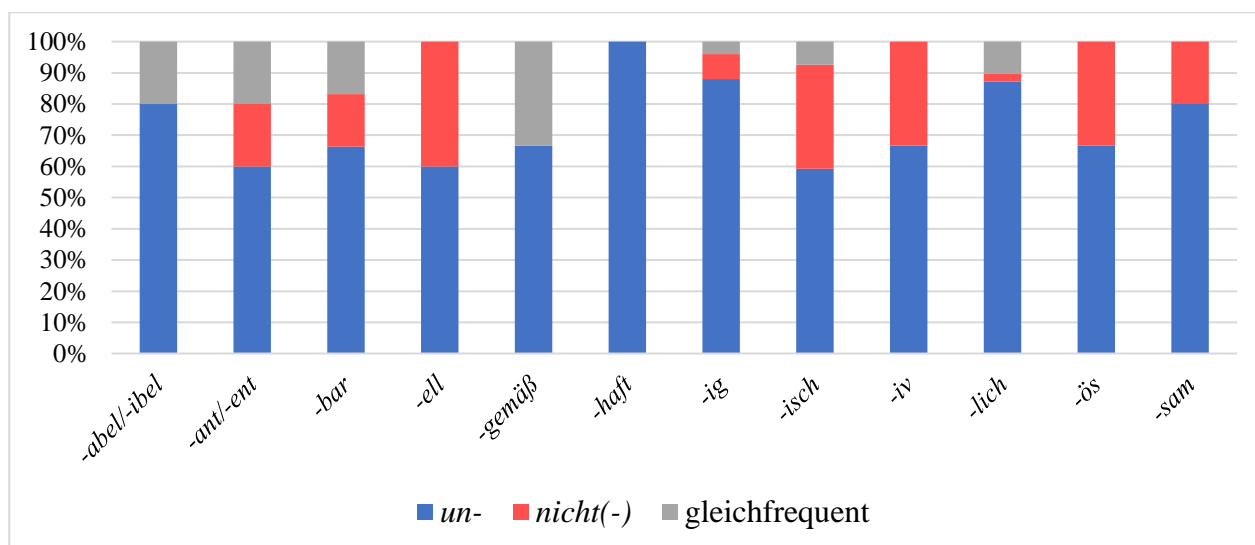


Abbildung 18: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit vom Suffix des Adjektivs

In Abbildung 18 sind die Präferenzen für eine Negationsvariante in Abhängigkeit vom Suffix zu sehen. Adjektive auf *-haft* werden einzig mit *un-* negiert. Auch für solche mit *-ig* (88 %) oder *-lich* (87 %) wird größtenteils *un-* verwendet. 80 % der Adjektive mit den Suffixen *-abel/-ibel* oder *-sam* wählen ebenfalls bevorzugt *un-* zur Negation. Die restlichen Suffixe *-ant/-ent*, *-bar*,

-ell, -gemäß, -isch, -iv und -ös zeigen mit *un-* einen prozentualen Anteil zwischen 59 % und 67 %. Am geringsten ist das Dominanzverhältnis bei Adjektiven auf -ell, da zu 60 % *un-* und zu 40 % *nicht(-)* gewählt wird und demzufolge keine Adjektive existieren, die zwischen *un-* und *nicht(-)* schwanken. Bei keinem der Suffixe lässt sich eine dominantere *nicht(-)*-Negation feststellen.

Bei Adjektiven mit Zirkumfixen besteht ebenfalls eine deutliche Präferenz zu *un-*. Diese ist bei Scheinpartizipien bestehend aus ‚ge-/be- + -t‘ stärker ausgeprägt, da hier die *nicht(-)*-Negation kein einziges Mal bevorzugt gewählt wird. Handelt es sich um Zirkumfixe der Art ‚Präfix + -ig‘, schwankt lediglich *eindeutig* zwischen *un-* und *nicht(-)*, wie bereits beim Faktor Zirkumfigierung festgestellt wurde. Für die restlichen Adjektive dieser Kategorie wird *un-*-Negation bevorzugt.

7.3 Ergebnisse hinsichtlich der syntaktischen Faktoren

Zu den syntaktischen Faktoren (siehe Anhang 4) zählt zum einen die Art des klammeröffnenden Artikels (5.3.1), zum anderen der Kasus der Nominalphrase, in welcher ein Adjektiv erscheint (5.3.2). Bei Betrachtung der Artikelart lässt sich anhand der Frequenzen allgemein feststellen, dass die linke Grenze einer Nominalphrase der behandelten Struktur häufiger von dem definiten als indefiniten Artikel gebildet wird. In folgenden Kreisdiagrammen wird nun dargestellt, welcher Negationsträger je nach Artikelart häufiger zur Negation herangezogen wird.



Abbildung 19: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der Art des Artikels innerhalb der Nominalphrase

Anhand beider Diagramme wird ersichtlich, dass jeweils *un-* die präferierte Variante ist. Das Ausmaß der Dominanz gegenüber *nicht(-)* ist bei definitivem sowie indefinitem Artikel beinahe identisch. Ausgehend von diesem Ergebnis liegt es nahe, dass die Artikelart keinen Einfluss auf die Wahl eines Negationsträgers hat. Von den Adjektiven, die insgesamt mindestens einen Treffer mit *nicht(-)* haben, erscheinen 38 einzig mit definitivem Artikel, während bei Negation mit *un-* beide Artikel Verwendung finden. Als Ausnahme ist hier *verzinst* zu nennen, da es in der Form

unverzinnt nie in einer Nominalphrase mit definitivem Artikel steht. Insofern gleichen sich hier *un-* und *nicht(-)* aus, da Ersteres nur bei indefiniten, Letzteres nur bei definiten Artikeln vorkommt. Darüber hinaus ergaben 28 Adjektive bei Negation mit *nicht(-)* ausschließlich Treffer mit indefinitem Artikel, während bei *un-*Präfigierung beide Artikelformen möglich sind. Dies gilt allerdings nicht für *unzentrifugiert*, welches wie *nicht(-)* + *zentrifugiert* nur nach einem indefiniten Artikel steht. Umgekehrt erscheinen die Adjektive *unratsam*, *unangesehen*, *unschreibbar* ausschließlich in Nominalphrase mit definitivem Artikel, wohingegen bei Gebrauch von *nicht(-)* auch der indefinite Artikel stehen kann. Das Adjektiv *ausspürbar* findet in Verbindung mit *un-* einzig nach einem indefiniten Artikel Verwendung, während *nicht(-)* bei beiden Artikelformen möglich ist. Die Tatsache, dass *nicht(-)* öfter als *un-* ausschließlich mit definitivem oder indefinitem Artikel erscheint, legt dar, dass für *un-* weniger Beschränkungen in Bezug auf die Artikelart gelten.

Schließlich wird die Dominanz der Negationsvarianten hinsichtlich des Kasus der Nominalphrase als möglicher Faktor angesehen. Hierfür werden Nominalphrasen im Nominativ, Genitiv, Akkusativ und Dativ jeweils getrennt voneinander betrachtet. Dabei ergeben sich folgende prozentuale Anteile von *un-* und *nicht(-)* dargestellt in Abbildung 20:

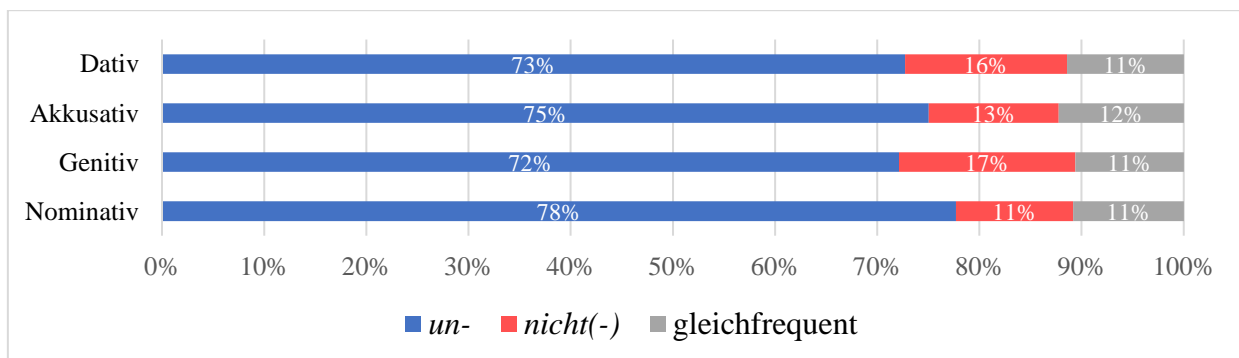


Abbildung 20: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von dem Kasus der Nominalphrase

Auch aus dieser Perspektive lassen sich keine besonderen Auswirkungen auf die Wahl einer Negationsvariante erkennen. In allen Kasus ist *un-* die präferierte Variante. Steht die Nominalphrase im Nominativ, so ist der Grad der Dominanz am größten ausgeprägt. Der Anteil der Negation mit *un-* ist dagegen bei Nominalphrasen im Genitiv am niedrigsten, aber dennoch gegenüber *nicht(-)* bedeutend größer. Folglich hat auch der Faktor Kasus nur wenig Einfluss auf die Verwendung eines Negationsträgers.

7.4 Ergebnisse hinsichtlich der semantischen Faktoren

Die letzten auszuwertenden Faktoren sind auf der semantischen Ebene anzusiedeln (siehe Anhang 5). Zunächst werden die Frequenzen der Negationsvarianten in Abhängigkeit von der se-

mantischen Kategorie der Adjektive betrachtet (5.4.1). Der Großteil der Adjektive (369) lässt sich den Eigenschaftswörtern zuordnen. Am zweithäufigsten sind Eignungswörter (119) enthalten, vermutlich resultierend aus dem hohen Anteil von *-bar*-Adjektiven. Kleinere Klassen bilden Verhaltenswörter (45), Eindrucksörter (44), Orientierungswörter (22) und schließlich Wertwörter (16). Die entsprechenden Dominanzen der Negationsträger werden in Abbildung 21 dargestellt:

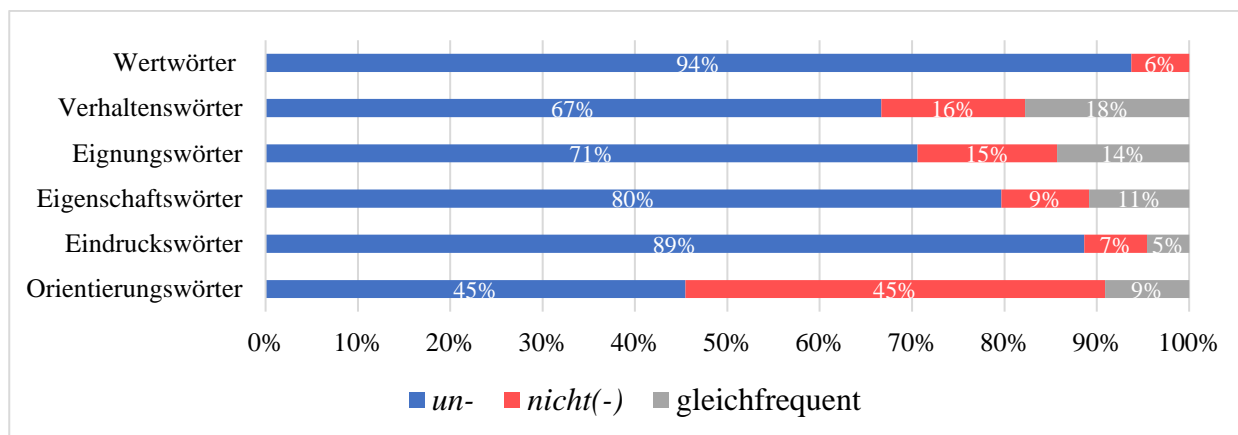


Abbildung 21: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der semantischen Klasse der Adjektive

Zunächst wird deutlich, dass die meisten Klassen dazu neigen, die Negation mit *un-* zu vollziehen. Besonders stark ausgeprägt ist dies bei Wert- und Eindrucksörtern, die zu 94 % beziehungsweise 89 % häufiger mit *un-* als mit *nicht(-)* negiert werden. Aber auch bei Eigenschaftswörtern (80 %), Eignungswörtern (71 %) und Verhaltenswörtern (67 %) ist der *un-*-Anteil deutlich höher als der *nicht(-)*-Anteil. Ein Spezialfall lässt sich bei Orientierungswörtern feststellen. Hier werden *un-* sowie *nicht(-)* mit jeweils 45 % bevorzugt zur Negation herangezogen. Aus diesen Ergebnissen lässt sich deshalb folgende Schlussfolgerung ableiten: Handelt es sich um Wert-, Verhaltens-, Eignungs-, Eigenschafts- oder Eindrucksörter, wird die Negation mit großer Wahrscheinlichkeit durch *un-* realisiert. Ist das zu negierende Adjektiv dagegen ein Orientierungswort, so lassen sich keine Voraussagen über die Wahl von *un-* oder *nicht(-)* treffen.

Auch die verschiedenen Nomina, die vom Adjektiv modifiziert werden, können einen möglichen Einfluss auf die Wahl einer Negationsvariante ausüben. Hierbei steht zunächst im Fokus, ob *un-* oder *nicht(-)* bei bestimmten Nomina präferiert wird. Dabei wird das Erscheinen von *un-* und *nicht(-)* in Verbindung mit den jeweiligen Nomina verglichen. So lässt sich feststellen, ob ein Adjektiv in Zusammenhang mit einem bestimmten Nomen häufiger mit *un-* oder *nicht(-)* verwendet wird. Anschließend wird jeweils für *un-* und *nicht(-)* die Anzahl der Nomina ermittelt, bei denen sie dominant gegenüber dem anderen Negationsmittel sind. Diese beiden Werte wer-

den nun gegenübergestellt und somit eruiert, welcher Negationsträger bei der Mehrheit der erscheinenden Nomina dominant ist. Folgendes Kreisdiagramm stellt darauf basierend prozentual dar, welcher Negationsträger bei der Mehrheit der erscheinenden Nomina dominiert:

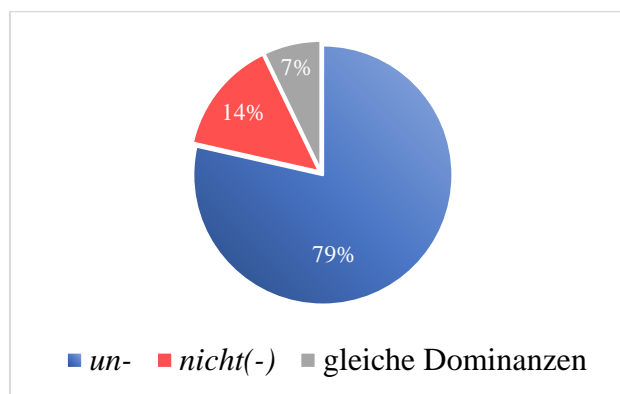


Abbildung 22: Wahl einer Negationsvariante in Hinblick auf eine größere Anzahl an verbundenen Nomina

Die Abbildung 22 zeigt, dass bei 79 % (483) der Adjektive *un*-Negation jeweils bei einer größeren Anzahl an verschiedenen Nomina gegenüber *nicht(-)*-Negation bevorzugt wird. So wird zum Beispiel *geistlich* in Verbindung mit *Altweiberfabel*, *Art*, *Ehe*, *Gesinnung*, *Haltung*, *Leben*, *Baum*, *Holz*, *Probe*, *Rotorsystem*, *Strecke*, *Struktur*, *System* und *Waldfläche* meist mit *un*-negiert. Lediglich bei der Modifikation von *Bereich*, *Teil*, *Haut*, *Hemisphäre* und *Kind* tendiert dieses Adjektiv eher zur Negation mit *nicht(-)*. Umgekehrtes liegt beispielsweise bei *künstlerisch* vor, bei dem *nicht(-)* bei mehreren Nomina präferiert wird. Modifiziert es *Beifach*, *Bereich*, *Beruf*, *Leistung*, *Mitarbeiter*, *Personal* und *Teil* wird vorzugsweise *nicht(-)* herangezogen. Handelt es sich um die Nomina *Mensch* und *Welt*, dominiert *un*-Negation. Schließlich gibt es auch 44 Adjektive (7 %), bei denen *un*- und *nicht(-)* jeweils bei einer ähnlichen Anzahl an Nomina bevorzugt Anwendung finden. *Vermietet* verbindet sich zum Beispiel bei *un*-Negation häufiger mit den acht Nomina *Einheit*, *Einliegerwohnung*, *Gebäude*, *Grundstück*, *Immobilie*, *Objekt*, *Wohnung* und *Zeit*. Im Gegensatz dazu wird hauptsächlich *nicht(-)* bei den acht Nomina *Büro*, *Feld*, *Ferienhaus*, *Gegenstand*, *Grundstücksteil*, *Haus*, *Stellplatz* und *Teil* angewendet. Es wird somit deutlich, dass sich *un*-Adjektive meist mit der Mehrheit der entsprechenden erscheinenden Nomina verknüpfen lassen.

Ausgehend von diesen Ergebnissen wird nun überprüft, ob Adjektive, welche im Gesamten häufiger mit *un*- oder *nicht(-)* negiert werden, mit der jeweils weniger frequenten Negationsvariante ein größeres Spektrum an unterschiedlichen Nomina modifizieren. In den meisten Fällen entspricht die Bevorzugung einer Negationsvariante bei einer größeren Anzahl an Nomina auch der allgemein gegebenen Dominanz eines Negationsträgers. Es gibt keine präferierten *un*-Adjektive,

die sich mit weniger Nomina als bei *nicht(-)*-Negation verbinden lassen. Allerdings existieren darunter solche, die trotz der Dominanz von *un-* eine ähnliche Anzahl an Nomina modifizieren: *bekämpft, erzählt, pigmentiert, praktikabel, repariert, schreibbar, stabilisiert, steril, verfilmt* und *vorbelastet*. Grund hierfür ist, dass ein oder mehrere Nomina sehr häufig mit *un-* erscheinen und somit *un-* vor allem in diesen Kontexten verwendet wird. *Unbekämpft* hat im Korpus zwar 31 und *nicht(-) + bekämpft* nur neun Treffer. Ersteres erscheint aber mit sieben, Letzteres mit neun unterschiedlichen Nomina. Während die entsprechenden Nomina bei *nicht(-)* jeweils nur einmal erscheinen, ist beispielsweise *unbekämpfte Feststellung* 23-mal im Korpus zu finden. Das zeigt, dass *un-* bei *bekämpft* vermutlich aufgrund der nahezu regelhaften Anwendung mit *Feststellung* eine höhere Frequenz als *nicht(-)* hat. Wiederum lässt sich daraus schließen, dass *nicht(-) + bekämpft* einen etwas größeren Spielraum in der Verbindung mit Nomen hat. Gleiches gilt für die anderen genannten Adjektive. Ein gegensätzliches Phänomen lässt sich bei *angegriffen, erkennbar, gefallen, gewinnbar, optimiert* und *vorschriftsmäßig* feststellen, welche häufiger mit *nicht(-)* negiert werden, jedoch für beide Negationsträger eine ähnliche Anzahl an Nomina aufweisen. Für solche Fälle ist davon auszugehen, dass das häufige Erscheinen eines Nomens im Korpus durchaus einen Einfluss auf die Frequenz einer Negationsvariante hat.

Im Zuge der Betrachtung der modifizierten Nomina lässt sich zudem untersuchen, ob bei polysemen Adjektiven eine bestimmte Bedeutungskomponente ausschlaggebend für die Wahl eines Negationsträgers ist. Hierfür werden die Nomina dahingehend bewertet, welche semantische Komponente des modifizierenden Adjektivs durch ihre Verbindung realisiert wird. Für 235 der untersuchten Adjektive lassen sich mehr als eine Bedeutung nachweisen. In folgender Abbildung wird dargestellt, ob beide Negationsvarianten bei verschiedenen Bedeutungsebenen dominanter gegenüber der anderen sind:

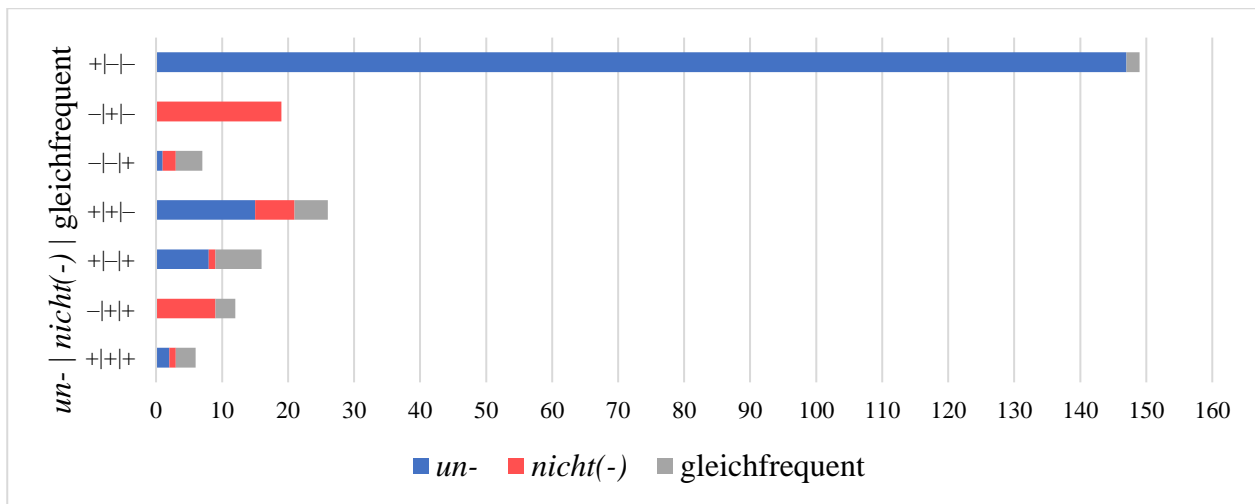


Abbildung 23: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von einer Bedeutungskomponente

Die Angaben der vertikalen Achse repräsentieren, ob *un-* oder *nicht(-)* in einer oder mehreren Bedeutungsvariante(n) gegenüber der anderen präferiert werden. „+“ steht dafür, dass die jeweilige Negationsvariante in mindestens einer Unterbedeutung dominiert, „-“ dagegen, dass dies nicht der Fall ist. Die Gruppe +|+|– beispielsweise entspricht Adjektiven, bei denen jeweils *un-* und *nicht(-)* in mindestens einer Unterbedeutung dominant sind und beide Negationsträger in keiner Komponente eine ähnliche Frequenz aufweisen. Die horizontale Achse gibt an, wie viele Adjektive der jeweiligen Gruppe angehören. Die Farben der Balken repräsentieren wiederum die Anzahl der Adjektive mit der allgemein präferierten Negationsvariante. Zunächst wird ersichtlich, dass der Großteil der Adjektive (168) in allen Bedeutungskomponenten einen einzigen Negationsträger bevorzugt (Gruppen +|+|– und –|+|–). Auch bei den als gleichfrequent eingestuft Adjektiven werden meist die verschiedenen Unterbedeutungen in ähnlichem Ausmaß von *un-* und *nicht(-)* realisiert. Von besonderem Interesse sind die Adjektive der Gruppe +|+|–, bei denen folglich *un-* und *nicht-* jeweils in mindestens einer Bedeutungsvariante dominanter sind. Dazu gehören 26 Adjektive, wovon 15 unabhängig von der Betrachtung seiner Bedeutungsebenen häufiger mit *un-* und sechs häufiger mit *nicht(-)* negiert werden. Beispielsweise wird das meist mit *un-* negierte Adjektiv *polar* mit *un-* hauptsächlich in der Bedeutung ‚gegensätzlich, unvereinbar bei wesenhafter Zusammengehörigkeit‘ gebraucht. *Nicht(-)* hingegen wird öfter mit ‚die Pole (1a,b) betreffend, dazu gehörend, daher stammend‘ angewendet. Umgekehrtes gilt zum Beispiel für *gewinnbar*, welches häufiger mit *nicht(-)* negiert wird. Unter dem semantischen Aspekt ‚sich gewinnen (5), erzeugen lassend‘ dominiert *un-*. Im Gegensatz dazu wird *nicht(-)* + *gewinnbar* mehrheitlich in der Bedeutung ‚sich gewinnen (1) lassend‘ verwendet. Lediglich bei den polysemen Adjektiven *flüssig*, *kalkuliert* und *versichert* korreliert das Ergebnis für die Bedeutungsrealisierungen mit dem der allgemeinen Dominanz. Darüber hinaus lassen sich *souverän* und *ge-*

führt zwar mit beiden Negationsträgern insgesamt als gleichfrequent einstufen, allerdings wird jeweils die Mehrheit der Bedeutungskomponenten bevorzugt mit *un-* negiert, und nur eine einzige mit *nicht(-)*. Für die Gruppe +|-|+ kann folgendes festgestellt werden: Von den insgesamt 16 Adjektiven haben acht Adjektive *un-* als präferiertes Negationsmittel, welche aber in bestimmten Unterbedeutungen zwischen der Negation mit *un-* und *nicht(-)* schwanken. Sieben Adjektive werden als gleichfrequent eingestuft, bevorzugen aber in mindestens einer Bedeutung *un-* Negation. Einen Sonderfall stellt *ausgeschöpft* dar, welches hauptsächlich mit *nicht(-)* negiert wird, aber in der Verbbedeutung ‚durch Schöpfen herausholen, heraus schöpfen; leer schöpfen‘ überwiegend *un-* zur Negation heranzieht. Im Gebrauch von ‚sich etwas bis ins Letzte zunutze machen, ganz ausnutzen‘ ist es bei beiden Negationsträgern gleichfrequent. Insofern ist hier *nicht(-)* widersprüchlich zur allgemeinen Dominanz in keiner Bedeutungsvariante der bevorzugte Negationsträger. Im Weiteren lassen sich zwölf Adjektive der Gruppe -|-|+ zuordnen. Neun davon wenden zur Negation größtenteils *nicht(-)* an. *Geerdet*, *eingespielt* und *sinnlich* sind dagegen als gleichfrequent zu werten, vollziehen aber die Negation in je einer Unterbedeutung häufiger mit *nicht(-)*. Die letzte Gruppe ist +|+|+. Hierzu gehören lediglich sechs Adjektive. *Präpariert* und *zementiert* neigen zur *un-* Negation, werden aber widersprüchlich dazu in einer Bedeutungskomponente häufiger mit *nicht(-)* negiert und in einer anderen mit beiden Negationsträgern in gleicher Häufigkeit. *Realisiert* erscheint überwiegend mit *nicht(-)*, zieht aber in einer Unterbedeutung meist *un-* heran und in einer anderen steht es in Konkurrenz mit *un-*. *Gestellt*, *manipuliert* und *synchronisiert* gelten als gleichfrequent. Hier entsprechen somit die allgemeinen Frequenzen der Dominanz der einzelnen Bedeutungsvarianten. Diese Ergebnisse demonstrieren, dass die allgemein festgestellte Dominanz eines Negationsträgers in einigen Fällen nicht besagt, dass diese auch auf allen Bedeutungskomponenten der entsprechenden Adjektive vorliegt. Zusammenfassend lässt sich demnach schlussfolgern, dass die einzelnen Bedeutungskomponenten durchaus einen Einfluss auf die Wahl einer Negationsvariante haben. Je nach Bedeutungskomponente kann ein anderer Negationsträger bevorzugt werden.

Zuletzt wird die wertende Konnotation der Adjektive, wie in Kapitel 5.4.3 angekündigt, als Faktor herangezogen. Hierzu werden die Adjektive hinsichtlich positiver, negativer und neutraler Wertung eingeteilt. In der Untersuchungsbasis befinden sich 454 Adjektive, die keine bewertende Komponente erkennen lassen beziehungsweise ihre Wertungen erst in bestimmten Kontexten erhalten. 111 sind bereits ohne Kontext positiv und nur 50 negativ konnotierte Adjektive. Folgende Abbildung zeigt die Anteile der präferierten Negationsvariante ausgehend von der genannten Einordnung:

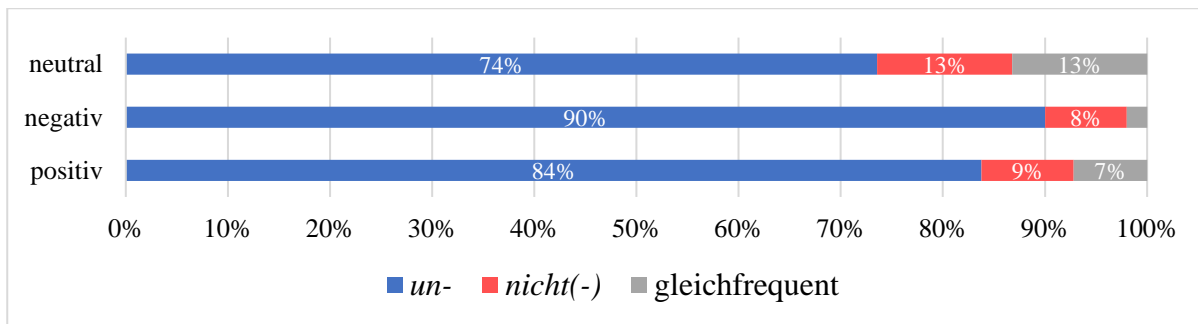


Abbildung 24: Dominanz einer Negationsvariante in Abhängigkeit von der positiven, negativen oder neutralen Konnotation der Adjektive

Auch in diesem Fall offenbart sich das gleiche Bild, welches bereits bei dem Großteil der anderen Faktoren erkenntlich wurde: *Un-* ist eindeutig die präferierte Variante. Die größte Tendenz zu diesem Präfix liegt bei negativen Adjektiven vor. Dies ist insofern erstaunlich, da wie in Kapitel 4.2 und 5.4.3 erläutert, in der Literatur davon ausgegangen wird, dass diese sich nur selten mit *un-* verbinden lassen. Diese These wurde zwar verworfen, dennoch wurde davon ausgegangen, dass bei solchen Adjektiven eher *nicht(-)* als *un-* zur Negation verwendet wird. Zudem haben auch positive sowie neutrale Adjektive einen weitaus größeren Anteil an *un-*-Negation. Die wertende Konnotation der Adjektive kann deshalb ebenfalls nicht als einflussreicher Faktor bewertet werden.

8 Schlussfolgerung aus den Ergebnissen

Im Folgenden sollen die Ergebnisse aus Kapitel 7 zusammengefasst und somit die einflussreichen Faktoren dargelegt werden. Im Allgemeinen erweisen sich nur wenige Eigenschaften als ausschlaggebend für die Wahl einer Negationsvariante. In den meisten Fällen ist *un-* im Einklang mit den allgemeinen Frequenzen unabhängig von den betrachteten Faktoren die dominante Variante. Dies kann daran liegen, dass *un-*Adjektive die Ausgangsbasis lieferten. Allerdings konnte nur so ein möglichst repräsentatives Ergebnis sichergestellt werden.

Unter dem phonologischen Gesichtspunkt (7.1) wurde festgestellt, dass keiner der unter diesem Aspekt betrachteten Faktoren besonders relevant für die Wahl einer Negationsvariante ist. In Bezug auf die Silbenanzahl der Adjektive zeigt sich, dass zwar *un-* in allen Fällen die präferierte Variante ist, die Dominanz aber umso mehr abnimmt, je mehr Silben das Basisadjektiv hat. Darüber hinaus hat die Struktur der ersten Silbe einen geringen Einfluss auf die Negation, da lediglich bei nackten, offenen Silben im Gegensatz zu anderen Silbenarten häufiger auch *nicht(-)* verwendet wird. Die Sonorität spielt ebenfalls kaum eine Rolle, da *un-* entgegen den dargelegten Vermutungen in allen Bewertungen weitaus dominanter als *nicht(-)* ist. Es wurde davon ausgegangen, dass eher die Partikel *nicht* verwendet wird, je schlechter die Sonoritätsbewertung ist. Dies kann nicht bestätigt werden. Zudem wurde die Betonung als Faktor herangezogen. Hierbei zeigt sich, dass bei den meisten Betonungspositionen *un-* präferiert wird. Lediglich bei Akzentsetzung auf der fünften Silbe besteht ein gleiches Frequenzverhältnis zwischen *un-* und *nicht*, weshalb bei solchen Adjektiven gilt, dass die *un-*Präfigierung weniger gefestigt ist als bei anderen.

Ein ähnlich minimaler Einfluss wurde für die morphologischen Faktoren (7.2) eruiert. Die Herkunft der Adjektive spielt eine untergeordnete Rolle. Die Hypothese, dass *nicht(-)* bei Adjektiven fremden Ursprungs bevorzugt wird, kann nicht bestätigt werden. *Un-* ist auch hier die präferierte Variante, allerdings in geringerem Ausmaß als bei nativen Adjektiven. Des Weiteren erweisen sich die Wortbildungsarten sowie deren Unterkategorien als nicht relevant. Nur bei Betrachtung der einzelnen Affixe konnte bestätigt werden, dass bei Adjektiven mit dem Präfix *vor-*, ferner mit *ein-*, *nicht(-)* gegenüber *un-* bevorzugt wird. In allen anderen Fällen wird *un-* stets häufiger als *nicht(-)* zur Negation angewendet.

Auf der syntaktischen Ebene (7.3) erweist sich unter den hier behandelten Eigenschaften keine einzige als relevant. Sowohl bei der Art des phrasenöffnenden Artikels als auch bei den verschiedenen Kasus hat *un-* jeweils einen ähnlichen prozentualen Frequenzanteil, welcher gegen-

über *nicht(-)* deutlich höher ist. Bei Nominalphrasen mit definitem und indefinitem Artikel überwiegt *un-* zu 77 % beziehungsweise 76 %. Ähnliches liegt bei den jeweiligen Kasus der Nominalphrasen vor, bei denen der Anteil mit dominierendem *un-* zwischen 72 % und 78 % beträgt. Insofern stellen sich auch keine wesentlichen Unterschiede im Grad der Dominanz von *un-* bezüglich der jeweiligen Kasus heraus.

Schließlich wurde die Negation von Adjektiven auch unter dem semantischen Aspekt (7.4) untersucht. Hier bestehen die größten Auswirkungen auf die Wahl der Negationsträger. In Bezug auf die semantische Klasse zeigt sich, dass bei Wert-, Verhaltens-, Eignungs-, Eigenschafts- und Eindruckswörtern Negation hauptsächlich mittels *un-* vollzogen wird. Bei Orientierungswörtern hingegen ist sowohl *un-* als auch *nicht(-)* in gleichem Ausmaß gängig. Bei Betrachtung der modifizierten Nomina lässt sich feststellen, dass sich bei manchen Adjektiven trotz Dominanz eines bestimmten Negationsträgers der weniger frequente mit einem größeren Spektrum an unterschiedlichen Nomina verbinden lässt. Das ist darauf zurückzuführen, dass ein Adjektiv in Zusammenhang mit einem bestimmten Nomen sehr häufig verbunden wird. Daraus ist zu schließen, dass ein Adjektiv in einer Phrase mit einem solchen Nomen regelhaft zu einer bestimmten Negationsvariante tendiert. Tritt dieses Nomen mehrmals auf, gilt das auch für den entsprechenden Negationsträger. Dies begründet vermutlich auch eine allgemein höhere Frequenz des Negationsmittels. Darüber hinaus kann die Bedeutungskomponente als entscheidender Faktor bewertet werden. Es wurde dargelegt, dass bei einigen polysemen Adjektiven die Negationsträger abhängig von der realisierten Bedeutungskomponente gewählt werden. Im Gegensatz dazu erweist sich die mit dem Adjektiv verbundene wertende Konnotation als wenig ausschlaggebend für die Negationsart, da sowohl bei positiven, negativen und neutralen Adjektiven *un-* die dominante Variante ist.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Negation mit *un-* bei den meisten Adjektiven gegenüber *nicht(-)* dominiert. Lediglich bei Adjektiven mit dem Präfix *vor-* ist von einer deutlichen Tendenz zur *nicht(-)*-Negation auszugehen. Zudem stellen sich die semantischen Komponenten von polysemen Adjektiven als ausschlaggebender Faktor heraus, da *un-* und *nicht(-)* häufig in Abhängigkeit von der realisierten Bedeutung gewählt wird.

9 Die diachronische Entwicklung von *un-* und *nicht(-)* in Zusammenhang mit den Ergebnissen

Abschließend soll überprüft werden, ob ein Zusammenhang zwischen den in Kapitel 7 und 8 gezeigten Ergebnissen und der etymologischen Entwicklung von *un-* und *nicht(-)* besteht. Hierfür werden zunächst die Ursprünge von *un-* und *nicht(-)*, welche beide auf das germanische *ni* zurückgehen, demonstriert, um anschließend einen Bezug zur Gegenwartssprache herzustellen.

Im Althochdeutschen erfolgte die Negation eines Satzes lediglich durch *ni*, welches in der Regel vor dem Verb platziert wurde. Mit diesem ging es eine allmählich enger werdende Verbindung ein, da *ni* proklitisch an das Verb angefügt werden konnte. Dies erfolgte entweder ohne Veränderungen oder durch Verschmelzungsprozesse von *ni* und dem Verb (Fleischer/Schallert 2011: 228). Bei Letzterem wurde der Vokal *i* entweder getilgt oder zu <e> [ə] abgewandelt. Diese Schwächung von *ni* resultiert daraus, dass die Partikel *ni* normalerweise vor einer betonten Silbe stand (Nübling et al. 2013: 112).

Nun konnte *ni* nicht nur vor einem Verb stehen, sondern ein zweites Mal auch vor einem Pronomen wie *eo* ‚irgendein‘ zur Verstärkung erscheinen und mit diesem verschmelzen (Dal/Eroms 2014: 191). So entwickelte sich der zusätzliche Negationsträger *ni(o)wiht* aus der Fügung *ni (eo) wiht* ‚nicht irgendein Ding‘. Dieses verstärkende und nicht negationsauflösende *ni(o)wiht* erfuhr einen enormen Frequenzanstieg, wodurch sich im Mittelhochdeutschen allmählich die vereinfachte Form *niht* herausbildete. *Ni*, welches in den Formen *en-/ne-/n-* erscheinen konnte, und *niht* galten zusammen als Negationsmarker, wobei *ni* allmählich fakultativen und *niht* obligatorischen Charakter erlangte. So wurde *ni* in seinen Formen als überflüssig empfunden und verschwand sukzessiv aus dem Sprachgebrauch. *Nicht* wurde damit im 16./17. Jahrhundert zum alleinigen Negationsträger (Szczepaniak 2009: 44). Die Entwicklung von *nicht* entspricht den Phasen des sogenannten Jespersens Zyklus. In der ersten Phase erfolgt eine Abschwächung des Negationsträgers (*ni* > *en-/ne-/n-*), welcher deshalb allmählich als unnötig aufgefasst wird. Dadurch kommt es wiederum zu einer Verstärkung, häufig in Form eines hinzugefügten Worts (*niowiht*). Dieses neue Wort wird im Laufe der Zeit als Hauptfunktionsträger angesehen, weshalb das ursprüngliche Element aus dem Sprachgebrauch schwindet (Jespersen 1966: 4-5). Aufgrund des zyklischen Charakters ist es durchaus denkbar, dass dem heutigen *nicht* solch ein Prozess ebenfalls widerfährt.

Auch *un-* lässt sich auf das indogermanische *n-/ne-* zurückführen, resultierend aus dem ursprünglichen Satznegator *ni*. Das germanische *un-* findet beispielsweise im Griechischen mit *a(n)-* und im Lateinischen mit *in-* verwandte Entsprechungen (Kluge 1975: 803). Die Entwicklung von

einer ursprünglichen Satznegation zu einer Wortnegation erfolgte auf zwei Arten. Auf der einen Seite wurde bereits bei der Erläuterung der Etymologie von *nicht* gezeigt, dass *ni* beziehungsweise *ne* mit dem darauffolgenden Verb und darüber hinaus auch mit anderen Wortarten verschmolz. Aufgrund dieser engen Verbindung erstreckte sich die Negation in solchen Verbindungen bald nicht mehr über den ganzen Satz, sondern war auf das Wort beschränkt. Auf der anderen Seite wurden Partizipien sehr häufig mit *ne-* negiert, vor allem wenn das Partizip einem Nebensatz glich. Daraufhin wurde die Form *n-* allmählich nur noch bei Partizipien, die einem rein nominalen Wort entsprechen, angewendet. Derartige Bildungen waren zudem auch mit *ne-* möglich. Über die Partizipien wurde der Gebrauch schließlich zunehmend auf reine Adjektive übertragen (Brugmann 1906: 105). Anschließend weitete sich der Gebrauch auch auf die Wortbildung von Nomina aus (Henzen 1965: 98-99). Darauf lässt sich vermutlich auch die Verwendung von *nicht(-)* als Wortnegator zurückführen. Dabei gilt aber zu beachten, dass *un-* in seinen Formen bereits im Althochdeutschen Produktivität aufweist, während diese bei dem Präfix *nicht-* erst ab dem 19. Jahrhundert vorliegt (Kühnhold/Putzer/Wellmann 1978: 185).

Anhand dieser Ausführungen wird ersichtlich, dass beide behandelten Negationsträger aus einer Satznegation hervorgingen. Die Funktion als Wortnegator hat seine Ursprünge darin, dass *ni* allmählich mit den folgenden Verben verschmolz und zunehmend auch an andere Wortarten angefügt wurde. Im Unterschied zu *nicht(-)*, hat sich *un-* weitaus früher als produktiver Adjektivnegator etabliert und dient heute kaum mehr zur Satznegation. *Nicht*, welches ursprünglich nur als Negationsverstärkung diente und sich im Laufe der Zeit zum alleinigen Negator entwickelte, hat dagegen den Status als Satznegator bis heute nicht verloren. In diesem Zusammenhang ist es wenig überraschend, dass *un-* bei den für diese Arbeit ausgewählten Adjektiven meist die dominante Negationsvariante ist. Die Präferenz von *un-* bei den untersuchten Partizipien wird zudem dadurch begründet, dass sich die Negation von Adjektiven aus der Negation von Partizipien entwickelt hat. Die Tatsache, dass *un-* als Wortnegator dem immerwährenden Sprachwandel standgehalten hat und bis heute hoch produktiv ist, zeigt die gefestigte Regelmäßigkeit in der Verbindung von *un-* und Adjektiven. Für die Partikel *nicht* ist eher Satznegation als Primärfunktion und Wortnegation hingegen als sekundäre Funktion anzusehen, da es *ni* als Satznegator ersetzt hat. Auch *nicht-*, das ausschließlich der Negation eines Worts dient, findet vermutlich weniger Verwendung, da es weitaus später an Produktivität erlangte. Allerdings ist zu vermuten, dass *nicht(-)* seine Funktion als Wortnegator weiter ausbauen wird, da im synchronen Sprachgebrauch im Gegensatz zu früheren Sprachstufen keine regelhaften Unterschiede zwischen der Getrennt- und Zusammenschreibung von *nicht(-)* postuliert werden, sondern beide als äquivalent betrachtet werden (siehe 4.3).

10 Fazit

Das Ziel der vorliegenden Arbeit bestand darin, Faktoren zu identifizieren, welche die Wahl von *un-* oder *nicht(-)* zur Negation von Adjektiven in synonymen Bildungen beeinflussen. Dazu erfolgte zunächst die Darlegung der theoretischen Grundlagen der Negation. Eine zentrale Erkenntnis hieraus ist, dass einige Unterschiede zwischen den verschiedenen Negationsträgern der deutschen Sprache bestehen und eine synonyme Bedeutung von Negationsbildungen mit *un-* und *nicht(-)* nicht immer gewährt ist. Anschließend standen die wichtigsten Charakteristika der Wortart Adjektiv im Fokus, da nur ausgewählte Adjektive für die Untersuchungszwecke dieser Arbeit herangezogen werden können. In diesem Zuge wurde insbesondere auf attributive Adjektive innerhalb einer Nominalphrase eingegangen, weil ausschließlich solche Konstruktionen als Basis für die vorgenommene Studie dienen können. Im Weiteren folgte eine Erläuterung der für diese Arbeit relevanten Negationsträger *un-*, *nicht-* sowie *nicht*. Es zeigt sich hierbei, dass eine synonyme Bedeutung von Negationsbildungen lediglich unter bestimmten Umständen und bei ausgewählten Adjektiven vorliegt. Dies ist zum einen ausschließlich bei Strukturen der Art ‚Artikel + *un-/nicht(-)* + Adjektiv + Nomen‘ der Fall, weshalb einzig Adjektive in solchen Konstruktionen analysiert werden können. So wird garantiert, dass sich der Negationsträger lediglich auf das Adjektiv und nicht auf weitere Elemente bezieht. Zum anderen können nur solche Adjektive betrachtet werden, bei denen aus der Negation mittels *un-* und *nicht(-)* kontradiktorische Antonyme resultieren. Zudem müssen die behandelten Negationsmittel in Verbindung mit den Adjektiven reine Negationsbedeutung bewirken. Werden all diese Kriterien erfüllt, handelt es sich bei den jeweiligen Negationsbildungen um gegenseitig austauschbare Synonyme, welche zur Untersuchung herangezogen werden können.

Nachdem deutlich wurde, dass *un-* und *nicht(-)* unter bestimmten Voraussetzungen durchaus äquivalent zueinander sein können, erfolgte anschließend eine Darlegung möglicher Faktoren, die Einfluss auf die Wahl einer Negationsvariante haben können. Hierbei wurden Aspekte auf der phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Ebene in Betracht gezogen. Diese Faktoren galt es nach Erläuterung der Untersuchungsmethodik in einer Studie mithilfe des Korpus deTenTen13 hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Wahl von *un-* und *nicht(-)* zu überprüfen. Die Frequenzen der jeweiligen Negationsträger in Verbindung mit den 615 ausgewählten Adjektiven wurden daraufhin statistisch ausgewertet. Die durchgeführte Korpusuntersuchung ergab, dass nur wenige der aufgestellten Faktoren ausschlaggebend für die Wahl der Negationsträger sind. In den meisten Fällen ist *un-* die präferierte Variante, weshalb vor allem diejenigen Umstände interessant sind, in denen *nicht(-)* gegenüber *un-* dominiert. Unter dem phonologischen Gesichtspunkt lässt sich keine Eigenschaft feststellen, unter dem *nicht* bezie-

hungsweise *nicht-* gegenüber *un-* bevorzugt wird. Es liegt lediglich ein geringerer Grad an Dominanz von *un-* vor, je mehr Silben ein Adjektiv hat, wenn die erste Silbe des Basisadjektivs nackt und offen ist, sowie wenn es auf der fünften Silbe betont wird. Als ähnlich einflussarm erweisen sich morphologische Charakteristika der Adjektive. Einzig die dominante Verwendung von *un-* bei nativen gegenüber fremden Adjektiven sowie die Präferenz von *nicht(-)* bei *vor-* Adjektiven kann als Ergebnis der Analyse festgehalten werden. Syntaktische Faktoren wirken sich hingegen überhaupt nicht auf die Wahl des Negationsträgers aus. Sowohl bei der Betrachtung des klammeröffnenden Artikels als auch des Kasus der Nominalphrase weist *un-* stets eine ähnliche Dominanz gegenüber *nicht(-)* auf. Den größten Einfluss auf die Negationsträger üben Faktoren auf semantischer Ebene aus. Bezüglich der semantischen Klassen der Adjektive wurde festgestellt, dass Wert-, Verhaltens-, Eignungs-, Eigenschafts- und Eindrucksörter vorwiegend mit *un-* negiert werden. Orientierungswörter hingegen weisen mit *un-* und *nicht(-)* ein ähnliches Dominanzausmaß auf. Bei Einbeziehung der modifizierten Nomina zeigte die Analyse, dass ein mit *un-* oder *nicht(-)* negiertes Adjektiv mit einem bestimmten Nomen besonders häufig erscheinen und somit eine gewisse Regelmäßigkeit postuliert werden kann. Dies wirkt sich möglicherweise auf die Dominanzverhältnisse von *un-* und *nicht(-)* aus. Das liegt daran, dass bei mehrfacher Verwendung eines Nomens, welches eine deutliche Tendenz zu einer Negationsvariante zeigt, impliziert wird, dass auch der entsprechende Negationsträger aufgrund des häufigen Erscheinens des Nomens öfter angewendet wird. Den wohl relevantesten Faktor bilden die Bedeutungskomponenten, die von einem polysemen Adjektiv realisiert werden können. Hier zeigte sich, dass *un-* oder *nicht(-)* oft in Abhängigkeit von diesen Komponenten angewendet werden. So wird beispielsweise bei einem Adjektiv mit zwei Bedeutungsebenen A und B die Realisierung von A häufiger mit *un-* umgesetzt, wohingegen B zur *nicht(-)*-Negation neigt. Dieser Faktor hat dementsprechend einen signifikanten Einfluss auf die Verwendung des Negationsträgers.

Die anschließende Darlegung der diachronischen Entwicklung von *un-* und *nicht(-)* lieferte Hinweise darauf, weshalb *un-* bei Adjektivnegation größtenteils dominiert: Trotz des gemeinsamen Ursprungs aus dem Satznegator *ni* fungiert *un-* in der deutschen Sprache schon seit dem Althochdeutschen als regelhafter Wortnegator, *nicht(-)* dagegen erst weitaus später. Dass *un-* über solch einen langen Zeitraum im Zuge von Sprachwandelprozessen kaum an Produktivität verloren hat, zeigt die enorme Kraft von *un-* in der Funktion als Adjektivnegator und lässt Rückschlüsse auf die häufige Dominanz von *un-* gegenüber *nicht(-)* zu.

Daher ist es besonders bemerkenswert, dass unter gewissen sprachlichen Voraussetzungen *nicht(-)* dennoch gegenüber *un-* bevorzugt wird und beide Negationsträger bei bestimmten Ad-

jektiven in direkter Konkurrenz zueinander stehen, ohne durch erkennbare Faktoren beeinflusst zu werden. Das heißt, *nicht(-)* kann sich in manchen Bildungen gegenüber *un-* durchsetzen.

Das Forschungsergebnis dieser Arbeit dient somit als Grundlage für weitere spezifischere Forschungen und gibt Anstoß, die relevanten Kriterien anhand von Fallbeispielen oder einer größeren Datenmenge genauer zu untersuchen. Da sich die verschiedenen Bedeutungsebenen der polysemen Adjektive als besonders ausschlaggebend für die Wahl eines Negationsträgers herausgestellt haben, erweist sich in diesem Zusammenhang eine spezifischere Betrachtung als überaus interessant. Eine weitere potenzielle Forschungsrichtung stellt die detailliertere Untersuchung auf Basis von pragmatischen oder stilistischen Kriterien dar. So lassen sich möglicherweise weitere Faktoren finden, die die Verwendung eines Negationsträgers begünstigen, welche im Rahmen dieser Arbeit nicht festgestellt werden konnten.

Abkürzungsverzeichnis

A	Adjektiv
AKK	Akkusativ
AP	Adjektivphrase
B	Betonung
BE	Anzahl der Bedeutungsebenen
BE1	Bedeutungsebene 1
BE2	Bedeutungsebene 2
BE...	Bedeutungsebene ...
DAT	Dativ
DEF	definiter Artikel
DET	Determinierer
DO	Duden Online: Duden Online-Wörterbuch
DWDS	Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache
EIG	Eigenschaftswort
EIGN	Eignungswort
EIN	Eindruckswort
eng.	Englisch
frz.	Französisch
GEN	Genitiv
GF	gleichfrequent
gr.	Griechisch
INDEF	Indefiniter Artikel
it.	Italienisch
K	wertende Konnotation
KOM	Komposition
KON	Konversion
L1S	erster Laut der ersten Silbe
lat.	Lateinisch
MN	modifizierte Nomen
N	Nomen

NOM	Nominativ
NP	Nominalphrase
NT	Neutrum
OR	Orientierungswort
PART	Partikel
PFX	Präfix
PI	Partizip I
PII	Partizip II
PRÄ	Präfigierung
PRON	Pronomen
Q	Quelle
rus.	Russisch
S	Satz
S1S	Struktur der ersten Silbe
SA	Silbenanzahl
SFX	Suffix
SG	Singular
SK	Semantische Klasse nach Brinkmann
SON	Sonoritätsbewertung für <i>un-/nicht-</i>
son	Sonorität
SP	Scheinpartizip
spa.	Spanisch
SUF	Suffigierung
T13	deTenTen13
U	Ursprung
VB	Verb
VP	Verbalphrase
VW	Verhaltenswort
WA	Wortbildungsart
WB	Wortbildung
WG	Zusammenbildung aus Wortgruppe

WW	Wertwort
ZIR	Zirkumfigierung

Literaturverzeichnis

- Adamzik, Kirsten (1987): Probleme der Negation im Deutschen. Studien zur zeitgenössischen Grammatikographie. Münster: Nodus-Publikationen (Studium Sprachwissenschaft Beihefte, 10).
- Admoni, Wladimir G. (1982): Der deutsche Sprachbau. 4. Auflage. München: Beck (Beck'sche Elementarbücher).
- Behr, Irmtraud (2011): Adjektivische Äußerungen. In: Schmale, Günter (Hg.) (2011): *Das Adjektiv im heutigen Deutsch. Syntax, Semantik, Pragmatik*. Tübingen: Stauffenburg Verlag (Eurogermanistik – Europäische Studien zur deutschen Sprache, 29), S. 71–82.
- Bergmann, Christian (1979): Zur Spezifik der sprachlichen Gestaltung von Wertungen durch Adjektive. In: *Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung* 32 (3), S. 289–295.
- Bergmann, Pia (2013): Laute. In: Auer, Peter (Hg.): *Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition*. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler Verlag, S.43–90.
- Bhat, Shankara D. N.; Pustet, Regina (2000): Adjective. In: Booij, Geert E.; Lehmann, Christian; Mugdan, Joachim (Hg.): *Morphologie/Morphology. Ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung/An International Handbook on Inflection and Word-Formation*. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft/HSK, 17.1), S. 757–769.
- Blühdorn, Hardarik (2012): Negation im Deutschen. Syntax, Informationsstruktur, Semantik. Tübingen: Narr Verlag (Studien zur deutschen Sprache, 48).
- Boettcher, Wolfgang (2009): Grammatik verstehen. Band 1: Wort. Tübingen: Niemeyer.
- Brinkmann, Henning (1962): Die deutsche Sprache. Gestalt und Leistung. 1. Auflage. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann (Sprache und Gemeinschaft. Grundlegung, 1).
- Brugger, Walter; Schöndorf, Harald (2010): Philosophisches Wörterbuch. Freiburg/München: Verlag Karl Alber.
- Brugmann, Karl (1906): Vergleichende Laut-, Stammbildungs- und Flexionslehre nebst Lehre vom Gebrauch der Wortformen der indogermanischen Sprachen. 2. Auflage. Straßburg: Karl J. Trübner (Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen, 2.1).

- Busch, Albert; Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Auflage. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wissen).
- Croft, William (1991): Syntactic Categories and Grammatical Relations. The Cognitive Organization of Information. Chicago/London: The University of Chicago Press, (zugleich Dissertation Stanford University 1986).
- Dahmen, Silvia; Weth, Constanze (2018): Phonetik, Phonologie und Schrift. Paderborn: Ferdinand Schöningh (LiLa – Linguistik fürs Lehramt, 4752).
- Dal, Ingerid; Eroms, Hans-Werner (2014): Kurze deutsche Syntax auf historischer Grundlage. 4. Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. B. Ergänzungsreihe, 7).
- Dalmas, Martine; Dobrovol'skij, Dmitrij (2011): Quasisynonymie bei Adjektiven: hervorragend und Co (eine corpusgestützte Untersuchung). In: Schmale, Günter (Hg.) (2011): *Das Adjektiv im heutigen Deutsch. Syntax, Semantik, Pragmatik*. Tübingen: Stauffenburg Verlag (Eurogermanistik – Europäische Studien zur deutschen Sprache, 29), S. 173–192.
- De Swart, Henriëtte (2010): Expression and Interpretation of Negation. An OT Typology. Dordrecht: Springer Science+Business Media B.V (Studies in Natural Language and Linguistic Theory, 77).
- De Swart, Henriëtte (2016): Negation. In: Aloni, Maria; Dekker, Paul (Hg.) (2016): *The Cambridge handbook of formal semantics*. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge handbooks in language and linguistics), S. 467–489.
- Donalies, Elke (2005): Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. 2. Auflage. Tübingen: Gunter Narr Verlag (Studien zur deutschen Sprache, 27).
- Drosdowski, Günther; Dudenredaktion (Hg.) (1991): Duden – Rechtschreibung der deutschen Sprache. Maßgebend in allen Zweifelsfällen. 20. Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden in zwölf Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, 1).
- Dudenredaktion (Hg.) (1991): Duden – Rechtschreibung der deutschen Sprache. Auf der Grundlage der amtlichen Rechtschreibregeln. Maßgebend in allen Zweifelsfällen. 20. Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden in zwölf Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, 1).

- Dudenredaktion (Hg.) (2017): Duden – die deutsche Rechtschreibung. Auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln. 27. Auflage. Berlin: Dudenverlag (Der Duden in zwölf Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, 1).
- Dudenredaktion (o.J.): Bedeutungen. In: *Duden Online*. Bibliographisches Institut. URL: <https://www.duden.de/hilfe/bedeutungen>, (Zugriff am 03.07.2019).
- Dürscheid, Christa (1999): Die verbalen Kasus des Deutschen. Untersuchungen zur Syntax, Semantik und Perspektive. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Studia Linguistica Germanica, 53), (zugleich Dissertation Universität Köln 1998).
- DWDS (o.J.)a: Korpora im DWDS. Hg. v. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. URL: <https://www.dwds.de/r> (Zugriff am 20.05.2019).
- DWDS (o.J.)b: Neue Webseite. Hg. v. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. URL: <https://www.dwds.de/d/neues> (Zugriff am 20.06.2019).
- Eichinger, Ludwig M. (1982): Syntaktische Transposition und semantische Derivation. Die Adjektive auf *-isch* im heutigen Deutsch. Tübingen: Max Niemeyer Verlag (Linguistische Arbeiten, 113), (zugleich Dissertation Universität Bayreuth 1979).
- Eisenberg, Peter (1991): Syllabische Struktur und Wortakzent. Prinzipien der Prosodik deutscher Wörter. In: *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 10 (1), S. 37–64.
- Eisenberg, Peter (2006): Das Wort. 3. Auflage. Stuttgart/Weimar: Verlag J.B. Metzler (Grundriss der deutschen Grammatik, 1).
- Eisenberg, Peter (2012): Das Fremdwort im Deutschen. 2. Auflage. Berlin/Boston: De Gruyter (De Gruyter Studium).
- Elsen, Hilke (2014): Grundzüge der Morphologie des Deutschen. 2. Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter (De Gruyter Studium).
- Engel, Ulrich (2004): Deutsche Grammatik. München: Iudicium.
- Erben, Johannes (2006): Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. 5. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Grundlagen der Germanistik, 17).
- Euling, Karl (1936): Un – Uzvogel. Leipzig: Verlag von S. Hirzel (Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm, 24 = 11.3).

- Féry, Caroline (2004): Phonologie des Deutschen. Eine optimalitätstheoretische Einführung. Teil 1. 3. Auflage. Potsdam: Universitätsverlag (Linguistics in Potsdam, 7).
- Fleischer, Jürg; Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr Verlag (Narr Studienbücher).
- Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild (2012): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4. Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter (De Gruyter Studium).
- Flohr, Horst; Lobin, Henning (2009): Die Struktur von Sätzen: Syntax. In: Müller, Horst M. (Hg.): *Arbeitsbuch Linguistik. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft*. 2. Auflage. Paderborn/München/Wien/Zürich: Ferdinand Schöningh (UTB Sprachwissenschaft, 2169), S. 125–147.
- Forstreuter, Elke; Egerer-Möslein, Kurt (1980): Die Präpositionen. 2. Auflage. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie (Zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer).
- Fuhrhop, Nanna; Peters, Jörg (2013): Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart/Weimar: Verlag J.B. Metzler.
- Funk, Wolf-Peter (1986): Towards a definition of semantic constraints on negative prefixation in English and German. In: Kastovsky, Dieter; Szwedek, Aleksander (Hg.): *Linguistics across historical and geographical boundaries. Descriptive, contrastive and applied Linguistics. In Honour of Jacek Fisiak on the Occasion of His Fiftieth Birthday*. Berlin/Amsterdam New York: Mouton de Gruyter (Trends in Linguistic. Studies and monographs, 32.2), S. 877–889.
- Graser, Helmut (1973): Die Semantik von Bildungen aus "über-" und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1. Auflage. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann (Sprache der Gegenwart, 28), (zugleich Dissertation Universität Bonn 1973).
- Greenberg, Joseph H. (1966): Language universals. With special reference to feature hierarchies. Den Haag/Paris: Mouton & Co. (Ianua linguarum, 59).
- Gualberto-Schneider, Antje (2011): Wortbildung als Mittel der Intensivierung von Adjektiven. In: Schmale, Günter (Hg.) (2011): *Das Adjektiv im heutigen Deutsch. Syntax, Semantik, Pragmatik*. Tübingen: Stauffenburg Verlag (Eurogermanistik – Europäische Studien zur deutschen Sprache, 29), S. 193–205.

- Gunkel, Lutz (2017): Adjektive. In: Gunkel, Lutz; Murelli, Adriano; Schlotthauer, Susan; Wiese, Bernd; Zifonun, Gisela (Hg.): *Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich: Das Nominal. Teilband 1: Funktionale Domänen, Wort und Wortklassen*. Berlin/Boston: de Gruyter (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache, 14.1), S. 343–405.
- Hall, Alan T. (2011): Phonologie. Eine Einführung. 2. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter (De Gruyter Studium).
- Harras, Gisela (1989): Wörterbücher als Hilfsmittel der linguistischen Forschung. In: Hausmann, Franz J.; Reichmann, Oskar; Wiegand, Herbert E.; Zgusta, Ladislav (Hg.): *Wörterbücher/Dictionaries/Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie/An International Encyclopedia of Lexicography/Encyclopédie internationale de lexicographie*. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft/HSK, 5.1), S. 159–163.
- Heinemann, Wolfgang (1983): Negation und Negierung. handlungstheoretische Aspekte einer linguistischen Kategorie. 1. Auflage. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie (Linguistische Studien).
- Helbig, Gerhard; (1970): Die Negation „nicht“ in der deutschen Gegenwartssprache. In: Sitta, Horst; Skibitzki, Bernd; Wenzel, Johannes; Wotjak, Barabara (Hg.) (2004): *Kleinere Schriften zur Grammatik*. München: Iudicium-Verlag, S. 132–150.
- Helbig, Gerhard; Albrecht, Helga (1981): Die Negation. 4. Auflage. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie (Zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer).
- Helbig, Gerhard; Buscha, Joachim (2017): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. 1. Auflage. München: Klett-Langenscheidt.
- Hentschel, Elke (1998): Negation und Interrogation. Studien zur Universalität ihrer Funktionen. Tübingen: Max Niemeyer Verlag (Reihe Germanistische Linguistik, 195).
- Hentschel, Elke; Vogel, Petra M. (Hg.) (2009): Deutsche Morphologie. Berlin, Boston: Walter de Gruyter (De Gruyter Lexikon).
- Hentschel, Elke; Weydt, Harald (2013): Handbuch der deutschen Grammatik. 4. Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter (De Gruyter Studium).
- Henzen, Walter (1965): Deutsche Wortbildung. 3. Auflage. Tübingen: Niemeyer (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, 5).

- Hirschfeld, Ursula; Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines; Hirschfeld, Ursula; Neuber, Baldur; Stock, Eberhard (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. 2. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto (Narr Studienbücher), S. 27–47.
- Horn, Laurence R. (2010): Introduction. In: Horn, Laurence R. (Hg.): *The expression of negation*. Berlin/New York: de Gruyter Mouton (The expression of cognitive categories, 4), S. 1–7.
- Hundsnurscher, Franz; Splett, Jochen (1982): Semantik der Adjektive des Deutschen. Analyse der semantischen Relationen. Opladen: Westdeutscher Verlag (Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, Fachgruppe Geisteswissenschaften, 3137: Fachgruppe Geisteswissenschaften).
- Hunold, Cordula (2009): Untersuchungen zu segmentalen und suprasegmentalen Ausspracheabweichungen chinesischer Deutschlernender. Frankfurt: Peter Lang (Hallesche Schriften zur Sprechwissenschaft und Phonetik, 28), (zugleich Dissertation Universität Halle-Wittenberg 2007).
- Jacobs, Joachim (1982): Syntax und Semantik der Negation im Deutschen. München: Wilhelm Fink Verlag (Münchner Universitäts-Schriften, 1), (zugleich Dissertation Ludwig-Maximilian-Universität München 1979).
- Jacobs, Joachim (1991): Negation. In: von Stechow, Arnim; Wunderlich, Dieter (Hg.): *Semantik/Semantics. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung/an international handbook of contemporary research*. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft/HSK, 6), S. 560–596.
- Jahr, Silke (2000): Emotionen und Emotionsstrukturen in Sachtexten. Ein interdisziplinärer Ansatz zur qualitativen und quantitativen Beschreibung der Emotionalität von Texten. Berlin/New York: de Gruyter (Studia Linguistica Germanica, 59).
- Jakubíček, Miloš; Kilgarriff, Adam; Kovář, Vojtěch; Rychlý, Pavel; Suchomel, Vít (2013): The TenTen Corpus Family. In: Hardie, Andrew; Love, Robbie (Hg.) (2013): *Corpus linguistics 2013. Abstract Book*. Lancaster: UCREL, S.125–127.
- Jakubíček, Miloš; Kilgarriff, Adam; McCarthy, Diana; Rychlý, Pavel (2010): Fast syntactic searching in very large corpora for many languages. In: *PACLIC* (24), S. 741–747.

- Jespersen, Otto (1966): Negation in English and other languages. 2. Auflage. Kopenhagen: Ejnar Munksgaard (Historisk-filologiske Meddelelser, 1.5).
- Kempf, Luise (2016): Adjektivsuffixe in Konkurrenz. Wortbildungswandel vom Frühneuhochdeutschen zum Neuhochdeutschen. Berlin/Boston: de Gruyter (Studia Linguistica Germanica, 126).
- Kessel, Katja; Reimann, Sandra (2017): Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 5. Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag (UTB Sprachwissenschaft, 2704).
- Kilgarriff, Adam; Baisa, Vit; Bušta, Jan; Jakubíček, Miloš; Kovář, Vojtěch; Michelfeit, Jan; Rychlý, Pavel; Sucomel, Vít (2014): The Sketch Engine: ten years on. In: *Lexicography* (1), S. 7–36.
- Klosa, Annette (1996): Negierende Lehnpräfixe des Gegenwartsdeutschen. Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter (Germanische Bibliothek Reihe 3, Untersuchungen, 22), (zugleich Dissertation Otto-Friedrich-Universität Bamberg 1995).
- Kluge, Friedrich (1975): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 21. Auflage. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
- Köller, Wilhelm (2016): Formen und Funktionen der Negation. Untersuchungen zu den Erscheinungsweisen einer Sprachuniversalie. Berlin/Boston: de Gruyter.
- Kühnhold, Ingeburg; Putzer, Oskar; Wellmann, Hans (1978): Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache, Forschungsstelle Innsbruck. 1. Auflage. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann (Sprache der Gegenwart, 43).
- Kurrik, Maire Jaanus (1979): Literature and negation. New York: Columbia University Press.
- Kürschner, Wilfried (1983): Studien zur Negation im Deutschen. Tübingen: Gunter Narr Verlag (Studien zur deutschen Grammatik, 12), (zugleich Habilitationsschrift Universität Freiburg 1980).
- Lee, Sun-Muk (1994): Untersuchungen zur Valenz des Adjektivs in der deutschen Gegenwartssprache. Die morphosyntaktische und logisch-semantische Bestimmung der Ergänzungen zum Adjektiv. Frankfurt am Main: Peter Lang (Europäische Hochschulschriften Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur, 1429), (zugleich Dissertation Universität Göttingen 1992).

- Lenz, Barbara (1993): Probleme der Kategorisierung deutscher Partizipien. In: *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 12 (1), 39–76.
- Lenz, Barbara (1995): *Un-Affigierung. Unrealisierbare Argumente; unausweichliche Fragen; nicht unplausible Antworten*. Tübingen: Gunter Narr Verlag (Studien zur deutschen Grammatik, 50), (zugleich Dissertation Bergische Universität – Gesamthochschule Wuppertal 1994).
- Lenz, Barbara (1996): Affix-Negation im Deutschen. In: *Deutsche Sprache* (24), S. 54–70.
- Lenz, Barbara (2002): Polarität, Dualität und Markiertheit. In: Cruse, David A.; Hundsnurscher, Franz; Job, Michael; Lutzeier, Rolf (Hg.): *Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen/Lexicology. An international handbook on the nature and structure of words and vocabularies*. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft/HSK, 21.1), S. 518–524.
- Lohde, Michael (2006): Wortbildung des modernen Deutschen. Ein Lehr- und Übungsbuch. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Marillier, Jean-François (2011): Qualifikation und subjektive Bewertung: attributive Adjektive in modalisierender und bewertender Funktion. In: Schmale, Günter (Hg.) (2011): *Das Adjektiv im heutigen Deutsch. Syntax, Semantik, Pragmatik*. Tübingen: Stauffenburg Verlag (Eurogermanistik – Europäische Studien zur deutschen Sprache, 29), S. 43–56.
- Marschall, Gottfried R. (2011): Judikative Adjektive im Spiegel von Qualifikation, Quantifikation und Prädikation. In: Schmale, Günter (Hg.) (2011): *Das Adjektiv im heutigen Deutsch. Syntax, Semantik, Pragmatik*. Tübingen: Stauffenburg Verlag (Eurogermanistik – Europäische Studien zur deutschen Sprache, 29), S. 97–114.
- Miestamo, Matti (2017): Negation. In: Aikhenvald, Alexandra Y.; Dixon, Robert M. W. (Hg.): *The Cambridge handbook of linguistic typology*. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge handbooks in language and linguistics), S. 405–439.
- Motsch, Wolfgang (1995): Semantische Grundlagen der Wortbildung. In: Harras, Gisela (Hg.): *Die Ordnung der Wörter. Kognitive und lexikalische Strukturen*. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Institut für deutsche Sprache – Jahrbuch, 1993).

- Motsch, Wolfgang (2002): Die Wortart ‚Adjektiv‘. In: Cruse, David A.; Hundsnurscher, Franz; Job, Michael; Lutzeier, Rolf (Hg.): *Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen/Lexicology. An international handbook on the nature and structure of words and vocabularies*. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft/HSK, 21.1), S. 598–604.
- Motsch, Wolfgang (2004): Deutsche Wortbildung in Grundzügen. 2. Auflage. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache, 8).
- Müller, Sonja (2018): Distribution und Interpretation von Modalpartikel-Kombinationen. Berlin: Language Science Press (Topics at the grammar-discourse interface, 2), (zugleich Habilitationsschrift Universität Bielefeld 2016).
- Nübling, Damaris; Dammel, Antje; Duke, Janet; Szczepaniak, Renata (2013): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 4. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto (Narr Studienbücher).
- Nussbaumer, Markus; Sitta, Horst (1986): Negationstypen im Spannungsfeld von Satz- und Sondernegation. In: *Deutsch als Fremdsprache* 23 (6), S. 348–359.
- Pafel, Jürgen; Reich, Ingo (2016): Einführung in die Semantik. Grundlagen – Analysen – Theorien. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.
- Paprotté, Wolf (2009): Korpuslinguistik. In: Müller, Horst M. (Hg.): *Arbeitsbuch Linguistik. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft*. 2. Auflage. Paderborn/München/Wien/Zürich: Ferdinand Schöningh (UTB Sprachwissenschaft, 2169), S. 364–381.
- Pittner, Karin; Berman, Judith (2010): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Tübingen: Narr Verlag (Narr Studienbücher).
- Qian, Minru (1987): Untersuchungen zur Negation in der deutschen Gegenwartssprache. Eine mikro- und makrostrukturelle Analyse. Heidelberg: Groos (Sammlung Groos, 32), (zugleich Dissertation Ruhr-Universität Bochum 1983).
- Rickheit, Gert; Sichelschmidt, Lorenz; Strohner, Hand (2009): Gedanken ausdrücken und Sprache verstehen: Psycholinguistik. In: Müller, Horst M. (Hg.): *Arbeitsbuch Linguistik. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft*. 2. Auflage. Paderborn/München/Wien/Zürich: Ferdinand Schöningh (UTB Sprachwissenschaft, 2169), S. 382–405.

- Roth, Tobias (2014): Wortverbindungen und Verbindungen von Wörtern. Lexikografische und distributionelle Aspekte kombinatorischer Begriffsbildung zwischen Syntax und Morphologie. Tübingen: A. Francke Verlag (Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur, 94), (zugleich Dissertation Universität Basel 2013).
- Sasse, Hans-Jürgen (1993): Syntactic Categories and Subcategories. In: Jacobs, Joachim; von Stechow, Arnim; Sternefeld, Wolfgang; Vennemann, Theo (Hg.): *Syntax. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung/An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft/HSK, 9.1), S. 646–686.
- Schäfer, Roland (2018): Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen. 3. Auflage. Berlin: Language Science Press (Textbooks in Language Sciences, 2).
- Scharlemann, Robert P.; Klemm, David E. (Hg.) (1992): Negation and theology. Charlottesville/London: University Press of Virginia (Studies in religion and culture).
- Schlücker, Barbara (2014): Grammatik im Lexikon. Adjektiv-Nomen-Verbindungen im Deutschen und Niederländischen. Berlin/Boston: de Gruyter (Linguistische Arbeiten, 553), (zugleich Habilitationsschrift Freie Universität Berlin 2012).
- Schnerrer, Rosemarie (1982): Funktionen des Wortbildungsmorphems *un-* in der deutschen Gegenwartssprache. In: *Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache* (2), S. 22–51.
- Sethe, Paul (1964): Porträts in Frage und Antwort. In: *Die Zeit* (48). URL: <https://www.zeit.de/1964/48/portraets-in-frage-und-antwort/komplettansicht> (Zugriff am 17.06.2019).
- Siebenhaar, Beat (2000): Sprachvariation, Sprachwandel und Einstellung. Der Dialekt der Stadt Aarau in der Labilitätszone zwischen Zürcher und Berner Mundart. Stuttgart: Franz Steiner Verlag (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik Beihefte, 108), (zugleich Dissertation Universität Zürich 1999).
- Sinclair, John; Mason, Oliver; Ball, Jackie; Barnbrook, Geoff (1997/1998): Language Independent Statistical Software for Corpus Exploration. In: *Computers and the Humanities* 31 (3), S. 229–255.
- Sketch Engine (o.J.).a: Concordance search. Hg. v. Lexical Computing. URL: <https://www.sketchengine.eu/user-guide/user-manual/concordance-introduction/concordance-search/#toggle-id-13-closed> (Zugriff am 20.06.2019).

- Sketch Engine (o.J.).b: deTenTen – German corpus from the web. Hg. v. Lexical Computing.
URL: <https://www.sketchengine.eu/detenten-german-corpus/#toggle-id-3> (Zugriff am 20.06.2019).
- Sketch Engine (o.J.).c: German RFTagger part-of-speech tagset. Hg. v. Lexical Computing.
URL: <https://www.sketchengine.eu/%20german-rftagger-part-of-speech-tagset/> (Zugriff am 20.06.2019).
- Speranza, J. L.; Horn, Laurence R. (2010): A brief history of negation. In: *Journal of Applied Logic* 8 (3), S. 277–301.
- Szczepaniak, Renata (2009): Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. Tübingen: Narr Verlag (Narr Studienbücher).
- Thurmair, Maria (2001): Vergleiche und Vergleichen. Eine Studie zu Form und Funktion der Vergleichsstrukturen im Deutschen. Tübingen: Max Niemeyer Verlag (Linguistische Arbeiten, 433).
- Vennemann, Theo (1982): Zur Silbenstruktur der deutschen Standardsprache. In: Vennemann, Theo (Hg.): *Silben, Segmente, Akzente. Referate zur Wort-, Satz- und Versphonologie anlässlich der vierten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft*, Köln, 2. – 4. März 1982. Tübingen: Max Niemeyer Verlag (Linguistische Arbeiten, 126).
- Vennemann, Theo (1986): Neuere Entwicklungen in der Phonologie. Berlin/New York/Amsterdam: Mouton de Gruyter.
- Wegener, Heide (1995): Die Nominalflexion des Deutschen – verstanden als Lerngegenstand. Tübingen: Max Niemeyer Verlag (Reihe Germanistische Linguistik, 151), (zugleich Habilitationsschrift Universität Augsburg 1993).
- Weinrich, Harald (2007): Textgrammatik der deutschen Sprache. 4. Auflage. Hildesheim: Georg Olms Verlag.
- Weiß, Walter (1961): Die Negation in der Rede und im Bannkreis des satzkonstituierenden Verbs. Die Negation im deutschen Satz I. In: *Wirkendes Wort. Deutsche Sprache und Literatur in Forschung und Lehre* 11 (2), S. 65–74.
- Welte, Werner (1974): Moderne Linguistik. Terminologie/Bibliographie; ein Handbuch und Nachschlagewerk auf der Basis der generativ-transformationellen Sprachtheorie. Teilband II: N-Z. 1. Auflage. München: Max Hueber Verlag (Hueber-Hochschulreihe, 17.2).

- Wieland, Eins (2009): Alter Wein in neuen Schläuchen? Zum Konfix. In: Müller, Peter O. (Hg.): *Studien zur Fremdwortbildung*. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag (Germanistische Linguistik, 197/198), S. 65–90.
- Williams, Edwin (1981): On the Notions "Lexically Related" and "Head of a Word". In: *Linguistic Inquiry* 12 (2), S. 245–274.
- Wirrer, Jan (2009): Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft: Der Wandel von Sprache. In: Müller, Horst M. (Hg.): *Arbeitsbuch Linguistik. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft*. 2. Auflage. Paderborn/München/Wien/Zürich: Ferdinand Schöningh (UTB Sprachwissenschaft, 2169), S. 241–262.
- Wöllstein, Angelika; Dudenredaktion (Hg.) (2016): Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Der Aufbau der deutschen Sprache vom Laut über das Wort und den Satz bis hin zum Text und zu den Merkmalen der gesprochenen Sprache. Bibliographisches Institut. 9. Auflage. Berlin: Dudenverlag (Der Duden in zwölf Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, 4).
- Zeidler, Eberhard (2013): Grundlagen der Mathematik. In: Zeidler, Eberhard (Hg.): *Springer-Taschenbuch der Mathematik*. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg, S. 727–763.

Verzeichnis der Quellen zur Datenerhebung

Duden Online: Duden Online-Wörterbuch. Bibliographisches Institut. URL: <https://www.duden.de/woerterbuch> (Zugriff am 03.07.2019).

Sketch Engine: Sketch Engine – Language corpus management and query system. URL: <https://www.sketchengine.eu/> (Zugriff am 14.06.2019).

DWDS: DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart. Hg. v. Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. URL: <https://www.dwds.de/> (Zugriff am 05.06.2019).

Anhang

Anhang 1:	Allgemeine Frequenzen der Negationsträger.....	109
Anhang 2:	Phonologische Eigenschaften der Adjektive.....	114
Anhang 3:	Morphologische Eigenschaften der untersuchten Adjektive	118
Anhang 4:	Syntaktische Eigenschaften der untersuchten Adjektive	125
Anhang 4.1:	Artikelart innerhalb der Nominalphrase	125
Anhang 4.2:	Kasus der Nominalphrase	130
Anhang 5:	Semantische Eigenschaften der untersuchten Adjektive	140
Anhang 5.1:	Semantische Klasse und Konnotation der Adjektive.....	140
Anhang 5.2:	Dominanz der Negationsträger in Abhängigkeit der modifizierten Nomina.	143
Anhang 5.3:	Bedeutungsebenen	163
Anhang 5.3.1:	Adjektive mit zwei Bedeutungsebenen.....	163
Anhang 5.3.2:	Adjektive mit drei Bedeutungsebenen.....	165
Anhang 5.3.3:	Adjektive mit vier Bedeutungsebenen.....	166
Anhang 5.3.4:	Adjektive mit fünf Bedeutungsebenen	166
Anhang 5.3.5:	Adjektive mit sechs Bedeutungsebenen	167
Anhang 5.3.6:	Adjektive mit sieben Bedeutungsebenen.....	167
Anhang 5.3.7:	Adjektive mit acht Bedeutungsebenen	167
Anhang 5.3.8:	Adjektive mit elf Bedeutungsebenen.....	167
Anhang 5.3.9:	Adjektive mit zwölf Bedeutungsebenen.....	167
Anhang 5.3.10:	Adjektive mit 13 Bedeutungsebenen	168
Anhang 5.3.11:	Adjektive mit 16 Bedeutungsebenen	168
Anhang 5.3.12:	Adjektive mit 22 Bedeutungsebenen	168

Anhang 1: Allgemeine Frequenzen der Negationsträger

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
<i>abgegolten</i>	60	24	0	24
<i>abgeschlossen</i>	350	772	12	760
<i>abgestimmt</i>	178	120	9	111
<i>abkömmlich</i>	159	4	0	4
<i>abschätzbar</i>	100	174	4	170
<i>abschließbar</i>	201	62	3	59
<i>abtrennbar</i>	40	14	1	13
<i>abwägbar</i>	55	10	1	9
<i>adressiert</i>	205	34	9	25
<i>ähnlich</i>	53	10	1	9
<i>aktiviert</i>	41	162	19	143
<i>amerikanisch</i>	52	244	207	37
<i>anfechtbar</i>	943	55	6	49
<i>angebracht</i>	892	55	4	51
<i>angegriffen</i>	170	279	4	275
<i>angeleint</i>	335	294	11	283
<i>angemessen</i>	7940	352	3	349
<i>angepasst</i>	1167	547	37	510
<i>angesagt</i>	39	23	1	22
<i>angesehen</i>	5	6	0	6
<i>angezündet</i>	40	33	0	33
<i>angreifbar</i>	482	38	4	34
<i>anstößig</i>	19	4	0	4
<i>artig</i>	720	0		0
<i>asphaltiert</i>	162	358	46	312
<i>assimilierbar</i>	11	3	0	3
<i>attraktiv</i>	2271	20	2	18
<i>aufgearbeitet</i>	127	103	3	100
<i>aufgebbbar</i>	388	11	4	7
<i>aufgelöst</i>	233	99	3	96
<i>aufhebbar</i>	638	40	0	40
<i>aufholbar</i>	75	16	0	16
<i>aufregend</i>	76	3	0	3
<i>aufrechtig</i>	217	8	0	8
<i>aufwändig/ aufwendig</i>	191	10	0	10
<i>ausdrückbar</i>	26	5	1	4
<i>ausforschlich</i>	82	0	0	0
<i>ausfüllbar</i>	37	4	0	4
<i>ausgebaut</i>	164	458	27	431
<i>ausgebildet</i>	189	164	13	151
<i>ausgeführt</i>	52	286	9	277
<i>ausgelastet</i>	159	182	6	176
<i>ausgelesen</i>	50	6	0	6
<i>ausgeschöpft</i>	165	281	11	270
<i>ausgesprochen</i>	4933	206	14	192
<i>ausgewogen</i>	2573	104	0	104
<i>auskömmlich</i>	43	65	1	64
<i>auslöschbar</i>	163	4	0	4
<i>auslotbar</i>	177	6	0	6
<i>ausschlagbar</i>	28	6	0	6
<i>ausschöpflich</i>	79	0	0	0
<i>ausspürbar</i>	26	0	0	0
<i>austauschbar</i>	42	133	12	121
<i>autorisiert</i>	1387	1374	201	1173
<i>balanciert</i>	154	11	2	9
<i>beabsichtigt</i>	5222	333	17	316
<i>beantwortet</i>	1100	176	14	162
<i>bedrängt</i>	183	2	0	2
<i>bedruckt</i>	554	67	11	56
<i>beeinflussbar</i>	149	219	8	211
<i>befahrbar</i>	75	87	3	84
<i>befriedigend</i>	8400	191	2	189

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
<i>befriedigt</i>	787	63	3	60
<i>befristet</i>	24877	51	3	48
<i>befruchtet</i>	546	46	4	42
<i>begabt</i>	390	7	5	2
<i>begattet</i>	76	0	0	0
<i>begehrbar</i>	49	128	20	108
<i>beglaubigt</i>	165	41	2	39
<i>begleitet</i>	649	16	2	14
<i>begreifbar</i>	106	15	2	13
<i>begrenzbar</i>	32	11	1	10
<i>begriffen</i>	103	9	0	9
<i>begütert</i>	30	16	3	13
<i>behaart</i>	313	12	3	9
<i>behandschuht</i>	17	5	0	5
<i>behauen</i>	186	1	0	1
<i>behebbar</i>	151	236	8	228
<i>beheizt</i>	1350	164	15	149
<i>behelmt</i>	41	2	2	0
<i>beherrschbar</i>	609	339	6	333
<i>behüllt</i>	36	1	0	1
<i>bekämpft</i>	31	9	0	9
<i>bekehrt</i>	178	19	7	12
<i>bekömmlich</i>	81	4	2	2
<i>beladen</i>	409	14	0	14
<i>belaubt</i>	107	4	2	2
<i>beleuchtet</i>	1822	126	10	116
<i>belichtet</i>	342	74	5	69
<i>belüftet</i>	156	58	9	49
<i>bemalt</i>	212	23	5	18
<i>benannt</i>	902	217	6	211
<i>benutzbar/ benützbar</i>	171	63	3	60
<i>beobachtbar</i>	54	44	8	36
<i>beplant</i>	122	16	2	14
<i>beraubt</i>	19	1	0	1
<i>bereinigt</i>	745	44	3	41
<i>berichtigt</i>	29	14	1	13
<i>beringt</i>	381	7	1	6
<i>beritten</i>	56	10	2	8
<i>berücksichtigt</i>	79	644	47	597
<i>beschichtet</i>	585	88	14	74
<i>beschildert</i>	154	31	1	30
<i>beschlagen</i>	74	4	0	4
<i>beschleunigt</i>	79	28	8	20
<i>beschnitten</i>	598	64	15	49
<i>beschränkt</i>	715	3	0	3
<i>beschreibbar</i>	325	97	9	88
<i>beschriftet</i>	434	51	4	47
<i>beschuh</i>	485	1	1	0
<i>besiedelt</i>	318	45	3	42
<i>besoldet</i>	92	2	0	2
<i>besonnen</i>	274	1	1	0
<i>bestellt</i>	237	193	17	176
<i>bestrahlt</i>	90	42	10	32
<i>bestückt</i>	117	10	2	8
<i>besungen</i>	117	2	0	2
<i>betäuscht</i>	80	15	2	13
<i>betitelt</i>	236	8	0	8
<i>betont</i>	373	8	3	5
<i>betretbar</i>	35	41	6	35
<i>betreut</i>	135	38	6	32
<i>betroffen</i>	41	1106	158	948
<i>bevölkert</i>	53	2	0	2

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
bewachsen	110	14	0	14
bewacht	1088	35	2	33
bewaffnet	2397	30	8	22
bewaldet	194	26	1	25
bewältigbar	53	26	1	25
bewältigt	761	169	13	156
beweisbar	167	128	11	117
bewertet	65	41	2	39
bewilligt	560	188	11	177
bewirtschaftet	300	124	5	119
bewohnbar	358	24	4	20
bewohnt	4990	141	7	134
bewölkt	44	4	0	4
bezahlt	59	2	0	2
bezeichnet	115	43	1	42
beziffert	201	79	0	79
bezwungen	82	2	1	1
biblisch	678	89	68	21
brauchbar	1796	64	4	60
brennbar	127	955	336	619
brüderlich	12	1	1	0
charakteristisch	98	8	2	6
charismatisch	72	23	22	1
charmant	132	2	0	2
deckbar	51	1	0	1
deutbar	150	18	0	18
dotiert	767	140	21	119
durchdacht	369	157	4	153
durchführbar	61	66	4	62
durchlässig	732	14	5	9
durchschaut	40	9	0	9
dynamisch	56	41	16	25
ebenmäßig	35	4	0	4
effizient	125	47	6	41
eindeutig	429	562	34	528
eingespielt	121	156	3	153
einlösbar	80	60	4	56
einschätzbar	61	139	2	137
einsehbar	516	745	23	722
elastisch	266	62	25	37
elegant	132	2	1	1
emanzipiert	36	21	8	13
entfremdet	52	94	53	41
entscheidbar	104	21	7	14
erbeten	318	16	0	16
erfolgreich	62	635	25	610
erfüllbar	1177	130	8	122
ergonomisch	131	29	10	19
erhofft	184	38	0	38
erkennbar	184	402	9	393
erklärt	718	313	35	278
erleuchtet	135	45	23	22
erlöst	715	23	3	20
erschaffen	129	7	3	4
erschwinglich	395	5	0	5
erwachsen	68	17	3	14
erweisbar	0	0	0	0
erzählt	135	48	6	42
erzwungen	65	10	2	8
evangelisch	29	30	25	5
fahrbar	146	21	4	17
fest	32	60	11	49
filtriert	278	6	1	5
finanzierbar	97	112	9	103

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
flüssig	37	36	16	20
fokussiert	64	29	7	22
folgsam	100	5	1	4
formatiert	245	16	2	14
fraktioniert	47	2	1	1
frankiert	102	8	2	6
fraulich	2	1	0	1
freiheitlich	37	10	4	6
geahndet	190	515	27	488
gebacken	144	5	2	3
gebaut	81	101	11	90
gebleicht	80	3	1	2
geblockt	79	9	2	7
gebrandet	192	23	3	20
gebräunt	47	7	1	6
gebügelt	116	6	0	6
gedämmt	995	146	11	135
gedämpft	247	6	0	6
gedeckelt	46	10	0	10
gedreht	41	31	5	26
gedrosselt	534	5	0	5
gedüngt	151	12	2	10
geduscht	28	1	1	0
geeicht	80	91	4	87
geerdet	44	54	4	50
gefährdet	8197	91	7	84
gefallen	36	80	37	43
gefaltet	97	13	1	12
gefärbt	311	28	6	22
gefedert	976	12	1	11
gefegt	24	2	0	2
gefettet	153	15	0	15
gefördert	621	340	36	304
geführt	82	86	9	77
gefüllt	301	72	5	67
gefüttert	289	11	2	9
gegenständlich	336	111	73	38
gehärtet	89	32	2	30
geheizt	982	50	1	49
geheuchelt	95	0	0	0
geimpft	427	201	38	163
geistlich	84	29	21	8
gekämmt	92	0		0
gekennzeichnet	115	297	13	284
gekocht	248	13	0	13
gekoppelt	102	8	1	7
gekühlt	310	23	1	22
gekuppelt	22	3	0	3
gekürzt	4900	16	0	16
geküsst	23	0		0
gelocht	126	11	1	10
gelüftet	126	12	0	12
gemahlen	62	0	0	0
gemäht	214	44	1	43
gemindert	213	6	0	6
gemischt	88	9	1	8
genäht	59	8	1	7
geölt	62	17	1	16
geordnet	3438	32	1	31
geöst	88	0	0	0
gepanzert	149	12	1	11
gepacht	306	18	0	18
gepflastert	225	25	3	22
gepflügt	39	2	0	2

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
gepixelt	26	2	0	2
gepolstert	179	12	1	11
geprüft	1130	125	9	116
gepuffert	62	1	0	1
geputzt	180	21	5	16
gerächt	5	1		1
geräumt	152	216	11	205
gereinigt	244	67	3	64
gerichtet	597	12	4	8
gerissen	27	5	1	4
geritten	44	4	0	4
gerootet	26	16	5	11
geröstet	88	7	0	7
gerundet	86	21	1	20
gerüstet	54	3	1	2
gesattelt	91	0		0
geschädigt	71	48	4	44
geschaffen	242	15	0	15
geschirmt	120	6	0	6
geschlüpft	60	15	3	12
geschnitten	2432	33	2	31
geschwärtzt	167	28	2	26
gesellschaftlich	46	4	2	2
gespalten	84	15	2	13
gesperrt	56	146	7	139
gespielt	106	85	5	80
gesprochen	68	43	10	33
gespült	62	6	1	5
gespundet	29	0	0	0
gespurt	35	8	0	8
gestellt	194	229	23	206
gesteuert	722	26	2	24
gestimmt	43	7	1	6
gestreut	42	75	1	74
gestrichen	142	34	2	32
gestürzt	16	3	0	3
gesühnt	325	11	1	10
gesüßt	269	3		3
getappt	46	0	0	0
getarnt	58	2	0	2
geteert	490	85	2	83
getestet	138	64	1	63
getoastet	45	2	0	2
getrocknet	22	18	2	16
getunt	62	19	0	19
gewählt	112	862	148	714
gewaschen	826	25	4	21
geweint	63	8	0	8
gewichtet	236	10	3	7
gewinnbar	31	47	5	42
gewohnt	30644	53	1	52
gewünscht	1505	623	23	600
gezeugt	55	10	4	6
gezillmert	99	1	0	1
gezuckert	119	4	0	4
glamourös	97	3	1	2
glasiert	259	19	3	16
glaubhaft	65	16	0	16
glaubwürdig	1488	16	0	16
gleichfarbig	203	0	0	0
gleichförmig	133	18	2	16
gleichschenkelig	22	1	0	1
göttlich	155	43	30	13
graziös	8	0		0

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
gründlich	25	7	0	7
heil	126	20	7	13
heilbar	6557	325	15	310
heilsam	273	4	2	2
heroisch	73	6	3	3
himmlisch	54	2	0	2
hinterfragbar	146	66	10	56
hintergebar	533	69	6	63
höflich	732	1	0	1
identifizierbar	186	224	13	211
identifiziert	478	446	37	409
ideologisch	154	25	16	9
informiert	870	201	36	165
inspirierend	27	1	0	1
islamisch	78	555	517	38
isoliert	185	284	41	243
juristisch	28	197	175	22
kalibriert	74	43	6	37
kalkulierbar	3702	590	21	569
kalkuliert	48	44	2	42
kastriert	1205	192	34	158
kindlich	16	4	3	1
klimatisiert	96	140	40	100
knackbar	83	9	1	8
komfortabel	411	5	0	5
kommerziell	543	7151	5762	1389
kompliziert	27785	13	2	11
komprimiert	1133	69	15	54
konditioniert	256	12	5	7
konjugiert	40	7	4	3
konkret	239	20	2	18
konsolidiert	274	71	15	56
konstant	177	141	27	114
kontaktiert	237	19	0	19
kontaminiert	25	45	10	35
kontrollierbar	3769	294	11	283
kooperativ	376	157	105	52
kopierbar	41	60	6	54
korrigierbar	69	46	1	45
korrigiert	421	144	13	131
korrumperbar	51	15	3	12
kreativ	367	17	11	6
kundig	735	26	17	9
künstlerisch	61	150	123	27
kupiert	62	6	2	4
lackiert	425	58	5	53
legiert	87	3	2	1
lesbar	321	161	19	142
leserlich	719	16	4	12
liebenswürdig	33	1	0	1
liebig	19	0	0	0
limitiert	1594	117	25	92
liniert	49	3	1	2
lizenziiert	209	312	88	224
löschar	123	67	11	56
loyal	38	13	4	9
lukrativ	60	21	3	18
magnetisch	85	209	158	51
manifestiert	64	21	7	14
manipuliert	73	65	11	54
markiert	760	279	29	250
melodisch	49	1	1	0
messbar	116	245	21	224
möbliert	207	15	1	14

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
<i>moderiert</i>	229	42	16	26
<i>modifiziert</i>	496	109	21	88
<i>moduliert</i>	90	6	1	5
<i>motorisiert</i>	274	1160	621	539
<i>notwendig</i>	63	610	28	582
<i>nummeriert</i>	62	88	12	76
<i>offiziell</i>	81	623	258	365
<i>operiert</i>	25	237	58	179
<i>optimiert</i>	32	262	42	220
<i>originell</i>	152	8	2	6
<i>paarig</i>	88	5	1	4
<i>pädagogisch</i>	56	177	155	22
<i>parfümiert</i>	149	12	3	9
<i>parierbar</i>	64	5	0	5
<i>parteiisch</i>	3475	11	4	7
<i>partitioniert</i>	49	13	4	9
<i>passierbar</i>	270	25	1	24
<i>patriotisch</i>	82	2	1	1
<i>peinlich</i>	65	10	4	6
<i>perfekt</i>	310	684	45	639
<i>personalisiert</i>	87	107	39	68
<i>philosophisch</i>	64	36	31	5
<i>phosphoryliert</i>	11	8	4	4
<i>physiologisch</i>	441	36	15	21
<i>pigmentiert</i>	74	32	13	19
<i>planbar</i>	100	182	8	174
<i>plausibel</i>	141	55	4	51
<i>polar</i>	323	35	26	9
<i>polarisiert</i>	54	28	12	16
<i>polemisch</i>	31	9	5	4
<i>poliert</i>	63	17	2	15
<i>praktikabel</i>	73	43	1	42
<i>präpariert</i>	136	61	7	54
<i>privilegiert</i>	121	361	139	222
<i>professionell</i>	1717	456	274	182
<i>profiliert</i>	40	5	0	5
<i>profitabel</i>	82	58	15	43
<i>proportional</i>	110	208	164	44
<i>provoziert</i>	181	46	7	39
<i>publiziert</i>	127	114	7	107
<i>raffiniert</i>	114	18	1	17
<i>rationell</i>	36	3	1	2
<i>ratsam</i>	1	2	0	2
<i>reaktiv</i>	10	59	48	11
<i>realisiert</i>	176	610	32	578
<i>rechtmäßig</i>	3576	125	6	119
<i>rechtschaffen</i>	12	0	0	0
<i>reflektiert</i>	3009	64	14	50
<i>reformiert</i>	68	52	26	26
<i>regierbar</i>	91	3	1	2
<i>registriert</i>	521	827	181	646
<i>reglementiert</i>	111	131	40	91
<i>reguliert</i>	932	193	35	158
<i>religiös</i>	92	917	760	157
<i>renoviert</i>	262	104	10	94
<i>rentabel</i>	962	57	13	44
<i>rentierlich</i>	77	21	6	15
<i>reparierbar</i>	21	24	2	22
<i>repariert</i>	96	61	2	59
<i>repräsentativ</i>	94	1709	488	1221
<i>restauriert</i>	197	44	10	34
<i>retardiert</i>	56	46	21	25
<i>retuschiert</i>	50	11	1	10
<i>revidiert</i>	147	26	11	15

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
<i>rhythmisch</i>	94	2	2	0
<i>ritterlich</i>	15	6	4	2
<i>rochiert</i>	80	9	3	6
<i>sachgemäß</i>	5293	200	14	186
<i>saniert</i>	784	125	9	116
<i>schließbar</i>	25	18	1	17
<i>schmeichelhaft</i>	80	15	0	15
<i>schmelzbar</i>	18	10	4	6
<i>schreibbar</i>	7	3	1	2
<i>schwierig</i>	130	12	1	11
<i>sexy</i>	46	1	1	0
<i>silbisch</i>	3	6		6
<i>sinnlich</i>	87	68	53	15
<i>sommerlich</i>	26	26	11	15
<i>souverän</i>	98	79	25	54
<i>spannend</i>	117	5	3	2
<i>spezifiziert</i>	143	78	6	72
<i>stabilisiert</i>	55	34	9	25
<i>standesgemäß</i>	222	298	16	282
<i>statthaft</i>	206	52	2	50
<i>steril</i>	154	76	22	54
<i>stimmig</i>	276	75	7	68
<i>stressig</i>	19	4	2	2
<i>substituiert</i>	27	16	10	6
<i>subventioniert</i>	66	136	37	99
<i>synchronisiert</i>	110	82	21	61
<i>technisch</i>	61	820	707	113
<i>therapierbar</i>	27	56	2	54
<i>tituliert</i>	17	40	3	37
<i>tolerierbar</i>	41	203	2	201
<i>touristisch</i>	53	112	78	34
<i>transparent</i>	56	263	92	171
<i>trennbar</i>	5183	74	7	67
<i>trügbar</i>	41	0	0	0
<i>trügerisch</i>	257	5	2	3
<i>überbaubar</i>	14	84	7	77
<i>überbaut</i>	100	107	5	102
<i>überbietbar</i>	387	22	0	22
<i>überblickbar</i>	236	10	0	10
<i>überdacht</i>	282	327	31	296
<i>überlegt</i>	2331	7	1	6
<i>überprüfbar</i>	60	86	3	83
<i>übersetzbar</i>	151	21	1	20
<i>übersichtlich</i>	11704	2	0	2
<i>übertragbar</i>	60	426	104	322
<i>übertreffbar</i>	164	1	0	1
<i>überwacht</i>	161	74	13	61
<i>überwindlich</i>	3341	1	0	1
<i>überwunden</i>	33	78	1	77
<i>üblich</i>	1701	145	10	135
<i>umstritten</i>	4425	17	1	16
<i>unterdrückbar</i>	92	50	0	50
<i>unterscheidbar</i>	108	11	0	11
<i>vegan</i>	168	186	140	46
<i>veränderbar</i>	612	161	9	152
<i>veräußerbar</i>	32	11	1	10
<i>verblendet</i>	58	14	4	10
<i>verbrannt</i>	249	99	2	97
<i>verbrauchbar</i>	22	2	0	2
<i>verbrennbar</i>	22	3	1	2
<i>verbrieft</i>	45	14	5	9
<i>verbunden</i>	256	70	7	63
<i>verbürgt</i>	51	15	0	15
<i>verdächtig</i>	704	11	4	7

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
verdaulich	993	25	9	16
verdaut	519	55	1	54
verdeckt	79	38	4	34
verdichtet	35	15	3	12
verdünnt	491	1	0	1
verfallbar	482	4	1	3
verfälscht	5634	5	2	3
verfügbar	1509	1	0	1
verfilmt	31	18	6	12
verfügbar	387	277	17	260
verfüllt	51	16	0	16
vergänglich	2904	10	1	9
vergebar	64	7	0	7
vergessen	48	0	0	0
verglast	79	14	0	14
vergoren	135	20	1	19
verhandelbar	100	200	19	181
verheiratet	3830	765	143	622
verjährbar	50	6	0	6
verjährt	45	78	3	75
verkäuflich	423	34	6	28
verkauft	228	721	48	673
verklärt	73	5	3	2
verkleidet	419	30	0	30
verklemt	38	2	0	2
verkörpert	53	38	17	21
verkürzt	306	6	0	6
verlässlich	78	13	1	12
verletzbar	90	0		0
vermehrbar	44	129	10	119
vermeintlich	137	1	0	1
vermietet	82	84	8	76
vermischt	111	1	0	1
veröffentlicht	3241	630	59	571
verpackt	171	12	0	12
verpixelt	76	5	1	4
verplant	68	20	2	18
verputzt	465	19	0	19
verrottbar	70	6	0	6
verschattet	81	7	0	7
verschiebbar	54	78	2	76
verschleiert	197	10	2	8
verschlossen	1563	350	5	345
verschlüsselt	2336	129	20	109
verschmutzt	74	31	1	30
verseifbar	55	4	1	3
verseucht	39	13	3	10
versichert	760	627	104	523
versiegelt	163	72	4	68
versiert	43	61	12	49
versöhnt	87	3	0	3
versperrt	439	66	1	65
verspurt	172	0	0	0
verstärkt	270	38	6	32
verstellbar	74	125	9	116
versteuert	431	96	8	88
verstrahlt	29	14	2	12
verteidigt	139	23	2	21

A	un-	nicht(-)	nicht-	nicht
verteilt	80	35	10	25
verteilbar	66	1	0	1
vertreten	44	102	3	99
verwackelt	68	17	0	17
verwelklich	93	0	0	0
verwendet	17	633	12	621
verwittert	37	1	0	1
verzerrt	499	21	2	19
verziert	84	6	2	4
verzinst	10	2	0	2
verzinst	156	19	3	16
verzollt	58	6	0	6
verzweigt	117	4	1	3
vorbelastet	99	58	2	56
voreingenommen	3518	7	0	7
vorgesehen	84	262	5	257
vorhanden	16	16451	1037	15414
vorsätzlich	42	37	6	31
vorschriftsmäßig	44	93	0	93
wattiert	40	1	0	1
widerlegt	94	41	1	40
wiederholbar	233	82	5	77
wirksam	5498	112	13	99
wissenschaftlich	792	996	895	101
wissentlich	202	3	0	3
wohlig	68	2	0	2
wuchtig	30	0	0	0
zähmbar	287	5	1	4
zeitgemäß	893	159	4	155
zementiert	44	27	6	21
zensiert	1831	39	15	24
zentrifugiert	4	1	1	0
zerbrechlich	471	2	0	2
zerkaut	39	0		0
zerkratzt	12	2	0	2
zerreißbar	130	1	0	1
zerschnitten	83	6	0	6
zerstörbar	1812	13	1	12
zerstört	484	80	7	73
zimperllich	86	56	0	56
zivilisierbar	2	0	0	0
zufrieden	4851	26	1	25
zufriedenstellend	154	678	6	672
zulänglich	2592	0	0	0
zulässig	18357	422	11	411
zumutbar	7072	229	3	226
zurechnungsfähig	112	15	0	15
zutreffend	4150	362	21	341
zuverlässig	2288	25	0	25
zweckmäßig	201	12	1	11

Anhang 2: Phonologische Eigenschaften der Adjektive

A	SA	S1S	L1S	SON	B
abgegolten	4	0-V1	a	-5/-9	4 1
abgeschlossen	4	0-V1	a	-5/-9	4 1
abgestimmt	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
abkömmlich	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
abschätzbar	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
abschließbar	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
abtrennbar	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
abwägbar	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
adressiert	3	0-V1	a	-5/-9	3 3
ähnlich	2	0-V1	ε	-4/-8	2 1
aktiviert	3	0-V1	a	-5/-9	3 3
amerikanisch	5	0-V0	a	-5/-9	5 4
anfechtbar	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
angebracht	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
angegriffen	4	0-V1	a	-5/-9	4 1
angeleint	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
angemessen	4	0-V1	a	-5/-9	4 1
angepasst	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
angesagt	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
angesehen	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
angezündet	4	0-V1	a	-5/-9	4 1
angreifbar	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
anstößig	3	0-V1	a	-5/-9	3 1
artig	2	0-V1	a	-5/-9	2 1
asphaltiert	3	0-V1	a	-5/-9	3 3
assimilierbar	5	0-V1	a	-5/-9	5 4
attraktiv	3	0-V1	a	-5/-9	3 3
aufgearbeitet	5	0-D1	a	-5/-9	5 1
aufgebbbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
aufgelöst	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
aufhebbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
aufholbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
aufregend	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
aufrechtig	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
aufwändig/ aufwendig	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausdrückbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausforschlich	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausfüllbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausgebaut	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausgebildet	4	0-D1	a	-5/-9	4 1
ausgeführt	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausgelastet	4	0-D1	a	-5/-9	4 1
ausgelesen	4	0-D1	a	-5/-9	4 1
ausgeschöpft	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausgesprochen	4	0-D1	a	-5/-9	4 1
ausgewogen	4	0-D1	a	-5/-9	4 1
auskömmlich	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
auslöschbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
auslotbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausschlagbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausschöpflich	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
ausspürbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
austauschbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
autorisiert	4	0-D0	a	-5/-9	4 4
balanciert	3	1-V0	b	3/-1	3 3
beabsichtigt	4	1-V0	b	3/-1	4 2
beantwortet	4	1-V0	b	3/-1	4 2
bedrängt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bedruckt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
beeinflussbar	4	1-V0	b	3/-1	4 2
befahrbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
befriedigend	4	1-V0	b	3/-1	4 2

A	SA	S1S	L1S	SON	B
befriedigt	3	1-V0	b	3/-1	3 2
befristet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
befruchtet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
begabt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
begattet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
begehrbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beglaubigt	3	1-V0	b	3/-1	3 2
begleitet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
begreifbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
begrenzbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
begriffen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
begütert	3	1-V0	b	3/-1	3 2
behaart	2	1-V0	b	3/-1	2 2
behandschuht	3	1-V0	b	3/-1	3 2
behauen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
behebbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beheizt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
behelmt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
beherrschbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
behüllt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bekämpft	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bekehrt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bekömmlich	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beladen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
belaubt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
beleuchtet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
belichtet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
belüftet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bemalt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
benannt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
benutzbar/ be- nützlichbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beobachtbar	4	1-V0	b	3/-1	4 2
beplant	2	1-V0	b	3/-1	2 2
beraubt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bereinigt	3	1-V0	b	3/-1	3 2
berichtigt	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beringt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
beritten	3	1-V0	b	3/-1	3 2
berücksichtigt	4	1-V0	b	3/-1	4 2
beschichtet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beschildert	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beschlagen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beschleunigt	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beschnitten	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beschränkt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
beschreibbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beschriftet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beschuh	2	1-V0	b	3/-1	2 2
besiedelt	3	1-V0	b	3/-1	3 2
besoldet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
besonnen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bestellt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bestrahlt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bestückt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
besungen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
betäuscht	2	1-V0	b	3/-1	2 2
betitelt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
betont	2	1-V0	b	3/-1	2 2
betretbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
betreut	2	1-V0	b	3/-1	2 2
betroffen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bevölkert	3	1-V0	b	3/-1	3 2

A	SA	S1S	L1S	SON	B
bewachsen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bewacht	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bewaffnet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bewaldet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bewältigbar	4	1-V0	b	3/-1	4 2
bewältigt	3	1-V0	b	3/-1	3 2
beweisbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bewertet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bewilligt	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bewirtschaftet	4	1-V0	b	3/-1	4 2
bewohnbar	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bewohnt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bewölkt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bezahlt	2	1-V0	b	3/-1	2 2
bezeichnet	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bezieht	3	1-V0	b	3/-1	3 2
bezwungen	3	1-V0	b	3/-1	3 2
biblisch	2	1+V0	b	3/-1	2 1
brauchbar	2	2-D1	b	3/-1	2 1
brennbar	2	2-V1	b	3/-1	2 1
brüderlich	3	2+V0	b	3/-1	3 1
charakteristisch	5	1-V0	k	4/0	5 4
charismatisch	4	1-V0	k	4/0	4 3
charmant	2	1-V1	f	2/-2	2 2
deckbar	2	1-V1	d	3/-1	2 1
deutbar	2	1-D1	d	3/-1	2 1
dotiert	2	1+V0	d	3/-1	2 2
durchdacht	2	1-V2	d	3/-1	2 2
durchführbar	3	1-V2	d	3/-1	3 1
durchlässig	3	1-V2	d	3/-1	3 1
durchschaut	2	1-V2	d	3/-1	2 2
dynamisch	3	1+V0	d	3/-1	3 2
ebenmäßig	4	0+V0	e	-4/-8	4 1
effizient	3	0-V1	ε	-4/-8	3 3
eindeutig	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
eingespielt	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
einlösbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
einschätzbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
einsehbar	3	0-D1	a	-5/-9	3 1
elastisch	3	0+V0	e	-4/-8	3 2
elegant	3	0+V0	e	-4/-8	3 3
emanzipiert	4	0+V0	e	-4/-8	4 4
entfremdet	3	0-V2	ε	-4/-8	3 2
entscheidbar	3	0-V2	ε	-4/-8	3 2
erbeten	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
erfolgreich	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
erfüllbar	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
ergonomisch	4	0-V1	ε	-4/-8	4 3
erhofft	2	0-V1	ε	-4/-8	2 2
erkennbar	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
erklärt	2	0-V1	ε	-4/-8	2 2
erleuchtet	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
erlöst	2	0-V1	ε	-4/-8	2 2
erschaffen	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
erschwinglich	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
erwachsen	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
erweisbar	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
erzählt	2	0-V1	ε	-4/-8	2 2
erzwungen	3	0-V1	ε	-4/-8	3 2
evangelisch	4	0+V0	e	-4/-8	4 3
fahrbar	2	1-V1	f	2/-2	2 1
fest	1	1-V2	f	2/-2	1 1
filtriert	2	1-V1	f	2/-2	2 2
finanzierbar	4	1+V0	f	2/-2	4 3

A	SA	S1S	L1S	SON	B
flüssig	2	2-V1	f	2/-2	2 1
fokussiert	3	1+V0	f	2/-2	3 3
folgsam	2	1-V2	f	2/-2	2 1
formatiert	3	1-V1	f	2/-2	3 3
fraktioniert	3	2-V1	f	2/-2	3 3
frankiert	2	2-V1	f	2/-2	2 2
fraulich	2	2-D0	f	2/-2	2 1
freiheitlich	3	2-D0	f	2/-2	3 1
geahndet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gebacken	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gebaut	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gebleicht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geblockt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gebrandet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gebräunt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gebügelt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gedämmt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gedämpft	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gedeckt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gedreht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gedrosselt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gedüngt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geduscht	2	1-V0	g	3/-1	2 1
geeicht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geerdet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gefährdet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gefallen	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gefaltet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gefärbt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gefedert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gefegt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gefettet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gefördert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geführt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gefüllt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gefüttert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gegenständlich	4	1-V0	g	3/-1	4 1
gehärtet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geheizt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geheuchelt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geimpft	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geistlich	2	1-D2	g	3/-1	2 1
gekämmt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gekennzeichnet	4	1-V0	g	3/-1	4 2
gekocht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gekoppelt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gekühlt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gekuppelt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gekürzt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geküsst	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gelocht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gelüftet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gemahlen	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gemäht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gemindert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gemischt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
genäht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geölt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geordnet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geöst	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gepanzert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gepachtet	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geplastert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gepflügt	2	1-V0	g	3/-1	2 2

A	SA	S1S	L1S	SON	B
gepixelt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gepolstert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geprüft	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gepuffert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geputzt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gerücht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geräumt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gereinigt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gerichtet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gerissen	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geritten	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gerootet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geröstet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gerundet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gerüstet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gesattelt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geschädigt	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geschaffen	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geschirmt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geschlüpft	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geschnitten	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geschwärtzt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gesellschaftlich	4	1-V0	g	3/-1	4 2
gespalten	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gesperrt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gespielt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gesprochen	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gespült	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gespundet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gespurt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gestellt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gesteuert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gestimmt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gestreut	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gestrichen	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gestürzt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gesühnt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gesüßt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
getappt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
getarnt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
geteert	2	1-V0	g	3/-1	2 2
getestet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
getoastet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
getrocknet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
getunt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gewählt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gewaschen	3	1-V0	g	3/-1	3 2
geweint	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gewichtet	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gewinnbar	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gewohnt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gewünscht	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gezeugt	2	1-V0	g	3/-1	2 2
gezillmert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
gezuckert	3	1-V0	g	3/-1	3 2
glamourös	3	2-V0	g	3/-1	3 3
glasiert	2	2-V0	g	3/-1	2 2
glaubhaft	2	2-D1	g	3/-1	2 1
glaubwürdig	3	2-D1	g	3/-1	3 1
gleichfarbig	3	2-D1	g	3/-1	3 1
gleichförmig	3	2-D1	g	3/-1	3 1
gleichschenkelig	3	2-D1	g	3/-1	3 1
göttlich	2	1-V1	g	3/-1	2 1
graziös	3	2-V0	g	3/-1	3 3

A	SA	S1S	L1S	SON	B
gründlich	2	2-V2	g	3/-1	2 1
heil	1	1-D1	h	2/-2	1 1
heilbar	2	1-D1	h	2/-2	2 1
heilsam	2	1-D1	h	2/-2	2 1
heroisch	3	1+V0	h	2/-2	3 2
himmlisch	2	1-V1	h	2/-2	2 1
hinterfragbar	4	1-V1	h	2/-2	4 3
hintergebar	4	1-V1	h	2/-2	4 3
höflich	2	1+V1	h	2/-2	2 1
identifizierbar	6	0+V0	i	-3/-7	6 5
identifiziert	5	0+V0	i	-3/-7	5 5
ideologisch	4	0+V0	i	-3/-7	4 3
informiert	3	0-V1	i	-3/-7	3 3
inspirierend	4	0-V1	i	-3/-7	4 3
islamisch	3	0+V1	i	-3/-7	3 2
isoliert	3	0+V0	i	-3/-7	3 3
juristisch	3	1+V0	j	-2/-6	3 2
kalibriert	3	1-V0	k	4/0	3 3
kalkulierbar	4	1-V1	k	4/0	4 3
kalkuliert	3	1-V1	k	4/0	3 3
kastriert	2	1-V1	k	4/0	2 2
kindlich	2	1-V2	k	4/0	2 1
klimatisiert	4	2+V0	k	4/0	4 4
knackbar	2	2-V1	k	4/0	2 1
komfortabel	4	1-V1	k	4/0	4 3
kommerziell	3	1-V1	k	4/0	3 3
kompliziert	3	1-V1	k	4/0	3 3
komprimiert	3	1-V1	k	4/0	3 3
konditioniert	4	1-V1	k	4/0	4 4
konjugiert	3	1-V1	k	4/0	3 3
konkret	2	1-V1	k	4/0	2 2
konsolidiert	4	1-V1	k	4/0	4 4
konstant	2	1-V2	k	4/0	2 2
kontaktiert	3	1-V1	k	4/0	3 3
kontaminiert	4	1-V1	k	4/0	4 4
kontrollierbar	4	1-V1	k	4/0	4 3
kooperativ	5	1+V0	k	4/0	5 5
kopierbar	3	1+V0	k	4/0	3 2
korrigierbar	4	1-V1	k	4/0	4 3
korrigiert	3	1-V1	k	4/0	3 3
korrumperbar	4	1-V1	k	4/0	4 3
kreativ	3	2+V0	k	4/0	3 3
kundig	2	1-V1	k	4/0	2 1
künstlerisch	3	1-V2	k	4/0	3 1
kupiert	2	1+V0	k	4/0	2 2
lackiert	2	1-V0	l	-1/-5	2 2
legiert	2	1+V0	l	-1/-5	2 2
lesbar	2	1+V1	l	-1/-5	2 1
leserlich	3	1+V0	l	-1/-5	3 1
liebenswürdig	4	1+V0	l	-1/-5	4 1
liebig	2	1+V0	l	-1/-5	2 1
limitiert	3	1+V0	l	-1/-5	3 3
liniert	2	1+V0	l	-1/-5	2 2
lizenziiert	3	1+V0	l	-1/-5	3 3
löschar	2	1-V1	l	-1/-5	2 1
loyal	2	1+V0	l	-1/-5	2 2
lukrativ	3	1+V0	l	-1/-5	3 3
magnetisch	3	1-V0	m	0/-4	3 2
manifestiert	4	1-V0	m	0/-4	4 4
manipuliert	4	1-V0	m	0/-4	4 4
markiert	2	1-V1	m	0/-4	2 2
melodisch	3	1+V0	m	0/-4	3 2
messbar	2	1-V1	m	0/-4	2 1
möbliert	2	1+V0	m	0/-4	2 2

A	SA	S1S	L1S	SON	B
<i>moderiert</i>	3	1+V0	m	0/-4	3 3
<i>modifiziert</i>	4	1+V0	m	0/-4	4 4
<i>moduliert</i>	3	1+V0	m	0/-4	3 3
<i>motorisiert</i>	4	1+V0	m	0/-4	4 4
<i>notwendig</i>	3	1+V1	n	0/-4	3 1
<i>nummeriert</i>	3	1-V1	n	0/-4	3 3
<i>offiziell</i>	3	0-V1	o	-4/-8	3 3
<i>operiert</i>	3	0+V0	o	-4/-8	3 3
<i>optimiert</i>	3	0-V1	o	-4/-8	3 3
<i>originell</i>	4	0+V0	o	-4/-8	4 4
<i>paarig</i>	2	1-V0	p	4/0	2 1
<i>pädagogisch</i>	4	1-V0	p	4/0	4 3
<i>parfümiert</i>	3	1-V1	p	4/0	3 3
<i>parierbar</i>	3	1-V0	p	4/0	3 2
<i>parteiisch</i>	3	1-V1	p	4/0	3 2
<i>partitioniert</i>	4	1-V1	p	4/0	4 4
<i>passierbar</i>	3	1-V0	p	4/0	3 2
<i>patriotisch</i>	4	1-V0	p	4/0	4 3
<i>peinlich</i>	2	1-D1	p	4/0	2 1
<i>perfekt</i>	2	1-V1	p	4/0	2 2
<i>personalisiert</i>	5	1-V1	p	4/0	5 5
<i>philosophisch</i>	4	1+V0	f	2/-2	4 3
<i>phosphoryliert</i>	4	1-V1	f	2/-2	4 4
<i>physiologisch</i>	4	1+V0	f	2/-2	4 3
<i>pigmentiert</i>	3	1-V1	p	4/0	3 3
<i>planbar</i>	2	2-V1	p	4/0	2 1
<i>plausibel</i>	3	2-D0	p	4/0	3 2
<i>polar</i>	2	1+V0	p	4/0	2 2
<i>polarisiert</i>	4	1+V0	p	4/0	4 4
<i>polemisch</i>	3	1+V0	p	4/0	3 2
<i>poliert</i>	2	1+V0	p	4/0	2 2
<i>praktikabel</i>	4	2-V1	p	4/0	4 3
<i>präpariert</i>	3	2-V0	p	4/0	3 3
<i>privilegiert</i>	4	2+V0	p	4/0	4 4
<i>professionell</i>	4	2+V0	p	4/0	4 4
<i>profiliert</i>	3	2+V0	p	4/0	3 3
<i>profitabel</i>	4	2+V0	p	4/0	4 3
<i>proportional</i>	4	2+V0	p	4/0	4 4
<i>provoziert</i>	3	2+V0	p	4/0	3 3
<i>publiziert</i>	3	1+V0	p	4/0	3 3
<i>raffiniert</i>	3	1-V1	r	-2/-6	3 3
<i>rationell</i>	3	1-V0	r	-2/-6	3 3
<i>ratsam</i>	2	1-V1	r	-2/-6	2 1
<i>reaktiv</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>realisiert</i>	4	1+V0	r	-2/-6	4 4
<i>rechtmäßig</i>	3	1-V2	r	-2/-6	3 1
<i>rechtschaffen</i>	3	1-V2	r	-2/-6	3 1
<i>reflektiert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>reformiert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>regierbar</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 2
<i>registriert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>reglementiert</i>	4	1+V0	r	-2/-6	4 4
<i>reguliert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>religiös</i>	3	1-V0	r	-2/-6	3 3
<i>renoviert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>rentabel</i>	3	1-V1	r	-2/-6	3 2
<i>rentierlich</i>	3	1-V1	r	-2/-6	3 2
<i>reparierbar</i>	4	1+V0	r	-2/-6	4 3
<i>repariert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>repräsentativ</i>	5	1+V0	r	-2/-6	5 5
<i>restauriert</i>	3	1-V1	r	-2/-6	3 3
<i>retardiert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>retuschiert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3
<i>revidiert</i>	3	1+V0	r	-2/-6	3 3

A	SA	S1S	L1S	SON	B
<i>rhythmisch</i>	2	1-V1	r	-2/-6	2 1
<i>ritterlich</i>	3	1-V1	r	-2/-6	3 1
<i>rochiert</i>	2	1-V0	r	-2/-6	2 2
<i>sachgemäß</i>	3	1-V1	z	1/-3	3 1
<i>saniert</i>	2	1-V0	z	1/-3	2 2
<i>schließbar</i>	2	2+V1	ſ	2/-2	2 1
<i>schmeichelhaft</i>	3	2-D0	ſ	2/-2	3 1
<i>schmelzbar</i>	2	2-V1	ſ	2/-2	2 1
<i>schreibbar</i>	2	2-D1	ſ	2/-2	2 1
<i>schwierig</i>	2	2+V0	ſ	2/-2	2 1
<i>sexy</i>	2	1-V1	z	1/-3	2 1
<i>silbisch</i>	2	1-V1	z	1/-3	2 1
<i>sinnlich</i>	2	1-V1	z	1/-3	2 1
<i>sommerlich</i>	3	1-V1	z	1/-3	3 1
<i>souverän</i>	3	1+V0	z	1/-3	3 3
<i>spannend</i>	2	2-V1	ſ	2/-2	2 1
<i>spezifiziert</i>	4	2+V0	ſ	2/-2	4 4
<i>stabilisiert</i>	4	2-V0	ſ	2/-2	4 4
<i>standesgemäß</i>	4	2-V1	ſ	2/-2	4 1
<i>statthaft</i>	2	2-V1	ſ	2/-2	2 1
<i>steril</i>	2	2+V0	ſ	2/-2	2 2
<i>stimmig</i>	2	2+V1	ſ	2/-2	2 1
<i>stressig</i>	2	3-V1	ſ	2/-2	2 1
<i>substituiert</i>	4	1-V1	z	1/-3	4 4
<i>subventioniert</i>	4	1-V1	z	1/-3	4 4
<i>synchronisiert</i>	4	1-V1	z	1/-3	4 4
<i>technisch</i>	2	1-V1	t	4/0	2 1
<i>therapierbar</i>	4	1+V0	t	4/0	4 3
<i>tituliert</i>	3	1+V0	t	4/0	3 3
<i>tolerierbar</i>	4	1+V0	t	4/0	4 3
<i>touristisch</i>	3	1+V0	t	4/0	3 2
<i>transparent</i>	3	2-V2	t	4/0	3 3
<i>trennbar</i>	2	2-V1	t	4/0	2 1
<i>trügbar</i>	2	2+V1	t	4/0	2 1
<i>trügerisch</i>	3	2+V0	t	4/0	3 1
<i>überbaubar</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>überbaut</i>	3	0+V0	y	-3/-7	3 3
<i>überbietbar</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>überblickbar</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>überdacht</i>	3	0+V0	y	-3/-7	3 3
<i>überlegt</i>	3	0+V0	y	-3/-7	3 3
<i>überprüfbar</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>übersetzbar</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>übersichtlich</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 1
<i>übertragbar</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>übertreffbar</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>überwacht</i>	3	0+V0	y	-3/-7	3 3
<i>überwindlich</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>überwunden</i>	4	0+V0	y	-3/-7	4 3
<i>üblich</i>	2	0+V1	y	-3/-7	2 1
<i>umstritten</i>	3	0-V1	o	-3/-7	3 2
<i>unterdrückbar</i>	4	0+V1	o	-3/-7	4 3
<i>unterscheidbar</i>	4	0+V1	o	-3/-7	4 3
<i>vegan</i>	2	1+V0	v	1/-3	2 2
<i>veränderbar</i>	4	1-V1	f	2/-2	4 2
<i>veräußerbar</i>	4	1-V1	f	2/-2	4 2
<i>verblendet</i>	3	1-V1	f	2/-2	3 2
<i>verbrannt</i>	2	1-V1	f	2/-2	2 2
<i>verbrauchbar</i>	3	1-V1	f	2/-2	3 2
<i>verbrennbar</i>	3	1-V1	f	2/-2	3 2
<i>verbrieft</i>	2	1-V1	f	2/-2	2 2
<i>verbunden</i>	3	1-V1	f	2/-2	3 2
<i>verbürgt</i>	2	1-V1	f	2/-2	2 2
<i>verdächtig</i>	3	1-V1	f	2/-2	3 2

A	SA	S1S	L1S	SON	B
verdaulich	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verdaut	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verdeckt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verdichtet	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verdünnt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verfallbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verfälscht	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verfänglich	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verfilmt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verfügbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verfüllt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
vergänglich	3	1-V1	f	2/-2	3 2
vergebar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
vergessen	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verglast	2	1-V1	f	2/-2	2 2
vergoren	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verhandelbar	4	1-V1	f	2/-2	4 2
verheiratet	4	1-V1	f	2/-2	4 2
verjährrbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verjährt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verkäuflich	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verkauft	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verklärt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verkleidet	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verklemmt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verkörpert	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verkürzt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verlässlich	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verletzbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
vermehrbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
vermeintlich	3	1-V1	f	2/-2	3 2
vermietet	3	1-V1	f	2/-2	3 2
vermischt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
veröffentlicht	4	1-V1	f	2/-2	4 2
verpackt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verpixelt	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verplant	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verputzt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verrottbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verschattet	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verschiebbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verschleiert	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verschlossen	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verschlüsselt	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verschmutzt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verseifbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verseucht	2	1-V1	f	2/-2	2 2
versichert	3	1-V1	f	2/-2	3 2
versiegelt	3	1-V1	f	2/-2	3 2
versiert	2	1-V1	v	1/-3	2 2
versöhnt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
versperrt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verspurt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verstärkt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verstellbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
versteuert	3	1-V1	f	2/-2	3 2

A	SA	S1S	L1S	SON	B
verstrahlt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verteidigt	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verteilt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
vertilgbar	3	1-V1	f	2/-2	3 2
vertreten	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verwackelt	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verwelklich	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verwendet	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verwittert	3	1-V1	f	2/-2	3 2
verzerrt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verziert	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verzinst	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verzollt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
verzweigt	2	1-V1	f	2/-2	2 2
vorbelastet	4	1-V1	f	2/-2	4 1
voringenommen	5	1-V1	f	2/-2	5 1
vorgesehen	4	1-V1	f	2/-2	4 1
vorhanden	3	1-V1	f	2/-2	3 2
vorsätzlich	3	1-V1	f	2/-2	3 1
vorschriftsmäßig	4	1-V1	f	2/-2	4 1
wattiert	2	1-V1	v	1/-3	2 2
widerlegt	3	1+V0	v	1/-3	3 3
wiederholbar	4	1+V0	v	1/-3	4 3
wirksam	2	1-V2	v	1/-3	2 1
wissenschaftlich	4	1-V1	v	1/-3	4 1
wissentlich	3	1-V1	v	1/-3	3 1
wohligh	2	1+V0	v	1/-3	2 1
wuchtig	2	1-V1	v	1/-3	2 1
zähmbar	2	2-V1	ts	4/0	2 1
zeitgemäß	3	2-D1	ts	4/0	3 1
zementiert	3	2+V0	ts	4/0	3 3
zensiert	2	2-V1	ts	4/0	2 2
zentrifugiert	4	2-V1	ts	4/0	4 4
zerbrechlich	3	2-V1	ts	4/0	3 2
zerkaut	2	2-V1	ts	4/0	2 2
zerkratzt	2	2-V1	ts	4/0	2 2
zerreißbar	3	2-V1	ts	4/0	3 2
zerschnitten	3	2-V1	ts	4/0	3 2
zerstörbar	3	2-V1	ts	4/0	3 2
zerstört	2	2-V1	ts	4/0	2 2
zimperligh	3	2-V1	ts	4/0	3 1
zivilisierbar	5	2+V0	ts	4/0	5 4
zufrieden	3	2+V0	ts	4/0	3 2
zufriedenstellend	5	2+V0	ts	4/0	5 2
zulänglich	3	2+V0	ts	4/0	3 1
zulässig	3	2+V0	ts	4/0	3 1
zumutbar	3	2+V0	ts	4/0	3 1
zurechnungsfähig	5	2+V0	ts	4/0	5 1
zutreffend	3	2+V0	ts	4/0	3 1
zuverlässig	4	2+V0	ts	4/0	4 1
zweckmäßig	3	3-V1	ts	4/0	3 1

Anhang 3: Morphologische Eigenschaften der untersuchten Adjektive

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
abgegolten	nativ	KON	PII	ab-		T13
abgeschlos- sen	nativ	KON	PII	ab-		T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
abgestimmt	nativ	KON	PII	ab-		T13
abkömmligh	nativ	SUF	VB	ab-	-lich	DO
abschätzbar	nativ	SUF	VB	ab-	-bar	T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
abschließ-bar	nativ	SUF	VB	ab-	-bar	T13
abtrennbar	nativ	SUF	VB	ab-	-bar	T13
abwägbar	nativ	SUF	VB	ab-	-sam	T13
adressiert	frz.	KON	PII			T13
ähnlich	nativ				-lich	DO
aktiviert	frz.	KON	PII			T13
amerika-nisch	eng.	SUF	N		-isch	T13
anfechtbar	nativ	SUF	VB	an-	-bar	DO
angebracht	nativ	KON	PII	an-		DO
angegriffen	nativ	KON	PII	an-		T13
angeleint	nativ	KON	PII	an-		T13
angemessen	nativ	KON	PII	an-		DO
angepasst	nativ	KON	PII	an-		DO
angesagt	nativ	KON	PII	an-		T13
angesehen	nativ	KON	PII	an-		DO
angezündet	nativ	KON	PII	an-		T13
angreifbar	nativ	SUF	VB	an-	-bar	DO
anstößig	nativ	ZIR	N	an-	-ig	DO
artig	nativ	SUF	N		-ig	DO
asphaltiert	frz./ lat./ gr.	KON	PII			T13
assimilier-bar	lat.	SUF	VB		-bar	T13
attraktiv	frz./ lat.				-iv	DO
aufgearbei-tet	nativ	KON	PII	auf-		T13
aufgebbbar	nativ	SUF	VB	auf-	-bar	T13
aufgelöst	nativ	KON	PII	auf-		T13
aufhebbar	nativ	SUF	VB	auf-	-bar	T13
aufholbar	nativ	SUF	VB	auf-	-bar	T13
aufregend	nativ	KON	PI	auf-		T13
aufrechtig	nativ	PRÄ	A	auf-	-ig	DO
aufwändig/ aufwendig	nativ	SUF	VB	auf-	-ig	T13
ausdrückbar	nativ	SUF	VB	aus-	-bar	T13
ausforsch-lich	nativ	SUF	VB	aus-	-lich	T13
ausfüllbar	nativ	SUF	VB	aus-	-bar	T13
ausgebaut	nativ	KON	PII	aus-		T13
ausgebildet	nativ	KON	PII	aus-		DO
ausgeführt	nativ	KON	PII	aus-		T13
ausgelastet	nativ	KON	PII	aus-		T13
ausgelesen	nativ	KON	PII	aus-		T13
ausge-schöpft	nativ	KON	PII	aus-		T13
ausgespro-chen	nativ	KON	PII	aus-		DO
ausgewogen	nativ	KON	PII	aus-		DO
auskömm-lich	nativ	SUF	VB	aus-	-lich	T13
auslöschar	nativ	SUF	VB	aus-	-bar	T13
auslotbar	nativ	SUF	VB	aus-	-bar	T13
ausschlag-bar	nativ	SUF	VB	aus-	-bar	T13
ausschöpf-lich	nativ	SUF	VB	aus-	-lich	T13
ausspürbar	nativ	SUF	VB	aus-	-bar	T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
austausch-bar	nativ	SUF	VB	aus-	-bar	T13
autorisiert	lat.	KON	PII			DO
balanciert	frz.	KON	PII			T13
beabsichtigt	nativ	KON	PII	be-		DO
beantwortet	nativ	KON	PII	be-		DO
bedrängt	nativ	KON	PII	be-		T13
bedruckt	nativ	KON	PII	be-		T13
beeinfluss-bar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	DO
befahrbar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	DO
befriedigend	nativ	KON	PI	be-		DO
befriedigt	nativ	KON	PII	be-		DO
befristet	nativ	KON	PII	be-		DO
befruchtet	nativ	KON	PII	be-		DO
begabt	nativ	KON	PII	be-		DO
begattet	nativ	KON	PII	be-		T13
begehrbar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	DO
beglaubigt	nativ	KON	PII	be-		DO
begleitet	nativ	KON	PII	be-		T13
begreifbar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	T13
begrenzbar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	T13
begriffen	nativ	KON	PII	be-		T13
begütert	nativ	ZIR	SP	be-	-t	T13
behaart	nativ	KON	PII	be-		DO
behand-schult	nativ	ZIR	SP	be-	-t	T13
behauen	nativ	KON	PII	be-		DO
behebbar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	T13
beheizt	nativ	KON	PII	be-		T13
behelmt	nativ	ZIR	SP	be-	-t	T13
beherrsch-bar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	DO
behüllt	nativ	ZIR	SP	be-	-t	T13
bekämpft	nativ	KON	PII	be-		T13
bekehrt	nativ	KON	PII	be-		T13
bekömmlich	nativ	SUF	VB	be-	-lich	T13
beladen	nativ	KON	PII	be-		T13
belaubt	nativ	KON	PII	be-		T13
beleuchtet	nativ	KON	PII	be-		DO
belichtet	nativ	KON	PII	be-		DO
belüftet	nativ	KON	PII	be-		T13
bemalt	nativ	KON	PII	be-		T13
benannt	nativ	KON	PII	be-		T13
benutzbar/ benützbar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	DO
beobachtbar	nativ	SUF	VB	be-	-bar	T13
beplant	nativ	ZIR	SP	be-	-t	T13
beraubt	nativ	KON	PII	be-		T13
bereinigt	nativ	KON	PII	be-		T13
berichtigt	nativ	KON	PII	be-		T13
beringt	nativ	KON	PII	be-		T13
beritten	nativ	KON	PII	be-		T13
berücksich-tigt	nativ	KON	PII	be-		DO
beschichtet	nativ	KON	PII	be-		T13
beschildert	nativ	KON	PII	be-		T13
beschlagen	nativ	KON	PII	be-		T13
beschleunigt	nativ	KON	PII	be-		T13
beschnitten	nativ	KON	PII	be-		T13
beschränkt	nativ	KON	PII	be-		DO

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
<i>beschreibbar</i>	nativ	SUF	VB	be-	-bar	T13
<i>beschriftet</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>beschuh</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>besiedelt</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>besoldet</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>besonnen</i>	nativ	KON	PII	be-		DO
<i>bestellt</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bestrahlt</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bestückt</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>besungen</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>betäubt</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>betitelt</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>betont</i>	nativ	KON	PII	be-		DO
<i>betretbar</i>	nativ	SUF	VB	be-	-bar	DO
<i>betreut</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>betroffen</i>	nativ	KON	PII	be-		DO
<i>bevölkert</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bewachsen</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bewacht</i>	nativ	KON	PII	be-		DO
<i>bewaffnet</i>	nativ	KON	PII	be-		DO
<i>bewaldet</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bewältigbar</i>	nativ	SUF	VB	be-	-bar	T13
<i>bewältigt</i>	nativ	KON	PII	be-		DO
<i>beweisbar</i>	nativ	SUF	VB	be-	-bar	DO
<i>bewertet</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bewilligt</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bewirtschaftet</i>	nativ	KON	PII	be-		DO
<i>bewohnbar</i>	nativ	SUF	VB	be-	-bar	DO
<i>bewohnt</i>	nativ	KON	PII	be-		DO
<i>bewölkt</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bezahlt</i>	nativ	ZIR	SP	be-	-t	T13
<i>bezeichnet</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bezieht</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>bezwungen</i>	nativ	KON	PII	be-		T13
<i>biblisch</i>	lat./gr.	SUF	N		-isch	T13
<i>brauchbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	DO
<i>brennbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	DO
<i>brüderlich</i>	nativ	SUF	N		-lich	DO
<i>charakteristisch</i>	gr.	SUF	N		-isch	DO
<i>charismatisch</i>	lat./gr.	SUF	N		-isch	T13
<i>charmant</i>	frz./lat.				-ant/-ent	DO
<i>deckbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>deutbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	DO
<i>dotiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>durchdacht</i>	nativ	KON	PII	durc h-		T13
<i>durchführbar</i>	nativ	SUF	VB	durc h-	-bar	DO
<i>durchlässig</i>	nativ	SUF	VB	durc h-	-ig	DO
<i>durchschaut</i>	nativ	KON	PII	durc h-		T13
<i>dynamisch</i>	gr.	SUF	N		-isch	T13
<i>ebenmäßig</i>	nativ	SUF	N		-ig	T13
<i>effizient</i>	lat.				-ent	T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
<i>eindeutig</i>	nativ	ZIR	VB	ein-	-ig	T13
<i>eingespielt</i>	nativ	KON	PII	ein-		T13
<i>einlösbar</i>	nativ	SUF	VB	ein-	-bar	T13
<i>einschätzbar</i>	nativ	SUF	VB	ein-	-bar	T13
<i>einsehbar</i>	nativ	SUF	VB	ein-	-bar	T13
<i>elastisch</i>	gr.				-isch	DO
<i>elegant</i>	frz./lat.				-ant	DO
<i>emanzipiert</i>	lat.	KON	PII			DO
<i>entfremdet</i>	nativ	KON	PII	ent-		T13
<i>entscheidbar</i>	nativ	SUF	VB	ent-	-bar	T13
<i>erbeten</i>	nativ	KON	PII	er-		DO
<i>erfolgreich</i>	nativ	KOM	N+A	er-		T13
<i>erfüllbar</i>	nativ	SUF	VB	er-	-bar	DO
<i>ergonomisch</i>	eng./gr.	SUF	N	er-	-isch	T13
<i>erhofft</i>	nativ	KON	PII	er-		T13
<i>erkennbar</i>	nativ	SUF	VB	er-	-bar	DO
<i>erklärt</i>	nativ	KON	PII	er-		T13
<i>erleuchtet</i>	nativ	KON	PII	er-		T13
<i>erlöst</i>	nativ	KON	PII	er-		T13
<i>erschaffen</i>	nativ	KON	PII	er-		T13
<i>erschwinglich</i>	nativ	SUF	VB	er-	-lich	DO
<i>erwachsen</i>	nativ	KON	PII	er-		T13
<i>erweisbar</i>	nativ	SUF	VB	er-	-bar	DO
<i>erzählt</i>	nativ	KON	PII	er-		T13
<i>erzwungen</i>	nativ	KON	PII	er-		T13
<i>evangelisch</i>	lat./gr.	SUF	N		-isch	T13
<i>fahrbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>fest</i>	nativ					DO
<i>filtriert</i>	lat./frz.	KON	PII			T13
<i>finanzierbar</i>	frz.	SUF	VB		-bar	T13
<i>flüssig</i>	nativ	SUF	N		-ig	T13
<i>fokussiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>folgsam</i>	nativ	SUF	VB		-sam	DO
<i>formatiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>fraktioniert</i>	frz./lat.	KON	PII			T13
<i>frankiert</i>	it.	KON	PII			DO
<i>fraulich</i>	nativ	SUF	N		-lich	DO
<i>freiheitlich</i>	nativ	SUF	N		-lich	T13
<i>geahndet</i>	nativ	KON	PII	ge-		DO
<i>gebacken</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gebaut</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gebleicht</i>	nativ	KON	PII	ge-		DO
<i>geblockt</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gebrandet</i>	eng.	KON	PII	ge-		T13
<i>gebräunt</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gebügelt</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gedämmt</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gedämpft</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gedeckt</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gedreht</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gedrosselt</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>gedüngt</i>	nativ	KON	PII	ge-		T13
<i>geduscht</i>	nativ	KON	PII	ge-		DO

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
geeicht	nativ	KON	PII	ge-		T13
geerdet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gefährdet	nativ	KON	PII	ge-		DO
gefallen	nativ	KON	PII	ge-		T13
gefaltet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gefärbt	nativ	KON	PII	ge-		DO
gefedert	nativ	KON	PII	ge-		T13
gefest	nativ	KON	PII	ge-		T13
gefettet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gefördert	nativ	KON	PII	ge-		T13
geführt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gefüllt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gefüttert	nativ	KON	PII	ge-		T13
gegenständ- lich	nativ	SUF	N	ge- gen-	-lich	T13
gehärtet	nativ	KON	PII	ge-		T13
geheizt	nativ	KON	PII	ge-		DO
geheuchelt	nativ	KON	PII	ge-		T13
geimpft	nativ	KON	PII	ge-		T13
geistlich	nativ	SUF	N		-lich	T13
gekämmt	nativ	KON	PII	ge-		DO
gekenn- zeichnet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gekocht	nativ	KON	PII	ge-		DO
gekoppelt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gekühlt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gekuppelt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gekürzt	nativ	KON	PII	ge-		DO
geküsst	nativ	KON	PII	ge-		DO
gelocht	nativ	KON	PII	ge-		T13
gelüftet	nativ	KON	PII	ge-		DO
gemahlen	nativ	KON	PII	ge-		T13
gemäht	nativ	KON	PII	ge-		T13
gemindert	nativ	KON	PII	ge-		DO
gemischt	nativ	KON	PII	ge-		DO
genäht	nativ	KON	PII	ge-		T13
geölt	nativ	KON	PII	ge-		T13
geordnet	nativ	KON	PII	ge-		DO
geöst	nativ	KON	PII	ge-		T13
gepanzert	nativ	KON	PII	ge-		T13
gepatcht	eng.	KON	PII	ge-		T13
geplastert	nativ	KON	PII	ge-		T13
gepflügt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gepixelt	eng.	KON	PII	ge-		T13
gepolstert	nativ	KON	PII	ge-		T13
geprüft	nativ	KON	PII	ge-		DO
gepuffert	nativ	KON	PII	ge-		T13
geputzt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gerächt	nativ	KON	PII	ge-		DO
geräumt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gereinigt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gerichtet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gerissen	nativ	KON	PII	ge-		T13
geritten	nativ	KON	PII	ge-		T13
gerootet	eng.	KON	PII	ge-		T13
geröstet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gerundet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gerüstet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gesattelt	nativ	KON	PII	ge-		DO
geschädigt	nativ	KON	PII	ge-		T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
geschaffen	nativ	KON	PII	ge-		T13
geschirmt	nativ	KON	PII	ge-		T13
geschlüpft	nativ	KON	PII	ge-		T13
geschnitten	nativ	KON	PII	ge-		T13
geschwärtzt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gesellschaft- lich	nativ	SUF	N	ge-	-lich	T13
gespalten	nativ	KON	PII	ge-		T13
gesperrt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gespielt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gesprochen	nativ	KON	PII	ge-		T13
gespült	nativ	KON	PII	ge-		T13
gespundet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gespurt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gestellt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gesteuert	nativ	KON	PII	ge-		T13
gestimmt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gestreut	nativ	KON	PII	ge-		T13
gestrichen	nativ	KON	PII	ge-		T13
gestürzt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gesühnt	nativ	KON	PII	ge-		DO
gesüßt	nativ	KON	PII	ge-		DO
getappt	nativ	KON	PII	ge-		T13
getarnt	nativ	KON	PII	ge-		T13
geteert	nativ	KON	PII	ge-		T13
getestet	nativ	KON	PII	ge-		DO
getoastet	eng./ frz./ lat.	KON	PII	ge-		T13
getrocknet	nativ	KON	PII	ge-		T13
getunt	eng.	KON	PII	ge-		T13
gewählt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gewaschen	nativ	KON	PII	ge-		DO
geweint	nativ	KON	PII	ge-		T13
gewichtet	nativ	KON	PII	ge-		T13
gewinnbar	nativ	SUF	N	ge-	-bar	T13
gewohnt	nativ	KON	PII	ge-		DO
gewünscht	nativ	KON	PII	ge-		T13
gezeugt	nativ	KON	PII	ge-		T13
gezillmert	nativ	ZIR	SP	ge-	-t	T13
gezuckert	nativ	KON	PII	ge-		DO
glamourös	eng.	SUF	N		-ös	T13
glasiert	nativ	KON	PII			T13
glaubhaft	nativ	SUF	VB		-haft	DO
glaubwür- dig	nativ	KOM	VB+ A		-ig	DO
gleichfarbig	nativ	KOM	A+A		-ig	T13
gleichför- mig	nativ	KOM	A+A		-ig	DO
gleich- schenkl	nativ	ZIR	N	gleic h-	-ig	T13
göttlich	nativ	SUF	N		-lich	T13
graziös	frz./ lat.				-ös	DO
gründlich	nativ	SUF	N		-lich	T13
heil	nativ					T13
heilbar	nativ	SUF	VB		-bar	DO
heilsam	nativ	SUF	A		-sam	T13
heroisch	lat./ gr.				-isch	T13
himmlisch	nativ	SUF	N		-isch	T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
<i>hinterfrag-</i> <i>bar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>hintergeh-</i> <i>bar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>höflich</i>	nativ	SUF	N		-lich	DO
<i>identifizier-</i> <i>bar</i>	lat.	SUF	VB		-bar	T13
<i>identifiziert</i>	lat.	KON	PII			DO
<i>ideologisch</i>	frz.	SUF	N		-isch	T13
<i>informiert</i>	lat.	KON	PII	in-		DO
<i>inspirierend</i>	lat.	KON	PI	in-		T13
<i>islamisch</i>	ar.	SUF	N		-isch	T13
<i>isoliert</i>	frz./ it.	KON	PII			T13
<i>juristisch</i>	lat.	SUF	N		-isch	T13
<i>kalibriert</i>	frz.	KON	PII			T13
<i>kalkulierbar</i>	lat.	SUF	VB		-bar	DO
<i>kalkuliert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>kastriert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>kindlich</i>	nativ	SUF	N		-lich	DO
<i>klimatisiert</i>	lat./ gr.	KON	PII			T13
<i>knackbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>komfortabel</i>	eng./ frz.	SUF	N	kom -	- abel	DO
<i>kommerziell</i>	frz./ lat.	SUF	N	kom -	-ell	T13
<i>kompliziert</i>	frz./ lat.	KON	PII	kom -		DO
<i>komprimiert</i>	lat.	KON	PII	kom -		T13
<i>konditio-</i> <i>niert</i>	lat.	KON	PII	kon-		T13
<i>konjugiert</i>	lat.	KON	PII	kon-		T13
<i>konkret</i>	lat.			kon-		DO
<i>konsolidiert</i>	frz./ lat.	KON	PII	kon-		T13
<i>konstant</i>	lat.			kon-	-ant	T13
<i>kontaktiert</i>	lat.	KON	PII	kon-		T13
<i>kontami-</i> <i>niert</i>	lat.	KON	PII	kon-		T13
<i>kontrollier-</i> <i>bar</i>	frz.	SUF	VB	kon-	-bar	DO
<i>kooperativ</i>	rus./ frz.			ko-	-iv	T13
<i>kopierbar</i>	lat.	SUF	VB	ko-	-bar	T13
<i>korrigierbar</i>	lat.	SUF	VB	ko-	-bar	T13
<i>korrigiert</i>	lat.	KON	PII	ko-		T13
<i>korrumpier-</i> <i>bar</i>	lat.	SUF	VB	ko-	-bar	T13
<i>kreativ</i>	eng.				-iv	T13
<i>kundig</i>	nativ	SUF	N		-ig	DO
<i>künstlerisch</i>	nativ	SUF	N		-isch	DO
<i>kupiert</i>	frz.	KON	PII			T13
<i>lackiert</i>	it.	KON	PII			DO
<i>legiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>lesbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	DO
<i>leserlich</i>	nativ	SUF	N		-lich	DO
<i>liebenswür-</i> <i>dig</i>	nativ	KOM	N+A		-ig	DO
<i>liebig</i>	nativ	SUF	A		-ig	T13
<i>limitiert</i>	lat.	KON	PII			DO
<i>liniert</i>	lat.	KON	PII			DO

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
<i>lizenziert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>löschar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>loyal</i>	frz./ lat.				-al	T13
<i>lukrativ</i>	lat.				-iv	T13
<i>magnetisch</i>	lat./ gr.	SUF	N		-isch	T13
<i>manifestiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>manipuliert</i>	frz.	KON	PII			T13
<i>markiert</i>	frz./ it.	KON	PII			T13
<i>melodisch</i>	gr.	SUF	N		-isch	DO
<i>messbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	DO
<i>möbliert</i>	lat./ frz.	KON	PII			DO
<i>moderiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>modifiziert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>moduliert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>motorisiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>notwendig</i>	nativ	KOM	N+A		-ig	T13
<i>nummeriert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>offiziell</i>	frz./ lat.				-ell	T13
<i>operiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>optimiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>originell</i>	frz./ lat.				-ell	T13
<i>paarig</i>	nativ	SUF	N		-ig	DO
<i>pädago-</i> <i>gisch</i>	gr.				-isch	DO
<i>parfümiert</i>	frz.	KON	PII			T13
<i>parierbar</i>	lat.	SUF	VB		-bar	T13
<i>parteisch</i>	lat./ frz.	SUF	N		-isch	DO
<i>partitioniert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>passierbar</i>	frz.	SUF	VB		-bar	DO
<i>patriotisch</i>	frz./ lat./ gr.	SUF	N		-isch	T13
<i>peinlich</i>	nativ	SUF	N		-lich	T13
<i>perfekt</i>	lat.					T13
<i>personali-</i> <i>siert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>philoso-</i> <i>phisch</i>	lat.	SUF	N		-isch	T13
<i>phosphory-</i> <i>liert</i>	gr.	KON	PII			T13
<i>physiolo-</i> <i>gisch</i>	lat./ gr.	SUF	N		-isch	T13
<i>pigmentiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>planbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>plausibel</i>	frz./ lat.				-ibel	DO
<i>polar</i>	lat./ gr.	SUF	N		-ar	T13
<i>polarisiert</i>	lat./ gr.	KON	PII			T13
<i>polemisch</i>	frz.	SUF	N		-isch	T13
<i>poliert</i>	frz./ lat.	KON	PII			DO
<i>praktikabel</i>	frz./ lat.	SUF	VB		- abel	T13
<i>präpariert</i>	lat.	KON	PII	prä-		T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
<i>privilegiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>professionell</i>	frz.	SUF	N		-ell	DO
<i>profiliert</i>	frz.	KON	PII			T13
<i>profitabel</i>	frz.	SUF	VB		-abel	T13
<i>proportional</i>	lat.	SUF	N		-al	T13
<i>provoziert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>publiziert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>raffiniert</i>	frz.	KON	PII			T13
<i>rationell</i>	frz./lat.				-ell	DO
<i>ratsam</i>	nativ	SUF	N		-sam	DO
<i>reaktiv</i>	lat.	PRÄ	A	re-	-iv	T13
<i>realisiert</i>	frz./lat.	KON	PII	re-		T13
<i>rechtmäßig</i>	nativ	KOM	N+A		-ig	DO
<i>rechtschaffen</i>	nativ	WG		re-		T13
<i>reflektiert</i>	lat.	KON	PII	re-		DO
<i>reformiert</i>	lat.	KON	PII	re-		T13
<i>regierbar</i>	nativ	SUF	VB	re-	-bar	DO
<i>registriert</i>	lat.	KON	PII	re-		T13
<i>reglementiert</i>	frz.	KON	PII	re-		T13
<i>reguliert</i>	lat.	KON	PII	re-		T13
<i>religiös</i>	frz./lat.	SUF	N		-ös	T13
<i>renoviert</i>	lat.	KON	PII	re-		T13
<i>rentabel</i>	frz.	SUF	VB		-abel	DO
<i>rentierlich</i>	frz.	SUF	VB		-lich	T13
<i>reparierbar</i>	lat.	SUF	VB	re-	-bar	T13
<i>repariert</i>	lat.	KON	PII	re-		T13
<i>repräsentativ</i>	frz.	SUF	VB	re-	-iv	T13
<i>restauriert</i>	frz./lat.	KON	PII	re-		T13
<i>retardiert</i>	frz./lat.	KON	PII	re-		T13
<i>retuschiert</i>	frz./lat.	KON	PII	re-		T13
<i>revidiert</i>	lat.	KON	PII	re-		T13
<i>rhythmisch</i>	lat./gr.	SUF	N		-isch	T13
<i>ritterlich</i>	nativ	SUF	N		-lich	DO
<i>rochiert</i>	frz./spa.	KON	PII			T13
<i>sachgemäß</i>	nativ	KOM	N+A		-gemäß	DO
<i>saniert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>schließbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>schmeichelhaft</i>	nativ	SUF	VB		-haft	T13
<i>schmelzbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	DO
<i>schreibbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>schwierig</i>	nativ	SUF	A		-ig	T13
<i>sexy</i>	eng.					DO
<i>silbisch</i>	nativ	SUF	N		-isch	DO
<i>sinnlich</i>	nativ	SUF	N		-lich	DO
<i>sommerlich</i>	nativ	SUF	N		-lich	T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
<i>souverän</i>	frz./lat.					T13
<i>spannend</i>	nativ	KON	PI			T13
<i>spezifiziert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>stabilisiert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>standesgemäß</i>	nativ	KOM	N+A		-gemäß	DO
<i>statthaft</i>	nativ	SUF	VB		-haft	DO
<i>steril</i>	frz./lat.					T13
<i>stimmig</i>	nativ	SUF	VB		-ig	DO
<i>stressig</i>	eng.	SUF	N		-ig	T13
<i>substituiert</i>	lat.	KON	PII	sub-		T13
<i>subventioniert</i>	lat.	KON	PII	sub-		T13
<i>synchronisiert</i>	eng./frz.	KON	PII			T13
<i>technisch</i>	lat.	SUF	N		-isch	T13
<i>therapierbar</i>	gr.	SUF	VB		-bar	T13
<i>tituliert</i>	lat.	KON	PII			T13
<i>tolerierbar</i>	lat.	SUF	VB		-bar	T13
<i>touristisch</i>	eng./frz.	SUF	N		-isch	T13
<i>transparent</i>	frz./lat.			trans-	-ent	T13
<i>trennbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	DO
<i>trügbar</i>	nativ	SUF	VB		-bar	T13
<i>trägerisch</i>	nativ	SUF	N		-isch	T13
<i>überbaubar</i>	nativ	SUF	VB	über-	-bar	T13
<i>überbaut</i>	nativ	KON	PII	über-		T13
<i>überbietbar</i>	nativ	SUF	VB	über-	-bar	DO
<i>überblickbar</i>	nativ	SUF	VB	über-	-bar	T13
<i>überdacht</i>	nativ	KON	PII	über-		T13
<i>überlegt</i>	nativ	KON	PII	über-		DO
<i>überprüfbar</i>	nativ	SUF	VB	über-	-bar	DO
<i>übersetzbar</i>	nativ	SUF	VB	über-	-bar	DO
<i>übersichtlich</i>	nativ	SUF	N	über-	-lich	DO
<i>übertragbar</i>	nativ	SUF	VB	über-	-bar	DO
<i>übertreffbar</i>	nativ	SUF	VB	über-	-bar	T13
<i>überwacht</i>	nativ	KON	PII	über-		T13
<i>überwindlich</i>	nativ	SUF	VB	über-	-lich	DO
<i>überwunden</i>	nativ	KON	PII	über-		T13
<i>üblich</i>	nativ	SUF	VB		-lich	DO
<i>umstritten</i>	nativ	KON	PII			DO
<i>unterdrückbar</i>	nativ	SUF	VB	unter-	-bar	T13
<i>unterscheidbar</i>	nativ	SUF	VB	unter-	-bar	DO

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
vegan	eng.				-an	T13
veränderbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	DO
veräußerbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verblendet	nativ	KON	PII	ver-		T13
verbrannt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verbrauchbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verbrennbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verbrieft	nativ	KON	PII	ver-		T13
verbunden	nativ	KON	PII	ver-		T13
verbürgt	nativ	KON	PII	ver-		DO
verdächtig	nativ	SUF	N	ver-	-ig	DO
verdaulich	nativ	SUF	VB	ver-	-lich	DO
verdaut	nativ	KON	PII	ver-		DO
verdeckt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verdichtet	nativ	KON	PII	ver-		T13
verdünnt	nativ	KON	PII	ver-		DO
verfallbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verfälscht	nativ	KON	PII	ver-		DO
verfänglich	nativ	SUF	VB	ver-	-lich	DO
verfilmt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verfügbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verfüllt	nativ	KON	PII	ver-		T13
vergänglich	nativ	SUF	VB	ver-	-lich	DO
vergebbbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
vergessbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verglast	nativ	KON	PII	ver-		T13
vergoren	nativ	KON	PII	ver-		DO
verhandelbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verheiratet	nativ	KON	PII	ver-		DO
verjährrbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verjährt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verkäuflich	nativ	SUF	VB	ver-	-lich	DO
verkauft	nativ	KON	PII	ver-		T13
verklärt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verkleidet	nativ	KON	PII	ver-		DO
verklemmt	nativ	KON	PII	ver-		DO
verkörpert	nativ	KON	PII	ver-		T13
verkürzt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verlässlich	nativ	SUF	VB	ver-	-lich	DO
verletzbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	DO
vermehrbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
vermeintlich	nativ	SUF	VB	ver-	-lich	T13
vermietet	nativ	KON	PII	ver-		T13
vermischt	nativ	KON	PII	ver-		DO
veröffentlicht	nativ	KON	PII	ver-		DO
verpackt	nativ	KON	PII	ver-		DO
verpixelt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verplant	nativ	KON	PII	ver-		T13
verputzt	nativ	KON	PII	ver-		DO
verrottbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verschattet	nativ	KON	PII	ver-		T13
verschiebbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verschleiert	nativ	KON	PII	ver-		DO
verschlossen	nativ	KON	PII	ver-		DO
verschlüsselt	nativ	KON	PII	ver-		DO

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
verschmutzt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verseifbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
verseucht	nativ	KON	PII	ver-		DO
versichert	nativ	KON	PII	ver-		T13
versiegelt	nativ	KON	PII	ver-		T13
versiert	frz.	KON	PII	ver-		T13
versöhnt	nativ	KON	PII	ver-		T13
versperrt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verspurt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verstärkt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verstellbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
versteuert	nativ	KON	PII	ver-		DO
verstrahlt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verteidigt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verteilt	nativ	KON	PII	ver-		T13
vertilgbar	nativ	SUF	VB	ver-	-bar	T13
vertreten	nativ	KON	PII	ver-		T13
verwackelt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verwelklich	nativ	SUF	VB	ver-	-lich	T13
verwendet	nativ	KON	PII	ver-		T13
verwittert	nativ	KON	PII	ver-		T13
verzerrt	nativ	KON	PII	ver-		T13
verziert	nativ	KON	PII	ver-		T13
verzinst	nativ	KON	PII	ver-		T13
verzinst	nativ	KON	PII	ver-		T13
verzollt	nativ	KON	PII	ver-		DO
verzweigt	nativ	KON	PII	ver-		T13
vorbelastet	nativ	KON	PII	vor-		T13
voreingenommen	nativ	PRÄ	PII	vor-	-en	DO
vorgesehen	nativ	KON	PII	vor-		T13
vorhanden	nativ	WG		vor-	-en	T13
vorsätzlich	nativ	SUF	N	vor-	-lich	T13
vorschriftsmäßig	nativ	KOM	N+A	vor-	-ig	DO
wattiert	nativ	KON	PII			T13
widerlegt	nativ	KON	PII	wider-		T13
wiederholbar	nativ	SUF	VB		-bar	DO
wirksam	nativ	SUF	VB		-sam	DO
wissenschaftlich	nativ	SUF	N		-lich	DO
wissentlich	nativ	SUF	VB		-lich	DO
wohligh	nativ	SUF	N		-ig	T13
wuchtig	nativ	SUF	N		-ig	T13
zählbar	nativ	SUF	VB		-bar	DO
zeitgemäß	nativ	KOM	N+A		-gemäß	DO
zementiert	nativ	KON	PII			T13
zensiert	lat.	KON	PII			DO
zentrifugiert	frz.	KON	PII			T13
zerbrechlich	nativ	SUF	VB	zer-	-lich	DO
zerkaut	nativ	KON	PII	zer-		DO
zerkratzt	nativ	KON	PII	zer-		T13
zerreißbar	nativ	SUF	VB	zer-	-bar	DO
zerschnitten	nativ	KON	PII	zer-		T13
zerstörbar	nativ	SUF	VB	zer-	-bar	DO
zerstört	nativ	KON	PII	zer-		DO
zimperlich	nativ				-lich	T13

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
zivilisierbar	frz.	SUF	VB		-bar	T13
zufrieden	nativ	WG		zu-	-en	DO
zufrieden- stellend	nativ	KON	PI	zu-		T13
zulänglich	nativ	SUF	VB	zu-	-lich	DO
zulässig	nativ	SUF	VB	zu-	-ig	DO

A	U	WA	WB	PRF	SFX	Q
zumutbar	nativ	SUF	VB	zu-	-bar	DO
zurech- nungsfähig	nativ	KOM	N+A	zu-	-ig	DO
zutreffend	nativ	KON	PI	zu-		DO
zuverlässig	nativ			zu-	-ig	DO
zweckmäßig	nativ	KOM	N+A		-ig	DO

Anhang 4: Syntaktische Eigenschaften der untersuchten Adjektive

Anhang 4.1: Artikelart innerhalb der Nominalphrase

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
abgegolten	51	22	9	2
abgeschlossen	174	306	176	466
abgestimmt	99	55	79	65
abkömmlich	59	4	100	0
abschätzbar	42	70	58	104
abschließbar	77	34	124	28
abtrennbar	6	4	34	10
abwägbar	25	3	30	7
adressiert	172	20	33	14
ähnlich	38	6	15	4
aktiviert	17	8	24	154
amerikanisch	34	145	18	99
anfechtbar	400	24	543	31
angebracht	309	11	583	44
angegriffen	168	269	2	10
angeleint	139	115	196	179
angemessen	1759	84	6181	268
angepasst	665	275	502	272
angesagt	7	8	32	15
angesehen	5	2	0	4
angezündet	14	10	26	23
angreifbar	182	7	300	31
anstößig	4	1	15	3
artig	472	0	248	0
asphaltiert	93	172	69	186
assimilierbar	7	1	4	2
attraktiv	1230	8	1041	12
aufgearbeitet	102	72	25	31
aufgebbar	173	5	215	6
aufgelöst	122	53	111	46
aufhebbar	376	17	262	23
aufholbar	9	4	66	12
aufregend	36	0	40	3
aufrechtig	100	3	117	5
aufwändig/ aufwendig	81	4	110	6
ausdrückbar	18	2	8	3
ausforschlich	79	0	3	0
ausfüllbar	4	0	33	4
ausgebaut	82	257	82	201
ausgebildet	98	55	91	109
ausgeführt	36	188	16	98
ausgelastet	69	93	90	89
ausgelesen	17	4	33	2
ausgeschöpft	102	206	63	75
ausgesprochen	3350	141	1583	65
ausgewogen	665	18	1908	86
auskömmlich	23	29	20	36
auslöschar	64	2	99	2
auslotbar	110	3	67	3

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
ausschlagbar	3	0	25	6
ausschöpflich	45	0	34	0
ausspürbar	26	0	0	0
austauschbar	17	78	25	55
autorisiert	829	541	558	833
balanciert	52	3	102	8
beabsichtigt	1947	121	3275	212
beantwortet	732	119	368	57
bedrängt	64	1	119	1
bedruckt	383	58	171	9
beeinflussbar	79	150	70	69
befahrbar	29	35	46	52
befriedigend	4577	85	3823	106
befriedigt	444	39	343	24
befristet	5383	11	19494	40
befruchtet	313	36	233	10
begabt	236	3	154	4
begattet	33	0	43	0
begehrbar	25	60	24	68
beglaubigt	18	2	147	39
begleitet	384	8	265	8
begreifbar	66	8	40	7
begrenzbar	16	7	16	4
begriffen	71	8	32	1
begütert	20	11	10	5
behaart	244	9	69	3
behandelt	12	4	5	1
behauen	110	1	76	0
behebbar	10	27	141	209
beheizt	545	80	805	84
behelmt	26	1	15	1
beherrschbar	293	115	316	224
behüllt	17	1	19	0
bekämpft	30	6	1	3
bekehrt	123	13	55	6
bekömmlich	38	3	43	1
beladen	208	9	201	5
belaubt	92	3	15	1
beleuchtet	980	87	842	39
belichtet	273	70	69	4
belüftet	65	29	91	29
bemalt	149	20	63	3
benannt	395	31	507	186
benutzbar/ benützbar	38	22	133	41
beobachtbar	35	25	19	19
bepflanzt	80	9	42	7
beraubt	8	1	11	0
bereinigt	682	33	63	11
berichtigt	22	12	7	2

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
beringt	106	4	275	3
beritten	38	7	18	3
berücksichtigt	61	547	18	97
beschichtet	305	38	280	50
beschildert	58	20	96	11
beschlagen	50	1	24	3
beschleunigt	39	10	40	18
beschnitten	312	30	286	34
beschränkt	248	1	467	2
beschreibbar	133	25	192	72
beschriftet	160	23	274	28
beschuh	467	1	18	0
besiedelt	207	35	111	10
besoldet	43	1	49	1
besonnen	144	1	130	0
bestellt	105	85	132	108
bestrahlt	72	36	18	6
bestückt	72	8	45	2
besungen	99	2	18	0
betäubt	60	6	20	9
betitelt	153	5	83	3
betont	198	8	175	0
betretbar	19	18	16	23
betreut	72	27	63	11
betroffen	27	946	14	160
bevölkert	16	1	37	1
bewachsen	57	7	53	7
bewacht	377	10	711	25
bewaffnet	1575	20	822	10
bewaldet	141	23	53	3
bewältigbar	15	10	38	16
bewältigt	507	103	254	66
beweisbar	72	43	95	85
bewertet	32	31	33	10
bewilligt	217	82	343	106
bewirtschaftet	171	86	129	38
bewohnbar	114	3	244	21
bewohnt	2386	62	2604	79
bewölkt	28	2	16	2
bezahlt	41	1	18	1
bezeichnet	55	19	60	24
bezieht	73	17	128	62
bezwungen	68	2	14	0
biblisch	364	50	314	39
brauchbar	824	36	972	28
brennbar	56	350	71	605
brüderlich	10	1	2	0
charakteristisch	47	1	51	7
charismatisch	35	13	37	10
charmant	90	1	42	1
deckbar	4	0	47	1
deutbar	13	1	137	17
dotiert	627	107	140	33
durchdacht	146	32	223	125
durchführbar	21	32	40	34
durchlässig	207	3	525	11
durchschaut	20	7	20	2
dynamisch	32	12	24	29
ebenmäßig	8	0	27	4
effizient	69	17	56	30
eindeutig	229	282	200	280
eingespielt	72	87	49	69
einlösbar	35	23	45	37

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
einschätzbar	20	62	41	77
einsehbar	249	293	267	452
elastisch	146	17	120	45
elegant	64	1	68	1
emanzipiert	20	11	16	10
entfremdet	20	37	32	57
entscheidbar	44	7	60	14
erbeten	215	9	103	7
erfolgreich	34	258	28	377
erfüllbar	365	46	812	84
ergonomisch	55	8	76	21
erhofft	97	22	87	16
erkennbar	86	144	98	258
erklärt	356	151	362	162
erleuchtet	95	23	40	22
erlöst	567	16	148	7
erschaffen	121	5	8	2
erschwinglich	124	2	271	3
erwachsen	42	8	26	9
erweisbar	0	0	0	0
erzählt	108	35	27	13
erzwungen	24	4	41	6
evangelisch	15	22	14	8
fahrbar	63	10	83	11
fest	13	32	19	28
filtriert	171	2	107	4
finanzierbar	46	39	51	73
flüssig	26	17	11	19
fokussiert	32	19	32	10
folgsam	62	4	38	1
formatiert	102	2	143	14
fraktioniert	40	2	7	0
frankiert	30	2	72	6
fräulich	1	1	1	0
freiheitlich	19	1	18	9
geahndet	39	86	151	429
gebacken	128	5	16	0
gebaut	48	81	33	20
gebleicht	55	2	25	1
geblockt	31	3	48	6
gebrandet	77	10	115	13
gebräunt	36	4	11	3
gebügelt	62	4	54	2
gedämmt	393	67	602	79
gedämpft	160	4	87	2
gedeckelt	15	6	31	4
gedreht	23	15	18	16
gedrosselt	272	0	262	5
gedüngt	94	6	57	6
geduscht	14	1	14	0
geeicht	22	24	58	67
geerdet	19	18	25	36
gefährdet	988	43	7209	48
gefallen	26	51	10	29
gefaltet	51	8	46	5
gefärbt	210	21	101	7
gefedert	844	8	132	4
gefegt	18	1	6	1
gefettet	34	6	119	9
gefördert	256	214	365	126
geführt	37	52	45	34
gefüllt	220	33	81	39
gefüttert	141	5	148	6

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
gegenständlich	276	70	60	41
gehärtet	65	26	24	6
geheizt	428	21	554	29
geheuchelt	56	0	39	0
geimpft	240	121	187	80
geistlich	47	20	37	9
gekämmt	65	0	27	0
gekennzeichnet	68	154	47	143
gekocht	184	12	64	1
gekoppelt	56	5	46	3
gekühlt	200	14	110	9
gekuppelt	3	0	19	3
gekürzt	3816	10	1084	6
geküsst	14	0	9	0
gelocht	69	7	57	4
gelüftet	40	3	86	9
gemahlen	61	0	1	0
gemäht	105	29	109	15
gemindert	142	5	71	1
gemischt	51	6	37	3
genäht	49	7	10	1
geölt	21	4	41	13
geordnet	1405	7	2033	25
geöst	11	0	77	0
gepanzert	85	8	64	4
gepatcht	105	2	201	16
gepflastert	138	17	87	8
gepflügt	27	1	12	1
gepixelte	12	0	14	2
gepolstert	104	9	75	3
geprüft	640	51	490	74
gepuffert	34	1	28	0
geputzt	127	17	53	4
gerächt	4	1	1	0
geräumt	110	131	42	85
gereinigt	168	25	76	42
gerichtet	275	4	322	8
gerissen	23	3	4	2
geritten	15	1	29	3
gerootet	4	0	22	16
geröstet	78	6	10	1
gerundet	77	20	9	1
gerüstet	28	0	26	3
gesattelt	48	0	43	0
geschädigt	57	36	14	12
geschaffen	222	11	20	4
geschirmt	69	2	51	4
geschlüpft	49	14	11	1
geschnitten	1893	22	539	11
geschwärtzt	137	23	30	5
gesellschaftlich	24	3	22	1
gespalten	68	11	16	4
gesperrt	27	82	29	64
gespielt	75	65	31	20
gesprochen	53	34	15	9
gespült	44	4	18	2
gespundet	23	0	6	0
gespurt	29	3	6	5
gestellt	150	147	44	82
gesteuert	413	13	309	13
gestimmt	8	3	35	4
gestreut	26	49	16	26
gestrichen	100	31	42	3

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
gestürzt	9	3	7	0
gesühnt	185	7	140	4
gesüßt	140	1	129	2
getappt	8	0	38	0
getarnt	25	0	33	2
geteert	279	35	211	50
getestet	53	35	85	29
getoastet	24	1	21	1
getrocknet	21	14	1	4
getunt	39	9	23	10
gewählt	67	586	45	276
gewaschen	619	18	207	7
geweint	59	8	4	0
gewichtet	167	7	69	3
gewinnbar	9	9	22	38
gewohnt	19117	21	11527	32
gewünscht	908	335	597	288
gezeugt	44	6	11	4
gezillmert	73	0	26	1
gezuckert	68	4	51	0
glamourös	63	3	34	0
glasiert	182	13	77	6
glaubhaft	31	4	34	12
glaubwürdig	691	3	797	13
gleichfarbig	100	0	103	0
gleichförmig	80	8	53	10
gleichschenkelig	7	0	15	1
göttlich	110	19	45	24
graziös	6	0	2	0
gründlich	21	2	4	5
heil	57	10	69	10
heilbar	1577	74	4980	251
heilsam	182	3	91	1
heroisch	47	3	26	3
himmlisch	51	0	3	2
hinterfragbar	69	21	77	45
hintergebar	334	30	199	39
höflich	359	0	373	1
identifizierbar	46	47	140	177
identifiziert	181	123	297	323
ideologisch	47	7	107	18
informiert	658	153	212	48
inspirierend	13	0	14	1
islamisch	38	329	40	226
isoliert	103	150	82	134
juristisch	13	129	15	68
kalibriert	28	14	46	29
kalkulierbar	1184	157	2518	433
kalkuliert	8	26	40	18
kastriert	343	66	862	126
kindlich	10	1	6	3
klimatisiert	36	49	60	91
knackbar	20	3	63	6
komfortabel	238	2	173	3
kommerziell	263	4032	280	3119
kompliziert	13452	8	14333	5
komprimiert	651	37	482	32
konditioniert	141	4	115	8
konjugiert	35	5	5	2
konkret	127	5	112	15
konsolidiert	244	52	30	19
konstant	112	56	65	85
kontaktiert	202	18	35	1

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
kontaminiert	13	27	12	18
kontrollierbar	1377	113	2392	181
kooperativ	239	101	137	56
kopierbar	12	25	29	35
korrigierbar	33	16	36	30
korrigiert	254	54	167	90
korumpierbar	24	2	27	13
kreativ	215	13	152	4
kundig	588	20	147	6
künstlerisch	44	120	17	30
kupiert	40	3	22	3
lackiert	261	42	164	16
legiert	47	1	40	2
lesbar	143	59	178	102
leserlich	258	2	461	14
liebenswürdig	25	1	8	0
liebig	9	0	10	0
limitiert	619	62	975	55
liniert	10	0	39	3
lizenziert	154	169	55	143
löschar	46	27	77	40
loyal	26	9	12	4
lukrativ	36	13	24	8
magnetisch	34	75	51	134
manifestiert	54	14	10	7
manipuliert	41	31	32	34
markiert	438	160	322	119
melodisch	33	1	16	0
messbar	50	123	66	122
möbliert	45	0	162	15
moderiert	83	5	146	37
modifiziert	268	50	228	59
moduliert	42	2	48	4
motorisiert	215	1072	59	88
notwendig	25	331	38	279
nummeriert	35	45	27	43
offiziell	43	313	38	310
operiert	17	205	8	32
optimiert	11	83	21	179
originell	86	4	66	4
paarig	73	5	15	0
pädagogisch	28	159	28	18
parfümiert	84	3	65	9
parierbar	5	1	59	4
parteiisch	1669	1	1806	10
partitioniert	31	4	18	9
passierbar	127	11	143	14
patriotisch	45	1	37	1
peinlich	35	4	30	6
perfekt	198	313	112	371
personalisiert	49	44	38	63
philosophisch	47	20	17	16
phosphoryliert	10	7	1	1
physiologisch	154	16	287	20
pigmentiert	48	26	26	6
planbar	56	117	44	65
plausibel	60	21	81	34
polar	196	20	127	15
polarisiert	34	9	20	19
polemisch	8	1	23	8
poliert	39	12	24	5
praktikabel	35	16	38	27
präpariert	91	34	45	27

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
privilegiert	54	259	67	102
professionell	795	307	922	149
profiliert	31	3	9	2
profitabel	42	43	40	15
proportional	44	73	66	135
proviziert	62	4	119	42
publiziert	79	60	48	54
raffiniert	84	13	30	5
rationell	21	1	15	2
ratsam	1	1	0	1
reaktiv	7	40	3	19
realisiert	142	419	34	191
rechtmäßig	2393	58	1183	67
rechtschaffen	3	0	9	0
reflektiert	1797	36	1212	28
reformiert	52	40	16	12
regierbar	27	0	64	3
registriert	348	424	173	403
reglementiert	61	91	50	40
reguliert	608	129	324	64
religiös	45	483	47	434
renoviert	82	44	180	60
rentabel	610	35	352	22
rentierlich	71	20	6	1
reparierbar	4	8	17	16
repariert	70	33	26	28
repräsentativ	16	443	78	1266
restauriert	89	31	108	13
retardiert	35	34	21	12
retuschiert	37	6	13	5
revidiert	140	23	7	3
rhythmisch	54	1	40	1
ritterlich	12	2	3	4
rochiert	72	9	8	0
sachgemäß	2516	71	2777	129
saniert	382	60	402	65
schließbar	5	6	20	12
schmeichelhaft	63	10	17	5
schmelzbar	7	4	11	6
schreibbar	7	1	0	2
schwierig	57	6	73	6
sexy	25	0	21	1
silbisch	1	5	2	1
sinnlich	57	29	30	39
sommerlich	24	26	2	0
souverän	59	34	39	45
spannend	68	3	49	2
spezifiziert	48	23	95	55
stabilisiert	22	20	33	14
standesgemäß	127	146	95	152
statthaft	61	11	145	41
steril	93	42	61	34
stimmig	111	13	165	62
stressig	3	1	16	3
substituiert	21	15	6	1
subventioniert	39	86	27	50
synchronisiert	71	57	39	25
technisch	28	534	33	286
therapierbar	11	13	16	43
tituliert	15	16	2	24
tolerierbar	6	29	35	174
touristisch	30	63	23	49
transparent	35	141	21	122

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
trennbar	1179	14	4004	60
trügbar	12	0	29	0
trügerisch	46	0	211	5
überbaubar	8	69	6	15
überbaut	74	91	26	16
überbietbar	194	4	193	18
überblickbar	78	0	158	10
überdacht	165	181	117	146
überlegt	708	1	1623	6
überprüfbar	33	39	27	47
übersetzbar	71	7	80	14
übersichtlich	5070	1	6634	1
übertragbar	35	236	25	190
übertreffbar	73	1	91	0
überwacht	91	36	70	38
überwindlich	738	1	2603	0
überwunden	20	45	13	33
üblich	672	52	1029	93
umstritten	3668	10	757	7
unterdrückbar	52	14	40	36
unterscheidbar	47	6	61	5
vegan	111	102	57	84
veränderbar	273	94	339	67
veräußerbar	15	6	17	5
verblendet	21	5	37	9
verbrannt	225	93	24	6
verbrauchbar	5	1	17	1
verbrennbar	18	3	4	0
verbrieft	35	9	10	5
verbunden	150	33	106	37
verbürgt	19	7	32	8
verdächtig	296	6	408	5
verdaulich	813	22	180	3
verdaut	452	49	67	6
verdeckt	48	30	31	8
verdichtet	26	6	9	9
verdünnt	408	1	83	0
verfallbar	206	1	276	3
verfälscht	3403	3	2231	2
verfänglich	492	0	1017	1
verfilmt	8	9	23	9
verfügbar	246	193	141	84
verfüllt	24	10	27	6
vergänglich	1749	5	1155	5
vergebbar	54	4	10	3
vergessbar	8	0	40	0
verglast	50	10	29	4
vergoren	119	18	16	2
verhandelbar	53	76	47	124
verheiratet	2213	467	1617	298
verjährrbar	25	1	25	5
verjährt	30	55	15	23
verkäuflich	256	23	167	11
verkauft	215	671	13	50
verklärt	26	4	47	1
verkleidet	286	20	133	10
verklemmt	19	0	19	2
verkörpert	46	18	7	20
verkürzt	221	5	85	1
verlässlich	34	2	44	11
verletzbar	61	0	29	0
vermehrbar	29	80	15	49
vermeintlich	128	0	9	1

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
vermietet	42	59	40	25
vermischt	76	1	35	0
veröffentlicht	1462	302	1779	328
verpackt	117	7	54	5
verpixelt	44	1	32	4
verplant	32	12	36	8
verputzt	353	15	112	4
verrottbar	34	4	36	2
verschattet	42	6	39	1
verschiebbar	11	22	43	56
verschleiert	100	2	97	8
verschlossen	670	152	893	198
verschlüsselt	1178	36	1158	93
verschmutzt	56	25	18	6
verseifbar	51	4	4	0
verseucht	10	5	29	8
versichert	352	284	408	343
versiegelt	112	49	51	23
versiert	29	42	14	19
versöhnt	55	2	32	1
versperrt	159	25	280	41
verspurt	118	0	54	0
verstärkt	185	24	85	14
verstellbar	36	78	38	47
versteuert	358	84	73	12
verstrahlt	8	8	21	6
verteidigt	33	17	106	6
verteilt	41	26	39	9
vertilgbar	33	1	33	0
vertreten	37	74	7	28
verwickelt	6	1	62	16
verwelklich	64	0	29	0
verwendet	7	521	10	112
verwittert	35	1	2	0
verzerrt	168	14	331	7
verziert	47	5	37	1
verzinst	0	2	10	0
verzinst	65	8	91	11
verzollt	41	2	17	4
verzweigt	48	2	69	2
vorbelastet	37	27	62	31
voreingenommen	1497	3	2021	4
vorgesehen	23	90	61	172
vorhanden	14	12721	2	3730
vorsätzlich	23	16	19	21
vorschriftsmäßig	27	54	17	39
wattiert	36	1	4	0
widerlegt	88	28	6	13
wiederholbar	100	20	133	62
wirksam	3205	46	2293	66
wissenschaftlich	421	748	371	248
wissentlich	146	2	56	1
wohlig	12	0	56	2
wuchtig	12	0	18	0
zähmbar	192	3	95	2
zeitgemäß	439	70	454	89
zementiert	18	11	26	16
zensiert	1323	15	508	24
zentrifugiert	4	0	0	1
zerbrechlich	211	1	260	1

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
zerkaut	27		12	0
zerkratzt	3	2	9	0
zerreißbar	41	0	89	1
zerschnitten	58	6	25	0
zerstörbar	929	8	883	5
zerstört	347	64	137	16
zimperlich	65	43	21	13
zivilisierbar	0	0	2	0
zufrieden	2575	13	2276	13
zufriedenstel-	64	292	90	386

A	DEF un-	DEF nicht(-)	INDEF un-	INDEF nicht(-)
lend				
zulänglich	1580	0	1012	0
zulässig	4173	108	14184	314
zumutbar	1471	20	5601	209
zurechnungsfähig	39	7	73	8
zutreffend	2133	174	2017	188
zuverlässig	1186	10	1102	15
zweckmäßig	92	6	109	6

Anhang 4.2: Kasus der Nominalphrase

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
abgegolten	17	5	7	6	26	5	10	8
abgeschlossen	119	168	53	149	112	255	66	200
abgestimmt	63	36	13	16	77	48	25	20
abkömmlich	81	1	9	0	47	3	22	0
abschätzbar	18	45	4	30	59	59	19	40
abschließbar	65	20	30	5	70	16	36	21
abtrennbar	27	8	1	0	9	3	3	3
abwägbar	18	4	5	3	23	2	9	1
adressiert	12	3	62	8	94	17	37	6
ähnlich	25	2	5	0	20	5	3	3
aktiviert	14	65	5	20	17	51	5	26
amerikanisch	21	58	11	57	17	78	3	51
anfechtbar	249	15	109	8	361	17	224	15
angebracht	268	15	54	2	398	25	172	13
angegriffen	3	20	5	22	3	16	159	221
angeleint	184	159	24	39	51	34	76	62
angemessen	2629	76	773	36	3082	143	1456	97
angepasst	399	190	259	121	337	147	172	89
angesagt	12	9	2	1	19	11	6	2
angesehen	2	3	1	0	1	2	1	1
angezündet	9	2	4	3	17	15	10	13
angreifbar	116	11	43	4	226	17	97	6
anstößig	3	1	4	0	12	1	0	2
artig	308		72		227		113	
asphaltiert	38	142	5	17	74	120	45	79
assimilierbar	0	1	7	0	3	1	1	1
attraktiv	647	7	265	3	782	7	577	3
aufgearbeitet	31	26	20	14	43	40	33	23
aufgebbar	144	4	18	1	173	5	53	1
aufgelöst	91	34	30	17	68	25	44	23
aufhebbar	163	10	81	5	248	14	146	11
aufholbar	14	3	3	2	49	9	9	2
aufregend	33	1	3	0	23	2	17	0
aufrichtig	86	1	19	3	72	1	40	3
aufwändig/ aufwendig	60	4	18	0	77	5	36	1
ausdrückbar	11	4	2	0	8	0	5	1
ausforschlich	26	0	4	0	43	0	9	0
ausfüllbar	7	1	0	0	28	3	2	0
ausgebaut	50	141	17	54	54	118	43	145
ausgebildet	75	71	31	18	41	39	42	36
ausgeführt	15	67	4	60	21	111	12	48
ausgelastet	85	50	18	33	38	69	18	30
ausgelesen	2	3	17	1	4	2	27	0
ausgeschöpft	55	116	10	62	84	66	16	37
ausgesprochen	2137	98	199	13	1772	53	825	42
ausgewogen	813	23	249	15	976	39	535	27
auskömmlich	12	11	11	18	17	19	3	17

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
auslöschar	49	1	8	1	82	0	24	2
auslotbar	33	0	15	0	79	4	50	2
ausschlagbar	8	3	0	1	20	1	0	1
ausschöpflich	24	0	10	0	35	0	10	0
ausspürbar	8	0	3	0	13	0	2	0
austauschbar	15	62	3	6	21	44	3	21
autorisiert	450	380	175	197	570	538	192	259
balanciert	44	0	20	3	57	2	33	6
beabsichtigt	1665	113	613	38	2090	98	854	84
beantwortet	462	56	123	29	331	47	184	44
bedrängt	56	0	12	0	63	0	52	2
bedruckt	208	22	53	3	168	19	125	23
beeinflussbar	41	64	28	31	46	62	34	62
befahrbar	24	15	5	13	24	34	22	25
befriedigend	2893	50	804	28	2603	62	2100	51
befriedigt	275	19	149	12	216	21	147	11
befristet	3780	7	2248	12	15461	24	3388	8
befruchtet	193	24	53	7	152	7	148	8
begabt	199	2	33	2	77	3	81	0
begattet	27	0	21	0	18	0	10	0
begehrbar	11	33	3	18	23	50	12	27
beglaubigt	65	12	23	6	65	13	12	10
begleitet	216	2	158	2	169	10	106	2
begreifbar	29	2	15	3	44	6	18	4
begrenzbar	5	4	10	5	15	1	2	1
begriffen	25	4	23	2	27	3	28	0
begütert	10	2	7	6	5	4	8	4
behaart	127	2	28	0	97	6	61	4
behandschuht	8	2	3	0	2	2	4	1
behauen	80	1	20	0	42	0	44	0
behebbar	42	77	24	47	51	58	34	54
beheizt	302	41	108	18	335	30	605	75
behelmt	19	1	5	1	8	0	9	0
beherrschbar	140	109	109	63	212	86	148	81
behüllt	21	1	0	0	6	0	9	0
bekämpft	3	2	2	4	5	0	21	3
bekehrt	75	10	29	1	27	3	47	5
bekömmlich	22	0	5	1	40	2	14	1
beladen	201	8	69	1	67	3	72	2
belaubt	30	0	8	0	30	2	39	2
beleuchtet	361	42	131	14	684	38	646	32
belichtet	138	42	32	4	97	14	75	14
belüftet	43	15	18	10	37	7	58	26
bemalt	72	8	19	1	70	3	51	11
benannt	264	41	157	31	256	29	225	70
benutzbar/ benützbar	21	14	10	6	105	32	35	11
beobachtbar	10	21	13	9	23	13	8	1
beplant	13	2	26	2	41	3	42	9
beraubt	5	1	5	0	4	0	5	0
bereinigt	374	26	113	2	95	7	163	9
berichtigt	10	4	8	1	7	3	4	6
beringt	170	3	17	2	57	0	137	2
beritten	24	4	7	1	13	0	12	5
berücksichtigt	29	229	20	165	16	142	14	108
beschichtet	167	20	65	9	122	19	231	40
beschildert	41	5	3	2	63	15	47	9
beschlagen	30	1	16	0	13	2	15	1
beschleunigt	24	3	11	5	18	9	26	11
beschnitten	239	31	87	13	142	8	130	12
beschränkt	51	0	59	1	204	1	401	1
beschreibbar	133	25	18	6	115	40	59	26
beschriftet	123	18	31	1	166	14	114	18
beschuht	60	0	337	0	38	0	50	1

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
<i>besiedelt</i>	85	16	26	18	110	3	97	8
<i>besoldet</i>	33	1	25	0	29	0	5	1
<i>besonnen</i>	108	0	28	0	88	1	50	0
<i>bestellt</i>	70	51	42	27	104	80	21	35
<i>bestrahlt</i>	15	5	11	9	12	9	52	19
<i>bestückt</i>	37	0	25	3	40	2	15	5
<i>besungen</i>	53	0	21	0	28	1	15	1
<i>betäubt</i>	21	1	24	2	15	2	20	10
<i>betitelt</i>	110	4	17	1	47	1	62	2
<i>betont</i>	108	2	61	1	80	3	124	2
<i>betretbar</i>	13	10	5	5	10	16	7	10
<i>betreut</i>	38	14	26	4	42	9	29	11
<i>betroffen</i>	11	249	5	253	14	241	11	363
<i>bevölkert</i>	4	0	4	1	35	0	10	1
<i>bewachsen</i>	22	2	15	2	34	3	39	7
<i>bewacht</i>	185	8	54	1	328	13	521	13
<i>bewaffnet</i>	606	2	341	6	1033	12	417	10
<i>bewaldet</i>	53	9	18	2	69	6	54	9
<i>bewältigbar</i>	7	4	7	7	22	9	17	6
<i>bewältigt</i>	258	46	121	42	221	40	161	41
<i>beweisbar</i>	71	46	19	17	48	45	29	20
<i>bewertet</i>	23	12	8	15	18	7	16	7
<i>bewilligt</i>	107	31	99	43	150	55	204	59
<i>bewirtschaftet</i>	84	36	42	21	69	27	105	40
<i>bewohnbar</i>	101	4	38	6	120	5	99	9
<i>bewohnt</i>	1008	29	571	26	1426	31	1985	55
<i>bewölkt</i>	11	1	11	1	13	1	9	1
<i>bezahlt</i>	12	0	19	1	12	0	16	1
<i>bezeichnet</i>	42	13	7	4	27	12	39	14
<i>bezieht</i>	65	22	34	15	66	26	36	16
<i>bezwungen</i>	27	0	14	0	28	1	13	1
<i>biblisch</i>	190	32	63	8	263	34	162	15
<i>brauchbar</i>	577	17	163	7	707	32	349	8
<i>brennbar</i>	44	282	12	78	31	255	40	340
<i>brüderlich</i>	2	0	4	1	4	0	2	0
<i>charakteris-</i> <i>tisch</i>	23	5	16	1	27	1	32	1
<i>charismatisch</i>	43	5	6	6	12	6	11	6
<i>charmant</i>	34	0	12	0	53	1	33	1
<i>deckbar</i>	4	0	6	0	26	1	15	0
<i>deutbar</i>	26	7	5	0	46	3	73	8
<i>dotiert</i>	388	79	45	4	244	40	90	17
<i>durchdacht</i>	121	61	43	17	125	52	80	27
<i>durchführbar</i>	24	10	10	19	21	25	6	12
<i>durchlässig</i>	157	3	55	2	300	2	220	7
<i>durchschaut</i>	8	2	9	1	9	2	14	4
<i>dynamisch</i>	17	9	5	9	21	18	13	5
<i>ebenmäßig</i>	6	2	5	0	18	0	6	2
<i>effizient</i>	35	8	15	7	49	22	26	10
<i>eindeutig</i>	111	104	89	127	138	172	91	159
<i>eingespielt</i>	46	59	9	15	31	30	35	52
<i>einlösbar</i>	27	16	12	9	27	22	14	13
<i>einschätzbar</i>	10	33	8	29	27	45	16	32
<i>einsehbar</i>	144	149	19	33	167	217	186	346
<i>elastisch</i>	91	17	41	14	62	17	72	14
<i>elegant</i>	46	1	4	1	52	0	30	0
<i>emanzipiert</i>	13	6	4	6	9	6	10	3
<i>entfremdet</i>	9	16	22	31	8	23	13	24
<i>entscheidbar</i>	32	8	12	4	39	4	21	5
<i>erbeten</i>	91	4	74	2	107	7	46	3
<i>erfolgreich</i>	21	139	13	141	12	164	16	187
<i>erfüllbar</i>	628	40	86	28	284	45	179	17
<i>ergonomisch</i>	42	4	7	7	47	7	35	11
<i>erhofft</i>	61	9	9	1	89	17	25	11

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
erkennbar	43	105	25	44	61	129	55	124
erklärt	262	100	105	56	226	87	125	70
erleuchtet	46	21	28	9	29	7	32	8
erlöst	201	7	158	4	185	6	171	6
erschaffen	48	5	28	1	29	1	24	0
erschwinglich	182	1	25	0	112	3	76	1
erwachsen	23	5	9	4	9	4	27	4
erweisbar	0		0		0		0	
erzählt	76	22	10	4	36	18	13	4
erzwungen	22	5	11	0	16	2	16	3
evangelisch	7	13	5	6	11	2	6	9
fahrbar	45	4	16	1	40	9	45	7
fest	8	17	5	9	12	18	7	16
filtriert	146	4	24	1	79	0	29	1
finanzierbar	20	27	10	12	40	45	27	28
flüssig	9	13	17	3	7	9	4	11
fokussiert	27	4	16	6	7	11	14	8
folgsam	40	1	6	0	32	3	22	1
formatiert	61	2	17	3	118	8	49	3
fraktioniert	15	0	11	2	3	0	18	0
frankiert	24	0	6	3	47	3	25	2
fraulich	1	0	0	0	0	1	1	0
freiheitlich	8	1	10	2	10	1	9	6
geahndet	44	130	12	27	33	105	101	253
gebacken	52	2	8	0	63	1	21	2
gebaut	32	26	9	17	18	42	22	16
gebleicht	33	1	8	0	17	2	22	0
geblockt	22	1	4	2	38	4	15	2
gebrandet	50	7	20	3	94	8	28	5
gebräunt	16	3	4	1	21	2	6	1
gebügelt	39	2	4	2	35	1	38	1
gedämmt	297	32	107	20	300	37	291	57
gedämpft	78	2	58	1	63	0	48	3
gedeckelt	12	0	8	1	18	5	8	4
gedreht	10	8	10	6	10	8	11	9
gedrosselt	194	1	29	0	178	2	133	2
gedüngt	35	1	20	1	30	4	66	6
geduscht	12	1	4	0	6	0	6	0
geeicht	26	9	18	33	12	10	24	39
geerdet	12	12	11	10	11	22	10	10
gefährdet	1343	21	109	6	4148	24	2597	40
gefallen	10	32	5	13	4	20	17	15
gefaltet	35	5	12	1	32	5	18	2
gefärbt	103	7	32	2	100	8	76	11
gefedert	225	4	263	3	347	2	141	3
gefegt	8	1	3	0	7	1	6	0
gefettet	9	3	3	0	86	9	55	3
gefördert	139	75	63	63	246	101	173	101
geführt	27	27	5	17	30	27	20	15
gefüllt	127	28	34	6	86	20	54	18
gefüttert	142	4	12	0	92	5	43	2
gegenständ- lich	70	31	106	28	72	30	88	22
gehärtet	25	10	20	7	29	7	15	8
geheizt	133	11	47	8	212	11	590	20
geheuchelt	34	0	10	0	34	0	17	0
geimpft	105	67	101	33	80	26	141	75
geistlich	29	8	9	2	29	11	17	8
gekämmt	26	0	3	0	33	0	30	0
gekennzeich- net	47	110	12	32	30	80	26	75
gekocht	87	3	23	2	97	3	41	5
gekoppelt	20	3	26	3	16	2	40	0
gekühlt	127	7	25	2	82	9	76	5

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
gekuppelt	3	0	0	1	13	2	6	0
gekürzt	1635	6	412	3	1952	2	901	5
geküsst	11	0	3	0	6	0	3	0
gelocht	36	3	6	0	63	5	21	3
gelüftet	47	4	12	3	39	2	28	3
gemahlen	31	0	11	0	13	0	7	0
gemäht	77	8	13	3	64	14	60	19
gemindert	45	0	39	0	96	4	33	2
gemischt	15	5	20	1	29	0	24	3
genäht	27	1	5	1	21	1	6	5
geölt	24	4	10	6	13	5	15	2
geordnet	1111	7	387	2	1104	18	836	5
geöst	3	0	0	0	25	0	60	0
gepanzert	38	3	13	0	55	4	43	5
gepatcht	76	5	25	2	109	8	96	3
gepflastert	59	7	25	1	71	6	70	11
gepflügt	11	1	2	0	6	0	20	1
gepixelt	8	0	5	1	9	1	4	0
gepolstert	58	5	12	1	56	2	53	4
geprüft	420	31	126	21	343	41	241	32
gepuffert	28	0	5	1	20	0	9	0
geputzt	44	5	10	2	78	8	48	6
gerächt	4	1	0	0	1	0	0	0
geräumt	22	22	11	23	33	48	86	123
gereinigt	98	21	40	7	58	15	48	24
gerichtet	225	0	90	1	169	9	113	2
gerissen	1	1	11	1	9	2	6	1
geritten	13	2	6	0	14	1	11	1
gerootet	3	1	4	3	6	4	13	8
geröstet	34	1	17	1	20	3	17	2
gerundet	26	8	18	6	15	5	27	2
gerüstet	15	1	1	0	26	0	12	2
gesattelt	8	0	4	0	34	0	45	0
geschädigt	8	11	33	6	14	14	16	17
geschaffen	74	3	41	2	73	7	54	3
geschirmt	33	1	17	1	47	3	23	1
geschlüpft	20	5	10	3	21	4	9	3
geschnitten	692	8	151	7	895	7	694	11
geschwärtzt	32	8	45	5	63	10	27	5
gesellschaftlich	15	1	16	1	8	0	7	2
gespalten	42	6	10	4	25	3	7	2
gesperrt	17	23	4	13	21	55	14	55
gespielt	31	27	44	14	19	28	12	16
gesprochen	27	8	9	7	26	17	6	11
gespült	24	0	11	1	19	2	8	3
gespundet	14	0	3	0	5	0	7	0
gespurt	7	5	1	0	23	0	4	3
gestellt	55	63	11	37	114	104	14	25
gesteuert	230	9	125	7	215	7	152	3
gestimmt	8	1	5	1	9	1	21	4
gestreut	12	4	6	7	6	11	18	53
gestrichen	47	11	16	4	38	9	41	10
gestürzt	2	1	1	0	1	0	12	2
gesühnt	96	4	64	1	128	4	37	2
gesüßt	111	3	13	0	102	0	43	0
getappt	9	0	1	0	33	0	3	0
getarnt	21	1	10	0	17	0	10	1
geteert	126	21	32	4	185	43	147	17
getestet	45	17	14	10	51	19	28	18
getoastet	15	1	2	0	21	1	7	0
getrocknet	7	3	7	5	7	8	1	2
getunt	24	7	11	2	8	4	19	6
gewählt	41	343	25	158	29	183	17	178

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
gewaschen	257	7	75	3	293	11	201	4
geweint	27	5	5	0	22	2	9	1
gewichtet	81	7	42	0	55	2	58	1
gewinnbar	6	3	2	4	11	28	12	12
gewohnt	8355	13	1995	7	10213	17	10081	16
gewünscht	344	124	158	84	731	307	272	108
gezeugt	17	4	12	3	12	1	14	2
gezillmert	8	0	64	1	18	0	9	0
gezuckert	38	1	7	0	41	0	33	3
glamourös	26	2	4	0	41	0	26	1
glasiert	118	10	32	2	60	3	49	4
glaubhaft	22	6	6	2	26	5	11	3
glaubwürdig	518	3	144	3	511	8	315	2
gleichfarbig	38	0	51	0	66	0	48	0
gleichförmig	41	3	19	3	46	7	27	5
gleichschenkl- ig	10	0	4	0	5	1	3	0
göttlich	26	9	18	5	64	15	47	14
graziös	2	0	1	0	3	0	2	0
gründlich	11	4	6	1	4	1	4	1
heil	19	3	24	2	29	7	54	8
heilbar	1294	82	856	62	1540	69	2867	112
heilsam	91	1	41	0	96	2	45	1
heroisch	25	2	8	0	27	2	13	2
himmlisch	4	1	48	0	1	1	1	0
hinterfragbar	45	17	14	9	60	28	27	12
hintergebar	183	23	52	6	218	29	80	11
höflich	324	1	32	0	240	0	136	0
identifizier- bar	64	77	22	19	66	80	34	48
identifiziert	154	174	88	70	150	111	86	91
ideologisch	45	8	20	2	73	12	16	3
informiert	316	82	106	16	251	53	197	50
inspirierend	6	1	4	0	5	0	12	0
islamisch	25	64	6	86	29	123	18	282
isoliert	68	62	11	29	43	98	63	95
juristisch	13	36	3	31	8	61	4	69
kalibriert	19	9	1	3	14	9	40	22
kalkulierbar	972	173	323	41	1496	224	911	152
kalkuliert	15	10	2	3	18	22	13	9
kastriert	538	73	116	40	332	43	219	36
kindlich	4	0	0	1	8	3	4	0
klimatisiert	14	11	3	3	14	24	65	102
knackbar	22	1	3	1	44	5	14	2
komfortabel	106	2	34	0	142	1	129	2
kommerziell	192	2548	67	1166	200	2455	84	982
kompliziert	8507	2	1305	1	14366	3	3607	7
komprimiert	375	22	120	10	446	23	192	14
konditioniert	94	3	24	3	70	4	68	2
konjugiert	17	0	12	2	4	2	7	3
konkret	94	4	19	2	74	6	52	8
konsolidiert	189	25	27	15	33	15	25	16
konstant	62	36	12	29	52	46	51	30
kontaktiert	59	3	129	12	32	4	17	0
kontaminiert	2	14	10	6	7	12	6	13
kontrollierbar	917	71	456	47	1399	94	997	82
kooperativ	78	25	87	47	133	33	78	52
kopierbar	14	24	1	2	18	2	8	32
korrigierbar	18	15	6	7	31	21	14	3
korrigiert	142	45	54	20	141	36	84	43
korumpier- bar	18	2	13	5	13	7	7	1
kreativ	130	9	36	0	120	3	81	5
kundig	246	8	37	0	213	7	239	11

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
künstlerisch	20	29	7	24	16	64	18	33
kupiert	31	3	6	1	18	1	7	1
lackiert	145	17	24	6	151	22	105	13
legiert	37	0	19	1	15	1	16	1
lesbar	108	47	22	18	134	57	57	39
leserlich	211	2	50	4	257	5	201	5
liebenswürdig	5	0	1	1	16	0	11	0
liebig	2	0	6	0	10	0	1	0
limitiert	419	24	111	11	787	53	277	29
liniert	11	0	3	0	16	1	19	2
lizenziert	43	67	32	60	97	108	37	77
löschar	29	25	7	4	61	19	26	19
loyal	11	7	7	2	14	3	6	1
lukrativ	16	7	1	3	30	8	13	3
magnetisch	27	56	7	13	29	69	22	71
manifestiert	25	4	5	4	20	4	14	9
manipuliert	18	18	13	6	26	20	16	21
markiert	249	81	59	26	274	90	178	72
melodisch	23	1	1	0	17	0	8	0
messbar	19	66	9	20	59	90	29	69
möbliert	43	4	28	3	93	7	43	1
moderiert	87	14	16	3	64	9	62	16
modifiziert	140	26	43	9	147	26	166	48
moduliert	26	3	18	0	29	0	17	3
motorisiert	70	159	58	419	79	428	67	154
notwendig	20	143	3	98	26	265	14	104
nummeriert	25	34	9	9	17	23	11	22
offiziell	30	170	3	80	36	202	12	171
operiert	6	40	4	58	4	39	11	100
optimiert	8	76	1	27	13	59	10	100
originell	58	3	15	1	44	4	35	0
paarig	46	1	14	0	16	0	12	4
pädagogisch	22	29	3	51	20	51	11	46
parfümiert	70	3	7	2	44	5	28	2
parierbar	6	0	3	0	43	5	12	0
parteisch	1255	2	582	2	978	6	660	1
partitioniert	7	0	5	0	31	9	6	4
passierbar	62	6	34	4	122	8	52	7
patriotisch	32	1	10	0	27	1	13	0
peinlich	19	2	7	0	29	5	10	3
perfekt	118	166	32	94	101	206	59	218
personalisiert	24	23	12	19	26	43	25	22
philosophisch	19	8	16	7	19	9	10	12
phosphory- liert	3	4	6	2	1	1	1	1
physiologisch	110	3	51	6	181	18	99	9
pigmentiert	22	12	4	4	26	7	22	9
planbar	34	70	11	31	36	65	19	16
plausibel	39	10	13	6	50	22	39	17
polar	105	11	34	3	79	11	105	10
polarisiert	16	11	14	3	13	7	11	7
polemisch	9	3	2	1	13	4	7	1
poliert	27	7	5	4	14	1	17	5
praktikabel	25	14	12	4	25	14	11	11
präpariert	37	20	8	4	47	30	44	7
privilegiert	26	77	27	106	28	98	40	80
professionell	591	96	156	92	683	170	287	98
profiliert	16	1	6	1	6	1	12	2
profitabel	43	20	2	12	37	19	0	7
proportional	34	59	7	26	47	58	22	65
proviziert	46	5	35	12	60	20	40	9
publiziert	39	21	20	15	30	38	38	40
raffiniert	59	9	16	4	25	3	14	2
rationell	9	0	8	0	10	0	9	3

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
ratsam	0	0	0	0	0	1	1	1
reaktiv	2	10	7	23	0	14	1	12
realisiert	76	171	38	139	40	182	22	118
rechtmäßig	746	25	648	28	1574	46	608	26
rechtschaffen	4	0	4	0	3	0	1	0
reflektiert	1063	24	313	8	941	16	692	16
reformiert	32	9	14	9	12	16	10	18
regierbar	37	1	5	0	20	1	29	1
registriert	177	218	61	222	122	199	161	188
reglementiert	27	12	20	22	35	37	29	60
reguliert	278	37	211	46	230	58	213	52
religiös	36	258	13	149	18	251	25	259
renoviert	50	25	40	22	97	31	75	26
rentabel	254	17	180	14	393	14	135	12
rentierlich	24	6	27	7	19	7	7	1
reparierbar	5	9	1	4	13	9	2	2
repariert	21	14	38	19	30	21	7	7
repräsentativ	35	451	6	207	27	356	26	695
restauriert	64	12	24	7	68	14	41	11
retardiert	15	16	5	6	20	3	16	21
retuschiert	19	4	2	2	12	2	17	3
revidiert	35	9	22	1	52	6	38	10
rhythmisch	33	1	6	0	33	1	22	0
ritterlich	3	1	3	1	7	1	2	3
rochiert	10	1	1	2	62	5	7	1
sachgemäß	1770	63	556	17	2067	80	900	40
saniert	165	31	169	20	194	30	256	44
schließbar	6	4	0	2	18	9	1	3
schmeichelhaft	26	2	6	2	33	8	15	3
schmelzbar	5	2	2	1	7	6	4	1
schreibbar	0	0	0	0	1	3	6	0
schwierig	49	4	5	0	57	5	19	3
sexy	11	0	4	0	13	1	18	0
silbisch	1	1	0	0	2	3	0	1
sinnlich	29	14	11	16	27	23	20	15
sommerlich	8	5	9	11	5	3	4	7
souverän	42	30	11	18	30	14	15	17
spannend	49	2	10	0	32	1	26	2
spezifiziert	53	11	18	14	46	30	26	23
stabilisiert	25	9	3	3	18	7	9	15
standesgemäß	42	35	29	43	107	122	44	98
statthaft	61	16	22	9	89	22	34	5
steril	42	14	25	15	50	22	37	25
stimmig	84	26	26	11	104	21	62	17
stressig	5	1	0	0	12	3	2	0
substituiert	15	3	1	3	5	5	6	5
subventioniert	28	39	4	24	22	43	12	30
synchronisiert	29	22	14	14	33	43	34	3
technisch	20	177	5	141	21	241	15	261
therapierbar	10	20	4	11	6	10	7	15
tituliert	1	10	4	5	10	17	2	8
tolerierbar	10	59	0	12	24	97	7	35
touristisch	13	19	2	13	22	33	16	47
transparent	17	77	4	46	23	90	12	50
trennbar	1701	20	199	4	2353	35	930	15
träugbar	24	0	0	0	12	0	5	0
trägerisch	165	0	2	2	65	1	25	2
überbaubar	2	10	4	12	5	17	3	45
überbaut	27	33	27	35	27	19	19	20
überbietbar	115	6	20	0	168	11	84	5
überblickbar	62	2	18	1	83	3	73	4

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
überdacht	58	90	18	20	105	94	101	123
überlegt	795	6	184	1	696	0	656	0
überprüfbar	8	31	8	8	29	21	15	26
übersetzbar	74	8	8	0	42	7	27	6
übersichtlich	2221	1	1096	0	3004	0	5383	1
übertragbar	23	91	7	97	22	191	8	47
übertreffbar	42	1	12	0	84	0	26	0
überwacht	45	8	31	12	51	23	34	31
überwindlich	1062	0	157	0	1604	1	518	0
überwunden	13	15	4	19	12	29	4	15
üblich	539	41	138	13	638	47	386	41
umstritten	2822	4	209	2	944	3	450	8
unterdrück- bar	32	13	2	5	36	16	22	16
unterscheid- bar	23	2	10	5	31	2	44	2
vegan	46	45	16	16	60	59	46	66
veränderbar	176	56	46	20	237	47	153	38
veräußerbar	9	4	4	2	12	4	7	1
verblendet	22	10	5	0	23	3	8	1
verbrannt	89	47	62	14	52	28	46	10
verbrauchbar	3	2	11	0	2	0	6	0
verbrennbar	11	2	5	0	1	1	5	0
verbrieft	17	3	9	2	11	5	8	4
verbunden	86	9	42	14	69	26	59	21
verbürgt	15	1	7	1	11	8	18	5
verdächtig	225	2	59	4	217	2	203	3
verdaulich	469	9	96	4	297	6	131	6
verdaut	257	34	53	5	154	10	55	6
verdeckt	29	14	4	9	34	13	12	2
verdichtet	10	4	9	0	6	7	10	4
verdünnt	152	0	74	0	142	1	123	0
verfallbar	113	2	132	1	179	1	58	0
verfälscht	1254	0	603	1	2962	3	815	1
verfänglich	334	1	55	0	701	0	419	0
verfilmt	7	4	3	4	8	4	13	6
verfügbar	108	57	47	81	151	88	81	51
verfüllt	22	9	8	2	10	2	11	3
vergänglich	742	6	410	0	1228	0	524	4
vergebbar	23	2	5	0	28	1	8	4
vergessbar	11	0	2	0	25	0	10	0
verglast	30	7	12	3	26	4	11	0
vergoren	40	11	29	4	22	4	44	1
verhandelbar	45	86	6	14	36	68	13	32
verheiratet	1938	288	744	267	580	77	568	133
verjährbar	10	2	10	0	21	3	9	1
verjährt	8	13	10	17	21	38	6	10
verkäuflich	156	13	39	3	161	15	67	3
verkauft	73	255	64	172	73	214	18	80
verklärt	18	2	3	0	32	2	20	1
verkleidet	161	9	41	3	88	5	129	13
verklemmt	16	2	1	0	15	0	6	0
verkörpert	15	11	13	3	7	11	18	13
verkürzt	63	3	43	2	144	0	56	1
verlässlich	33	3	7	4	22	2	16	4
verletzbar	25	0	13	0	35	0	17	0
vermehrbar	12	44	8	23	15	25	9	37
vermeintlich	45	0	5	1	45	0	42	0
vermietet	18	17	27	23	21	31	16	13
vermischt	36	1	14	0	35	0	26	0
veröffentlicht	797	169	381	72	960	199	1103	190
verpackt	53	2	39	0	48	4	31	6
verpixelt	25	2	6	0	35	3	10	0
verplant	18	9	6	2	35	4	9	5

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
verputzt	158	5	44	2	106	5	157	7
verrottbar	23	2	8	1	20	2	19	1
verschattet	29	4	15	1	13	0	24	2
verschiebbar	12	17	10	17	27	34	5	10
verschleiern	71	5	21	1	73	2	32	2
verschlossen	123	45	63	16	720	185	657	104
verschlüsselt	647	24	225	17	966	53	498	35
verschmutzt	27	8	19	6	21	6	7	11
verseifbar	29	1	7	1	2	2	17	0
verseucht	4	2	5	1	16	5	14	5
versichert	223	157	94	126	285	195	158	149
versiegelt	56	13	21	5	55	33	31	21
versiert	14	22	1	2	15	24	13	13
versöhnt	28	2	11	1	11	0	37	0
versperrt	30	5	13	1	182	26	214	34
verspurt	27	0	11	0	116	0	18	0
verstärkt	99	10	28	7	72	6	71	15
verstellbar	31	50	4	10	26	31	13	34
versteuert	104	26	102	29	123	23	102	18
verstrahlt	2	5	1	1	12	5	14	3
verteidigt	37	4	22	8	55	8	25	3
verteilt	14	11	10	4	9	14	47	6
vertilgbar	21	0	4	0	29	1	12	0
vertreten	15	33	7	38	19	21	3	10
verwackelt	15	3	3	0	45	14	5	0
verwelklich	26	0	6	0	48	0	13	0
verwendet	4	275	2	102	9	157	2	99
verwittert	13	0	5	0	11	0	8	1
verzerrt	135	8	34	2	262	5	68	6
verziert	35	2	7	0	23	1	19	3
verzinst	0	0	0	0	1	1	9	1
verzinst	47	5	20	0	34	4	55	10
verzollt	12	4	17	1	21	1	8	0
verzweigt	47	0	15	1	27	2	28	1
vorbelastet	35	13	6	11	37	13	21	21
voreingenommen	1059	1	252	0	1475	5	732	1
vorgesehen	30	76	13	15	30	115	11	56
vorhanden	5	3824	7	2747	2	6476	2	3404
vorsätzlich	25	9	6	9	7	12	4	7
vorschriftsmäßig	8	15	5	27	24	38	7	13
wattiert	19	1	4	0	1	0	16	0
widerlegt	11	12	7	3	10	7	66	19
wiederholbar	93	26	28	10	85	29	27	17
wirksam	1258	34	2172	20	1251	30	817	28
wissenschaftlich	267	146	103	312	285	310	137	228
wissentlich	82	0	28	1	58	1	34	1
wohlig	19	0	0	0	42	2	7	0
wuchtig	10	0	5	0	10	0	5	0
zähmbar	118	4	37	0	88	1	44	0
zeitgemäß	296	48	122	21	304	57	171	33
zementiert	13	8	1	6	15	8	15	5
zensiert	618	11	126	5	798	16	289	7
zentrifugiert	0	0	4	1	0	0	0	0
zerbrechlich	171	2	32	0	143	0	125	0
zerkaut	12	0	11	0	7	0	9	0
zerkratzt	4	0	2	1	4	1	2	0
zerreißbar	41	0	4	0	53	0	32	1
zerschnitten	23	2	24	1	23	3	13	0
zerstörbar	548	5	190	0	720	3	354	5
zerstört	120	21	80	15	168	19	116	25
zimperllich	41	14	10	7	24	21	11	14

A	NOM un-	NOM nicht(-)	GEN un-	GEN nicht(-)	AKK un-	AKK nicht(-)	DAT un-	DAT nicht(-)
zivilisierbar	0	0	2	0	0	0	0	0
zufrieden	2087	12	846	7	1054	4	864	3
zufriedenstellend	42	136	9	95	65	238	38	209
zulänglich	596	0	412	0	1048	0	536	0
zulässig	4953	125	2145	53	8531	168	2728	76
zumutbar	1934	54	562	9	3352	97	1224	69
zurechnungsfähig	32	7	16	3	26	4	38	1
zutreffend	1034	109	453	50	1573	122	1090	81
zuverlässig	845	8	359	5	666	4	418	8
zweckmäßig	69	3	17	2	81	4	34	3

Anhang 5: Semantische Eigenschaften der untersuchten Adjektive

Anhang 5.1: Semantische Klasse und Konnotation der Adjektive

A	SK	K
abgegolten	EIG	0
abgeschlossen	EIG	0
abgestimmt	EIG	+
abkömmlich	EIGN	0
abschätzbar	EIGN	0
abschließbar	EIGN	0
abtrennbar	EIGN	0
abwägbar	EIGN	0
adressiert	WW	0
ähnlich	OR	0
aktiviert	EIG	0
amerikanisch	OR	0
anfechtbar	EIGN	-
angebracht	EIG	+
angegriffen	EIG	-
angeleint	EIG	0
angemessen	EIG	+
angepasst	EIG	0
angesagt	WW	+
angesehen	EIG	+
angezündet	EIG	0
angreifbar	EIGN	-
anstößig	EIN	-
artig	EIN	+
asphaltiert	EIG	0
assimilierbar	EIGN	0
attraktiv	EIN	+
aufgearbeitet	EIG	0
aufgebbbar	EIGN	0
aufgelöst	EIG	-
aufhebbar	EIGN	0
aufholbar	EIGN	0
aufregend	EIN	+
aufrichtig	EIN	+
aufwändig/ aufwendig	EIN	-
ausdrückbar	EIGN	0
ausforschlich	EIGN	0
ausfüllbar	EIGN	0
ausgebaut	EIG	0
ausgebildet	EIG	0
ausgeführt	EIG	0
ausgelastet	EIG	0
ausgelesen	EIG	0
ausgeschöpft	EIG	0
ausgesprochen	EIG	0

A	SK	K
ausgewogen	EIG	+
auskömmlich	VW	0
auslöschar	EIGN	0
auslotbar	EIGN	0
ausschlagbar	EIGN	0
ausschöpflich	EIGN	0
ausspürbar	EIGN	0
austauschbar	EIGN	0
autorisiert	EIG	0
balanciert	EIG	0
beabsichtigt	EIG	0
beantwortet	EIG	0
bedrängt	EIG	-
bedruckt	EIG	0
beeinflussbar	EIGN	0
befahrbar	EIGN	0
befriedigend	EIN	0
befriedigt	EIG	+
befristet	EIG	0
befruchtet	EIG	0
begabt	EIG	+
begattet	EIG	0
begehrbar	EIGN	0
beglaubigt	EIG	0
begleitet	EIG	0
begreifbar	EIGN	0
begrenzbar	EIGN	0
begriffen	EIG	0
begütert	EIG	+
behaart	EIG	0
behandschuht	EIG	0
behauen	EIG	0
behebbar	EIGN	0
beheizt	EIG	0
behelmt	EIG	0
beherrschbar	EIGN	0
behüllt	EIG	0
bekämpft	EIG	0
bekehrt	EIG	0
bekömmlich	EIGN	+
beladen	EIG	0
belaubt	EIG	0
beleuchtet	EIG	0
belichtet	EIG	0
belüftet	EIG	0
bemalt	EIG	0

A	SK	K
benannt	EIG	0
benutzbar/ benützlich	EIGN	0
beobachtbar	EIGN	0
beplant	EIG	0
beraubt	EIG	-
bereinigt	EIG	+
berichtigt	EIG	0
beringt	EIG	0
beritten	EIG	0
berücksichtigt	EIG	0
beschichtet	EIG	0
beschildet	EIG	0
beschlagen	EIG	0
beschleunigt	EIG	0
beschnitten	EIG	0
beschränkt	EIG	0
beschreibbar	EIGN	0
beschriftet	EIG	0
beschuht	EIG	0
besiedelt	EIG	0
besoldet	EIG	0
besonnen	EIG	+
bestellt	EIG	0
bestrahlt	EIG	0
bestückt	EIG	0
besungen	EIG	0
betäubt	EIG	0
betitelt	EIG	0
betont	EIG	0
betretbar	EIG	0
betreut	EIG	0
betroffen	EIG	0
bevölkert	EIG	0
bewachsen	EIG	0
bewacht	EIG	0
bewaffnet	EIG	0
bewaldet	EIG	0
bewältigbar	EIGN	+
bewältigt	EIG	0
beweisbar	EIGN	0
bewertet	EIG	0
bewilligt	EIG	+
bewirtschaftet	EIG	0
bewohnbar	EIGN	0
bewohnt	EIG	0

A	SK	K
bewölkt	EIG	0
bezahnt	EIG	0
bezeichnet	EIG	0
bezieft	EIG	0
bezwungen	EIG	+
biblisch	OR	0
brauchbar	EIGN	0
brennbar	EIGN	0
brüderlich	VW	0
charakteristisch	OR	0
charismatisch	WW	+
charmant	EIG	+
deckbar	EIGN	0
deutbar	EIGN	0
dotiert	EIG	0
durchdacht	VW	0
durchführbar	EIGN	0
durchlässig	EIN	0
durchschaut	VW	0
dynamisch	OR	0
ebenmäßig	EIG	0
effizient	EIGN	+
eindeutig	EIN	0
eingespielt	VW	+
einlösbar	EIGN	0
einschätzbar	EIGN	0
einsehbar	EIGN	0
elastisch	OR	0
elegant	EIG	+
emanzipiert	VW	+
entfremdet	EIG	-
entscheidbar	EIGN	0
erbeten	EIG	+
erfolgreich	VW	+
erfüllbar	EIGN	+
ergonomisch	OR	0
erhofft	EIG	+
erkennbar	EIGN	0
erklärt	EIG	0
erleuchtet	EIG	0
erlöst	EIG	+
erschaffen	EIG	0
erschwinglich	EIGN	+
erwachsen	EIG	0
erweisbar	EIGN	0
erzählt	EIG	0
erzungen	VW	-
evangelisch	OR	0
fahrbar	EIGN	0
fest	EIN	0
filtriert	EIG	0
finanzierbar	EIGN	0
flüssig	EIN	0
fokussiert	VW	0
folgsam	EIGN	+
formatiert	EIG	0
fraktioniert	EIG	0
frankiert	EIG	0
fraulich	VW	0
freiheitlich	VW	+
geahndet	EIG	-
gebacken	EIG	0
gebaut	EIG	0
gebleicht	EIG	0

A	SK	K
geblockt	EIG	0
gebrandet	EIG	0
gebräunt	EIG	0
gebügelt	EIG	0
gedämmt	EIG	0
gedämpft	EIG	0
gedeckt	EIG	0
gedreht	EIG	0
gedrosselt	EIG	0
gedüngt	EIG	0
geduscht	EIG	0
geeicht	EIG	0
geerdet	EIG	0
gefährdet	EIG	-
gefallen	EIG	0
gefaltet	EIG	0
gefärbt	EIG	0
gefedert	EIG	0
gefegt	EIG	0
gefettet	EIG	0
gefördert	EIG	+
geführt	EIG	0
gefüllt	EIG	0
gefüttert	EIG	0
gegenständig	OR	0
gehärtet	EIG	0
geheizt	EIG	0
geheuchelt	EIG	-
geimpft	EIG	0
geistlich	VW	0
gekämmt	EIG	0
gekennzeichnet	EIG	0
gekocht	EIG	0
gekoppelt	EIG	0
gekühlt	EIG	0
gekuppelt	EIG	0
gekürzt	EIG	0
geküsst	EIG	0
gelocht	EIG	0
gelüftet	EIG	0
gemahlen	EIG	0
gemäht	EIG	0
gemindert	EIG	0
gemischt	EIG	0
genäht	EIG	0
geölt	EIG	0
geordnet	EIG	+
geöst	EIG	0
gepanzert	EIG	0
gepatcht	EIG	+
geplastert	EIG	0
gepflügt	EIG	0
gepixel	EIG	0
gepolstert	EIG	0
geprüft	EIG	0
gepuffert	EIG	0
geputzt	EIG	0
gerächt	EIG	-
geräumt	EIG	0
gereinigt	EIG	+
gerichtet	EIG	0
gerissen	EIG	0
geritten	EIG	0
gerootet	EIG	0

A	SK	K
geröstet	EIG	0
gerundet	EIG	0
gerüstet	EIG	0
gesattelt	EIG	0
geschädigt	EIG	-
geschaffen	EIG	0
geschirmt	EIG	0
geschlüpft	EIG	0
geschnitten	EIG	0
geschwärtzt	EIG	0
gesellschaftlich	VW	0
gespalten	EIG	0
gesperrt	EIG	-
gespielt	EIG	0
gesprochen	EIG	0
gespült	EIG	0
gespundet	EIG	0
gespurt	EIG	0
gestellt	EIG	0
gesteuert	EIG	0
gestimmt	EIG	0
gestreut	EIG	0
gestrichen	EIG	0
gestürzt	EIG	-
gesüht	EIG	-
gesüßt	EIG	0
getappt	EIG	0
getarnt	EIG	0
geteert	EIG	0
getestet	EIG	0
getoastet	EIG	0
getrocknet	EIG	0
getunt	EIG	0
gewählt	EIG	0
gewaschen	EIG	0
geweint	EIG	-
gewichtet	EIG	0
gewinnbar	EIGN	+
gewohnt	EIG	0
gewünscht	EIG	+
gezeugt	EIG	0
gezillmert	EIG	0
gezuckert	EIG	0
glamourös	EIN	+
glasiert	EIG	0
glaubhaft	WW	+
glaubwürdig	EIG	+
gleichfarbig	EIG	0
gleichförmig	EIG	0
gleichschenkl	EIG	0
göttlich	WW	+
graziös	EIN	+
gründlich	VW	+
heil	EIN	+
heilbar	EIGN	+
heilsam	EIGN	+
heroisch	WW	+
himmlisch	WW	+
hinterfragbar	EIGN	0
hintergebar	EIGN	-
höflich	VW	+
identifizierbar	EIGN	0
identifiziert	EIG	0
ideologisch	OR	0

A	SK	K
informiert	EIG	0
inspirierend	EIN	+
islamisch	OR	0
isoliert	EIG	0
juristisch	OR	0
kalibriert	EIG	0
kalkulierbar	EIGN	0
kalkuliert	EIG	0
kastriert	EIG	0
kindlich	VW	0
klimatisiert	EIG	0
knackbar	EIGN	0
komfortabel	EIGN	+
kommerziell	VW	0
kompliziert	EIG	-
komprimiert	EIG	0
konditioniert	EIG	0
konjugiert	EIG	0
konkret	EIN	0
konsolidiert	EIG	0
konstant	EIG	0
kontaktiert	EIG	0
kontaminiert	EIG	0
kontrollierbar	EIGN	0
kooperativ	VW	+
kopierbar	EIGN	0
korrigierbar	EIGN	0
korrigiert	EIG	0
korrumptierbar	EIGN	0
kreativ	VW	+
kundig	EIN	+
künstlerisch	WW	+
kupiert	EIG	0
lackiert	EIG	0
legt	EIG	0
lesbar	EIGN	0
leserlich	EIGN	+
liebenswürdig	EIG	+
liebig	EIN	+
limitiert	EIG	0
liniert	EIG	0
lizenziert	EIG	0
löschar	EIGN	0
loyal	VW	+
lukrativ	EIGN	+
magnetisch	OR	0
manifestiert	EIG	0
manipuliert	EIG	0
markiert	EIG	0
melodisch	WW	+
messbar	EIGN	0
möbliert	EIG	0
moderiert	EIG	0
modifiziert	EIG	0
moduliert	EIG	0
motorisiert	EIG	0
notwendig	EIN	0
nummeriert	EIG	0
offiziell	VW	0
operiert	EIG	0
optimiert	EIG	+
originell	WW	?
paarig	EIN	0
pädagogisch	OR	0

A	SK	K
parfümiert	EIG	0
parierbar	EIGN	0
parteisch	WW	-
partitioniert	EIG	0
passierbar	EIGN	0
patriotisch	OR/ WW	?
peinlich	VW	-
perfekt	EIG	+
personalisiert	EIG	0
philosophisch	OR	0
phosphoryliert	EIG	0
physiologisch	OR	0
pigmentiert	EIG	0
planbar	EIGN	0
plausibel	EIGN	+
polar	EIG	0
polarisiert	EIG	0
polemisch	WW	-
poliert	EIG	0
praktikabel	EIGN	+
präpariert	EIG	0
privilegiert	EIG	+
professionell	VW	+
profiliert	EIG	0
profitabel	EIGN	+
proportional	OR	0
provoziert	EIG	-
publiziert	EIG	0
raffiniert	EIG	+
rationell	VW	+
ratsam	EIGN	0
reaktiv	VW	0
realisiert	EIG	0
rechtmäßig	VW	+
rechtschaffen	VW	+
reflektiert	EIG	0
reformiert	EIG	0
regierbar	EIGN	0
registriert	EIG	0
reglementiert	EIG	0
reguliert	EIG	0
religiös	VW	0
renoviert	EIG	0
rentabel	EIGN	+
rentierlich	EIGN	+
reparierbar	EIGN	+
repariert	EIG	+
repräsentativ	OR	0
restauriert	EIG	0
retardiert	EIG	0
retuschiert	EIG	0
revidiert	EIG	0
rhythmisch	WW	+
ritterlich	VW	+
rochiert	EIG	0
sachgemäß	VW	+
saniert	EIG	+
schließbar	EIGN	0
schmeichhaft	WW	+
schmelzbar	EIGN	0
schreibbar	EIGN	0
schwierig	EIN	-
sexy	EIN	+

A	SK	K
silbisch	OR	0
sinnlich	VW	0
sommerlich	VW	0
souverän	VW	+
spannend	EIN	+
spezifiziert	EIG	0
stabilisiert	EIG	+
standesgemäß	VW	+
statthaft	WW	+
steril	EIG	0
stimmig	EIN	+
stressig	EIN	-
substituiert	EIG	0
subventioniert	EIG	+
synchronisiert	EIG	0
technisch	OR	0
therapierbar	EIGN	+
tituliert	EIG	0
tolerierbar	EIGN	0
touristisch	OR	0
transparent	EIG	0
trennbar	EIGN	0
trüger	EIGN	-
trügerisch	WW	-
überbaubar	EIGN	0
überbaut	EIG	0
überbietbar	EIGN	0
überblickbar	EIGN	0
überdacht	EIG	0
überlegt	EIG	0
überprüfbar	EIGN	0
übersetzbar	EIGN	0
übersichtlich	EIGN	+
übertragbar	EIGN	0
übertreffbar	EIGN	0
überwacht	EIG	0
überwindlich	VW	+
überwunden	EIG	0
üblich	VW	0
umstritten	EIG	-
unterdrückbar	EIGN	0
unterscheidbar	EIGN	0
vegan	VW	0
veränderbar	EIGN	0
veräußerbar	EIGN	0
verblendet	EIG	0
verbrannt	EIG	0
verbrauchbar	EIGN	0
verbrennbar	EIGN	0
verbrieft	EIG	0
verbunden	EIG	0
verbürgt	EIG	0
verdächtig	EIN	-
verdaulich	EIGN	0
verdaut	EIG	0
verdeckt	EIG	0
verdichtet	EIG	0
verdünnt	EIG	0
verfallbar	EIGN	0
verfälscht	EIG	-
verfänglich	EIGN	-
verfilmt	EIG	0
verfügbar	EIGN	0
verfüllt	EIG	0

A	SK	K
vergänglich	EIGN	0
vergebbar	EIGN	0
vergessbar	EIGN	0
verglast	EIG	0
vergoren	EIG	0
verhandelbar	EIGN	0
verheiratet	EIG	0
verjährrbar	EIGN	0
verjährt	EIG	0
verkäuflich	EIGN	0
verkauft	EIG	0
verklärt	EIG	0
verkleidet	EIG	0
verklemmt	EIG	-
verkörpert	EIG	0
verkürzt	EIG	0
verlässlich	EIGN	+
verletzbar	EIGN	-
vermehrbar	EIGN	0
vermeintlich	EIGN	-
vermietet	EIG	0
vermischt	EIG	0
veröffentlicht	EIG	0
verpackt	EIG	0
verpixelt	EIG	0
verplant	EIG	0
verputzt	EIG	0
verrottbar	EIGN	-
verschattet	EIG	0
verschiebbar	EIGN	0
verschleiert	EIG	0
verschlossen	EIG	0
verschlüsselt	EIG	0

A	SK	K
verschmutzt	EIG	-
verseifbar	EIGN	0
verseucht	EIG	-
versichert	EIG	+
versiegelt	EIG	0
verstiert	EIG	0
versöhnt	EIG	+
versperrt	EIG	0
verspurt	EIG	0
verstärkt	EIG	0
verstellbar	EIGN	0
versteuert	EIG	0
verstrahlt	EIG	0
verteidigt	EIG	+
verteilt	EIG	0
vertilgbar	EIGN	0
vertreten	EIG	0
verwackelt	EIG	-
verwelklich	EIGN	-
verwendet	EIG	0
verwittert	EIG	-
verzerrt	EIG	-
verziert	EIG	0
verzinst	EIG	0
verzollt	EIG	0
verzweigt	EIG	0
vorbelastet	EIG	-
voreingenommen	WW	-
vorgesehen	EIG	0
vorhanden	EIG	0
vorsätzlich	VW	0
vorschriftsmäßig	VW	+

A	SK	K
wattiert	EIG	0
widerlegt	EIG	0
wiederholbar	EIGN	0
wirksam	EIGN	+
wissenschaftlich	VW	0
wissenschaftlich	VW	0
wohligh	EIN	+
wuchtig	EIN	-
zählbar	EIGN	+
zeitgemäß	VW	+
zementiert	EIG	0
zensiert	EIG	0
zentrifugiert	EIG	0
zerbrechlich	EIGN	-
zerkaut	EIG	0
zerkratzt	EIG	-
zerreißbar	EIGN	0
zerschnitten	EIG	0
zerstörbar	EIGN	0
zerstört	EIG	-
zimperligh	VW	-
zivilisierbar	EIGN	0
zufrieden	EIN	+
zufriedenstellend	EIN	+
zulänglich	EIGN	+
zulässig	EIN	0
zumutbar	EIGN	0
zurechnungsfähig	EIGN	+
zutreffend	EIGN	+
zuverlässig	EIN	+
zweckmäßig	VW	+

Anhang 5.2: Dominanz der Negationsträger in Abhängigkeit der modifizierten Nomina

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
abgegolten	3	44	15	Forderung (1 1), Schuld (1 1), Über (1 1)
abgeschlos- sen	2	16	45	Arbeit (2 6) [3], Ausbildung (1 18) [3], Auto (1 10) [2], Buch (1 5) [3], Charakter (4 1) [1], Diskussion (2 8) [3], Entwicklung (7 3) [3], Fahrrad (7 7) [2], Fall (1 5) [3], Geschichte (2 6) [3], Gestalt (4 2) [3], Handlung (4 7) [3], Kapitel (5 3) [3], Liste (1 4) [3], Projekt (25 7) [3], Prozess (34 15) [3], Rad (2 3) [2], Reihe (3 3) [3], Roman (10 1) [3], Sache (2 4) [2], Sammlung (2 5) [3], Schulausbildung (1 3) [1], Serie (3 1) [3], Situation (4 1) [3], System (1 6) [3], Teil (1 3) [?], Türe (7 28) [2], Vergangenheit (3 6) [3], Vorgang (1 6) [3], Wagen (1 7) [2], Werk (6 1) [3], Wohnung (1 6) [2], Zimmer (2 4) [2]
abgestimmt	0	10	2	Entwurf (2 2) [3], Nebeneinander (4 4) [2], Referentenentwurf (1 1) [3], Verhalten (6 6) [2], Vorgehen (24 24) [2], Vorschlag (3 3) [3], Vorstoß (8 8) [2]
abkömmlich	0	18	0	-
abschätzbar	1	4	11	Auswirkung (1 3), Folge (8 5), Gefahr (9 12), Risiko (19 36), Schaden (1 3), Verlust (2 4), Wert (3 2), Zahl (2 6), Zahlungsrisiko (3 1), Zeitraum (1 3)
abschließbar	0	9	3	Prozess (51 8) [4]
abtrennbar	0	13	7	Bestandteil (19 3), Teil (10 4)
abwägbar	2	25	5	Faktor (1 1), Gefahr (2 1), Risiko (22 2), Zukunft (1 1)
adressiert	0	15	2	Haushaltswerbung (8 1) [1], Postwurfsendung (2 4) [1], Sendung (16 4) [1], Verteilung (4 1) [2], Werbesendung (15 1) [1], Zustellung (26 3) [2]
ähnlich	0	42	10	-
aktiviert	0	3	7	-
amerikanisch	0	3	18	Seite (1 3) [1]
anfechtbar	0	57	1	Bargeschäft (11 1), Beschluss (59 10), Entscheidung (79 5), Gesetz (3 1), Position (11 1), Tatsa-

²⁵ Aus Platzgründen werden nur diejenigen Nomina aufgelistet, die sowohl bei Negation mit *un-* als auch mit *nicht(-)* erscheinen.

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
				chenentscheidung (5 2), Urteil (21 5)
angebracht	0	58	0	Ausdruck (4 1), Haltung (3 1), Lächeln (3 1), Nutzung (3 1), Sorglosigkeit (5 1), Sprache (3 1), Überheblichkeit (5 1), Verhalten (45 2), Weise (7 1), Wort (13 1), Zurückhaltung (4 1)
angegriffen	1	2	3	Ausführung (1 8), Feststellung (147 197), Tatsachenfeststellung (3 1)
angeleint	3	5	8	Boxer (1 4), Dackel (4 4), Hund (222 189), Kampfhund (2 3), Rottweiler (5 16), Rüde (4 2), Schäferhund (7 16), Tier (5 14), Vega (3 1), Vierbeiner (3 3)
angemessen	1	361	1	Abfindung (3 2), Aggressionsverhalten (3 1), Angebot (6 2), Angstreaktion (6 1), Anzahl (4 1), Art (27 3), Auftreten (9 1), Aufwand (115 3), Ausdruck (14 1), Äußerung (5 1), Ausweitung (17 1), Begriff (7 2), Behandlung (55 8), Bemerkung (17 1), Benachteiligung (2406 4), Bereifung (5 3), Berichterstattung (5 2), Berücksichtigung (5 5), Beschäftigung (3 1), Beschreibung (5 1), Besoldung (4 2), Beteiligung (7 2), Betreuung (5 1), Bevormundung (12 1), Bezahlung (14 3), Darstellung (16 2), Einfluss (19 1), Einsatz (43 2), Einschränkung (45 1), Eintrag (110 1), Entgelt (7 1), Entlohnung (7 1), Entschädigung (5 2), Entscheidung (13 2), Erhöhung (24 2), Ernährung (11 1), Fahrweise (7 1), Forderung (26 1), Form (18 2), Gebrauch (15 1), Gehalt (6 2), Geschwindigkeit (12 2), Gestaltung (29 1), Gewicht (11 1), Handlung (4 1), Interesse (3 1), Kleidung (10 1), Kommunikation (4 2), Konsumverhalten (8 1), Kosten (28 3), Lebensweise (3 1), Maßnahme (11 1), Miete (7 1), Niveau (3 1), Nutzung (28 1), Outfit (5 1), Preis (35 2), Reaktion (125 8), Repräsentation (7 1), Stil (5 1), Strafe (5 1), Teil (65 5), Tempo (4 1), Therapie (4 1), Ton (51 2), Tonfall (6 1), Überwachung (6 1), Umgang (90 7), Ungleichbehandlung (6 2), Unterbringung (3 1), Unterkunft (6 1), Veränderung (3 1), Vereinfachung (7 1), Vergütung (42 9), Verhalten (174 9), Verhältnis (102 1), Verkürzung (17 2), Versicherung (3 1), Versorgung (4 2), Verständnis (6 1), Verteilung (8 1), Verwendung (20 1), Vorgehensweise (10 1), Wahrnehmung (3 2), Weise (30 1), Wohnung (29 8), Würdigung (5 1), Zeitpunkt (5 2), Zeitraum (7 1)
angepasst	2	59	6	Autor (3 1) [2], Bereifung (5 1) [1], Denken (6 2) [2], Ernährung (9 9) [2], Fahrverhalten (1 2) [2], Fahrweise (24 13) [2], Figur (3 1) [2], Frau (18 1) [2], Fütterung (2 3) [1], Geschwindigkeit (58 238) [1], Individuum (7 2) [2], Jugend (19 2) [2], Kind (8 1) [2], Kleidung (6 1) [1], Landnutzung (3 4) [2], Leben (36 1) [2], Lebensstil (10 1) [2], Mädchen (8 1) [2], Mensch (15 4) [2], Muster (4 1) [1], Nutzung (5 2) [2], Schüler (6 2) [2], Verhalten (46 9) [2], Verhaltensweise (5 1) [2], Version (6 2) [1]
angesagt	1	30	19	Alarmübung (6 1) [1], Übung (2 1) [1], Übungsalarm (1 1) [1]
angesehen	0	5	6	-
angezündet	4	12	6	Feuer (1 1), Kerze (1 1), Pfeife (3 1), Tabak (4 3), Tabakzigarette (1 1), Zigarette (14 21)
angreifbar	0	18	1	Entscheidung (3 1), Kern (3 1), Tatsachenentscheidung (2 3)
anständig	0	17	4	-
artig	0	24	0	-
asphaltiert	1	2	17	Abschnitt (7 11), Bereich (1 8), Fahrweg, (1 3), Feldweg (4 8), Forstweg (3 2), Nebenstraße (3 7), Parkplatz (1 4), Piste (12 12), Straße (53 109), Strecke (2 7), Stück (2 6), Teil (1 8), Weg (29 60)
assimilierbar	0	7	3	-
attraktiv	0	156	0	Angebot (35 1) [1], Beruf (12 1) [1], Form (5 1) [1], Frau (74 2) [2], Route (6 1) [1], Umfeld (7 1) [2], Website (3 1) [1], Zins (5 1) [1]
aufgearbeitet	2	5	2	Beziehung (3 2) [3], Geschichte (20 12) [2], Kapitel (3 6) [2], Kindheit (3 1) [3], Thema (3 1) [2], Trauma (4 3) [3], Vergangenheit (23 19) [3]
aufgebar	0	34	0	Bedingung (4 1), Bestandteil (11 1), Grundsatz (7 1), Verantwortung (4 1), Verpflichtung (3 1)
aufgelöst	0	15	2	Abhängigkeit (3 1), Dissonanz (9 1), Gegensatz (4 1), Konflikt (10 6), Problem (4 1), Rätsel (4 1), Rest (8 1), Spannung (19 4), Spannungsverhältnis (7 1), Widerspruch (33 12)
aufhebbar	0	41	0	Ambivalenz (6 1), Differenz (33 1), Einheit (18 2), Konflikt (6 1), Recht (6 1), Spannung (30 8), Spannungsverhältnis (6 1), Ungewissheit (3 1), Unterschied (10 1), Wechselwirkung (4 1), Widerspruch (55 3), Widerstreit (3 1)
aufholbar	1	71	6	Differenz (1 1), Rückstand (19 5), Vorsprung (28 1), Vorteil (6 1)
aufregend	0	66	3	-
aufrechtig	0	14	0	Herz (7 1), Person (4 2)
aufwändig/ aufwendig	0	9	0	Möglichkeit (7 1), Verfahren (3 1)
ausdrückbar	0	16	5	-
ausforschlich	0	11	0	-
ausfüllbar	0	11	2	Lücke (22 1)
ausgebaut	2	1	23	Bereich (2 3) [2], Dach (3 15) [2], Dachboden (44 52) [2], Dachgeschoss (24 90) [2], Dachraum (5 38) [2], Donaustrecke (1 4) [2], Gebiet (3 8) [2], Längsseite (1 3) [2], Netz (1 3) [2], Raum (8 5) [2], Spitzboden (2 15) [2], Straße (1 13) [2], Teil (2 12) [2], Waldweg (2 4) [2], Weg (3 3) [2]
ausgebildet	0	12	0	-
ausgeführt	1	1	14	Auftrag (1 7) [3], Entwurf (4 23) [3], Plan (5 4) [3], Sachrüge (1 5) [3], Teil (2 32) [3]

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
ausgelastet	1	6	8	Hund (20 5) [2], Kapazität (8 4) [1], Parkhaus (2 3) [1], Produktionskapazität (3 4) [1], Werk (2 3) [1]
ausgelesen	0	25	3	Stichprobe (15 1) [2]
ausgeschöpft	0	4	17	Budget (1 3) [2], Markt (2 3) [2], Möglichkeit (14 4) [2], Potenzial (87 50) [2], Quelle (3 1) [1], Teil (1 19) [2]
ausgesprochen	0	277	0	Absicht (16 1) [3], Agreement (5 1) [1], Angst (29 1) [6], Anliegen (3 1) [3], Annahme (63 4) [3], Antwort (16 1) [3], Aufforderung (54 1) [3], Auftrag (18 1) [3], Aussage (14 1) [1], Bedingung (5 1) [3], Bedrohung (4 1) [3], Bedürfnis (29 1) [3], Befehl (21 1) [3], Botschaft (100 4) [3], Dankbarkeit (3 1) [3], Ding (28 3) [3], Eingeständnis (11 1) [3], Einladung (30 2) [3], Einschränkung (4 1) [3], Einsicht (6 1) [3], Entschuldigung (5 2) [3], Erwartung (88 4) [3], Faktum (3 1) [3], Fluch (4 1) [3], Forderung (26 1) [3], Frage (360 9) [3], Gedanke (78 5) [3], Gegensatz (4 1) [6], Grund (16 5) [3], Hintergrund (11 1) [6], Hoffnung (45 1) [3], Kern (7 1) [3], Kommando (6 1) [3], Kommentar (6 1) [3], Kompliment (7 1) [3], Konflikt (25 6) [3], Konkurrenz (6 1) [3], Kontext (3 1) [3], Kritik (8 1) [3], Liebe (27 1) [6], Lob (3 1) [3], Logik (5 1) [3], Lüge (4 1) [3], Misstrauen (4 1) [6], Möglichkeit (5 1) [3], Motto (92 1) [3], Nachsatz (13 2) [3], Problem (22 3) [3], Regel (139 1) [3], Sache (3 1) [3], Satz (21 2) [1], Stimmung (3 1) [3], Tatsache (15 1) [3], Teil (11 3) [3], Thema (14 1) [3], Überzeugung (9 1) [3], Unterstellung (10 1) [3], Verbot (18 1) [3], Verdacht (21 2) [3], Vergleich (6 1) [3], Versprechen (36 1) [3], Voraussetzung (41 1) [3], Vorwurf (110 4) [3], Wahrheit (50 4) [3], Warnung (14 1) [3], Wort (105 13) [1], Wunsch (98 7) [3], Wut (5 1) [6], Zeichen (5 1) [3], Ziel (60 1) [3], Zusatz (13 1) [3], Zustimmung (7 1) [3], Zweifel (4 1) [6]
ausgewogen	0	108	0	Berichterstattung (55 4), Branchenmix (3 1), Energiebilanz (22 3), Ernährung (754 43), Film (4 1), Finanzierung (6 1), Fütterung (6 1), Gleichgewicht (6 2), Klangbild (16 1), Lebensstil (23 1), Meinung (3 1), Mietrecht (3 1), Mischung (16 1), Planung (5 1), Produkt (3 1), Säure-Basen-Haushalt (4 1), Verhältnis (168 5), Versorgung (12 1), Verteilung (33 1), Zufuhr (6 1)
auskömmlich	0	3	8	Angebot (10 6), Finanzierung (3 5), Kalkulation (1 2), Preis (4 10), Preisniveau (8 2)
auslöschar	0	22	0	Erinnerung (14 1)
auslotbar	0	12	0	Tiefe (54 2)
ausschlagbar	0	6	0	-
ausschöpflich	0	53	0	-
ausspürbar	0	1	0	-
austauschbar	0	5	10	Angebot (22 6)
autorisiert	21	51	56	Abbuchung (7 10), Adaption (3 7), Aktion (3 1), Anbieten (5 1), Änderung (4 11), Angebot (2 4), Anwendung (1 4), Aufnahme (4 2), Ausgabe (5 2), Autobiografie (5 2), Bearbeitung (4 3), Benutzer (4 8), Benutzung (15 13), Betreten (3 1), Bild (1 5), Biografie (29 26), Biographie (31 12), Buch (11 1), Computer (1 3), Darstellung (1 3), Datenzugriff (3 2), Distribution (3 3), Download (5 5), Dritt (3 15), Eindringen (9 7), Eingriff (2 3), Einsatz (10 1), Erweiterung (2 3), Fahrer (1 5), Fassung (5 14), Fortsetzung (4 2), Foto (4 5), Gebrauch (15 4), Gerät (6 10), Handel (11 4), Händler (4 21), Handy (1 4), Herunterladen (3 3), Installieren (3 1), Interview (6 15), Kopie (15 14), Kopieren (39 6), Lastschrift (24 4), Lese (3 2), Musikaustausch (3 2), Nutzer (6 4), Nutzung (100 72), Person (19 50), Pressemitteilung (1 3), Programm (4 8), Publikation (5 1), Reparatur (2 2), Reproduktion (5 3), Sammlung (3 1), Seite (3 3), SIM-Karte (1 3), Software (2 6), Tausch (6 1), Transaktion (4 3), Transfer (3 1), Übernahme (10 7), Übersetzung (8 14), Überweisung (1 10), Veränderung (11 4), Verbreiten (4 2), Verbreitung (18 12), Verfilmung (4 4), Verkauf (5 2), Veröffentlichung (44 25), Version (6 6), Vertrieb (9 5), Vervielfältigen (5 1), Vervielfältigung (17 7), Verwendung (71 49), Verwertung (4 1), Vorgehen (3 1), Waffenstillstand (4 1), Weitergabe (24 17), Weiterverwendung (5 1), Werkstatt (1 14), Wiedergabe (4 2), Zahlung (6 16), Zahlungsvorgang (5 21), Zitat (2 3), Zugang (28 24), Zugriff (134 108), Zutritt (3 1)
balanciert	0	11	1	Spiel (3 1)
beabsichtigt	1	343	6	Ändern (6 1), Änderung (20 3), Auswirkung (5 2), Beeinträchtigung (3 1), Beschädigung (17 1), Beschleunigung (7 1), Bestätigung (3 1), Besuch (8 1), Botschaft (4 1), Druck (17 1), Effekt (30 4), Eindringen (10 1), Einführung (6 1), Einnahme (10 1), Entweichen (10 1), Ergebnis (19 6), Fallenlassen (5 1), Fehler (41 3), Folge (172 16), Freisetzung (44 2), Funktion (2 3), Handlung (8 1), Härte (20 53), Ironie (6 1), Konsequenz (70 12), Kurzschluss (6 1), Lösen (98 1), Lücke (5 3), Nebeneffekt (50 9), Nebenfolge (37 2), Nebenprodukt (19 3), Nebenwirkung (67 3), Neustart (3 2), Öffnen (108 1), Öffnung (7 2), Reaktion (9 4), Regelungslücke (27 2), Richtung (7 6), Schaden (10 1), Schlag (16 2), Schuss (8 4), Schwangerschaft (12 2), Stärkung (3 1), Sturz (15 1), Tod (7 1), Tötung (28 1), Treffer (3 1), Unfall (10 3), Urheberrechtsverletzung (16 1), Veränderung (12 1), Verletzung (36 1), Verlust (22 2), Vermischung (22 1), Verrutschen (8 1), Versehen (6 2), Verstellen (53 2), Vorhandensein (37 2), Weitergabe (11 1), Wirkung (25 7), Zerstörung (9 1), Zurückrollen (6 1), Zwischenfall (4 2)
beantwortet	1	21	0	Anfrage (15 17) [1], Anruf (42 11) [2], Beitrag (8 1) [2], Brief (15 3) [1], Email (25 11) [3], Frage

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
				(806 73) [1], <i>Gebet</i> (3 1) [1], <i>Kernfrage</i> (3 1) [1], <i>Mail</i> (23 12) [1], <i>Nachricht</i> (3 1) [2], <i>Schreiben</i> (6 3) [2], <i>SMS</i> (7 2) [2], <i>Thema</i> (3 1) [2]
<i>bedrängt</i>	0	22	0	<i>Polizist</i> (2 1) [1]
<i>bedruckt</i>	0	29	0	<i>Bereich</i> (20 8), <i>Bogen</i> (6 1), <i>Fläche</i> (32 4), <i>Innenseite</i> (10 1), <i>Rand</i> (27 6), <i>Rückseite</i> (32 6), <i>Seite</i> (79 12), <i>Stelle</i> (20 8), <i>Teil</i> (16 1)
<i>beeinflussbar</i>	0	7	10	<i>Entwicklung</i> (4 2), <i>Faktor</i> (6 33), <i>Größe</i> (4 8), <i>Kosten</i> (3 9), <i>Risikofaktor</i> (6 19), <i>Schicksal</i> (6 4)
<i>befahrbar</i>	1	12	10	<i>Abschnitt</i> (2 2), <i>Fußweg</i> (1 2), <i>Steig</i> (1 2), <i>Stelle</i> (2 1), <i>Straße</i> (4 10), <i>Waldweg</i> (2 5), <i>Wehr</i> (5 1), <i>Wohnweg</i> (2 1), <i>Zustand</i> (3 1)
<i>befriedigend</i>	0	361	0	<i>Abschneiden</i> (64 2) [1], <i>Antwort</i> (194 6) [1], <i>Arbeit</i> (28 1) [1], <i>Art</i> (8 1) [1], <i>Ästhetik</i> (8 1) [1], <i>Aus- kunft</i> (17 1) [1], <i>Ausmaß</i> (4 1) [1], <i>Aussicht</i> (4 1) [1], <i>Behandlungsergebnis</i> (17 1) [1], <i>Beruf</i> (9 1) [1], <i>Besucherzahl</i> (3 1) [1], <i>Bewertung</i> (3 2) [1], <i>Beziehung</i> (72 2) [1], <i>Bild</i> (20 2) [1], <i>Chancenau- wertung</i> (4 2) [1], <i>Chancenverwertung</i> (14 1) [1], <i>Dasein</i> (13 1) [1], <i>Datenlage</i> (31 1) [1], <i>Entwick- lungsstand</i> (3 1) [1], <i>Erfahrung</i> (19 2) [1], <i>Erfolg</i> (4 1) [1], <i>Ergebnis</i> (618 18) [1], <i>Erklärung</i> (15 1) [1], <i>Fazit</i> (7 1) [1], <i>Finanzsituation</i> (4 1) [1], <i>Gesamteindruck</i> (5 1) [1], <i>Kenntnisstand</i> (5 1) [1], <i>Klang</i> (7 2) [1], <i>Leistung</i> (70 1) [1], <i>Leseerlebnis</i> (3 1) [1], <i>Lösung</i> (157 1) [1], <i>Marktentwicklung</i> (5 1) [1], <i>Maß</i> (5 1) [1], <i>Niveau</i> (17 2) [1], <i>Optik</i> (3 1) [1], <i>Parkplatzsituation</i> (15 1) [1], <i>Preis</i> (10 1) [1], <i>Raumsituation</i> (15 1) [1], <i>Rechtszustand</i> (3 2) [1], <i>Resultat</i> (83 3) [1], <i>Saison</i> (48 1) [1], <i>Service</i> (7 1) [1], <i>Sexleben</i> (13 1) [2], <i>Sexualleben</i> (26 1) [2], <i>Situation</i> (1302 8) [1], <i>Status</i> (54 1) [1], <i>Tatsa- che</i> (10 1) [1], <i>Umsatzentwicklung</i> (5 1) [1], <i>Umstand</i> (13 1) [1], <i>Verfahren</i> (3 1) [1], <i>Vergangenheit</i> (3 1) [1], <i>Verkehrssituation</i> (50 1) [1], <i>Verlauf</i> (51 1) [1], <i>Vorstellung</i> (10 1) [1], <i>Wahl</i> (3 1) [1], <i>Wirkung</i> (16 1) [1], <i>Wissensstand</i> (4 1) [1], <i>Zahl</i> (10 1) [1], <i>Zusammenarbeit</i> (10 1) [1], <i>Zustand</i> (405 10) [1]
<i>befriedigt</i>	0	48	2	<i>Anspruch</i> (3 1) [1], <i>Bedarf</i> (10 1) [1], <i>Bedürfnis</i> (73 13) [1], <i>Begierde</i> (4 1) [2], <i>Gefühl</i> (73 1) [1], <i>Gier</i> (4 1) [1], <i>Hausfrau</i> (21 1) [1], <i>Nachfrage</i> (12 6) [1], <i>Trieb</i> (3 1) [2]
<i>befristet</i>	0	489	0	<i>Aktion</i> (17 3), <i>Anstellungsvertrag</i> (37 1), <i>Arbeitsverhältnis</i> (3216 3), <i>Arbeitsvertrag</i> (2846 4), <i>Aus- weisung</i> (8 1), <i>Beschäftigung</i> (282 1), <i>Beschäftigungsverhältnis</i> (331 1), <i>Dauerschuldverhältnis</i> (8 1), <i>Einlage</i> (3 1), <i>Erwerbsminderungsrente</i> (18 1), <i>Festanstellung</i> (318 1), <i>Generalstreik</i> (195 1), <i>Hungerstreik</i> (354 1), <i>Laufzeit</i> (100 1), <i>Lizenz</i> (70 1), <i>Maßnahme</i> (4 1), <i>Möglichkeit</i> (15 1), <i>Nieder- lassungserlaubnis</i> (166 1), <i>Rechtsbehelf</i> (5 1), <i>Stelle</i> (620 1), <i>Tätigkeit</i> (56 2), <i>Teilzeitbeschäftigung</i> (10 3), <i>Übergangsregelung</i> (3 1), <i>Unterhalt</i> (18 1), <i>Vollzeitstelle</i> (268 2)
<i>befruchtet</i>	1	6	0	<i>Blüte</i> (7 5) [1], <i>Ei</i> (273 24) [1], <i>Eizelle</i> (191 10) [1], <i>Weibchen</i> (4 1) [1]
<i>begabt</i>	0	28	0	<i>Bastler</i> (4 1), <i>Mensch</i> (10 1), <i>Person</i> (3 1)
<i>begattet</i>	0	27	0	-
<i>begehrbar</i>	3	1	14	<i>Baustelle</i> (2 2), <i>Teil</i> (4 3), <i>Wald</i> (2 2)
<i>beglaubigt</i>	0	9	0	<i>Abschrift</i> (20 9) [1], <i>Fotokopie</i> (10 2) [1], <i>Kopie</i> (50 11) [1], <i>Zertifikat</i> (3 2) [1]
<i>begleitet</i>	0	38	1	<i>Geburt</i> (4 1) [1], <i>Kind</i> (37 1) [1], <i>Minderjährige</i> (116 1) [1], <i>Praktikum</i> (1 3) [1], <i>Umgang</i> (64 1) [1], <i>Umgangsrecht</i> (10 3) [1]
<i>begreifbar</i>	0	13	0	<i>Dimension</i> (2 1)
<i>begrenzbar</i>	1	22	7	<i>Anspruch</i> (2 1), <i>Anzahl</i> (1 1), <i>Zahl</i> (2 1)
<i>begriffen</i>	0	13	1	-
<i>begütert</i>	2	22	11	<i>Familie</i> (3 3), <i>Mensch</i> (1 1)
<i>behaart</i>	0	13	0	<i>Brust</i> (7 1), <i>Haut</i> (35 1), <i>Kopfhaut</i> (13 4), <i>Stelle</i> (23 1)
<i>behand- schuht</i>	0	7	0	<i>Hand</i> (7 4), <i>Finger</i> (5 1)
<i>behauen</i>	0	22	0	-
<i>behebbar</i>	0	3	12	<i>Eintragungshindernis</i> (14) [1], <i>Fehler</i> (5 34) [1], <i>Hindernis</i> (2 3) [1], <i>Mangel</i> (102 43) [1], <i>Panne</i> (14) [1], <i>Sachmangel</i> (5 1) [1], <i>Schaden</i> (3 9) [1], <i>Verfahrenshindernis</i> (4 24) [1]
<i>beheizt</i>	1	63	4	<i>Abstellraum</i> (8 2), <i>Aquarium</i> (6 2), <i>Außenpool</i> (1 3), <i>Bad</i> (4 4), <i>Baracke</i> (3 1), <i>Becken</i> (19 3), <i>Be- reich</i> (23 6), <i>Dachboden</i> (28 2), <i>Dachgeschoss</i> (3 2), <i>Dachraum</i> (16 1), <i>Fläche</i> (5 3), <i>Freibad</i> (17 4), <i>Garage</i> (46 7), <i>Gebäude</i> (6 2), <i>Glashaus</i> (1 3), <i>Halle</i> (26 1), <i>Haus</i> (13 2), <i>Keller</i> (120 7), <i>Kellerraum</i> (18 3), <i>Kirche</i> (19 1), <i>Pool</i> (16 6), <i>Raum</i> (180 30), <i>Scheune</i> (4 1), <i>Schlafzimmer</i> (15 3), <i>Sporthalle</i> (3 1), <i>Tiefgarage</i> (3 1), <i>Treppenhaus</i> (10 1), <i>Wand</i> (4 1), <i>Wintergarten</i> (63 2), <i>Wohnung</i> (17 1), <i>Zimmer</i> (38 4), <i>Zone</i> (8 1)
<i>behelmt</i>	0	21	1	<i>Kopf</i> (9 1)
<i>beherrschbar</i>	7	41	5	<i>Angst</i> (3 1), <i>Atomenergie</i> (27 11), <i>Atomkraft</i> (9 6), <i>Atomtechnologie</i> (7 7), <i>Chaos</i> (5 3), <i>Drang</i> (3 1), <i>Eskalation</i> (4 1), <i>Folge</i> (9 2), <i>Gefahr</i> (22 11), <i>Hochrisikotechnologie</i> (6 3), <i>Informationsflut</i> (6 1), <i>Kernenergie</i> (4 1), <i>Kernkraft</i> (3 1), <i>Kernschmelze</i> (4 1), <i>Komplexität</i> (5 1), <i>Lösungszutritt</i> (10 1), <i>Macht</i> (8 2), <i>Moloch</i> (3 1), <i>Natur</i> (8 1), <i>Problem</i> (3 3), <i>Restrisiko</i> (5 4), <i>Risiko</i> (49 27), <i>Risikotechno- logie</i> (19 13), <i>Situation</i> (9 5), <i>Sucht</i> (4 1), <i>Technik</i> (12 16), <i>Technologie</i> (27 35), <i>Unfall</i> (5 6), <i>Ver- langen</i> (5 1), <i>Wassereintruch</i> (2 6), <i>Welt</i> (3 2)
<i>behüllt</i>	0	11	0	<i>Virus</i> (20 1)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE]²⁵
<i>bekämpft</i>	0	7	8	<i>Feststellung</i> (23 1)
<i>bekehrt</i>	0	20	2	<i>Heide</i> (8 1) [1], <i>Jude</i> (2 3) [1], <i>Mensch</i> (70 5) [1]
<i>bekömmlich</i>	0	62	3	-
<i>beladen</i>	0	29	0	<i>Anhänger</i> (18 2) [1], <i>Lkw</i> (35 1) [1], <i>Schiff</i> (15 3) [1]
<i>belaubt</i>	0	12	0	<i>Gehölz</i> (3 1), <i>Zweig</i> (10 2)
<i>beleuchtet</i>	0	123	2	<i>Bereich</i> (13 4) [1], <i>Display</i> (18 10) [1], <i>Fläche</i> (5 2) [1], <i>Kirche</i> (5 2) [1], <i>Mondoberfläche</i> (2 3) [1], <i>Park</i> (5 2) [1], <i>Radfahrer</i> (26 2) [1], <i>Seite</i> (72 5) [1], <i>Straße</i> (94 6) [1], <i>Tastatur</i> (2 3) [1], <i>Taste</i> (6 2) [1], <i>Teil</i> (38 9) [1], <i>Tunnel</i> (76 2) [1], <i>Wald</i> (3 1) [1], <i>Waldstück</i> (3 1) [1], <i>Weg</i> (52 4) [1]
<i>belichtet</i>	1	19	0	<i>Bereich</i> (15 3), <i>Beschichtung</i> (3 1), <i>Fläche</i> (4 3), <i>Material</i> (7 1), <i>Rand</i> (3 1), <i>Silber</i> (4 2), <i>Silberhalogenide</i> (4 1), <i>Stelle</i> (74 22), <i>Teil</i> (21 11)
<i>belüftet</i>	2	8	4	<i>Dach</i> (5 9), <i>Dachaufbau</i> (2 4), <i>Dachkonstruktion</i> (10 2), <i>Flachdach</i> (11 8), <i>Konstruktion</i> (8 8), <i>Raum</i> (10 1)
<i>bemalt</i>	1	13	0	<i>Figur</i> (11 1), <i>Fläche</i> (4 4), <i>Seite</i> (11 7), <i>Stelle</i> (7 3)
<i>benannt</i>	5	47	2	<i>Gipfel</i> (17 1) [1], <i>Land</i> (7 8) [1], <i>Mann</i> (5 1) [1], <i>Mitglied</i> (3 3) [1], <i>Ort</i> (7 4) [1], <i>Person</i> (4 5) [1], <i>Quelle</i> (10 8) [1], <i>Stadt</i> (9 10) [1], <i>Straße</i> (13 1) [1], <i>Summe</i> (1 3) [1], <i>Weg</i> (11 1) [1], <i>Zahl</i> (9 1) [1]
<i>benutzbar/ benützbar</i>	0	5	0	<i>Aufzug</i> (3 1), <i>Radweg</i> (10 4), <i>Zustand</i> (76 6)
<i>beobachtbar</i>	0	40	29	<i>Bereich</i> (1 2), <i>Eigenschaft</i> (1 2), <i>Prozess</i> (1 6), <i>Variable</i> (1 2), <i>Verhalten</i> (1 2), <i>Welt</i> (2 1)
<i>bepplant</i>	1	6	1	<i>Außenbereich</i> (3 1), <i>Gebiet</i> (9 3), <i>Grundstück</i> (3 1), <i>Innenbereich</i> (83 4), <i>Ortslage</i> (2 2)
<i>beraubt</i>	0	12	0	<i>Grab</i> (2 1)
<i>bereinigt</i>	0	52	1	<i>Arbeitslosenzahl</i> (21 1), <i>Datum</i> (83 1), <i>Ergebnis</i> (7 2), <i>Gewinn</i> (5 1), <i>Situation</i> (1 4), <i>Umsatz</i> (9 1), <i>Weltrangliste</i> (5 1), <i>Zahl</i> (27 1)
<i>berichtigt</i>	1	19	8	<i>Fassung</i> (1 4), <i>Fehler</i> (1 1), <i>Protokoll</i> (4 1)
<i>beringt</i>	0	20	0	<i>Vogel</i> (11 3)
<i>beritten</i>	2	46	0	<i>Gast</i> (1 1), <i>Herr</i> (1 1), <i>Teil</i> (3 1)
<i>berücksichtigt</i>	0	1	28	<i>Bewerber</i> (4 86), <i>Bewerberin</i> (1 3), <i>Bewerberinnen</i> (1 5), <i>Bieter</i> (3 87), <i>Kandidat</i> (1 6), <i>Kind</i> (1 3), <i>Tatsache</i> (2 3), <i>Zweitstimme</i> (2 3)
<i>beschichtet</i>	1	40	1	<i>Bereich</i> (3 1), <i>Boden</i> (3 1), <i>Bratpfanne</i> (4 5), <i>Dach</i> (6 1), <i>Gusseisen</i> (12 5), <i>Implantat</i> (4 1), <i>Metallstent</i> (7 1), <i>Pfanne</i> (65 20), <i>Platte</i> (8 1), <i>Prothese</i> (3 1), <i>Rückseite</i> (7 1), <i>Seite</i> (20 3), <i>Stahlpfanne</i> (2 4), <i>Stent</i> (45 8), <i>Teil</i> (3 1)
<i>beschildert</i>	0	20	0	<i>Abzweig</i> (2 1), <i>Abzweigung</i> (10 3), <i>Feldweg</i> (5 1), <i>Kreuzung</i> (7 1), <i>Pfad</i> (12 1), <i>Richtung</i> (3 1), <i>Straße</i> (8 1), <i>Weg</i> (22 2)
<i>beschlagen</i>	0	22	2	<i>Pferd</i> (22 2) [1]
<i>beschleunigt</i>	1	11	1	<i>Beobachter</i> (11 2) [1], <i>Bewegung</i> (4 5) [1], <i>Bezugssystem</i> (3 2) [1], <i>System</i> (2 6) [1], <i>Treiber</i> (3 1) [1]
<i>beschnitten</i>	1	36	0	<i>Frau</i> (50 7) [3], <i>Gegenwart</i> (3 2) [2], <i>Glied</i> (3 1) [3], <i>Gut</i> (3 1) [2], <i>Jude</i> (15 4) [3], <i>Junge</i> (14 1) [3], <i>Kind</i> (14 4) [3], <i>Mädchen</i> (9 3) [3], <i>Mann</i> (91 17) [3], <i>Partner</i> (4 1) [3], <i>Penis</i> (89 5) [3], <i>Rest</i> (4 1) [1], <i>Schwanz</i> (8 1) [3], <i>Seite</i> (6 6) [1], <i>Sohn</i> (6 1) [3]
<i>beschränkt</i>	0	6	0	<i>Bahnübergang</i> (653 1)
<i>beschreibbar</i>	0	23	4	<i>Angst</i> (3 1) [1], <i>Art</i> (1 3) [1], <i>Atmosphäre</i> (4 1) [1], <i>Augenblick</i> (3 1) [1], <i>Faszination</i> (3 1) [1], <i>Gefühl</i> (38 9) [1], <i>Kraft</i> (4 1) [1], <i>Schmerz</i> (11 1) [1], <i>Stimmung</i> (5 1) [1], <i>Vielfalt</i> (5 1) [1]
<i>beschriftet</i>	0	37	0	<i>DVD</i> (15 1), <i>Flasche</i> (5 1), <i>Karte</i> (4 2), <i>Landkarte</i> (4 1), <i>Platz</i> (3 1), <i>Schalter</i> (5 1), <i>Seite</i> (18 2), <i>Teil</i> (3 1), <i>Umschlag</i> (12 1), <i>Videokassette</i> (4 1)
<i>beschuh</i>	0	11	0	<i>Fuß</i> (23 1) [1]
<i>besiedelt</i>	1	27	0	<i>Bereich</i> (7 2) [1], <i>Fläche</i> (9 10) [1], <i>Gebiet</i> (37 11) [1], <i>Insel</i> (18 2) [1], <i>Land</i> (18 2) [1], <i>Landschaft</i> (5 1) [1], <i>Region</i> (9 1) [1], <i>System</i> (3 1) [1], <i>Teil</i> (3 1) [1], <i>Territorium</i> (3 1) [1]
<i>besoldet</i>	0	55	2	-
<i>besonnen</i>	0	16	0	-
<i>bestellt</i>	2	14	5	<i>Acker</i> (13 2) [6], <i>Artikel</i> (1 3) [1], <i>Dienstleistung</i> (2 5) [1], <i>Feld</i> (42 5) [6], <i>Land</i> (5 1) [6], <i>Leistung</i> (14 1) [1], <i>Lieferung</i> (4 1) [1], <i>Newsletter</i> (4 5) [1], <i>Paket</i> (3 4) [1], <i>Produkt</i> (1 3) [1], <i>Sache</i> (8 1) [1], <i>Sendung</i> (4 2) [1], <i>Ware</i> (30 14) [1], <i>Zusendung</i> (8 1) [1]
<i>bestrahlt</i>	1	14	5	<i>Gruppe</i> (6 5), <i>Hälfte</i> (2 1), <i>Haut</i> (2 1), <i>Kontrollgruppe</i> (17 5), <i>Patient</i> (1 4), <i>Seite</i> (1 2), <i>Teil</i> (1 2), <i>Tier</i> (3 1)
<i>bestückt</i>	0	9	1	<i>Bauteil</i> (2 1), <i>Seite</i> (1 2)
<i>besungen</i>	0	3	0	-
<i>betäubt</i>	0	27	7	<i>Stelle</i> (3 1) [1], <i>Tier</i> (32 3) [1], <i>Wirbeltier</i> (1 4) [1], <i>Zahn</i> (2 1) [1]
<i>betitelt</i>	0	13	0	<i>Arbeit</i> (18 2)
<i>betont</i>	0	21	1	<i>Schlag</i> (11 1), <i>Silbe</i> (150 2), <i>Vokal</i> (36 1)
<i>betretbar</i>	3	18	28	<i>Bereich</i> (1 4), <i>Feld</i> (1 4), <i>Fläche</i> (1 1), <i>Gebiet</i> (1 1), <i>Ort</i> (2 2), <i>Raum</i> (4 1), <i>Welt</i> (2 1)
<i>betreut</i>	0	16	5	<i>Gruppe</i> (1 2), <i>Kind</i> (6 2), <i>Umgang</i> (7 1)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE]²⁵
<i>betroffen</i>	1	0	79	<i>Anwohner</i> (1 4) [2], <i>Bereich</i> (1 18) [1], <i>Bürger</i> (1 14) [2], <i>Dritt</i> (2 3) [1], <i>Gebäudeteil</i> (1 3) [1], <i>Gesellschaft</i> (1 3) [2], <i>Kind</i> (1 25) [2], <i>Körperteil</i> (1 6) [2], <i>Land</i> (1 11) [2], <i>Leser</i> (2 4) [1], <i>Mehrheit</i> (1 5) [1], <i>Mensch</i> (1 22) [2], <i>Person</i> (2 17) [2], <i>Rest</i> (1 5) [1], <i>Stelle</i> (2 5) [1], <i>Teil</i> (1 26) [1]
<i>bevölkert</i>	0	22	2	-
<i>bewachsen</i>	0	9	1	<i>Feld</i> (2 1), <i>Fläche</i> (12 1), <i>Stelle</i> (12 4)
<i>bewacht</i>	0	53	0	<i>Augenblick</i> (166 1), <i>Ausgang</i> (4 1), <i>Garderobe</i> (16 1), <i>Lagerfeuer</i> (3 1), <i>Maibaum</i> (3 1), <i>Parkplatz</i> (96 12), <i>Schlüssel</i> (3 1), <i>See</i> (6 1), <i>Strand</i> (18 2), <i>Tor</i> (15 2)
<i>bewaffnet</i>	0	123	0	<i>Demonstrantin</i> (3 1) [1], <i>Dienst</i> (6 1) [1], <i>Mensch</i> (48 3) [1], <i>Mission</i> (3 1) [1], <i>Opposition</i> (20 2) [1], <i>Person</i> (19 1) [1], <i>Teil</i> (4 2) [1], <i>UN-Beobachter</i> (3 1) [1]
<i>bewaldet</i>	0	16	0	<i>Fläche</i> (21 5), <i>Gebiet</i> (9 1), <i>Hang</i> (7 2), <i>Kuppe</i> (12 1), <i>Teil</i> (4 1)
<i>bewältigbar</i>	2	37	20	<i>Anforderung</i> (1 1), <i>Aufgabe</i> (6 1), <i>Flut</i> (2 1), <i>Problem</i> (4 2), <i>Situation</i> (1 1)
<i>bewältigt</i>	1	34	5	<i>Angst</i> (8 4), <i>Aufgabe</i> (8 2), <i>Folge</i> (11 3), <i>Gefühl</i> (9 5), <i>Geschichte</i> (12 1), <i>Herausforderung</i> (6 1), <i>Kapitel</i> (10 1), <i>Kindheitstrauma</i> (8 1), <i>Konflikt</i> (42 10), <i>Krise</i> (4 3), <i>Last</i> (3 1), <i>Nazi-Vergangenheit</i> (6 1), <i>NS-Vergangenheit</i> (6 1), <i>Problem</i> (60 1), <i>Schuld</i> (7 1), <i>Schuldenkrise</i> (2 4), <i>Situation</i> (4 1), <i>Stress</i> (1 3), <i>Strukturwandel</i> (3 1), <i>Stück</i> (4 1), <i>Thema</i> (6 1), <i>Trauer</i> (15 5), <i>Trauma</i> (25 4), <i>Trennung</i> (1 3), <i>Vergangenheit</i> (185 21), <i>Widerspruch</i> (3 2), <i>Wirklichkeit</i> (1 3)
<i>beweisbar</i>	0	12	0	<i>Postulat</i> (3 1)
<i>bewertet</i>	0	9	3	<i>Schalldruckpegel</i> (2 5)
<i>bewilligt</i>	0	21	4	<i>Aktion</i> (6 2), <i>Anlass</i> (8 2), <i>Anti-WEF-Demo</i> (5 1), <i>Demo</i> (77 6), <i>Demonstration</i> (148 22), <i>Kundgebung</i> (86 6), <i>Party</i> (24 12), <i>Umzug</i> (4 1), <i>Veranstaltung</i> (9 2), <i>Veröffentlichung</i> (4 1)
<i>bewirtschaftet</i>	2	11	6	<i>Alm</i> (6 5) [1], <i>Almhütte</i> (3 1) [1], <i>Bereich</i> (1 3) [2], <i>Berghütte</i> (3 1) [1], <i>Feld</i> (1 3) [2], <i>Fläche</i> (10 5) [2], <i>Hütte</i> (46 4) [1], <i>Parkplatz</i> (7 3) [1], <i>Wald</i> (17 13) [2], <i>Zweitwohnung</i> (2 3) [1]
<i>bewohnbar</i>	0	25	1	<i>Baustelle</i> (2 3), <i>Gebäude</i> (3 1), <i>Gebiet</i> (6 1), <i>Haus</i> (11 2), <i>Raum</i> (6 2), <i>Wohnung</i> (15 3), <i>Zustand</i> (19 7)
<i>bewohnt</i>	0	183	1	<i>Anwesen</i> (9 3), <i>Bereich</i> (8 3), <i>Dachboden</i> (12 3), <i>Dachgeschoss</i> (9 1), <i>Doppelhaushälfte</i> (2 3), <i>Eiland</i> (72 1), <i>Einfamilienhaus</i> (25 2), <i>Erde</i> (7 1), <i>Fachwerkhaus</i> (13 2), <i>Ferienhaus</i> (10 2), <i>Fläche</i> (8 1), <i>Gebäude</i> (100 8), <i>Gebäudeteil</i> (4 1), <i>Gebiet</i> (101 5), <i>Gegend</i> (71 1), <i>Gehöft</i> (6 1), <i>Gelände</i> (7 1), <i>Grundstück</i> (42 2), <i>Hälfte</i> (3 1), <i>Haus</i> (325 23), <i>Immobilie</i> (6 1), <i>Insel</i> (1612 11), <i>Kloster</i> (4 1), <i>Land</i> (39 1), <i>Mehrfamilienhaus</i> (16 1), <i>Raum</i> (31 6), <i>Seite</i> (10 1), <i>Stadt</i> (7 1), <i>Teil</i> (32 5), <i>Vulkaninsel</i> (14 1), <i>Wohnung</i> (60 14), <i>Zeit</i> (6 1)
<i>bewölkt</i>	1	20	2	<i>Himmel</i> (18 1), <i>Sommertag</i> (1 1)
<i>bezahlt</i>	1	15	0	<i>Kieferknochen</i> (2 1), <i>Präparat</i> (1 1)
<i>bezeichnet</i>	2	9	2	<i>Grab</i> (5 1) [1], <i>Land</i> (3 1) [1], <i>Pfad</i> (5 1) [1], <i>Seite</i> (6 6) [1], <i>Steig</i> (4 1) [1], <i>Stelle</i> (7 3) [1], <i>Tabelle</i> (1 2) [2], <i>Weg</i> (4 3) [1]
<i>bezieht</i>	0	13	4	<i>Feststellungsklage</i> (13 4) [2], <i>Klageantrag</i> (28 3) [2], <i>Schaden</i> (1 4) [2], <i>Zahl</i> (1 4) [2]
<i>bezwungen</i>	0	62	2	-
<i>biblisch</i>	1	48	3	<i>Ausdruck</i> (4 1) [1], <i>Begriff</i> (6 6) [1], <i>Brauch</i> (3 1) [1], <i>Kindertaufe</i> (3 1) [1], <i>Konzept</i> (7 1) [1], <i>Lehre</i> (90 1) [1], <i>Text</i> (1 13) [1]
<i>brauchbar</i>	0	107	0	<i>Anteil</i> (5 3), <i>Aufnahme</i> (4 1), <i>Bestandteil</i> (6 1), <i>Bild</i> (17 1), <i>Format</i> (3 1), <i>Foto</i> (12 1), <i>Gegenstand</i> (11 3), <i>Kamera</i> (4 1), <i>Programm</i> (4 1), <i>Rest</i> (36 3), <i>Stück</i> (11 1), <i>Teil</i> (34 7)
<i>brennbar</i>	2	3	54	<i>Anteil</i> (5 3), <i>Aufnahme</i> (4 1), <i>Bestandteil</i> (6 1), <i>Bild</i> (17 1), <i>Format</i> (3 1), <i>Foto</i> (12 1), <i>Gegenstand</i> (11 3), <i>Kamera</i> (4 1), <i>Programm</i> (4 1), <i>Rest</i> (36 3), <i>Stück</i> (11 1), <i>Teil</i> (34 7)
<i>brüderlich</i>	0	9	1	-
<i>charakteristisch</i>	0	13	1	-
<i>charismatisch</i>	0	67	18	-
<i>charmant</i>	0	13	0	-
<i>deckbar</i>	0	8	1	-
<i>deutbar</i>	0	12	0	<i>Ausdruck</i> (11 1), <i>Blick</i> (64 7), <i>Gesichtsausdruck</i> (10 1), <i>Lächeln</i> (15 1), <i>Unterton</i> (4 1)
<i>dotiert</i>	1	14	0	<i>Auszeichnung</i> (163 33) [2], <i>Ehrenpreis</i> (80 27) [2], <i>Ehrung</i> (21 1) [2], <i>LARA</i> (7 1) [2], <i>Medienpreis</i> (6 1) [2], <i>Preis</i> (252 45) [2], <i>Publikumspreis</i> (24 1) [2], <i>Schicht</i> (3 3) [2], <i>Sonderpreis</i> (32 5) [2]
<i>durchdacht</i>	2	12	4	<i>Aktion</i> (8 4), <i>Einführung</i> (4 2), <i>Entscheidung</i> (3 5), <i>Forderung</i> (3 1), <i>Gesetz</i> (7 3), <i>Handlung</i> (2 3), <i>Idee</i> (9 3), <i>Konzept</i> (7 7), <i>Lösung</i> (4 1), <i>Plan</i> (9 2), <i>Schnellschuss</i> (14 10), <i>System</i> (1 3), <i>Vorschlag</i> (4 1)
<i>durchführbar</i>	0	11	7	<i>Idee</i> (2 1), <i>Plan</i> (5 1)
<i>durchlässig</i>	0	41	0	<i>Boden</i> (8 1) [1], <i>Folie</i> (16 1) [1], <i>Grenze</i> (23 1) [2], <i>Schicht</i> (112 1) [1], <i>Schulsystem</i> (3 1) [2], <i>System</i> (3 1) [2]
<i>durchschaut</i>	1	31	8	<i>Struktur</i> (1 1)
<i>dynamisch</i>	0	18	32	-
<i>ebenmäßig</i>	0	18	4	-

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE]²⁵
<i>effizient</i>	0	12	5	<i>Betrieb</i> (2 1), <i>Einsatz</i> (1 2), <i>Methode</i> (3 1), <i>Nutzung</i> (4 2), <i>System</i> (2 1), <i>Umgang</i> (1 2), <i>Verwendung</i> (1 3)
<i>eindeutig</i>	5	18	30	<i>Antwort</i> (7 3), <i>Aussage</i> (8 3), <i>Befund</i> (3 3), <i>Begriff</i> (6 3), <i>Beschreibung</i> (1 5), <i>Bezeichnung</i> (4 1), <i>Bild</i> (11 7), <i>Definition</i> (4 9), <i>Diagnose</i> (2 8), <i>Ende</i> (4 2), <i>Ergebnis</i> (11 15), <i>Fall</i> (5 5), <i>Formulierung</i> (6 11), <i>Genitale</i> (2 13), <i>Geschlecht</i> (7 2), <i>Gesetzeslage</i> (2 7), <i>Haltung</i> (14 2), <i>Kommunikation</i> (2 3), <i>Lage</i> (1 3), <i>Name</i> (3 4), <i>Position</i> (2 3), <i>Rechtslage</i> (9 25), <i>Rechtsprechung</i> (1 3), <i>Regelung</i> (1 10), <i>Situation</i> (9 11), <i>Status</i> (3 1), <i>Stelle</i> (3 1), <i>Verhalten</i> (2 3), <i>Verhältnis</i> (5 3), <i>Verlust</i> (40 1), <i>Wahlergebnis</i> (4 2), <i>Wertung</i> (3 1), <i>Zuordnung</i> (1 16)
<i>eingespielt</i>	3	2	4	<i>Abwehr</i> (2 12) [1], <i>Doppel</i> (14 17) [1], <i>Duo</i> (4 2) [2], <i>Kader</i> (1 3) [1], <i>Kombination</i> (4 4) [2], <i>Mannschaft</i> (11 26) [1], <i>Team</i> (14 27) [1], <i>Truppe</i> (8 9) [2]
<i>einlösbar</i>	0	8	3	<i>Anspruch</i> (9 2), <i>Forderung</i> (3 1), <i>Utopie</i> (3 2), <i>Versprechen</i> (21 12), <i>Versprechung</i> (1 2), <i>Währung</i> (6 1)
<i>einschätzbar</i>	0	4	15	<i>Gefahr</i> (9 15), <i>Gefahrenquelle</i> (1 2), <i>Kraft</i> (1 2), <i>Menge</i> (1 2), <i>Risiko</i> (8 30), <i>Situation</i> (1 2), <i>Team</i> (2 1), <i>Wetter</i> (1 2), <i>Zeitspanne</i> (2 1)
<i>einsehbar</i>	6	13	23	<i>Außenbereich</i> (1 6) [1], <i>Balkon</i> (8 22) [1], <i>Bereich</i> (8 72) [1], <i>Dachterrasse</i> (30 11) [1], <i>Ecke</i> (19 22) [1], <i>Garten</i> (64 38) [1], <i>Gartengrundstück</i> (2 4) [1], <i>Gelände</i> (5 2) [1], <i>Graben</i> (2 3) [1], <i>Grün</i> (2 4) [1], <i>Grundstück</i> (31 16) [1], <i>Hof</i> (2 4) [1], <i>Innenhof</i> (29 10) [1], <i>Kurve</i> (24 38) [1], <i>Lage</i> (4 4) [1], <i>Linkskurve</i> (1 7) [1], <i>Loggia</i> (7 1) [1], <i>Nische</i> (3 5) [1], <i>Ort</i> (3 5) [1], <i>Patio</i> (3 3) [1], <i>Platz</i> (1 4) [1], <i>Pool</i> (7 8) [1], <i>Raum</i> (6 10) [1], <i>Rechtskurve</i> (5 9) [1], <i>Saunagarten</i> (1 3) [1], <i>Seite</i> (1 5) [1], <i>Sonnenterrasse</i> (8 6) [1], <i>Stelle</i> (17 39) [1], <i>Teil</i> (3 14) [1], <i>Terasse</i> (3 3) [1], <i>Terrasse</i> (39 39) [1], <i>Winkel</i> (3 1) [1]
<i>elastisch</i>	2	39	1	<i>Material</i> (3 4) [1], <i>Stoff</i> (4 3) [1]
<i>elegant</i>	0	14	0	-
<i>emanzipiert</i>	3	20	8	<i>Frau</i> (7 7), <i>Frauenbild</i> (3 1), <i>Gesellschaft</i> (4 1), <i>Mann</i> (1 1), <i>Mensch</i> (2 1), <i>Rolle</i> (1 1)
<i>entfremdet</i>	2	5	13	<i>Arbeit</i> (2 24) [2], <i>Dasein</i> (4 3) [2], <i>Form</i> (2 1) [2], <i>Leben</i> (8 14) [2], <i>Mensch</i> (4 5) [2]
<i>entscheidbar</i>	1	10	0	<i>Aussage</i> (2 1), <i>Entscheidung</i> (6 1), <i>Frage</i> (29 6), <i>Problem</i> (3 4), <i>Satz</i> (8 1), <i>Situation</i> (6 1)
<i>erbeten</i>	0	22	0	<i>Besuch</i> (5 1), <i>Mail</i> (4 1), <i>Telefonanruf</i> (9 2)
<i>erfolgreich</i>	0	0	34	<i>Fall</i> (1 3), <i>Suche</i> (1 8), <i>Versuch</i> (4 15)
<i>erfüllbar</i>	2	37	2	<i>Anforderung</i> (10 2), <i>Anspruch</i> (29 5), <i>Aufgabe</i> (39 6), <i>Auflage</i> (2 2), <i>Auftrag</i> (7 2), <i>Bedingung</i> (31 1), <i>Erwartung</i> (14 5), <i>Erwartungshaltung</i> (4 4), <i>Forderung</i> (70 8), <i>Hoffnung</i> (23 1), <i>Kinderwunsch</i> (6 3), <i>Liebe</i> (53 3), <i>Pflicht</i> (2 3), <i>Sehnsucht</i> (72 1), <i>Traum</i> (261 5), <i>Ultimatum</i> (12 1), <i>Utopie</i> (13 3), <i>Wunsch</i> (184 16), <i>Wunschtraum</i> (61 2), <i>Wunschvorstellung</i> (3 1)
<i>ergonomisch</i>	1	21	2	<i>Anordnung</i> (2 1), <i>Arbeitshaltung</i> (2 1), <i>Arbeitsplatz</i> (4 5), <i>Bürostuhl</i> (2 1), <i>Form</i> (5 1), <i>Gestaltung</i> (3 1), <i>Griff</i> (3 1), <i>Körperhaltung</i> (4 1), <i>Sitzhaltung</i> (5 1)
<i>erhofft</i>	0	11	1	<i>Erfolg</i> (8 3), <i>Fall</i> (5 2), <i>Glück</i> (3 1), <i>Sieg</i> (2 5)
<i>erkennbar</i>	0	9	21	<i>Ding</i> (14 3), <i>Gegenstand</i> (2 3), <i>Gott</i> (13 1), <i>Grenze</i> (1 3), <i>Grund</i> (3 13), <i>Muster</i> (3 7), <i>Person</i> (1 5), <i>Quelle</i> (1 3), <i>Realität</i> (3 1), <i>Ursache</i> (2 6), <i>Wille</i> (1 5)
<i>erklärt</i>	1	27	6	<i>Ausnahmestand</i> (11 16) [2], <i>Begriff</i> (5 1) [1], <i>Bürgerkrieg</i> (21 9) [2], <i>Drohnenkrieg</i> (3 2) [2], <i>Krieg</i> (238 113) [2], <i>Notstand</i> (2 7) [2], <i>Rest</i> (18 4) [1], <i>Teil</i> (6 2) [1], <i>Varianz</i> (5 3) [1], <i>Waffenstillstand</i> (5 2) [2], <i>Wunder</i> (5 2) [1], <i>Ziel</i> (14 3) [1]
<i>erleuchtet</i>	1	14	1	<i>Bewusstsein</i> (5 2) [2], <i>Geist</i> (15 2) [2], <i>Mensch</i> (16 13) [2], <i>Verstand</i> (4 1) [2], <i>Welt</i> (2 1) [1], <i>Wesen</i> (5 3) [2]
<i>erlöst</i>	0	39	1	<i>Aspekt</i> (3 1) [1], <i>Ebene</i> (7 1) [1], <i>Mensch</i> (87 4) [1], <i>Tote</i> (4 1) [1], <i>Welt</i> (98 5) [1]
<i>erschaffen</i>	0	19	0	<i>Liebe</i> (6 1), <i>Schöpfer</i> (4 1), <i>Wesen</i> (2 1), <i>Wort</i> (19 2)
<i>erschwinglich</i>	0	15	0	-
<i>erwachsen</i>	0	25	11	<i>Kind</i> (2 4) [2], <i>Mann</i> (17 1) [2], <i>Person</i> (2 1) [2], <i>Sohn</i> (4 1) [2]
<i>erweisbar</i>	0	0	0	-
<i>erzählt</i>	0	3	3	<i>Geschichte</i> (115 32)
<i>erzwungen</i>	0	25	10	-
<i>evangelisch</i>	0	24	23	-
<i>fahrbar</i>	0	17	2	-
<i>fest</i>	0	21	45	-
<i>filtriert</i>	0	24	0	<i>Bier</i> (51 2), <i>Spezialbier</i> (6 1), <i>Wasser</i> (4 1)
<i>finanzierbar</i>	0	3	6	<i>Traum</i> (1 3), <i>Versprechen</i> (1 3)
<i>flüssig</i>	3	16	25	<i>Aphasie</i> (1 5) [2], <i>Bewegung</i> (1 1) [2], <i>Darstellung</i> (1 1) [2], <i>Sprechen</i> (13 1) [2], <i>Sprechweise</i> (1 1) [2]
<i>fokussiert</i>	5	52	16	<i>Bildbereich</i> (1 1) [1], <i>Druckwelle</i> (1 1) [2], <i>Fenster</i> (1 1) [3], <i>Licht</i> (1 2) [1], <i>Modus</i> (1 1) [3], <i>Strahl</i> (1 1) [2]
<i>folgsam</i>	0	12	0	<i>Kind</i> (19 1)
<i>formatiert</i>	0	19	0	<i>Festplatte</i> (4 2), <i>Partition</i> (6 1), <i>Seite</i> (3 1)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
fraktioniert	0	5	1	Heparin (41 1) [2]
frankiert	0	11	0	Brief (29 1), Briefumschlag (7 1), Rücksendung (5 2), Rückumschlag (3 1), Umschlag (13 2)
fraulich	0	2	1	-
freiheitlich	1	32	5	System (3 3) [1]
geahndet	4	1	20	Abseitsposition (3 7), Abseitsstellung (3 14), Aktion (3 2), Attacke (3 4), Bandencheck (4 6), Check (9 10), Ellbogencheck (3 4), Ellenbogencheck (1 5), Foul (46 165), Foulspiel (14 69), Handspiel (19 52), Kniecheck (2 4), Notbremse (1 3), Regelverstoß (1 4), Schlag (1 4), Stockschlag (10 8), Stockstich (2 3), Stürmerfoul (2 5), Tätlichkeit (8 32), Tritt (1 3)
gebacken	0	20	0	Brot (3 1) [1], Kuchen (6 1) [1], Seite (16 1) [1]
gebaut	1	17	0	Berlin (6 2) [1], Brücke (1 2) [1], Haus (1 4) [1], Maschine (1 2) [4], Projekt (3 3) [4], Stadt (4 1) [1]
gebleicht	2	64	1	Papier (1 1), Partie (1 1)
geblockt	0	39	6	Angriff (5 1) [3], Kanüle (6 1) [3], Kreatur (14 1) [6]
gebrandet	0	14	0	Firmware (7 1) [1], Galaxy (4 1) [1], Gerät (28 2) [1], Handy (15 4) [1], Modell (6 1) [1], Omnia (3 1) [1], S2 (3 1) [1], Software (6 2) [1], Variante (3 1) [1]
gebräunt	0	14	3	Haut (28 4) [1]
gebügelt	0	7	0	Hemd (35 1) [1], Wäsche (11 1) [1]
gedämmt	2	49	0	Altbau (34 5) [2], Altbauwand (3 1) [2], Außenfassade (3 1) [2], Außenwand (72 6) [2], Bauteil (5 7) [2], Bereich (5 2) [2], Betondecke (6 1) [2], Bodenplatte (6 1) [2], Dach (119 12) [2], Dachboden (21 5) [2], Dachfläche (3 1) [2], Dachgeschoss (6 1) [2], Decke (10 2) [2], Einfamilienhaus (13 9) [2], Fassade (26 5) [2], Gebäude (28 5) [2], Gebäudehülle (6 1) [2], Geschossdecke (3 1) [2], Haus (97 12) [2], Keller (14 4) [2], Kellerdecke (32 6) [2], Leitung (6 1) [2], Raum (4 2) [2], Rollladenkasten (12 2) [2], Spitzboden (4 1) [2], Wand (74 6) [2]
gedämpft	0	12	0	Saite (5 1) [1]
gedeckt	0	29	9	Tarif (2 1) [3]
gedreht	1	27	16	Bild (2 3) [3], Film (8 10) [3], Szene (3 2) [3]
gedrosselt	0	19	0	-
gedüngt	0	22	0	Fläche (4 1), Variante (8 1), Wiese (26 4)
geduscht	0	28	1	-
geeicht	2	4	4	Gerät (3 10), Messgerät (7 11), Tacho (15 6), Videokamera (1 3), Waage (4 4), Wasserzähler (5 17), Zähler (7 9)
geerdet	2	29	49	Leitung (1 1) [1], Schaltung (1 1) [1], Steckdose (1 2) [1]
gefährdet	0	119	2	Art (3 10), Aufstieg (38 1), Auswärtssieg (279 2), Bereich (4 7), Erfolg (493 3), Gebiet (7 3), Heim-sieg (408 1), Ort (3 1), Punktsieg (72 1), Satzgewinn (36 2), Sieg (4521 22), Turniersieg (65 2)
gefallen	0	7	10	Engel (5 26) [1], Engelwelt (1 2) [5], Schöpfung (4 1) [4], Univers (2 1) [5], Universum (3 1) [5], Welt (2 3) [5]
gefaltet	0	16	1	Blatt (5 1) [1], DIN (3 2) [1], Tuch (2 1) [1]
gefärbt	1	17	0	Bereich (3 1) [1], Haar (9 10) [1], Teil (11 1) [1], Variante (5 1) [1]
gefedert	0	26	0	Fahrrad (9 1) [2], Gewicht (15 1) [2], Masse (690 2) [2], Rahmen (7 1) [2], Variante (3 1) [2]
gefegt	0	18	2	-
gefettet	0	9	2	Backblech (42 3), Blech (13 1), Pfanne (39 3)
gefördert	5	39	17	Altersvorsorge (11 5) [1], Angebot (2 3) [1], Arbeitsmarkt (23 3) [1], Arbeitsplatz (3 1) [1], Ausbildungsplatz (4 1) [1], Bausparvertrag (5 1) [1], Beitrag (7 5) [1], Berufsausbildung (17 2) [1], Beschäftigung (34 7) [1], Beschäftigungsverhältnis (7 1) [1], Darlehen (32 3) [1], Freiwilligendienst (5 10) [1], Kredit (12 3) [1], Pflagegeldversicherung (6 1) [1], Pflegeversicherung (21 3) [1], Pflegezusatzversicherung (5 6) [1], Police (16 2) [1], Produkt (7 4) [1], Rentenversicherung (12 3) [1], Riester (39 1) [1], Riester-Fondssparplan (6 5) [1], Riester-Rente (7 1) [1], Riester-Vertrag (12 2) [1], Stelle (23 4) [1], Tarif (20 15) [1], Teil (4 5) [1], Unternehmen (1 11) [1], Variante (9 2) [1], Versicherung (5 3) [1], Vertrag (38 10) [1], Vorsorge (2 3) [1], Wohnung (1 8) [1], Wohnungsbau (14) [1], Zusatzversicherung (3 1) [1]
geführt	1	10	11	Bewegung (2 1) [6], Debatte (2 5) [10], Diskussion (1 8) [10], Gruppe (1 2) [1], Rundgang (2 3) [1], Tour (7 7) [1], Wanderung (3 1) [1]
gefüllt	0	15	3	Ende (3 1) [1], Rechteck (3 2) [1], Sorte (25 2) [1], Variante (6 1) [1]
gefüttert	1	20	0	Modell (3 1) [4], Schuh (7 1) [4], Tasche (3 3) [4]
gegenständlich	1	12	3	Arbeit (7 1), Bild (24 1), Darstellung (1 3), Form (4 1), Fotografie (3 1), Kunst (78 20), Maler (5 1), Malerei (81 14), Meditation (6 5), Werk (3 2), Wesen (3 2)
gehärtet	0	18	4	Gelatine (3 1), Masse (2 1), Material (5 1), Teil (2 4), Ventil (3 1), Ventilsitz (2 1)
geheizt	0	46	0	Halle (32 1) [1], Kellerraum (13 1) [1], Kirche (29 2) [1], Raum (150 20) [1], Schlafzimmer (15 3) [1], Wohnung (38 2) [1], Zimmer (58 2) [1]
geheuchelt	0	49	0	-
geimpft	1	19	5	Bestand (1 3) [1], Bevölkerung (14 8) [1], Frau (4 1) [1], Gruppe (6 10) [1], Hund (32 7) [1], Katze (13 5) [1], Kind (110 29) [1], Kontrollgruppe (26 8) [1], Kontrolltier (13 1) [1], Mensch (5 11) [1],

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
				<i>Mutter</i> (10 3) [1], <i>Patient</i> (6 1) [1], <i>Person</i> (9 16) [1], <i>Pferd</i> (9 3) [1], <i>Population</i> (10 3) [1], <i>Tier</i> (27 19) [1], <i>Vergleichsgruppe</i> (3 1) [1], <i>Welp</i> (11 4) [1]
geistlich	0	9	3	<i>Leben</i> (5 1), <i>Welt</i> (1 3)
gekämmt	0	47	0	-
gekennzeich- net	2	5	15	<i>Artikel</i> (1 4) [1], <i>Bild</i> (2 6) [1], <i>Fläche</i> (1 3) [1], <i>Grab</i> (5 4) [1], <i>Stimmzettel</i> (12 7) [1], <i>Tier</i> (4 5) [1], <i>Übernahme</i> (3 12) [1], <i>Version</i> (3 1) [1], <i>Verwendung</i> (3 2) [1], <i>Ware</i> (1 4) [1], <i>Weg</i> (1 6) [1], <i>Zitat</i> (3 23) [1]
gekocht	0	14	0	<i>Ei</i> (19 2) [1], <i>Nahrung</i> (4 1) [1]
gekoppelt	0	18	0	-
gekühlt	0	20	0	<i>Ware</i> (4 1)
gekuppelt	0	11	2	<i>Entfernungsmesser</i> (3 1) [1]
gekürzt	0	223	0	<i>Einzelverbindungsnaht</i> (8 1) [2], <i>Fassung</i> (905 3) [3], <i>Feed</i> (19 1) [3], <i>Form</i> (13 1) [3]
geküsst	0	18	0	-
gelocht	0	15	1	<i>Schale</i> (4 1) [1], <i>Scheibe</i> (8 1) [1], <i>Seite</i> (2 1) [1]
gelüftet	1	7	0	<i>Geheimnis</i> (53 5) [3], <i>Raum</i> (14 1) [1], <i>Umkleidekabine</i> (1 2) [1], <i>Zimmer</i> (8 1) [1]
gemahlen	0	32	0	-
gemäht	1	6	0	<i>Bereich</i> (4 3), <i>Fläche</i> (10 2), <i>Gras</i> (7 2), <i>Kreis</i> (5 1), <i>Rasen</i> (41 13), <i>Streifen</i> (5 2), <i>Wiese</i> (79 9)
gemindert	0	12	0	<i>Wert</i> (3 2) [1]
gemischt	0	57	9	-
genäht	1	20	5	<i>Kante</i> (1 1) [2], <i>Seite</i> (2 1) [2]
geölt	3	40	10	<i>Kreissäge</i> (1 1), <i>Scharnier</i> (2 2), <i>Schaukel</i> (1 1), <i>Türe</i> (11 1)
geordnet	0	182	0	<i>Abwehr</i> (13 2) [3], <i>Folge</i> (4 1) [1], <i>Insolvenz</i> (132 2) [2], <i>Liste</i> (274 1) [1], <i>Menge</i> (41 2) [1], <i>Reihe</i> (12 1) [1], <i>Sammlung</i> (28 1) [1], <i>Verhältnis</i> (28 1) [2], <i>Welt</i> (29 1) [2]
geöst	0	9	0	-
gepanzert	0	20	0	<i>Jeep</i> (2 1), <i>Mercedes</i> (3 1), <i>Teil</i> (2 1)
gepatcht	0	16	0	<i>Kernel</i> (5 1), <i>Rechner</i> (4 2), <i>Schwachstelle</i> (7 2), <i>Sicherheitslücke</i> (27 4), <i>System</i> (55 1), <i>Windows</i> (17 1)
gepflastert	0	14	0	<i>Fläche</i> (3 2) [1], <i>Fußweg</i> (3 1) [1], <i>Parkplatz</i> (4 2) [1], <i>Straße</i> (79 5) [1], <i>Teil</i> (3 2) [1], <i>Weg</i> (44 4) [1]
gepflügt	0	12	0	<i>Acker</i> (7 1), <i>Feld</i> (6 1)
gepixel	0	9	1	<i>Foto</i> (13 1) [2]
gepolstert	0	22	0	<i>Seite</i> (2 1), <i>Sitz</i> (7 2)
geprüft	0	79	3	<i>Angabe</i> (9 1) [1], <i>Ausnahme</i> (4 1) [1], <i>Aussage</i> (8 1) [1], <i>Behauptung</i> (23 1) [1], <i>Gerät</i> (3 2) [1], <i>Hund</i> (6 2) [2], <i>Information</i> (4 1) [1], <i>Jahresabschluss</i> (5 2) [1], <i>Mitglied</i> (5 2) [2], <i>Produkt</i> (5 1) [1], <i>Puffer</i> (21 3) [1], <i>Schutzrecht</i> (41 1) [1], <i>System</i> (3 1) [1], <i>Teil</i> (2 3) [1], <i>Umsatz</i> (5 1) [1], <i>Version</i> (7 1) [1], <i>Vorwurf</i> (3 1) [1]
gepuffert	0	47	1	-
geputzt	0	12	0	<i>Fenster</i> (31 3) [1], <i>Scheibe</i> (11 2) [1], <i>Schuh</i> (12 3) [1], <i>Zahn</i> (6 2) [1]
gerächt	0	5	1	-
geräumt	1	4	14	<i>Autobahn</i> (3 2) [1], <i>Bereich</i> (2 3) [1], <i>Bürgersteig</i> (2 9) [1], <i>Fahrbahn</i> (3 2) [1], <i>Feldweg</i> (2 3) [1], <i>Fläche</i> (1 3) [1], <i>Forststraße</i> (2 4) [1], <i>Fußweg</i> (1 4) [1], <i>Gehsteig</i> (5 2) [1], <i>Gehweg</i> (13 23) [1], <i>Nebenstraße</i> (3 5) [1], <i>Parkplatz</i> (8 4) [1], <i>Radweg</i> (8 12) [1], <i>Schnee</i> (1 5) [1], <i>Seitenstraße</i> (1 5) [1], <i>Straße</i> (31 28) [1], <i>Strecke</i> (6 1) [1], <i>Weg</i> (14 25) [1]
gereinigt	0	13	1	<i>Fläche</i> (3 1), <i>Rand</i> (3 2), <i>Zustand</i> (5 3)
gerichtet	0	39	0	<i>Antenne</i> (12 1) [1], <i>Größe</i> (6 1) [1], <i>Spende</i> (3 1) [1]
gerissen	0	16	4	<i>Beton</i> (6 1) [3]
geritten	0	7	1	<i>Pferd</i> (35 3) [1]
gerootet	2	16	8	<i>Android</i> (2 2), <i>Gerät</i> (5 3), <i>Phone</i> (1 1), <i>Smartphone</i> (3 1)
geröstet	1	22	4	<i>Android</i> (2 2), <i>Gerät</i> (5 3), <i>Phone</i> (1 1), <i>Smartphone</i> (3 1)
gerundet	0	19	0	<i>Betrag</i> (3 1), <i>Ergebnis</i> (2 1), <i>Note</i> (6 2), <i>Wert</i> (11 4), <i>Zahl</i> (5 1)
gerüstet	0	39	2	<i>Stelle</i> (5 1)
gesattelt	0	70	0	-
geschädigt	0	8	5	<i>Baum</i> (12 1), <i>Bereich</i> (1 4), <i>Teil</i> (1 3)
geschaffen	0	23	1	<i>Licht</i> (29 2) [2]
geschirmt	0	11	1	-
geschlüpft	2	25	4	<i>Artemien</i> (1 1) [3], <i>Ei</i> (13 9) [3], <i>Küken</i> (12 1) [3]
geschnitten	0	84	0	<i>Druckbogen</i> (6 1) [1], <i>Fassung</i> (637 4) [5], <i>Haar</i> (19 1) [2], <i>Hecke</i> (6 3) [2], <i>Rasen</i> (3 1) [2], <i>Sequenz</i> (8 1) [5], <i>Spiel</i> (16 1) [5], <i>Szene</i> (11 1) [5], <i>Version</i> (597 1) [5]
geschwärzt	1	21	4	<i>Akte</i> (26 1) [1], <i>Dokument</i> (4 1) [1], <i>Passage</i> (1 2) [1], <i>Seite</i> (2 2) [1], <i>Teil</i> (2 4) [1], <i>Veröffentlichung</i> (6 1) [1], <i>Version</i> (6 2) [1]

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
gesellschaftlich	0	19	4	-
gespalten	0	45	9	Laktose (12 3) [1]
gesperrt	0	5	11	Adresse (1 3) [9], Autobahn (1 3) [1], Ball (1 9) [4], iPhone (4 2) [3], Teil (1 5) [?], Weg (1 3) [1]
gespielt	1	9	12	Lied (2 1), Note (3 3), Partie (1 6), Rollenspiel (4 1), Saite (1 5), Spiel (10 5), Ton (32 5)
gesprochen	1	4	1	Kommunikation (1 4) [2], Sprache (8 7) [2], Wort (32 18) [2]
gespült	1	28	3	Kaffeetasse (9 1) [1], Pfanne (1 1) [1], Topf (3 1) [1]
gespundet	0	6	0	-
gespurt	1	19	4	Strecke (1 1) [3], Weg (6 3) [3]
gestellt	1	7	5	Aufnahme (3 1) [13], Bild (5 3) [13], Foto (6 1) [13], Frage (122 143) [16]
gesteuert	0	46	0	Einwanderung (24 3) [3], Entwicklung (13 3) [3], Prozess (9 2) [3], Zuwanderung (54 1) [3]
gestimmt	1	19	0	E-Gitarre (2 1) [5], Gitarre (13 2) [5], Instrument (2 2) [5], Klavier (5 2) [5]
gestreut	1	5	9	Bürgersteig (1 2) [1], Gehweg (7 26) [1], Licht (4 1) [4], Strahl (3 4) [4], Weg (4 6) [1]
gestrichen	0	19	4	Seite (6 1) [1], Wand (3 1) [2]
gestürzt	0	12	3	-
gesühnt	0	15	7	Massenmord (3 1), Schuld (23 3), Sünde (3 1), Unrecht (6 2), Verbrechen (93 1), Vergewaltigung (3 1)
gesüßt	0	30	0	-
getappt	0	33	0	-
getarnt	0	51	2	-
geteert	0	25	1	Fahrstraße (3 1) [2], Feldweg (15 4) [2], Forststraße (7 1) [2], Parkplatz (5 1) [2], Radweg (1 3) [2], Seitenstraße (4 2) [2], Straße (202 44) [2], Strecke (8 1) [2], Stück (5 1) [2], Waldweg (11 1) [2], Weg (52 6) [2]
getestet	0	5	2	Impfstoff (2 4), Medikament (4 1), Produkt (2 8), Variante (4 1)
getoastet	0	17	1	Scheibe (4 1) [1]
getrocknet	0	16	17	Holz (4 1) [1]
getunt	0	43	17	Motor (2 1), Variante (3 1)
gewählt	0	2	68	Banker (1 5) [1], Beamte (1 4) [1], Bürokrat (2 3) [1], Diktator (1 4) [2], Elite (3 9) [1], EU (1 5) [2], EU-Bürokrat (1 6) [1], EU-Kommission (2 13) [2], EU-Regierung (4 2) [2], Gremium (2 21) [2], Gruppe (1 7) [2], Institution (3 9) [2], Kommissar (4 1) [1], Kommission (3 13) [2], Mitglied (3 12) [2], Oberhaus (1 3) [1], Politiker (2 4) [2], Präsident (6 18) [2], Premier (1 3) [2], Premierminister (1 4) [2], Regierung (3 27) [2], Richter (2 5) [1], Staatsoberhaupt (2 3) [2], Technokrat (1 9) [1], Übergangsregierung (1 3) [2], Vertreter (1 6) [2], Weltregierung (1 6) [2]
gewaschen	0	58	0	Finger (17 1) [2], Geschirr (8 1) [3], Haar (27 2) [3], Hals (9 1) [3], Hand (56 3) [3], Jeans (6 1) [1], Wäsche (8 3) [1]
geweint	0	1	1	Träne (63 7)
gewichtet	0	14	0	Träne (63 7), Datum (3 1) [2], Durchschnitt (23 2) [1], Tastatur (5 2) [2]
gewinnbar	1	16	15	Endspiel (3 2) [1], Guerillakrieg (1 1) [1], Kampf (1 5) [1], Krieg (8 25) [1]
gewohnt	0	994	0	Abschlussschwäche (16 1), Alkoholkonsum (4 1), Anblick (672 1), Aufgabe (164 1), Ausmaß (16 1), Aussehen (31 1), Belastung (446 1), Bild (1108 1), Disziplin (31 1), Fehler (17 1), Geschwindigkeit (11 3), Größe (33 1), Haltung (77 1), Hitze (152 1), Höhe (167 1), Kommunikation (5 1), Nähe (73 1), Naturrasen (32 1), Nervosität (20 1), Rasenplatz (40 1), Richtung (44 1), Schuhwerk (11 1), Schwäche (26 1), Situation (1629 2), Tageslicht (4 1), Terrain (176 1), Umgang (49 1), Umgebung (1518 4), Unruhe (22 1), Untergrund (234 1)
gewünscht	6	84	16	Aktion (4 2) [5], Änderung (4 1) [5], Anruf (3 3) [5], Art (1 5) [5], Artikel (5 29) [5], Bereich (7 3) [5], Bestandteil (1 4) [5], Bild (5 4) [5], Effekt (29 5) [5], Eigendynamik (4 1) [5], Eigenschaft (4 2) [5], Element (1 3) [5], E-Mail (10 1) [5], Empfangnis (2 3) [5], Entwicklung (2 4) [5], Ergebnis (17 11) [5], Farbe (3 2) [5], Folge (11 2) [5], Form (3 5) [5], Foto (4 1) [5], Funktion (5 3) [5], Gast (16 2) [5], Geschenk (7 3) [5], Geschlecht (4 1) [5], Handlung (4 1) [5], Inhalt (5 3) [5], Jojo (3 1) [5], JOJO-Effekt (12 1) [5], Kind (18 4) [5], Meinung (3 3) [5], Nachwuchs (4 1) [5], Nebeneffekt (22 3) [5], Nebenwirkung (10 2) [5], Option (2 4) [5], Partikel (3 1) [5], Person (4 2) [5], Pflanze (8 2) [5], Produkt (4 10) [5], Programm (1 5) [5], Reaktion (11 3) [5], Richtung (36 30) [5], Schwangerschaft (33 4) [5], Seite (6 4) [5], Stelle (8 4) [5], Stoff (7 1) [5], Teil (5 4) [5], Unkraut (3 1) [5], Veränderung (3 3) [5], Verbindung (3 2) [5], Verhalten (39 15) [5], Verhaltensweise (2 5) [5], Verwendung (3 1) [5], Ware (3 8) [5], Wirkung (7 2) [5], Wort (6 3) [5], Wunsch (1 5) [5], Zustand (13 8) [5]
gezeugt	0	21	3	Kind (10 6) [3], Mensch (2 1) [3]
gezillmert	0	22	0	Tarif (12 1)
gezuckert	0	18	0	Seite (13 1) [2]
glamourös	0	81	2	Seite (4 1) [2]
glasiert	0	23	1	Fläche (6 1), Fliese (16 1), Oberfläche (10 1), Rand (5 1), Seite (3 2), Stelle (11 3), Teil (2 3), Unter-

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
				seite (5 1)
glaubhaft	1	55	13	Geschichte (3 1), Schutzbehauptung (2 1), Vortrag (1 1)
glaubwürdig	0	93	0	Darstellung (7 1), Geschichte (62 1), Lösung (4 1), Quelle (9 2), Zahl (4 1)
gleichfarbig	0	3	0	-
gleichförmig	1	18	2	Bewegung (19 1), Energieverteilung (1 1), Entwicklung (2 4)
gleichschenkl.	0	14	0	Dreieck (7 1)
göttlich	0	15	6	Charakter (1 2) [3], Mensch (5 1) [3], Prinzip (1 2) [2], Ursprung (1 2) [2], Welt (7 1) [2], Wesen (58 6) [3], Zustand (2 1) [2]
graziös	0	7	0	-
gründlich	2	9	4	Arbeitsweise (1 1), Reinigung (1 1)
heil	0	5	0	Welt (88 15), Zustand (6 1)
heilbar	0	177	2	Allergie (5 1), Atemwegserkrankung (3 1), Augenerkrankung (7 1), Augenleiden (6 1), Bruch (12 2), Darmentzündung (4 1), Demenz (9 3), Erbkrankheit (91 8), Erkrankung (546 65), Form (23 2), Hauterkrankung (11 3), Hautkrankheit (25 2), Helfersyndrom (2 1), Hörschaden (2 5), Infektion (8 1), Infektionskrankheit (7 2), Konflikt (3 1), Kranke (24 1), Krankheit (2909 92), Krebserkrankung (95 8), Krebsleiden (23 1), Lähmung (9 1), Leberkrankheit (3 2), Leiden (65 1), Lungenerkrankung (10 2), Mangel (34 3), Muskelerkrankung (14 1), Muskelkrankheit (34 1), Muskelschwund (5 2), Nervenkrankheit (133 4), Nierenerkrankung (11 1), Nierenkrankheit (5 1), Nierenleiden (8 1), Schaden (15 1), Schädigung (2 4), Seuche (27 1), Stoffwechselerkrankung (23 1), Störung (5 1), Tumor (35 5), Tumorerkrankung (11 4), Tumorleiden (3 1), Verfahrensfehler (3 1), Verletzung (10 4), Verstoß (20 1), Viruserkrankung (9 1), Wunde (95 1), Zustand (10 1)
heilsam	0	20	0	-
heroisch	0	52	5	-
himmlisch	0	6	2	-
hinterfragbar	2	8	2	Autorität (9 1), Dogma (2 3), Grundlage (3 2), Gültigkeit (3 1), Recht (4 4), Selbstverständlichkeit (3 3), Wahrheit (4 2), Wert (5 3)
hintergebar	2	39	0	Anspruch (5 1), Ausgangspunkt (7 1), Basis (3 3), Bedeutung (3 1), Bedingung (18 2), Bindung (3 1), Grundlage (7 1), Pluralität (7 1), Realität (3 3), Tatsache (9 2), Voraussetzung (27 2)
höflich	0	50	0	-
identifizierbar	1	12	2	Etwas (4 2), Flugobjekt (16 9), Flüssigkeit (5 2), Gegenstand (4 1), Geräusch (4 1), Leiche (4 10), Masse (7 3), Objekt (15 14), Signal (3 1), Tote (3 1), Wesen (7 2)
identifiziert	1	38	19	Flugkörper (4 2) [1], Flugobjekt (150 18) [1], Flugobjektes (7 1) [1], Flugzeug (12 8) [1], Frau (1 6) [1], Frauenleiche (3 2) [1], Gegenstand (2 6) [1], Gruppe (1 4) [2], Leiche (14 19) [1], Mann (3 16) [1], Maschine (3 2) [1], Netzwerk (2 7) [1], Objekt (61 21) [1], Opfer (4 6) [1], Ort (4 2) [1], Person (3 23) [1], Programm (2 10) [1], Raumschiff (6 4) [1], Schiff (6 15) [1], Signal (1 3) [1], Substanz (2 4) [1], Tote (3 14) [1]
ideologisch	0	19	0	Betrachtungsweise (2 1)
informiert	2	43	4	Anleger (9 2), Arzt (3 4), Beobachter (9 2), Besucher (11 2), Betrachter (20 4), Betroffene (2 1), Bevölkerung (18 6), Bürger (42 14), Eindruck (4 1), Gast (4 2), Gesellschaft (5 1), Hörer (3 1), Käufer (13 1), Konsument (3 2), Kunde (29 5), Laie (9 1), Landbevölkerung (1 3), Leser (79 27), Masse (25 2), Mensch (15 3), Menschheit (4 1), Mitarbeiter (2 4), Nutzer (6 1), Öffentlichkeit (54 13), Patient (10 10), Publikum (11 1), Verbraucher (17 6), Volk (13 1), Zuhörer (5 1), Zuschauer (23 5)
inspirierend	0	26	1	-
islamisch	0	1	28	Gesellschaft (2 42), Kultur (3 7), Land (1 85), Mehrheitsgesellschaft (1 7), System (2 8), Umwelt (1 20), Welt (1 76)
isoliert	4	5	15	Altbau (3 1), Außenwand (3 10), Dach (1 17), Dachboden (7 4), Draht (2 3), Haus (7 9), Heizungsrohr (1 5), Hütte (4 4), Kabel (4 4), Leitung (2 3), Rohr (3 2), Seite (1 5), Spitze (2 5), System (2 4), Teil (7 6), Wand (2 7)
juristisch	0	1	14	Begriff (4 1), Weg (1 6)
kalibriert	2	8	1	Bildschirm (5 2) [2], Datum (2 2) [2], Monitor (14 11) [2]
kalkulierbar	1	97	3	Anstieg (3 1), Anzahl (4 2), Aufwand (4 1), Ausfallrisiko (4 1), Auswirkung (15 2), Bedrohung (16 1), Belastung (16 4), Brandgefahr (4 1), Brandrisiko (3 4), Dauer (4 1), Dynamik (2 3), Eigendynamik (4 1), Einfluss (8 4), Entdeckungsrisiko (2 5), Entwicklung (25 2), Ereignis (7 2), Eskalation (20 2), Faktor (48 8), Finanzrisiko (5 1), Folge (56 4), Gefahr (129 17), Gefährdung (5 2), Gefahrenpotential (3 2), Geschäftsrisiko (3 1), Gesundheitsrisiko (14 5), Größe (39 5), Haftungsrisiko (22 2), Haushaltsrisiko (6 1), Höhe (4 1), Konsequenz (4 2), Kosten (46 5), Kostenexplosion (2 3), Kostenfaktor (16 1), Kostenrisiko (45 4), Nebenwirkung (5 1), Preisentwicklung (4 1), Problem (6 2), Prozessrisiko (9 1), Reaktion (6 4), Restrisiko (36 18), Risiko (1845 239), Risikofaktor (15 3), Schaden (12 4), Sicherheitsrisiko (60 10), Situation (13 6), Überraschung (3 1), Unfallrisiko (4 1), Unterfan-

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
				gen (5 1), Verhalten (7 3), Wagnis (19 5), Wartezeit (5 1), Wetter (17 5), Zeit (3 2)
kalkuliert	1	28	37	Kosten (2 3) [1], Problem (1 1) [2], Risiko (14 1) [2]
kastriert	0	29	0	Bock (91 9) [1], Böckchen (47 5) [1], Eber (10 1) [1], Freigänger (4 2) [1], Hauskatze (8 1) [1], Hund (26 10) [1], Hündin (81 27) [1], Junge (3 1) [1], Kaninchen (10 1) [1], Kater (198 20) [1], Katze (106 25) [1], Katzenpaar (7 1) [1], Kätzin (11 1) [1], Männchen (35 5) [1], Rammeler (103 4) [1], Rüde (151 27) [1], Tier (56 8) [1], Weibchen (14 2) [1]
kindlich	1	15	3	Art (1 1)
klimatisiert	2	2	5	Auto (3 7), Büro (9 15), Bus (10 20), Halle (4 3), Raum (6 8), Zimmer (3 1), Zug (5 3)
knackbar	1	47	2	Nuss (7 1), Passwort (4 3), Verschlüsselung (7 3)
komfortabel	0	23	0	-
kommerziell	11	3	334	Alternative (1 12), Anbieter (1 43), Angebot (7 92), Anlass (5 7), Ansatz (3 11), Anspruch (3 4), Anwendung (1 5), Arbeit (1 5), Archiv (1 3), Art (5 5), Aspekt (2 11), Ausrichtung (3 24), Austausch (1 8), Band (1 3), Basis (1 14), Beitrag (1 3), Bereich (3 91), Bibliothek (3 3), Blog (5 48), Café (2 5), Charakter (22 81), Einrichtung (1 25), Entwicklung (1 5), Event (2 11), Fanpage (1 5), Fanprojekt (1 6), Fanseite (2 11), Festival (14 21), Filesharing (2 11), Film (4 82), Filmemacher (1 8), Form (2 3), Forschungsprojekt (1 5), Freiraum (5 5), Gebrauch (4 197), Gruppe (1 9), Hintergrund (3 11), Hobby-Projekt (1 2), Homepage (1 16), Idee (2 5), Informationsplattform (1 4), Initiative (2 33), Internet (2 9), Internetangebot (1 2), Internetplattform (1 14), Internetseite (2 20), Kino (2 21), Konzept (2 3), Kultur (10 14), Kulturbetrieb (2 9), Kulturzentrum (1 7), Kunst (3 7), Kunstprojekt (1 4), Leben (1 4), Lokalradio (2 333), Magazin (4 15), Markt (1 10), Musik (2 3), Natur (2 3), Nutzung (27 594), Online-Magazin (1 11), Onlinezeitung (1 3), Organisation (3 175), Ort (5 7), Party (3 1), Plattform (4 74), Portal (1 19), Privatgebrauch (1 4), Produkt (5 8), Produktion (2 7), Programm (1 17), Projekt (33 358), Radio (3 102), Radiosender (2 39), Radiosendung (1 4), Rahmen (4 18), Raum (9 8), Rundfunk (2 106), Seite (7 103), Spielstätte (1 3), Sport (1 5), Straßenfest (4 4), Teil (1 12), Treffen (3 4), Treffpunkt (1 11), Unternehmen (1 9), Variante (2 13), Veranstaltung (12 103), Verbreitung (3 44), Verein (1 44), Veröffentlichung (1 27), Vertrieb (2 5), Vervielfältigung (1 39), Verwendung (2 125), Webradio (1 6), Webseite (1 48), Website (2 47), Weg (1 4), Weitergabe (5 46), Weiterverbreitung (2 7), Zeitschrift (2 5), Zentrum (6 7), Zusammenschluss (4 16), Zweck (1 21)
kompliziert	0	995	0	Bruch (11 1), Einstieg (294 1), Erklärung (8 1), Fall (17 1), Fisch (6 2), Sinusitis (4 1)
komprimiert	0	89	0	Aufzeichnung (15 1), Avi (12 1), Backup (8 1), Bild (35 5), Bilddatei (3 1), Datei (62 2), Datum (21 1), Film (3 1), Format (50 3), Laufwerk (16 2), Original (16 2), PCM (11 1), Signal (24 1), Speicherung (9 1), Variante (10 3), Version (28 7), WAV-Format (8 1), ZIP-Datei (3 1)
konditioniert	0	8	0	Liebe (5 2) [2], Raum (3 2) [1]
konjugiert	0	15	3	Bilirubin (15 1), Form (4 1), Impfstoff (7 2)
konkret	0	14	1	Angabe (3 1) [2]
konsolidiert	1	18	5	Gesamtumsatz (6 4) [1], Gruppenumsatz (5 1) [1], Umsatz (9 12) [1]
konstant	1	6	8	Annahme (4 3), Geschwindigkeit (1 3), Leistung (49 6), Saison (5 1), Wind (7 1)
kontaktiert	0	10	0	Ayoreo-Totobiegosode (4 1), Gruppe (29 1), Indianer (43 3), Stamm (15 7), Volk (74 2)
kontaminiert	1	16	33	Bereich (1 4) [1], Probe (1 1) [1], Standort (3 1) [1], Wasser (1 2) [1]
kontrollierbar	4	252	3	Abhängigkeit (5 1), Angst (13 1), Anzahl (7 3), Bedrohung (8 1), Belastung (3 1), Bereich (4 5), Bewegung (14 2), Bewegungsdrang (3 1), Bürokratie (6 1), Chaos (31 2), Drang (35 3), Eigendynamik (43 4), Eigenleben (31 2), Einsatz (4 3), Entwicklung (16 1), Ergebnis (7 1), Eskalation (42 2), Faktor (8 5), Flächenbrand (27 1), Folge (29 1), Form (3 1), Gefahr (65 3), Gefährdung (3 1), Gefahrenquelle (4 1), Geheimdienst (5 1), Gewalt (16 2), Grenze (5 1), Größe (4 1), Gruppe (3 1), Handel (5 1), Hund (7 1), Inflation (27 1), Internet (10 1), Kettenreaktion (50 1), Kraft (25 1), Macht (33 3), Masse (11 2), Medium (2 3), Menge (21 4), Neigung (3 2), Öffentlichkeit (5 1), Problem (3 1), Prozess (21 3), Reaktion (11 1), Risiko (67 6), Risikotechnologie (3 2), Schmerz (5 1), Schwarzmarkt (27 3), Situation (61 2), Staat (4 1), Sucht (9 2), Technik (4 1), Technologie (5 2), Teil (5 2), Umwelt (3 3), Untergrund (6 1), Verbreitung (37 5), Verhalten (10 2), Verlangen (16 2), Vermehrung (13 1), Vorgang (4 1), Wassereinbruch (6 1), Weise (4 2), Weiterverbreitung (4 1), Wildwuchs (9 1), Zahl (6 5), Zensur (4 1), Zucken (4 1), Zugriff (6 1), Zunahme (6 1), Zustand (19 2)
kooperativ	1	12	4	Elternteil (4 1), Haltung (28 2), Kind (12 1), Land (12 2), Spiel (1 12), Spieltheorie (1 34), Staat (13 9), Steueroase (11 3), Steuerparadies (3 2), Verhalten (84 7)
kopierbar	0	4	7	Alleinstellungsmerkmal (1 4), Moment (5 2)
korrigierbar	0	6	1	Fehler (4 9)
korrigiert	1	27	5	Astigmatismus (6 1), Bild (5 1), Einnahmefehler (1 7), Fehler (5 13), Fehlsichtigkeit (10 11), Manuskript (5 1), Objektiv (3 1), Sehschwäche (1 3), Text (4 2), Version (15 2), Weitsichtigkeit (5 8), Winkelfehlsichtigkeit (11 3), Zustand (4 1)
korrumptierbar	3	39	12	Ehrlichkeit (1 1), Justiz (1 1), Künstler (1 1)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE]²⁵
<i>kreativ</i>	0	13	1	<i>Kopf</i> (3 1), <i>Mensch</i> (13 1), <i>Phase</i> (43 1)
<i>kundig</i>	0	41	0	<i>Besucher</i> (31 2), <i>Fahrer</i> (4 1), <i>Laie</i> (24 1), <i>Leser</i> (148 8), <i>Leserin</i> (3 1), <i>Person</i> (3 1), <i>Publikum</i> (20 1), <i>Zuschauer</i> (25 1)
<i>künstlerisch</i>	0	2	7	<i>Beruf</i> (1 7), <i>Welt</i> (6 1)
<i>kupiert</i>	2	14	2	<i>Dobi</i> (1 1) [1], <i>Hund</i> (8 1) [1], <i>Ohr</i> (14 1) [1], <i>Welp</i> (1 1) [1]
<i>lackiert</i>	0	27	2	<i>Bereich</i> (3 3) [1], <i>Fläche</i> (5 4) [1], <i>Halsrückseite</i> (3 2) [1], <i>Metallteil</i> (8 1) [1], <i>Nagel</i> (22 1) [2], <i>Seite</i> (3 2) [1], <i>Stelle</i> (10 4) [1], <i>Stoßfänger</i> (10 2) [1], <i>Teil</i> (9 3) [1]
<i>legiert</i>	0	44	3	-
<i>lesbar</i>	2	16	5	<i>Bereich</i> (3 2) [1], <i>Buch</i> (38 1) [2], <i>Datei</i> (1 6) [1], <i>Dokument</i> (3 1) [1], <i>Form</i> (4 2) [1], <i>Format</i> (5 6) [1], <i>Schrift</i> (7 3) [1], <i>Sektor</i> (1 5) [1], <i>Teil</i> (3 5) [1], <i>Text</i> (13 8) [2], <i>Unterschrift</i> (3 1) [1], <i>Wort</i> (2 3) [1], <i>Zeichen</i> (6 7) [1], <i>Zustand</i> (4 1) [1]
<i>leserlich</i>	0	34	0	<i>Code</i> (4 1), <i>Name</i> (7 1), <i>Schrift</i> (66 1), <i>Unterschrift</i> (65 4), <i>Wort</i> (7 3)
<i>liebenswürdig</i>	0	26	1	-
<i>liebig</i>	0	18	0	-
<i>limitiert</i>	0	85	2	<i>Anzahl</i> (219 16), <i>Auflage</i> (21 7), <i>Auftrag</i> (13 1), <i>Ausgabe</i> (12 4), <i>Autobahn</i> (7 1), <i>Budget</i> (3 1), <i>Fassung</i> (3 2), <i>Internetzugang</i> (8 1), <i>Order</i> (29 1), <i>Serie</i> (4 2), <i>Traffic</i> (14 1), <i>Version</i> (48 8), <i>Vorkaufsrecht</i> (3 2), <i>Zahl</i> (24 2)
<i>liniert</i>	0	19	0	<i>Blatt</i> (17 1), <i>Heft</i> (5 1), <i>Papier</i> (5 1)
<i>lizenzziert</i>	5	4	13	<i>Betrieb</i> (1 3), <i>Download</i> (3 3), <i>Einsatz</i> (5 5), <i>Fahrer</i> (1 5), <i>Klasse</i> (6 3), <i>Kopie</i> (10 8), <i>Nutzung</i> (30 15), <i>Software</i> (7 11), <i>Spektrum</i> (1 3), <i>Spieler</i> (1 5), <i>Testversion</i> (3 1), <i>Verbreitung</i> (6 5), <i>Version</i> (13 23), <i>Vertrieb</i> (1 3), <i>Verwendung</i> (14 15), <i>Waffe</i> (2 4)
<i>löschar</i>	1	11	5	<i>Brand</i> (2 2), <i>Datei</i> (3 6), <i>Eintrag</i> (2 1), <i>Feuer</i> (25 4), <i>Flächenbrand</i> (2 1)
<i>loyal</i>	1	33	8	<i>Kunde</i> (2 1), <i>Mitarbeiter</i> (2 1), <i>Mitglied</i> (1 1), <i>Verhalten</i> (2 1)
<i>lukrativ</i>	1	52	18	<i>Beruf</i> (1 1), <i>Rest</i> (2 1), <i>Unterfangen</i> (2 1)
<i>magnetisch</i>	0	2	11	<i>Gehäuse</i> (1 6), <i>Material</i> (2 19), <i>Metall</i> (1 11), <i>Ring</i> (1 3), <i>Schicht</i> (3 10), <i>Stück</i> (6 1), <i>Zustand</i> (7 1), <i>Zwischenschicht</i> (2 7)
<i>manifestiert</i>	2	35	10	<i>Feuer</i> (1 1) [3], <i>Form</i> (2 2) [1], <i>Geist</i> (4 1) [1], <i>Gesamtheit</i> (3 1) [1], <i>Gott</i> (1 2) [1], <i>Gottheit</i> (3 1) [1], <i>Teil</i> (2 3) [2], <i>Zustand</i> (8 2) [1]
<i>manipuliert</i>	0	9	5	<i>Bild</i> (5 2) [1], <i>Foto</i> (2 1) [1], <i>Leben</i> (2 1) [1], <i>Markt</i> (1 3) [2], <i>Pflanze</i> (1 3) [4]
<i>markiert</i>	5	45	8	<i>Abkürzung</i> (4 1) [2], <i>Abstieg</i> (4 1) [1], <i>Antigen</i> (3 1) [2], <i>Antikörper</i> (5 1) [2], <i>Bereich</i> (9 11) [2], <i>Fahrtweg</i> (8 1) [1], <i>Feldweg</i> (5 1) [1], <i>Form</i> (12 1) [2], <i>Grab</i> (11 1) [2], <i>Grenze</i> (4 4) [1], <i>Jagdsteig</i> (5 1) [1], <i>Jägersteig</i> (4 1) [1], <i>Pfad</i> (63 10) [1], <i>Piste</i> (3 1) [1], <i>Position</i> (6 1) [2], <i>Produkt</i> (5 3) [2], <i>Raum</i> (13 2) [1], <i>Route</i> (3 4) [1], <i>Seite</i> (3 8) [2], <i>Steig</i> (47 16) [1], <i>Stelle</i> (5 4) [1], <i>Straße</i> (11 2) [1], <i>Strecke</i> (4 3) [1], <i>Teil</i> (1 6) [2], <i>Trampelpfad</i> (2 4) [1], <i>Waldweg</i> (12 2) [1], <i>Weg</i> (121 33) [1]
<i>melodisch</i>	0	45	1	-
<i>messbar</i>	0	5	10	<i>Anzahl</i> (3 2), <i>Augenblick</i> (3 2), <i>Bereich</i> (4 19), <i>Faktor</i> (1 10), <i>Menge</i> (2 6), <i>PSA-Wert</i> (3 1), <i>Wert</i> (10 6), <i>Zeit</i> (2 4)
<i>möbliert</i>	0	10	0	<i>Appartement</i> (5 1), <i>Küche</i> (7 1), <i>Wohnung</i> (62 4), <i>Zimmer</i> (43 6)
<i>moderiert</i>	1	17	0	<i>Blog</i> (3 1), <i>Chat</i> (4 3), <i>Diskussion</i> (4 1), <i>Diskussionsforum</i> (3 1), <i>Forum</i> (30 5), <i>Gästebuch</i> (3 1), <i>Gruppe</i> (12 2), <i>Liste</i> (7 3), <i>Mailing</i> (3 1), <i>Mailingliste</i> (33 2), <i>Newsgroup</i> (4 1), <i>Programm</i> (7 1)
<i>modifiziert</i>	0	24	2	<i>Android</i> (13 2) [1], <i>Canon</i> (13 6) [1], <i>Gerät</i> (7 1) [1], <i>Kamera</i> (5 1) [1], <i>Konsole</i> (4 6) [1], <i>Probe</i> (8 1) [1], <i>System</i> (3 1) [1], <i>Variante</i> (4 1) [1], <i>Version</i> (22 6) [1], <i>Xbox</i> (3 2) [1]
<i>moduliert</i>	0	44	5	<i>Signal</i> (12 2) [3], <i>Trägerfrequenz</i> (4 1) [3]
<i>motorisiert</i>	2	8	25	<i>Besucher</i> (2 6) [1], <i>Bevölkerung</i> (2 17) [1], <i>Boot</i> (2 3) [2], <i>Bürger</i> (1 5) [1], <i>Drehgestell</i> (3 2) [2], <i>Fahrrad</i> (4 4) [2], <i>Fahrzeug</i> (4 7) [2], <i>Fortbewegung</i> (3 12) [2], <i>Gast</i> (1 7) [1], <i>Gefährt</i> (5 3) [2], <i>Gleitschirm</i> (3 2) [2], <i>Individualverkehr</i> (4 88) [1], <i>Mensch</i> (4 6) [1], <i>Mobilität</i> (3 16) [1], <i>Nutzer</i> (1 5) [1], <i>Variante</i> (10 5) [2], <i>Verkehr</i> (31 500) [1], <i>Verkehrsmittel</i> (1 11) [2], <i>Verkehrsteilnehmer</i> (21 170) [1], <i>Version</i> (4 4) [2], <i>Zweirad</i> (21 9) [2]
<i>notwendig</i>	0	0	30	<i>Ding</i> (1 3) [1], <i>Eingriff</i> (1 7) [1], <i>Niederlage</i> (4 7) [1], <i>Risiko</i> (1 3) [1], <i>Übel</i> (1 5) [1], <i>Zerstörung</i> (1 4) [1]
<i>nummeriert</i>	1	5	10	<i>Karte</i> (1 2), <i>Liste</i> (14 8), <i>Platz</i> (5 7), <i>Rangplatz</i> (1 3), <i>Seite</i> (1 4), <i>Sitzplatz</i> (5 3), <i>Vers</i> (3 1)
<i>offiziell</i>	1	0	40	<i>Bezeichnung</i> (1 5) [1], <i>Quelle</i> (2 10) [1], <i>Seite</i> (2 12) [1], <i>Titel</i> (5 4) [1], <i>Übersetzung</i> (1 11) [1], <i>Website</i> (1 3) [1], <i>Weg</i> (1 3) [1]
<i>operiert</i>	0	0	15	<i>Auge</i> (2 24) [1], <i>Brust</i> (2 11) [1], <i>Kreuzbandriss</i> (1 3) [1], <i>Patient</i> (1 29) [1], <i>Seite</i> (3 41) [1]
<i>optimiert</i>	0	8	6	<i>Programm</i> (1 3), <i>Raum</i> (1 5), <i>Seite</i> (4 28), <i>Version</i> (3 9), <i>Webseite</i> (1 9), <i>Website</i> (1 16)
<i>originell</i>	0	11	0	<i>Titel</i> (2 1) [1]
<i>paarig</i>	0	46	1	<i>Bauchorgan</i> (3 1), <i>Organ</i> (6 1),
<i>pädagogisch</i>	0	3	6	<i>Bereich</i> (1 8) [1],
<i>parfümiert</i>	0	30	0	<i>Crème</i> (5 2), <i>Feuchtigkeitscreme</i> (2 2), <i>Handcreme</i> (6 1), <i>Seife</i> (6 2), <i>Variante</i> (6 1)
<i>parierbar</i>	1	16	1	<i>Angriff</i> (8 1), <i>Drohung</i> (1 1), <i>Königsangriff</i> (2 1), <i>Mattangriff</i> (12 1)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE]²⁵
<i>parteiisch</i>	0	186	0	<i>Dritt</i> (157 1), <i>Kandidat</i> (3 1), <i>Meinung</i> (13 1), <i>Organisation</i> (12 2), <i>Publikum</i> (6 2)
<i>partitioniert</i>	1	7	3	<i>Bereich</i> (40 7), <i>Platte</i> (1 1)
<i>passierbar</i>	0	22	0	<i>Brücke</i> (3 1), <i>Engstelle</i> (4 1), <i>Fluss</i> (4 1), <i>Stelle</i> (16 3), <i>Straße</i> (17 2), <i>Sumpf</i> (4 1)
<i>patriotisch</i>	0	62	2	-
<i>peinlich</i>	0	57	10	-
<i>perfekt</i>	4	10	33	<i>Aussehen</i> (2 3) [1], <i>Bild</i> (8 9) [1], <i>Ding</i> (6 3) [1], <i>Familie</i> (2 3) [1], <i>Figur</i> (4 10) [1], <i>Form</i> (1 4) [1], <i>Foto</i> (3 6) [1], <i>Frau</i> (3 4) [1], <i>Heldin</i> (3 2) [1], <i>Klang</i> (1 3) [1], <i>Körper</i> (8 12) [1], <i>Leben</i> (8 5) [1], <i>Lebenslauf</i> (1 4) [1], <i>Markt</i> (1 3) [1], <i>Mensch</i> (18 13) [1], <i>Mutter</i> (2 3) [1], <i>Produkt</i> (3 4) [1], <i>Sache</i> (3 2) [1], <i>Seite</i> (2 3) [1], <i>Start</i> (1 6) [1], <i>Tag</i> (2 4) [1], <i>Teil</i> (2 3) [1], <i>Welt</i> (18 36) [1], <i>Wesen</i> (5 2) [1]
<i>personalisiert</i>	0	11	16	<i>Anschieben</i> (1 3), <i>Ansprache</i> (3 1), <i>E-Mail</i> (1 3), <i>Gutschein</i> (1 2), <i>Karte</i> (2 3), <i>Mailing</i> (3 1), <i>Statistik</i> (1 2), <i>Suche</i> (4 2), <i>Suchergebnis</i> (1 3), <i>Variante</i> (6 2), <i>Version</i> (1 2), <i>Werbung</i> (1 3), <i>Zugang</i> (1 5)
<i>philosophisch</i>	0	64	2	<i>Bewusstsein</i> (8 1) [1], <i>Mensch</i> (6 2) [2], <i>Physik</i> (1 2) [1], <i>Publikum</i> (2 1) [2], <i>Wissenschaft</i> (2 6) [1]
<i>phosphoryliert</i>	0	9	5	<i>Form</i> (3 1)
<i>physiologisch</i>	0	28	1	<i>Darmflora</i> (3 1), <i>Druck</i> (9 1), <i>Position</i> (7 1), <i>Stellung</i> (6 1), <i>Zustand</i> (4 2)
<i>pigmentiert</i>	1	9	6	<i>Haut</i> (6 1), <i>Stelle</i> (3 3)
<i>planbar</i>	3	6	8	<i>Bedarf</i> (1 4), <i>Ding</i> (3 4), <i>Einsatz</i> (1 6), <i>Einspeisung</i> (1 4), <i>Ereignis</i> (3 3), <i>Faktor</i> (3 2), <i>Leben</i> (3 2), <i>Moment</i> (4 1), <i>Situation</i> (3 3), <i>Zeitraum</i> (1 3), <i>Zukunft</i> (4 6)
<i>plausibel</i>	0	18	4	<i>Datum</i> (3 1), <i>Fall</i> (2 1), <i>Wert</i> (3 1)
<i>polar</i>	0	26	1	<i>Analyten</i> (3 1) [2], <i>Kohlenwasserstoffkette</i> (6 1) [2], <i>Lösungsmittel</i> (17 1) [2], <i>Material</i> (3 1) [2], <i>Molekül</i> (13 1) [2], <i>Phase</i> (5 1) [2], <i>Seitenkette</i> (4 1) [2], <i>Welt</i> (1 6) [1]
<i>polarisiert</i>	2	32	14	<i>Atom</i> (1 1) [1], <i>Kondensator</i> (1 5) [1], <i>Lichtstrahl</i> (2 1) [1], <i>Nebenuhrwerk</i> (1 1) [1], <i>Zustand</i> (2 1) [1]
<i>polemisch</i>	1	23	5	<i>Antwort</i> (3 4)
<i>poliert</i>	0	50	12	<i>Linse</i> (2 1), <i>Oberfläche</i> (3 2)
<i>praktikabel</i>	0	5	4	<i>Ergebnis</i> (3 2) [1], <i>Idee</i> (1 2) [1], <i>Lösung</i> (9 3) [1], <i>Vorschlag</i> (1 2) [1]
<i>präpariert</i>	1	12	5	<i>Abfahrt</i> (3 2) [2], <i>Gelände</i> (5 2) [2], <i>Hang</i> (12 1) [2], <i>Loipe</i> (2 1) [2], <i>Piste</i> (13 15) [2], <i>Skiroute</i> (6 2) [2], <i>Teil</i> (5 3) [2], <i>Zahn</i> (1 4) [1]
<i>privilegiert</i>	1	6	27	<i>Account</i> (2 8), <i>Benutzer</i> (27 12), <i>Benutzerkonto</i> (4 4), <i>Bereich</i> (1 3), <i>Mehrheit</i> (2 10), <i>Nutzer</i> (4 1), <i>Port</i> (18 2), <i>Rest</i> (3 1), <i>Schicht</i> (1 15), <i>User</i> (10 2)
<i>professionell</i>	1	91	29	<i>Anbieter</i> (3 2) [2], <i>Anleger</i> (1 6) [2], <i>Anwender</i> (1 13) [1], <i>Anwendung</i> (4 1) [2], <i>Arbeit</i> (27 2) [1], <i>Art</i> (23 2) [2], <i>Behandlung</i> (12 1) [1], <i>Betreuung</i> (6 1) [1], <i>Charakter</i> (1 3) [2], <i>Dienstleistung</i> (3 1) [1], <i>Eindruck</i> (156 1) [2], <i>Einsatz</i> (5 12) [2], <i>Einstellung</i> (17 1) [2], <i>Film</i> (1 5) [2], <i>Frau</i> (1 4) [2], <i>Gebrauch</i> (1 6) [2], <i>Gestaltung</i> (7 1) [2], <i>Handhabung</i> (9 1) [2], <i>Internetauftritt</i> (8 1) [2], <i>Lösung</i> (4 5) [2], <i>Nutzung</i> (1 3) [2], <i>Organisation</i> (4 1) [2], <i>Pflege</i> (3 5) [2], <i>Pflegekraft</i> (2 6) [1], <i>Produktion</i> (1 3) [2], <i>Schauspieler</i> (1 6) [1], <i>Seite</i> (3 2) [2], <i>Team</i> (4 1) [1], <i>Übersetzung</i> (4 2) [2], <i>Umfeld</i> (9 4) [2], <i>Umgang</i> (59 2) [2], <i>Veranstaltung</i> (3 1) [2], <i>Vermieter</i> (1 3) [1], <i>Vorgehen</i> (44 1) [2], <i>Webseite</i> (4 2) [2]
<i>profiliert</i>	0	36	5	-
<i>profitabel</i>	0	9	7	<i>Kunde</i> (1 3), <i>Projekt</i> (2 1), <i>Sparte</i> (1 2), <i>Strecke</i> (1 2), <i>Unternehmen</i> (2 1)
<i>proportional</i>	0	6	11	<i>Darstellung</i> (3 1) [1], <i>Einfluss</i> (3 1) [1], <i>Schrift</i> (8 62) [1], <i>Verhältnis</i> (11 1) [1]
<i>proviziert</i>	0	9	0	<i>Aggression</i> (3 2) [1], <i>Angriff</i> (71 25) [1], <i>Angriffskrieg</i> (16 4) [1], <i>Überfall</i> (8 1) [1]
<i>publiziert</i>	0	12	5	<i>Arbeit</i> (3 1), <i>Datum</i> (3 1), <i>Dissertation</i> (3 1), <i>Entscheid</i> (1 13), <i>Manuskript</i> (6 3), <i>Material</i> (5 1), <i>Studie</i> (7 4), <i>Text</i> (7 1), <i>Urteil</i> (1 16), <i>Werk</i> (3 2)
<i>raffiniert</i>	1	11	1	<i>Öl</i> (10 1) [2], <i>Rohrzucker</i> (4 1) [2], <i>Sheabutter</i> (20 1) [2], <i>Variante</i> (5 1) [2], <i>Zucker</i> (4 3) [2]
<i>rationell</i>	0	34	3	-
<i>ratsam</i>	0	1	2	-
<i>reaktiv</i>	1	7	37	<i>Form</i> (1 1) [2]
<i>realisiert</i>	1	2	37	<i>Entwurf</i> (6 27) [1], <i>Ergebnis</i> (4 1) [1], <i>Gewinn</i> (55 41) [3], <i>Kapitalgewinn</i> (1 3) [3], <i>Kursgewinn</i> (1 7) [3], <i>Möglichkeit</i> (4 10) [1], <i>Plan</i> (2 3) [1], <i>Planung</i> (1 3) [1], <i>Potential</i> (1 4) [1], <i>Projekt</i> (11 42) [1], <i>Reserve</i> (18 3) [3], <i>Traum</i> (2 3) [1], <i>Verlust</i> (34 20) [2], <i>Vorhaben</i> (1 5) [1]
<i>rechtmäßig</i>	0	251	0	<i>Abbuchung</i> (27 1), <i>Ablehnung</i> (3 1), <i>Abmahnung</i> (11 2), <i>Abrechnung</i> (4 1), <i>Aktion</i> (5 1), <i>Art</i> (3 1), <i>Aufenthalt</i> (34 7), <i>Aufhebung</i> (4 1), <i>Ausschluss</i> (3 1), <i>Besatzung</i> (7 1), <i>Beschaffung</i> (4 1), <i>Diskriminierung</i> (5 1), <i>Einsatz</i> (15 5), <i>Entlassung</i> (19 1), <i>Entwendung</i> (3 2), <i>Freiheitsentziehung</i> (9 1), <i>Gebrauch</i> (22 1), <i>Haltung</i> (5 1), <i>Handlung</i> (39 4), <i>Hausdurchsuchung</i> (8 1), <i>Herkunft</i> (6 1), <i>Inanspruchnahme</i> (6 2), <i>Kündigung</i> (51 6), <i>Nutzer</i> (13 1), <i>Nutzung</i> (115 2), <i>Regierung</i> (11 3), <i>Teil</i> (4 1), <i>Ungleichbehandlung</i> (3 2), <i>Urteil</i> (9 1), <i>Verarbeitung</i> (13 1), <i>Verfahren</i> (10 1), <i>Veröffentlichung</i> (20 2), <i>Verwaltungshandeln</i> (4 1), <i>Verwendung</i> (114 3), <i>Vorgehen</i> (26 1), <i>Weise</i> (3 1), <i>Zustand</i> (13 2)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
rechtschaffen	0	6	0	-
reflektiert	0	191	1	Ablehnung (12 1) [3], Angst (4 1) [3], Befolgen (5 1) [3], Einsatz (46 1) [3], Haltung (20 1) [3], Handeln (5 1) [3], Norm (3 1) [3], Reaktion (4 1) [3], Selbstverständlichkeit (11 2) [3], Teil (3 1) [1], Übernahme (198 1) [3], Umgang (112 6) [3], Verhältnis (4 1) [3], Vermischung (8 1) [3], Verwendung (68 1) [3],
reformiert	0	10	3	Arbeitsmarkt (1 2), Duden (3 1), Orthographie (4 2), Rechtschreibung (6 4), Schreibweise (2 4), Staat (2 1)
regierbar	0	57	1	Land (26 1), Staat (4 1)
registriert	4	13	49	Animagus (6 12) [1], Arbeitslose (1 6) [1], Benutzer (11 22) [1], Besucher (3 15) [1], Demoversion (3 4) [1], Dialer (1 4) [1], Domain (6 5) [1], Fahrzeug (1 4) [1], Flüchtling (1 8) [1], Gast (6 8) [1], Handy (2 4) [1], Kirche (1 16) [1], Kunde (6 5) [1], Leser (3 9) [1], Mensch (5 3) [1], Mitglied (1 5) [1], Nutzer (11 32) [1], Partnerschaft (3 1) [1], Pistole (2 4) [1], Planet (2 4) [1], Programm (4 2) [1], Programmversion (6 2) [1], Rechner (1 3) [1], Schule (1 3) [1], Shareware-Version (8 2) [1], Siedlung (1 3) [1], SIM-Karte (2 3) [1], Spieler (4 2) [1], Testversion (10 2) [1], Tier (1 6) [1], User (14 26) [1], Version (177 42) [1], Waffe (17 29) [1]
reglementiert	1	2	4	Beruf (1 68), Markt (3 3)
reguliert	2	58	4	Arbeit (4 1) [2], Arbeitsmarkt (9 1) [2], Bank (4 2) [2], Bereich (11 14) [2], Finanzmarkt (70 4) [2], Finanzsektor (5 1) [2], Finanzsystem (3 1) [2], Fluss (11 2) [3], Globalisierung (8 1) [2], Internet (3 1) [1], Markt (176 27) [2], Marktwirtschaft (11 1) [2], Monopol (4 1) [2], Schaden (1 3) [2], Schwarzmarkt (5 2) [2], Sektor (6 2) [2], Strom (6 1) [1], System (8 1) [2], Teil (9 11) [2], Welt (3 2) [2]
religiös	0	1	66	Alternative (1 8), Anwalt (1 3), Elternhaus (1 7), Erziehung (3 9), Form (2 3), Gesellschaft (4 8), Glaube (1 3), Jude (1 19), Jüdin (1 5), Mensch (17 123), Organisation (1 6), Partner (1 4), Person (2 7), Sinn (1 5), Sprache (1 3), Weltanschauung (1 27)
renoviert	1	9	2	Altbau (11 1), Altbauwohnung (3 1), Haus (12 6), Raum (10 1), Wohnung (97 21), Zimmer (17 22), Zustand (36 5)
rentabel	0	59	0	Betrieb (19 3), Geschäft (28 2), Investition (10 4), Standort (10 1), Strecke (19 1), Unternehmen (18 1), Werk (4 1)
rentierlich	3	21	7	Anteil (4 3), Bereich (2 1), Kosten (41 6), Kostenanteil (1 1), Neuverschuldung (1 1), Teil (2 1)
reparierbar	2	16	17	Fahrzeug (1 1), Gerät (1 1), Schaden (3 6)
repariert	3	7	8	Auto (1 2), Fahrzeug (32 7), Gegenstand (1 2), Gerät (6 2), Handy (2 2), Loch (3 2), Schaden (2 2), Unfallfahrzeug (4 1), Unfallschaden (2 2), Vorschaden (2 5)
repräsentativ	0	0	51	Antwort (1 3), Ausschnitt (1 10), Auswahl (4 39), Befragung (2 92), Beispiel (1 5), Blick (1 4), Blitzumfrage (1 14), Demokratie (1 6), Ergebnis (2 17), Erhebung (1 24), Gruppe (1 8), Querschnitt (1 5), Statistik (1 3), Stichprobe (2 52), Studie (4 123), Teil (1 6), Umfrage (27 694)
restauriert	1	10	3	Exemplar (4 1) [1], Fahrzeug (14 1) [1], Teil (5 5) [1]
retardiert	1	6	7	Form (6 9), Medikament (4 2), Opioid (1 3), Präparat (9 7), Tablette (1 2)
retuschiert	0	31	9	Bild (7 1), Foto (4 1)
revidiert	0	8	2	Elberfeld (78 10) [1], Elberfelderübersetzung (2 4) [1]
rhythmisch	0	74	0	-
ritterlich	1	14	3	Waffe (1 1) [1]
rochiert	0	5	0	König (75 9) [1]
sachgemäß	0	188	0	Anbringung (15 1), Anschluss (7 1), Arbeit (12 1), Ausführung (77 2), Bauausführung (6 1), Bedienung (73 1), Befestigung (7 2), Behandlung (331 7), Benutzung (78 9), Beratung (7 1), Berichterstattung (9 2), Betrieb (26 3), Bewässerung (4 1), Bewirtschaftung (10 2), Einnahme (20 1), Einsatz (142 2), Entsorgung (158 4), Gebrauch (321 5), Haltung (22 1), Handhabung (208 6), Installation (46 2), Lagerung (179 5), Montage (90 1), Nutzung (140 10), Pflege (30 2), Reinigung (68 1), Reparatur (47 2), Restaurierung (9 1), Sanierung (15 1), Transport (48 2), Umgang (534 20), Verabreichung (3 1), Verarbeitung (26 3), Verhalten (15 1), Verkabelung (8 1), Verlegung (20 1), Verwendung (243 7), Vorgehensweise (9 1), Zubereitung (15 1)
saniert	0	39	1	Altbau (87 17), Altbausubstanz (3 1), Altbauwohnung (19 9), Bereich (2 5), Bestand (7 3), Deich (3 1), Einfamilienhaus (44 1), Fassade (7 1), Fläche (3 1), Gebäude (66 11), Gebäudeteil (7 3), Gebiss (3 1), Halle (3 1), Haus (85 11), Mehrfamilienhaus (11 1), Objekt (7 1), Standort (3 1), Straße (5 2), Teil (10 4), Wohnhaus (4 1), Wohnung (49 3), Zustand (34 1)
schließbar	0	6	7	Loch (3 1), Lücke (18 8)
schmeichelhaft	2	55	9	Beiname (3 2), Name (4 1), Spiegel (1 1), Spitzname (4 1), Wort (1 1)
schmelzbar	2	13	8	Duroplasten (1 1), Zwischenstufe (1 1)
schreibbar	0	3	3	-
schwierig	0	21	0	Aufstieg (6 1) [1], Pfad (2 1) [1], Steig (3 2) [1]
sexy	0	37	0	Thema (2 1)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE]²⁵
<i>silbisch</i>	0	2	5	-
<i>sinnlich</i>	0	9	10	<i>Ähnlichkeit</i> (3 1) [1], <i>Seite</i> (4 1) [1]
<i>sommerlich</i>	1	8	6	<i>Wetter</i> (12 11), <i>Temperatur</i> (5 8)
<i>souverän</i>	1	13	10	<i>BRD</i> (2 4) [1], <i>Reaktion</i> (7 1) [3], <i>Schiedsrichter</i> (2 2) [3], <i>Staat</i> (2 11) [1], <i>Verhalten</i> (3 1) [3]
<i>spannend</i>	0	13	0	<i>Film</i> (3 1) [1], <i>Stelle</i> (2 1) [1]
<i>spezifiziert</i>	0	5	1	<i>Krankheit</i> (2 3)
<i>stabilisiert</i>	1	31	23	<i>Kanone</i> (2 1) [1], <i>Netzteil</i> (7 4) [1], <i>Objektiv</i> (1 2) [1], <i>Spannung</i> (3 2) [1], <i>System</i> (1 1) [1]
<i>standesge- mäß</i>	7	3	12	<i>Beziehung</i> (19 14), <i>Dame</i> (2 3), <i>Ehe</i> (19 31), <i>Ehefrau</i> (3 5), <i>Eheschließung</i> (1 3), <i>Frau</i> (1 13), <i>Geliebte</i> (1 5), <i>Heirat</i> (31 20), <i>Hochzeit</i> (6 6), <i>Liaison</i> (8 10), <i>Liebe</i> (25 23), <i>Liebesbeziehung</i> (5 6), <i>Liebschaft</i> (1 4), <i>Mann</i> (4 7), <i>Verbindung</i> (30 24), <i>Verhältnis</i> (5 5)
<i>statthaft</i>	1	10	1	<i>Eingriff</i> (4 2), <i>Einmischung</i> (7 1), <i>Rechtsbehelf</i> (3 4), <i>Rechtsmittel</i> (6 2), <i>Vereinfachung</i> (5 1), <i>Vermischung</i> (4 1)
<i>steril</i>	3	6	4	<i>Nadel</i> (3 4) [1], <i>Spritze</i> (4 3) [1], <i>Umgebung</i> (4 6) [1], <i>Version</i> (3 1) [1], <i>Zitronensaft</i> (4 3) [3]
<i>stimmig</i>	0	15	0	<i>Bild</i> (20 2), <i>Gesamtbild</i> (9 1), <i>Leben</i> (3 1), <i>Proportion</i> (6 1), <i>Verhältnis</i> (5 2)
<i>stressig</i>	1	18	2	<i>Art</i> (1 1), <i>Woche</i> (2 1)
<i>substituiert</i>	0	25	10	-
<i>subventio- niert</i>	0	3	7	<i>Beschäftigung</i> (4 2), <i>Bühne</i> (1 3), <i>Gerät</i> (4 1), <i>Handy</i> (1 4), <i>Kulturbetrieb</i> (1 3), <i>Preis</i> (9 5)
<i>synchroni- siert</i>	2	12	6	<i>Fassung</i> (6 6) [1], <i>Film</i> (2 4) [1], <i>Getriebe</i> (27 10) [2], <i>Methode</i> (1 3) [3], <i>Originalfassung</i> (6 2) [1], <i>Passage</i> (1 4) [1], <i>Schaltgetriebe</i> (3 2) [2], <i>Stelle</i> (2 2) [1], <i>Szene</i> (6 3) [1], <i>Version</i> (1 5) [1]
<i>technisch</i>	0	3	64	<i>Ansatz</i> (1 4) [1], <i>Begriff</i> (7 1) [1], <i>Bezeichnung</i> (2 3) [1], <i>Lösung</i> (1 6) [1], <i>Seite</i> (2 17) [1], <i>Sinn</i> (6 1) [1], <i>Sprache</i> (2 9) [2], <i>Welt</i> (1 12) [2]
<i>therapierbar</i>	1	17	40	<i>Täter</i> (1 1)
<i>tituliert</i>	0	6	13	<i>Adel</i> (10 1) [1], <i>Forderung</i> (1 17) [3]
<i>tolerierbar</i>	0	0	11	<i>Art</i> (1 4), <i>Eingriff</i> (2 10), <i>Gefahr</i> (1 3), <i>Maß</i> (2 5), <i>Situation</i> (1 3), <i>Verhalten</i> (1 10), <i>Zustand</i> (2 6)
<i>touristisch</i>	1	3	17	<i>Gegend</i> (3 2), <i>Insel</i> (2 1), <i>Ort</i> (3 3), <i>Perspektive</i> (1 4), <i>Region</i> (1 2), <i>Restaurant</i> (1 3), <i>Seite</i> (4 10), <i>Stadt</i> (1 2), <i>Teil</i> (2 4)
<i>transparent</i>	1	0	16	<i>Markt</i> (1 3) [2], <i>System</i> (1 3) [2], <i>Verfahren</i> (2 7) [2], <i>Version</i> (1 3) [2], <i>Vorgehen</i> (3 4) [2]
<i>trennbar</i>	0	112	0	<i>Band</i> (40 1), <i>Bestandteil</i> (336 3), <i>Bezug</i> (18 2), <i>Ehe</i> (4 1), <i>Einheit</i> (1907 23), <i>Ganze</i> (182 1), <i>Ganzheit</i> (10 1), <i>Gefüge</i> (3 1), <i>Kombination</i> (22 1), <i>Komponente</i> (9 1), <i>Mischung</i> (8 1), <i>Netz</i> (7 1), <i>Paar</i> (66 1), <i>Schicksalsgemeinschaft</i> (6 2), <i>Team</i> (18 1), <i>Verbindung</i> (423 7), <i>Verbundenheit</i> (44 1), <i>Verhältnis</i> (16 1), <i>Vermischung</i> (15 1), <i>Zusammenhang</i> (532 5)
<i>trügbar</i>	0	17	0	-
<i>trügerisch</i>	0	11	0	-
<i>überbaubar</i>	0	5	8	<i>Grundstücksfläche</i> (8 58), <i>Streifen</i> (2 1)
<i>überbaut</i>	0	6	6	<i>Boden</i> (2 4), <i>Fläche</i> (11 44), <i>Gebiet</i> (3 5), <i>Grundstück</i> (31 7), <i>Grundstücksfläche</i> (2 5), <i>Land</i> (3 1), <i>Parzelle</i> (15 1), <i>Raum</i> (1 4), <i>Teil</i> (5 8)
<i>überbietbar</i>	0	24	0	<i>Liebe</i> (5 1)
<i>überblickbar</i>	0	18	0	<i>Anzahl</i> (14 2), <i>Menge</i> (18 1)
<i>überdacht</i>	2	15	13	<i>Außenbereich</i> (3 2), <i>Bahnsteig</i> (1 4), <i>Balkon</i> (6 10), <i>Bereich</i> (9 17), <i>Bühne</i> (1 6), <i>Gegengerade</i> (11 1), <i>Gegenseite</i> (4 2), <i>Gegentribüne</i> (6 6), <i>Parkplatz</i> (13 8), <i>Platz</i> (3 7), <i>Seite</i> (3 1), <i>Sitzplatz</i> (10 2), <i>Stadion</i> (3 7), <i>Stehplatz</i> (20 12), <i>Stehplatztribüne</i> (6 1), <i>Stehtribüne</i> (3 2), <i>Stellplatz</i> (4 6), <i>Teil</i> (3 15), <i>Terrasse</i> (5 24), <i>Tribüne</i> (19 15), <i>Vortribüne</i> (6 2)
<i>überlegt</i>	0	122	0	<i>Äußerung</i> (52 1) [3], <i>Idee</i> (4 1) [3], <i>Satz</i> (14 1) [3], <i>Schritt</i> (50 1) [3]
<i>überprüfbar</i>	2	6	8	<i>Angabe</i> (2 7), <i>Aussage</i> (2 2), <i>Behauptung</i> (1 4), <i>Ermessen</i> (4 1), <i>Quelle</i> (1 3), <i>Theorie</i> (2 1), <i>Werturteil</i> (3 1), <i>Zahl</i> (2 2)
<i>übersetzbar</i>	0	14	2	<i>Begriff</i> (17 1), <i>Sprache</i> (3 2), <i>Wort</i> (31 1), <i>Wortspiel</i> (22 5), <i>Zeile</i> (1 2)
<i>übersichtlich</i>	0	465	0	<i>Beschilderung</i> (10 1) [2]
<i>übertragbar</i>	0	4	14	<i>Aufgabe</i> (12 7) [1], <i>Befugnis</i> (4 1) [2], <i>Nutzungsrecht</i> (1 26) [2], <i>Recht</i> (6 36) [2], <i>Verantwortung</i> (3 1) [2]
<i>übertreffbar</i>	0	19	0	-
<i>überwacht</i>	0	14	3	<i>Abschnitt</i> (1 5) [2], <i>Bereich</i> (3 8) [2], <i>Besuch</i> (6 2) [1], <i>Gespräch</i> (8 1) [1], <i>Klassifikation</i> (28 1) [2], <i>Lernen</i> (14 2) [2], <i>Lernverfahren</i> (9 2) [2]
<i>überwindlich</i>	0	135	0	-
<i>überwunden</i>	0	2	11	<i>Gegensatz</i> (3 1) [2], <i>Trauma</i> (2 3) [4], <i>Verlust</i> (1 2) [4]
<i>üblich</i>	0	113	1	<i>Art</i> (48 4), <i>Bezeichnung</i> (4 1), <i>Bild</i> (9 1), <i>Blick</i> (4 1), <i>Blickwinkel</i> (9 1), <i>Design</i> (4 1), <i>Form</i> (24 6), <i>Größe</i> (6 1), <i>Höhe</i> (4 1), <i>Methode</i> (13 2), <i>Nutzung</i> (4 1), <i>Ort</i> (9 1), <i>Platz</i> (5 1), <i>Port</i> (5 1), <i>Rahmen</i> (4 1), <i>Route</i> (4 1), <i>Situation</i> (7 1), <i>Tatsache</i> (4 1), <i>Termin</i> (4 1), <i>Verdächtige</i> (9 1), <i>Verfahren</i> (10 6), <i>Verhalten</i> (20 1), <i>Vorgehen</i> (13 1), <i>Vorgehensweise</i> (12 1), <i>Weg</i> (50 1), <i>Weise</i> (10 1), <i>Winkel</i> (4 1), <i>Zeit</i> (23 1), <i>Zugang</i> (3 1)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
umstritten	0	205	0	Tatsache (96 1)
unterdrück- bar	0	11	4	Bedürfnis (4 1), Bewegungsdrang (1 2), Drang (12 8), Harndrang (1 11), Verlangen (5 3)
unterscheid- bar	0	15	0	-
vegan	5	5	11	Ding (3 3), Ernährung (2 15), Essen (1 4), Gericht (2 3), Gesellschaft (8 12), Inhaltsstoff (3 1), Lebensweise (2 6), Mensch (3 1), Produkt (6 17), Rezept (5 3), Sache (3 4), Umfeld (1 3), Variante (11 13), Version (6 6), Welt (10 3), Zutat (5 5)
veränderbar	1	46	2	Artikel (5 3), Bestandteil (3 1), Datenträger (8 1), Datum (3 1), Ding (4 1), Dokument (3 2), Eigenschaft (6 1), Faktor (4 5), Faktum (3 1), Form (8 2), Größe (10 3), Konstante (4 1), Medium (1 3), Merkmal (7 1), Objekt (4 1), Speicherung (10 1), Struktur (4 1), Tatsache (8 1), Teil (11 2), Vergangenheit (9 1), Wert (3 2), Zustand (10 2)
veräußerbar	1	16	9	Gut (1 1), Recht (5 1)
verblendet	1	36	5	Krone (7 2) [3], Metallkrone (3 4) [3], Swatch (3 1) [2], Vollgusskrone (4 1) [3]
verbrannt	3	17	1	Benzin (4 3) [7], Bestandteil (9 2) [1], Fett (1 4) [5], Holz (3 2) [4], Kohlenwasserstoff (39 2) [7], Kraftstoff (8 5) [7], Leiche (11 2) [4], Leichnam (4 2) [4], Öl (4 3) [7], Rest (6 4) [1], Rückstand (4 2) [1], Teil (5 7) [2]
verbrauch- bar	0	12	1	Sache (10 1)
verbrennbar	0	13	2	Teil (2 1)
verbriefte	1	28	7	Forderung (3 2), Kredit (1 1), Recht (5 2)
verbunden	0	16	1	Auge (3 1) [2], Landesliste (3 1) [7]
verbürgt	2	22	11	Ausspruch (1 1) [2], Bericht (1 1) [2], Teil (2 3) [2]
verdächtig	0	29	0	Bürger (7 1), Dritt (8 1), Person (15 1)
verdaulich	0	46	0	Anteil (15 1), Ballaststoff (55 4), Bestandteil (94 2), Kohlehydrat (3 1), Nahrungsbestandteil (35 3), Polysaccharid (4 1), Rest (123 1), Teil (31 1)
verdaut	0	32	0	Eiweiß (8 2), Faser (4 1), Fett (32 7), Laktose (18 1), Milchzucker (24 4), Nahrungsbestandteil (7 1), Rest (33 6), Same Samen (11 1), Teil (9 3)
verdeckt	1	7	3	Auge (3 1), Teil (3 4)
verdichtet	1	31	9	Boden (3 4) [4]
verdünnt	0	35	0	-
verfallbar	0	10	0	-
verfälscht	0	271	0	Wettbewerb (5 2) [2], Licht (212 1) [1], Wort (129 1) [2]
verfänglich	0	94	0	Frage (47 1)
verfilmt	0	11	13	Drehbuch (18 3), Episode (1 2)
verfügbar	0	33	12	Gegenwart (3 2), Gut (3 1), Rest (3 1), Seite (2 5)
verfüllt	0	27	14	-
vergänglich	0	172	0	Material (6 1), Schönheit (71 1), Stein (3 1), Welt (20 3)
vergebar	0	37	2	Sünde (59 5)
vergessen	0	29	0	-
verglasst	1	56	7	Fenster (10 2) [1], Kollektor (6 1) [1], Maueröffnung (2 2) [1]
vergoen	0	19	2	Frucht (4 2), Most (9 1), Restzucker (1 7), Zucker (6 3)
verhandelbar	3	1	14	Bedingung (5 13), Bestandteil (1 3), Forderung (5 13), Grundlage (4 4), Grundrecht (3 3), Gut (1 6), Menschenrecht (3 3), Position (2 3), Preis (1 3), Punkt (1 4), Recht (8 4), Selbstverständlichkeit (1 3), Voraussetzung (3 9), Vorbedingung (2 3), Wert (1 11)
verheiratet	9	88	5	Arbeitnehmer (19 18), Beziehung (3 3), Bruder (19 1), Dame (38 1), Eltern (57 55), Elternpaar (5 3), Elternteil (18 36), Erblasser (14 1), Frau (745 57), Kind (101 6), Kindesmutter (3 13), Kläger (4 4), Klägerin (4 3), Lebensgefährtin (5 1), Lebensgefährtin (1 3), Lebenspartner (21 16), Liebespaar (15 1), Mädchen (164 3), Mann (276 24), Mensch (13 1), Mutter (251 192), Paar (365 84), Pärchen (28 1), Partner (56 25), Partnerin (3 1), Partnerschaft (3 1), Person (44 10), Priester (18 2), Schwangere (13 5), Schwester (92 1), Single (3 1), Steuerpflichtige (13 5), Tochter (152 1), Vater (189 131), Versicherte (3 3)
verjährbar	0	21	4	Verbrechen (11 2)
verjährt	3	4	8	Anspruch (6 12), Forderung (2 2), Schadensersatzanspruch (2 4), Tat (2 4), Teil (2 2), Zeit (7 4), Zeitraum (7 10)
verkäuflich	0	23	0	Bild (7 1), Einzelstück (18 1), Exemplar (8 1), Gut (6 2), Produkt (11 3), Rest (16 2), Teil (6 1)
verkauft	7	4	42	Aktie (1 4) [1], Arbeit (4 1) [1], Artikel (35 7) [1], Backware (2 5) [1], Bestand (6 5) [1], Bild (2 7) [1], Brot (1 11) [1], Brötchen (1 5) [1], Buch (3 15) [1], CD (1 6) [1], Exemplar (26 24) [1], Fahrzeug (2 3) [1], Fisch (1 5) [1], Frucht (1 3) [1], Gegenstand (2 6) [1], Gemüse (1 3) [1], Grundstück (6 7) [1], Haus (13 3) [1], Heft (2 5) [1], Karte (1 18) [1], Kuchen (1 3) [1], Lagerbestand (3 1) [1], Lebensmittel (3 2) [1], Los (6 10) [1], Marke (2 5) [1], Modell (1 3) [1], Objekt (3 3) [1], Platz (2 8)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
				[1], Produkt (2 13) [1], Rad (1 7) [1], Rest (5 7) [1], Restbestand (3 4) [1], Sache (5 23) [1], Schokoladenweihnachtsmann (1 3) [1], Spiel (1 3) [1], Stück (1 9) [1], Teil (3 21) [1], Ticket (2 7) [1], Tier (1 5) [1], Ware (21 111) [1], Werk (1 4) [1], Wohnung (1 7) [1], Zeitung (3 3) [1]
verklärt	0	27	4	-
verkleidet	1	26	1	Decke (5 1) [2], Motorrad (37 2) [2], Rad (3 1) [2], Wand (3 1) [2]
verklemmt	0	27	2	-
verkörpert	1	26	13	Lehrer (1 1) [1], Seele (5 2) [1], Wesen (7 15) [1]
verkürzt	0	21	0	-
verlässlich	0	64	12	Quelle (5 1)
verletzbar	0	56	0	-
vermehrbar	3	1	7	Boden (10 10), Faktor (1 1), Gut (16 16), Lebensgrundlage (2 2), Natur (1 1), Ressource (4 4), Schutzgut (1 1)
vermeintlich	0	9	0	-
vermietet	3	8	8	Büro (1 2), Fläche (5 7), Gebäude (2 1), Haus (1 3), Immobilie (7 2), Objekt (2 1), Raum (4 4), Teil (1 5), Wohnung (24 12), Zeit (2 1), Zimmer (3 3)
vermischt	0	15	0	-
veröffentlicht	12	138	7	Album (37 4), Arbeit (33 2), Artikel (19 4), Auswertung (3 1), Autobiographie (7 1), Autor (8 2), Band (6 1), Beitrag (8 10), Bericht (73 9), Beschluss (11 12), Bild (10 8), Brief (41 1), Briefwechsel (20 1), Buch (42 1), Datum (16 2), Diplomarbeit (11 1), Dissertation (12 4), Dokument (13 5), Drehbuch (5 1), Entscheid (18 26), Entscheidung (14 21), Entwurf (20 4), Ergebnis (1 4), Erlass (3 6), Erwägung (2 3), Film (13 1), Foto (9 2), Geschichte (39 1), Gutachten (17 3), Information (1 5), Interview (27 4), iPhone (3 3), Jugendwerk (4 2), Kommentar (5 7), Komposition (10 1), Leserbrief (13 19), Liste (4 4), LP (3 1), Magisterarbeit (9 1), Manuskript (272 10), Material (39 5), Meinung (3 1), Notiz (8 1), Nummer (6 4), Positionspapier (3 1), Protokoll (3 2), Quelle (13 1), Rechtsprechung (6 2), Rede (6 2), Roman (58 1), Schreiben (3 3), Schrift (18 1), Seite (5 4), Single (6 2), Song (207 4), Spiel (11 3), Stelle (1 3), Story (4 1), Stück (69 2), Studie (132 28), Summe (2 11), Szene (27 2), Tagebuch (17 1), Teil (19 10), Text (92 3), Titel (30 2), Track (82 2), Umfrage (8 6), Untersuchung (10 4), Urteil (68 47), Version (30 6), Video (8 1), Vorlesung (6 1), Vortrag (9 1), Werk (54 12), Zeichnung (3 1)
verpackt	0	12	7	Lebensmittel (10 1), Ware (11 1)
verpixelt	0	29	3	Bild (16 1), Gesicht (6 1)
verplant	0	26	7	Bereich (1 2) [2], Nachmittag (6 1) [2], Stunde (4 1) [2], Tag (4 2) [2], Wochenende (10 1) [2], Zeit (15 7) [2]
verputzt	0	29	1	Backsteinwand (3 1) [1], Betonwand (6 1) [1], Mauerwerk (22 3) [1], Wand (87 1) [1], Ziegelwand (14 1) [1]
verrottbar	0	59	6	-
verschattet	3	37	2	Solarmodul (1 1), Standort (2 2), Teil (1 1), Zelle (7 1)
verschiebbar	1	1	6	Arzttermin (1 2) [2], Datei (1 4) [1], Termin (18 20) [2]
verschleiert	0	8	0	Frau (56 4) [1], Moderatorin (4 1) [1]
verschlossen	1	103	3	Aufenthaltsraum (2 3) [1], Ausgang (1 3) [1], Auto (49 2) [1], Balkontüre (4 3) [1], Behälter (10 1) [1], Briefumschlag (18 3) [1], Büro (12 1) [1], Container (6 1) [1], Eingang (6 2) [1], Eingangstüre (26 6) [1], Fahrtüre (3 1) [1], Fahrrad (18 1) [1], Fahrzeug (47 4) [1], Fenster (14 8) [1], Flasche (4 2) [1], Garage (79 12) [1], Garagentor (7 4) [1], Gartenhaus (5 1) [1], Gebäude (3 1) [1], Geldkassette (10 4) [1], Handschuhfach (3 2) [1], Haupteingangstüre (5 1) [1], Hauseingang (4 2) [1], Hauseingangstüre (3 2) [1], Haustüre (40 10) [1], Heckklappe (7 4) [1], Hintereingang (7 2) [1], Hintertüre (12 3) [1], Kabine (3 1) [1], Kasse (6 3) [1], Kellerraum (7 2) [1], Kirche (12 1) [1], Koffer (3 1) [1], Kofferraum (6 2) [1], Kuvert (6 2) [1], Loch (3 1) [1], Pkw (38 7) [1], Rad (6 1) [1], Raum (27 5) [1], Schuppen (19 2) [1], Seitentüre (6 2) [1], Stall (9 3) [1], Tank (24 2) [1], Tankdeckel (7 2) [1], Terrassentüre (12 4) [1], Tor (15 6) [1], Treppenhaus (3 1) [1], Türe (168 50) [1], Umkleidekabine (15 2) [1], Umkleideraum (6 3) [1], Umschlag (39 3) [1], Ventil (1 3) [1], Vitrine (6 1) [1], Waffe (3 1) [1], Wagen (10 4) [1], Wohnung (27 4) [1], Wohnungstüre (13 6) [1], Zahnpastatube (3 2) [1], Zelle (3 1) [1], Zimmer (12 2) [1]
verschlüsselt	0	122	0	Backup (18 1), Bereich (11 3), Betrieb (3 1), Datei (59 2), Datenbank (7 1), Datensatz (4 1), Datum (76 6), DVD (3 1), E-Mail (89 7), Funknetz (17 3), Hotspot (5 2), HTTP-Verbindung (7 1), Kommunikation (46 1), Leitung (3 1), Mail (17 1), Nachricht (23 3), Netz (30 2), Netzwerk (17 2), Ordner (4 1), Originaldatei (6 1), Partition (21 2), Passwort (34 2), Platte (6 1), Programm (17 1), Seite (30 11), Sender (19 2), Teil (10 1), Text (19 1), Übertragung (117 4), Verbindung (182 10), Verkehr (4 1), Version (33 2), WLAN (138 6), WLAN-Hotspot (4 1), WLAN-Netz (14 2), WLANs (10 3), WLAN-Zugang (7 2)
verschmutzt	1	10	3	Abwasser (7 15) [1], Luft (2 1) [1], Umwelt (1 3) [1], Wasser (4 3) [1]
verseifbar	0	15	1	Anteil (20 2), Lipid (1 2)

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
verseucht	1	30	9	Gebiet (2 1), PC (1 2), Umgebung (1 1), Umwelt (2 1)
versichert	7	23	35	Abweg (4 1) [2], Anteil (1 3) [2], Auto (14 15) [3], Begehungsweise (3 1) [2], Bereich (9 2) [3], Brief (6 2) [3], Einlage (2 5) [3], Einleger (2 3) [3], Einmalzahlung (2 3) [3], Fahrer (6 7) [3], Fahrzeug (23 39) [3], Gläubiger (2 4) [3], Hund (4 2) [3], Kfz (1 5) [3], Kind (4 3) [3], Kleinkraftrad (1 7) [3], Kosten (2 5) [2], Kraftfahrzeug (4 4) [3], Kunde (3 1) [3], Mensch (6 3) [3], Mofa (4 3) [3], Paket (3 1) [3], Partner (2 4) [3], Patient (7 6) [3], Person (14 21) [3], Pkw (2 5) [3], Risiko (1 14) [2], Schaden (10 23) [3], Schadensfall (2 6) [3], Sendung (26 1) [3], Tätigkeit (3 5) [3], Teil (4 6) [2], Unfall (2 5) [3], Ursache (4 2) [3], Versand (305 12) [3], Ware (4 2) [3], Warensendung (12 1) [3], Weg (4 3) [2], Zeit (5 14) [2], Zeitraum (7 3) [2], Zulage (3 1) [2]
versiegelt	0	10	0	Anteil (3 1) [2], Boden (13 2) [2], Fläche (34 13) [2], Oberfläche (12 4) [2], Parkett (3 1) [2]
versiert	2	1	7	Anwender (5 6), Benutzer (2 3), Kunde (1 2), Leser (5 2), Nutzer (9 8), User (2 4)
versöhnt	0	60	3	-
versperrt	0	37	0	Auto (15 1) [1], Büro (3 2) [1], Eingangstüre (3 1) [1], Fahrrad (17 2) [1], Fahrzeug (9 1) [1], Garage (37 5) [1], Haustüre (9 2) [1], Hintertüre (3 1) [1], Kellerabteil (5 2) [1], Kellertüre (3 1) [1], Pkw (19 4) [1], Rad (4 1) [1], Raum (4 2) [1], Tank (6 1) [1], Tor (7 2) [1], Türe (24 4) [1], Umkleidekabine (6 1) [1], Umkleideraum (5 3) [1], Wohnung (7 1) [1]
verspurt	0	18	0	-
verstärkt	0	25	1	Signal (7 1) [3], Sound (8 1) [3], Variante (4 2) [3]
verstellbar	0	6	14	Kopfstütze (1 3), Rahmen (2 1), Sitz (1 4), Variante (1 4)
versteuert	1	26	4	Altvermögen (7 2), Betrag (4 3), Bruttoeinkommen (12 1), Einkommen (20 5), Einkunft (3 7), Einnahme (8 4), Ergebnis (28 2), Ertrag (1 3), Geld (66 10), Gewinn (17 2), Kapital (2 3), Kapitalertrag (3 1), Konto (3 1), Schwarzgeld (3 2), Vermögen (54 2), Ware (4 1), Zigarette (16 5)
verstrahlt	3	15	8	Erde (1 1) [2], Gebiet (1 1) [2], Norden (1 1) [2], Region (2 1) [2]
verteidigt	0	12	0	Angeklagte (19 5) [3], Beschuldigte (27 8) [3], Betroffene (2 1) [3], Stadt (26 1) [3]
verteilt	0	5	2	Anwendung (2 1) [1], Gewinn (8 2) [1]
vertilgbar	0	48	7	-
vertreten	2	6	11	Angeklagte (3 1) [2], Beklagte (2 2) [2], Bürger (2 1) [2], Kläger (1 6) [2], Partei (20 14) [2]
verwickelt	0	14	3	Bild (33 7), Foto (11 7)
verwelklich	0	39	0	-
verwendet	0	0	25	Energie (1 5) [1], Geld (2 19) [1]
verwittert	0	24	1	-
verzerrt	0	33	0	Bild (53 3) [3], E-Gitarre (5 1) [3], Gitarre (23 3) [3], Signal (5 1) [3], Sound (5 1) [3], Wahrnehmung (12 1) [3]
verziert	1	73	2	Keramik (3 1), Oberteil (1 1), Teil (3 2),
verzinst	0	4	2	-
verzinst	0	16	1	Einlage (3 2), Girokonto (28 2), Konto (7 3), Kredit (10 1), Verrechnungskonto (5 2)
verzollt	0	25	2	Teppich (12 4)
verzweigt	0	18	0	Stromkreis (16 1)
vorbelastet	0	12	9	Betroffene (1 8), Blick (8 1), Hörer (1 2), Kraftfahrer (2 1), Leser (10 2), Name (1 2), Zuhörer (2 1), Zuschauer (4 1)
voreingenommen	0	184	0	Blick (354 1), Geist (11 1), Jury (8 1), Leser (222 1), Richter (20 1)
vorgesehen	1	3	12	Änderung (1 3) [2], Ereignis (6 2) [2], Fall (3 4) [2]
vorhanden	0	2	1998	Mund (1 5), Vater (1 25), Welt (2 4)
vorsätzlich	4	16	24	Handeln (1 2), Handlung (1 3), Mord (5 4), Sichtenfennen (1 1), Tat (1 1), Tötung (2 1), Unfall (1 1)
vorschriftsmäßig	2	8	6	Behandlung (1 2), Bereifung (2 2), Besetzung (3 23), Fahrzeug (1 4), Handhabung (1 2), Lagerung (1 2), Sicherung (1 2), Zustand (2 2)
wattiert	0	12	1	-
widerlegt	1	9	2	Ausführung (2 1), Behauptung (4 4), Darstellung (4 1), Einlassung (9 1), Theorie (2 1), Verdacht (1 3), Vermutung (2 6), Vorbringen (19 5), Vortrag (14 5)
wiederholbar	3	13	2	Abend (3 1), Augenblick (9 1), Chance (4 1), Ereignis (6 5), Erfahrung (5 1), Ergebnis (4 1), Experiment (4 3), Moment (7 3), Situation (3 3), Unikat (1 5)
wirksam	1	177	0	Abwälzung (6 1), AGB (23 1), Antibiotikum (6 3), Behandlung (14 1), Bestandteil (17 2), Bestimmung (1181 2), Einbeziehung (10 2), Einwilligung (12 2), Form (4 1), Gebot (8 1), Gesetz (8 1), Kündigung (241 1), Maßnahme (10 2), Medikament (26 4), Mieterhöhung (8 1), Mittel (28 5), Placebo (17 3), Präparat (12 1), Regelung (342 3), Scheinmedikament (17 2), Strategie (3 2), Substanz (23 3), Teil (154 3), Teilselbstanzeige (5 1), Therapie (14 12), Verbot (3 1), Verfügung (28 1), Vertragsklausel (54 1), Verzicht (4 1), Vorstufe (8 1), Widerrufsbelehrung (15 1), Zustellung (24 1)
wissenschaft-	2	61	38	Annahme (6 2), Arbeit (10 5), Art (7 1), Aussage (6 1), Begriff (23 5), Bereich (1 52), Beruf (1 4),

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
lich				<i>Betrachtung</i> (5 1), <i>Buch</i> (2 3), <i>Diskussion</i> (2 4), <i>Ecke</i> (3 1), <i>Erklärung</i> (2 3), <i>Form</i> (1 3), <i>Formulierung</i> (5 1), <i>Grundlage</i> (5 3), <i>Hypothese</i> (6 1), <i>Medizin</i> (3 3), <i>Mensch</i> (13 1), <i>Methode</i> (19 3), <i>Niveau</i> (4 1), <i>Öffentlichkeit</i> (1 40), <i>Praktik</i> (3 1), <i>Publikum</i> (2 82), <i>Quelle</i> (3 4), <i>Seite</i> (1 3), <i>Sichtweise</i> (5 2), <i>Tätigkeit</i> (1 4), <i>Teil</i> (2 6), <i>Text</i> (2 3), <i>Theorie</i> (10 3), <i>These</i> (8 1), <i>Umfrage</i> (1 4), <i>Umgang</i> (4 1), <i>Vorgehen</i> (17 2), <i>Vorstellung</i> (4 1), <i>Vorurteil</i> (4 1), <i>Weg</i> (1 3), <i>Weise</i> (2 3), <i>Wort</i> (3 1)
wissenschaftlich	0	10	0	-
wohlig	0	13	0	<i>Gefühl</i> (48 1)
wuchtig	0	26	0	-
zähmbar	0	19	0	-
zeitgemäß	2	44	4	<i>Auflösung</i> (4 1), <i>Ausstattung</i> (1 3), <i>Begriff</i> (8 2), <i>Grafik</i> (3 8), <i>Konzept</i> (5 1), <i>Optik</i> (3 4), <i>Projekt</i> (4 1), <i>Struktur</i> (3 3), <i>Technik</i> (2 4)
zementiert	2	24	14	<i>Prothese</i> (7 10) [3], <i>Technik</i> (1 1) [3], <i>TEP</i> (5 1) [3], <i>Verankerung</i> (2 1) [3]
zensiert	0	99	1	<i>Austausch</i> (9 1) [2], <i>Berichterstattung</i> (16 1) [2], <i>Bild</i> (36 1) [2], <i>Diskussion</i> (7 1) [2], <i>DNS</i> (6 2) [2], <i>Forum</i> (4 1) [2], <i>Internet</i> (56 3) [2], <i>Version</i> (334 7) [2]
zentrifugiert	0	3	1	-
zerbrechlich	0	35	0	<i>Fieberthermometer</i> (3 1) [1]
zerkaut	0	22	0	-
zerkratzt	0	10	2	-
zerreißbar	0	18	0	-
zerschnitten	0	42	6	-
zerstörbar	0	221	1	<i>Kern</i> (29 1), <i>Pflanze</i> (3 1), <i>Umgebung</i> (1 4)
zerstört	1	30	2	<i>Gebäude</i> (13 2) [1], <i>Gebäudeteil</i> (1 4) [1], <i>Haus</i> (3 7) [1], <i>Kirche</i> (5 1) [1], <i>Natur</i> (30 2) [1], <i>Stadt</i> (23 1) [1], <i>Stadtkern</i> (3 1) [1], <i>Teil</i> (9 10) [1], <i>Wohnung</i> (3 2) [1]
zimperlich	0	6	2	<i>Methode</i> (6 2) [1], <i>Umgang</i> (3 2) [1], <i>Vorgehen</i> (7 2) [1]
zivilisierbar	0	1	0	-
zufrieden	0	207	0	<i>Bankkunde</i> (5 1), <i>Bürger</i> (84 1), <i>Eindruck</i> (30 1), <i>Eltern</i> (11 1), <i>Gast</i> (89 1), <i>Kunde</i> (1086 7), <i>Kundin</i> (34 1), <i>Leistung</i> (5 1), <i>Mandant</i> (11 1), <i>Minderheit</i> (9 1), <i>Teilnehmer</i> (9 1), <i>Trainer</i> (24 3)
zufriedenstellend	2	2	42	<i>Antwort</i> (4 26), <i>Beziehung</i> (2 4), <i>Bild</i> (1 3), <i>Ende</i> (5 5), <i>Entwicklung</i> (3 4), <i>Ergebnis</i> (14 81), <i>Gesamtsituation</i> (1 3), <i>Leistung</i> (4 31), <i>Platz</i> (2 3), <i>Situation</i> (14 39), <i>Spiel</i> (1 3), <i>Suchergebnis</i> (3 1), <i>Zustand</i> (2 10)
zulänglich	0	191	0	-
zulässig	0	942	1	<i>Abweichung</i> (40 1), <i>Abzug</i> (3 1), <i>AGB-Klausel</i> (15 1), <i>Altersdiskriminierung</i> (100 1), <i>Änderung</i> (106 6), <i>Anforderung</i> (7 1), <i>Anfrage</i> (3 1), <i>Angabe</i> (7 1), <i>Angebot</i> (36 1), <i>Anlage</i> (3 1), <i>Antrag</i> (35 3), <i>Anwendung</i> (28 2), <i>Anzahl</i> (3 1), <i>Arbeit</i> (3 1), <i>Arbeitnehmerüberlassung</i> (30 1), <i>Argument</i> (9 1), <i>Art</i> (15 6), <i>Aufrechnung</i> (13 2), <i>Aufschlag</i> (4 1), <i>Aufspaltung</i> (11 1), <i>Ausdehnung</i> (13 2), <i>Ausforschung</i> (83 1), <i>Ausforschungsbeweis</i> (101 1), <i>Auslegung</i> (10 1), <i>Aussage</i> (8 1), <i>Ausschluss</i> (14 1), <i>Bearbeitung</i> (27 1), <i>Beeinträchtigung</i> (86 1), <i>Begriff</i> (5 1), <i>Belastung</i> (41 1), <i>Beleidigung</i> (3 1), <i>Benachteiligung</i> (226 1), <i>Benutzung</i> (33 1), <i>Bereich</i> (6 1), <i>Beschränkung</i> (198 1), <i>Bestimmung</i> (12 1), <i>Beweisführung</i> (5 1), <i>Beweismittel</i> (10 1), <i>Bürgerbegehren</i> (4 2), <i>Diskriminierung</i> (379 2), <i>Doppelförderung</i> (4 1), <i>Einfuhr</i> (25 1), <i>Eingriff</i> (987 15), <i>Einmischung</i> (111 1), <i>Einsatz</i> (69 3), <i>Einschränkung</i> (250 2), <i>Eintrag</i> (14 1), <i>Einwirkung</i> (27 2), <i>Element</i> (3 1), <i>Erweiterung</i> (214 1), <i>Erwerb</i> (7 1), <i>Extrapolation</i> (5 1), <i>Form</i> (34 2), <i>Frage</i> (177 8), <i>Gegenstand</i> (8 2), <i>Gleichsetzung</i> (63 2), <i>Grund</i> (18 1), <i>Handelshemmnis</i> (6 2), <i>Hinweis</i> (6 1), <i>Inhaltsstoff</i> (7 3), <i>Kombination</i> (19 2), <i>Kontrolle</i> (8 1), <i>Koppelung</i> (20 1), <i>Kündigung</i> (18 1), <i>Link</i> (4 1), <i>Manipulation</i> (24 1), <i>Maßnahme</i> (26 3), <i>Menge</i> (5 1), <i>Methode</i> (9 2), <i>Mischverwaltung</i> (45 1), <i>Name</i> (6 2), <i>Nebentätigkeit</i> (10 1), <i>Neuerung</i> (45 1), <i>Nutzung</i> (151 7), <i>Offenbarung</i> (12 1), <i>Ort</i> (4 1), <i>Praxis</i> (18 1), <i>Privatisierung</i> (4 1), <i>Projektion</i> (5 1), <i>Quersubvention</i> (5 1), <i>Rechnung</i> (3 1), <i>Rechtsmissbrauch</i> (6 1), <i>Regelung</i> (12 1), <i>Richtung</i> (3 1), <i>Rückenwind</i> (4 1), <i>Rückschluss</i> (6 1), <i>Rückwirkung</i> (108 1), <i>Schluss</i> (49 4), <i>Schlussfolgerung</i> (25 1), <i>Schmähung</i> (23 1), <i>Sondernutzung</i> (18 1), <i>Speicherung</i> (26 1), <i>Steigerung</i> (3 1), <i>Stelle</i> (4 4), <i>Stoff</i> (5 1), <i>Stornoabzug</i> (3 1), <i>Subventionierung</i> (17 1), <i>Tätigkeit</i> (11 2), <i>Trick</i> (6 1), <i>Übernahme</i> (19 1), <i>Überschreitung</i> (28 3), <i>Umgang</i> (15 1), <i>Umgehung</i> (158 2), <i>Umkehr</i> (14 1), <i>Umkehrschluss</i> (22 4), <i>Ungleichbehandlung</i> (89 1), <i>Verallgemeinerung</i> (232 1), <i>Veränderung</i> (28 1), <i>Verbindung</i> (19 1), <i>Vereinfachung</i> (176 4), <i>Verfahren</i> (16 1), <i>Vergleich</i> (89 5), <i>Verharmlosung</i> (31 1), <i>Verhinderungsplanung</i> (17 1), <i>Verkehrsbezeichnung</i> (3 1), <i>Verkürzung</i> (190 1), <i>Verlängerung</i> (11 1), <i>Verletzung</i> (27 1), <i>Vermengung</i> (40 1), <i>Verrechnung</i> (5 1), <i>Versuch</i> (63 4), <i>Verweis</i> (6 1), <i>Verwendung</i> (182 7), <i>Verwertung</i> (33 1), <i>Verzicht</i> (9 1), <i>Videoüberwachung</i> (23 1), <i>Vorgriff</i> (5 1), <i>Vorteil</i> (40 2), <i>Vorteilsnahme</i> (5 1), <i>Vorverurteilung</i> (14 1), <i>Wahlwerbung</i> (7 1), <i>Weise</i> (25 1), <i>Weitergabe</i> (49 1), <i>Werbung</i> (219 4), <i>Wert</i> (28 1), <i>Wertung</i> (5 1), <i>Wettbewerbsvorteil</i> (55 2), <i>Zeichen</i> (15 3), <i>Zusammenarbeit</i> (39 1), <i>Zusatz</i> (15 2), <i>Zustand</i> (9 2), <i>Zweckentfremdung</i> (15 1)
zumutbar	0	232	0	<i>Anblick</i> (5 2), <i>Anzahl</i> (5 1), <i>Arbeit</i> (23 2), <i>Arbeitsaufwand</i> (11 1), <i>Arbeitsverdichtung</i> (3 1), <i>Aufgabe</i> (16 1), <i>Aufwand</i> (127 11), <i>Beeinträchtigung</i> (227 5), <i>Belästigung</i> (805 8), <i>Belastung</i> (858 26), <i>Belei-</i>

A	GF	un-	nicht(-)	MN (un- nicht(-)) [BE] ²⁵
				<i>digung</i> (3 1), <i>Doppelbelastung</i> (19 3), <i>Eingriff</i> (76 1), <i>Einschränkung</i> (79 4), <i>Entfernung</i> (9 1), <i>Entwicklung</i> (6 1), <i>Erhöhung</i> (18 2), <i>Erschwernis</i> (18 1), <i>Forderung</i> (17 1), <i>Gefahr</i> (29 1), <i>Gefährdung</i> (47 1), <i>Härte</i> (10 9 11), <i>Härtefall</i> (4 1), <i>Häufung</i> (3 1), <i>Herausforderung</i> (8 2), <i>Kosten</i> (4 2), <i>Kostenbelastung</i> (12 1), <i>Kürzung</i> (6 1), <i>Lärm</i> (27 2), <i>Lärmbelästigung</i> (81 2), <i>Last</i> (15 3), <i>Lösung</i> (4 1), <i>Maß</i> (29 2), <i>Maßnahme</i> (4 1), <i>Mehrbelastung</i> (45 3), <i>Nachteil</i> (45 2), <i>Preis</i> (4 1), <i>Provokation</i> (3 2), <i>Qualität</i> (3 1), <i>Rechtsunsicherheit</i> (12 1), <i>Risiko</i> (46 1), <i>Schaden</i> (4 2), <i>Schulweg</i> (16 3), <i>Sicherheitsrisiko</i> (15 2), <i>Situation</i> (169 7), <i>Störung</i> (30 1), <i>Strapaze</i> (3 1), <i>Stress</i> (4 2), <i>Tätigkeit</i> (9 4), <i>Umweg</i> (13 2), <i>Verkürzung</i> (9 1), <i>Verlängerung</i> (16 5), <i>Verschattung</i> (4 1), <i>Verschlechterung</i> (11 1), <i>Weise</i> (23 5), <i>Wohnverhältnis</i> (7 1), <i>Zeit</i> (10 1), <i>Zustand</i> (435 9)
zurechnungs-fähig	0	10	0	<i>Mensch</i> (3 2) [2], <i>Täter</i> (4 2) [1], <i>Zustand</i> (13 1) [2]
zutreffend	0	195	3	<i>Abbildung</i> (3 1), <i>Abmahnung</i> (7 1), <i>Angabe</i> (120 6), <i>Annahme</i> (141 8), <i>Anschein</i> (19 1), <i>Ansicht</i> (23 1), <i>Antwort</i> (13 5), <i>Argument</i> (15 2), <i>Assoziation</i> (4 1), <i>Auffassung</i> (29 1), <i>Ausdruck</i> (13 1), <i>Ausgangspunkt</i> (12 2), <i>Auslegung</i> (71 1), <i>Aussage</i> (31 12), <i>Äußerung</i> (9 2), <i>Bedeutung</i> (5 1), <i>Begriff</i> (32 6), <i>Begründung</i> (33 4), <i>Behauptung</i> (117 9), <i>Berechnung</i> (20 1), <i>Bericht</i> (3 1), <i>Berichterstattung</i> (11 1), <i>Beschreibung</i> (17 3), <i>Beschuldigung</i> (3 1), <i>Bezeichnung</i> (49 11), <i>Bild</i> (77 2), <i>Darstellung</i> (42 2), <i>Datierung</i> (3 1), <i>Datum</i> (8 1), <i>Deutung</i> (6 1), <i>Diagnose</i> (12 1), <i>Eindruck</i> (690 13), <i>Einschätzung</i> (20 3), <i>Ergebnis</i> (41 1), <i>Erklärung</i> (18 1), <i>Ermittlung</i> (5 1), <i>Feststellung</i> (16 1), <i>Fragestellung</i> (3 1), <i>Gericht</i> (14 6), <i>Grundlage</i> (5 2), <i>Hinweis</i> (28 5), <i>Image</i> (3 1), <i>Information</i> (20 3), <i>Interpretation</i> (14 4), <i>Kennzeichnung</i> (4 1), <i>Klischee</i> (6 1), <i>Maßstab</i> (40 2), <i>Meinung</i> (12 2), <i>Meldung</i> (11 2), <i>Name</i> (14 2), <i>Passage</i> (3 1), <i>Prämisse</i> (30 1), <i>Prognose</i> (16 2), <i>Rechnung</i> (3 1), <i>Rechtsansicht</i> (17 3), <i>Rechtsgrundlage</i> (9 1), <i>Sachverhalt</i> (100 6), <i>Schluss</i> (18 2), <i>Tatsache</i> (5 1), <i>Tatsachenbehauptung</i> (15 1), <i>Teil</i> (1 4), <i>Theorie</i> (4 1), <i>Unterstellung</i> (13 3), <i>Urteil</i> (6 1), <i>Verallgemeinerung</i> (18 2), <i>Verdacht</i> (4 1), <i>Vergleich</i> (12 3), <i>Vermutung</i> (5 1), <i>Verständnis</i> (69 1), <i>Voraussetzung</i> (4 9), <i>Vorgabe</i> (4 2), <i>Vorstellung</i> (80 2), <i>Vorurteil</i> (7 3), <i>Vorwurf</i> (21 2), <i>Wahl</i> (3 1), <i>Wert</i> (7 1), <i>Wider-rufsbelehrung</i> (10 1), <i>Wiedergabe</i> (8 1), <i>Wort</i> (12 3), <i>Zusammenhang</i> (3 1)
zuverlässig	0	142	1	<i>Bericht</i> (3 1), <i>Element</i> (10 1), <i>Ergebnis</i> (5 1), <i>Informationsquelle</i> (3 1), <i>Leistungsbereitschaft</i> (2 3), <i>Makler</i> (3 1), <i>Schutz</i> (3 1), <i>Verbindung</i> (3 1)
zweckmäßig	0	8	0	<i>Verwendung</i> (12 3)

Anhang 5.3: Bedeutungsebenen

Anhang 5.3.1: Adjektive mit zwei Bedeutungsebenen

A	BE ²⁶	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)
<i>amerika-nisch</i>	2	10	102	0	0
<i>artig</i>	2	0	0	0	0
<i>attraktiv</i>	2	787	6	347	3
<i>aufregend</i>	2	57	0	18	3
<i>ausgelastet</i>	VB2	30	33	20	8
<i>ausge-schöpft</i>	VB2	3	1	108	152
<i>bedrängt</i>	VB2	83	1	4	0
<i>befriedi-gend</i>	VB2	6252	107	69	2
<i>befriedigt</i>	VB2	331	51	137	2
<i>befruchtet</i>	VB2	496	40	0	0
<i>beglaubigt</i>	VB2	134	24	0	0
<i>begleitet</i>	VB2	391	10	46	0
<i>behebbar</i>	2	127	167	0	0
<i>bekehrt</i>	VB2	144	11	0	0
<i>beladen</i>	VB2	223	6	0	0

A	BE ²⁶	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)
<i>beleuchtet</i>	VB2	1172	58	0	0
<i>benannt</i>	VB2	423	49	0	0
<i>beschleu-nigt</i>	VB2	42	16	0	0
<i>beschreib-bar</i>	2	143	12	0	20
<i>beschuht</i>	VB2	39	1	410	0
<i>besiedelt</i>	VB2	204	32	0	0
<i>betäubt</i>	2	80	15	0	0
<i>bewaffnet</i>	2	1587	27	0	0
<i>beziffert</i>	VB2	0	0	131	23
<i>bezwungen</i>	VB2	79	2	3	0
<i>biblisch</i>	2	304	30	0	0
<i>dotiert</i>	VB2	5	0	621	117
<i>durchlässig</i>	2	361	3	66	3
<i>eingespielt</i>	VB2	43	85	15	18
<i>einsehbar</i>	2	360	432	0	0
<i>elastisch</i>	2	374	15	53	0
<i>entfremdet</i>	VB2	8	6	20	67
<i>erleuchtet</i>	VB2	2	3	72	21
<i>erlöst</i>	VB2	494	12	5	3
<i>erwachsen</i>	2	6	3	62	14
<i>fahrbar</i>	2	9	0	86	4
<i>fraktioniert</i>	VB2	3	0	44	2
<i>freiheitlich</i>	2	37	10	0	0
<i>gebrannt</i>	VB1;	129	14	0	0

²⁶ Die Spalte steht für die Anzahl der Bedeutungskomponenten des Adjektivs. Wird die Anzahl mit dem Zusatz von „VB“ angegeben, handelt es sich um die Bedeutungsangaben des Verbs. Werden mehrere verschiedene Zahlen gegeben, existieren im Wörterbuch mehrere getrennte Einträge für das Wort, welche unterschiedliche Bedeutungen tragen.

A	BE ²⁶	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)
	VB1 ²⁷				
gebräunt	VB2	47	7	0	0
gebügelt	VB2	60	2	0	0
gedämmt	VB2	6	0	718	100
geerdet	VB2	43	48	1	5
gefärbt	2	106	13	11	0
gefettet	VB2	125	11	0	0
gekenn- zeichnet	VB2	52	102	0	0
gelocht	VB2	76	5	0	0
gemindert	VB2	79	2	0	0
gepflastert	VB2	172	16	0	0
gepixelt	VB2	0	0	26	2
gerächt	VB2	5	1	0	0
gerundet	VB2	56	9	0	0
geschwärtzt	VB2	135	19	0	0
gespalten	2	66	8	18	5
geteert	VB2	0	0	358	65
getoastet	VB2	45	2	0	0
getrocknet	VB2	22	18	0	0
gewichtet	VB2	93	2	8	3
gezuckert	VB2	59	0	13	2
heilsam	2	176	0	0	0
heroisch	2	72	6	0	0
identifiziert	VB2	331	211	7	6
kalkuliert	VB2	4	18	44	26
kastriert	VB2	1000	150	0	0
konditio- niert	2	9	2	154	2
konkret	2	15	0	53	4
konsolidiert	VB2	148	40	82	0
kupiert	VB2	62	6	0	0
legiert	VB2	87	2	0	1
lesbar	2	69	72	51	9
modifiziert	VB2	236	30	0	0
notwendig	2	9	94	0	0
offiziell	2	7	189	0	16
originell	2	50	1	0	0
pädago- gisch	2	4	138	6	4
perfekt	2	111	218	13	10
philoso- phisch	2	34	26	30	9
polar	2	1	6	165	7
polarisiert	VB2	44	20	10	8
praktikabel	2	25	14	0	0
professio- nell	2	142	84	812	112
proportio- nal	2	37	162	0	0
provoziert	VB2	120	32	0	0
raffiniert	2	2	0	70	9
reaktiv	2	0	46	10	13
religiös	2	3	252	0	293
restauriert	VB2	60	18	0	0
rhythmisch	2	85	2	8	2
rochiert	VB2	78	9	2	0
schwierig	2	67	4	0	0

A	BE ²⁶	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)
sinnlich	2	25	38	4	3
spannend	2	40	4	0	0
technisch	2	19	57	6	39
transparent	2	0	46	8	29
übersicht- lich	2	4993	0	3816	1
verbürgt	VB2	51	15	0	0
verkleidet	VB2	0	0	161	5
verkörpert	VB2	39	32	14	6
verplant	VB2	0	0	68	20
verschleiert	VB2	92	5	9	0
verschlos- sen	2	1182	219	0	0
verschmutzt	VB2	39	27	0	0
versiegelt	VB2	4	0	78	21
versöhnt	VB2	87	3	0	0
verstrahlt	VB2	29	14	0	0
verwittert	VB2	37	1	0	0
zensiert	VB2	0	0	1268	20
zerbrech- lich	2	197	1	3	0
zerschnitten	VB2	19	5	64	1
zerstört	VB2	209	30	0	0
zimmerlich	2	24	10	0	0
zurech- nungsfähig	2	4	2	19	3

²⁷ BE1 = mit einer Aufschrift, einem Markenzeichen, einer Werbebotschaft versehen, ausstatten; BE2 = schäumend hochschlagen, [starke] Brandung haben; schäumend an etwas prallen, sich an etwas brechen.

Anhang 5.3.2:

Adjektive mit drei Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)
abgeschlossen	3	5	4	26	101	153	182
abgestimmt	VB3	0	0	58	9	13	7
angepasst	VB3	78	258	441	62	3	0
beantwortet	VB3	872	92	77	32	38	13
begriffen	VB3	24	2	0	0	6	0
beschnitten	VB3	51	1	12	0	371	45
bevölkert	VB3	8	1	44	1	0	0
bewirtschaftet	VB3	102	20	32	24	0	0
bezeichnet	VB3	38	18	6	2	0	0
dynamisch	3	8	5	44	33	4	2
erklärt	VB3	82	43	345	154	0	0
flüssig	3	0	15	37	21	0	0
fokussiert	VB3	15	5	5	4	44	19
gedeckt	VB3	5	2	5	0	36	8
gefedert	VB3	0	0	843	6	0	0
gefördert	VB3	500	198	0	0	0	0
geimpft	VB3	329	133	0	0	0	0
gelüftet	VB3	37	4	0	0	53	0
genäht	VB3	0	0	57	7	2	1
geordnet	VB3	1459	6	811	6	50	2
geputzt	VB3	95	10	0	0	0	0
geschlüpft	VB3	0	0	0	0	60	15
gesellschaftlich	3	16	4	8	0	22	0
gespurt	VB3	0	0	0	0	35	8
gewinnbar	3	30	47	0	0	1	0
gezeugt	VB2; VB1 ²⁸	0	0	6	0	46	10
göttlich	3	0	4	26	10	77	9
kalibriert	VB3	0	0	36	18	0	0
kontaminiert	VB3	25	45	0	0	0	0
lackiert	VB3	151	21	25	1	0	0
manifestiert	VB3	61	16	1	2	0	0
moduliert	VB3	13	1	0	0	77	5
motorisiert	VB3	70	840	69	95	0	0
operiert	VB3	9	15	0	0	0	0
peinlich	3	65	10	0	0	0	0
präpariert	VB3	1	4	46	22	7	6
profiliert	VB3	24	3	16	2	0	0
reflektiert	VB3	100	1	0	0	1462	29
registriert	VB3	342	461	0	0	0	0
reguliert	VB3	12	2	522	92	18	2
repräsentativ	3	2	8	52	1372	0	0
revidiert	VB3	122	17	2	0	0	0
ritterlich	3	10	4	5	1	0	0
saniert	VB3	3	1	571	79	0	0
souverän	3	4	44	3	0	46	4
stabilisiert	VB3	52	26	3	8	0	0
steril	3	27	21	4	0	7	10
synchronisiert	VB3	29	26	46	12	3	7
tituliert	VB3	16	1	1	39	0	0
überlegt	VB2; 1	1420	4	0	0	0	0
überwacht	VB2; 1	106	24	0	0	0	0
verblendet	3	20	2	20	4	18	7
verfälscht	VB3	3118	2	769	2	223	0
verglasst	VB3	76	14	0	0	3	0
verklärt	VB3	0	4	52	0	21	1
verschiebbar	VB3	25	7	19	28	0	0
versichert	VB3	0	0	34	81	550	281
versperrt	VB3	258	36	0	0	0	0

²⁸ BE1 = als Zeuge bzw. Zeugin aussagen; BE2 = von etwas zeugen (aufgrund von Beschaffenheit, Art etwas erkennen lassen, zeigen: sein Verhalten zeugt nicht gerade von Intelligenz); BE3 = (vom Mann, auch von Paaren) [im Geschlechtsakt] durch Befruchtung ein Kind entstehen lassen.

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)
verwendet	VB3	3	241	0	0	0	0
verzerrt	3	0	0	0	0	263	10
zementiert	VB3	0	2	2	2	42	23

Anhang 5.3.3: Adjektive mit vier Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)	BE4 un-	BE4 nicht(-)
adressiert	VB4	137	14	13	4	0	0	0	0
angesagt	VB3; 1	36	15	1	0	0	0	2	6
ausgelesen	VB2; VB2 ²⁹	0	0	47	5	3	1	0	0
betroffen	VB4	11	328	9	373	0	0	0	0
gebacken	VB4	90	4	0	0	0	0	0	0
gefaltet	VB4	49	6	0	0	0	0	5	0
geheizt	VB4	668	31	0	0	0	0	0	0
gekuppelt	VB4	22	3	0	0	0	0	0	0
gekürzt	VB4	3	0	788	1	2609	5	3	0
geräumt	VB4	106	146	0	0	0	0	0	0
geröstet	VB4	85	7	0	0	3	0	0	0
gespült	VB4	58	5	4	0	0	1	0	0
gesteuert	VB4	20	0	0	0	328	9	0	0
gewählt	VB3; 1	16	225	38	296	0	0	0	0
himmlisch	4	53	2	1	0	0	0	0	0
manipuliert	VB4	13	6	9	7	0	0	1	3
realisiert	VB4	32	184	34	20	58	84	0	3
übertragbar	4	12	13	17	145	0	117	0	0
überwunden	VB4	0	0	3	13	0	0	5	15
verkauft	VB4	153	501	0	0	0	0	0	0
verputzt	VB4	291	10	0	0	0	0	0	0
verstärkt	VB4	23	0	3	0	76	8	5	0
verteidigt	VB4	15	0	0	0	54	15	0	0
verteilt	VB4	54	9	0	0	0	0	7	0

Anhang 5.3.4: Adjektive mit fünf Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)	BE4 un-	BE4 nicht(-)	BE5 un-	BE5 nicht(-)
aktiviert	VB5	0	0	0	3	0	0	15	0	0	15
aufgearbeitet	VB5	0	0	29	22	33	25	0	0	0	0
ausgebaut	VB5	0	0	122	345	1009	0	0	0	0	0
beschlagen	VB4; 1	62	2	2	1	9	1	0	0	0	0
gedreht	VB5	18	14	6	1	17	16	0	0	0	0
gefüllt	VB4; 1	89	9	0	0	4	9	3	0	0	0
gefüttert	V 3; V2 ³⁰	0	0	0	0	0	0	155	5	0	0
geprüft	VB5	590	11	26	8	0	0	0	0	0	0
gestimmt	VB5	1	0	0	0	0	0	0	0	43	7
gewünscht	VB4; 1	0	0	0	0	0	0	0	0	635	256
markiert	VB5	368	93	117	45	0	0	0	0	0	4
verdichtet	VB5	6	0	10	8	0	0	14	4	2	2
vorgesehen	VB5	0	0	13	25	0	28	0	0	0	0

²⁹ BE1 = (Minderwertiges) aussondern, von unbrauchbaren, verdorbenen Teilen befreien; BE2 = auswählen; BE3 = zu Ende lesen, aufhören zu lesen; BE4 = auf einem Datenträger (z. B. einem Chip, einer CD oder einer Festplatte) gespeicherte Daten oder Informationen abrufen.

³⁰ BE1 = (Tieren, einem Tier) Futter geben; als Futter geben; verfüttern; BE2 = jemandem Nahrung in den Mund geben; jemandem etwas im Übermaß zu essen geben; BE3 = (einem Computer o. Ä.) bestimmte Daten, Angaben eingeben; als bestimmte Angabe (einem Computer o. Ä.) eingeben; zu einem bestimmten Zweck in einen Apparat o. Ä. hineinwerfen, hineingeben; BE4 = mit einem Futter ausstatten; BE5 = mit einer Schutzschicht auskleiden.

Anhang 5.3.5: Adjektive mit sechs Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)	BE4 un-	BE4 nicht(-)	BE5 un-	BE5 nicht(-)	BE6 un-	BE6 nicht(-)
<i>abschließbar</i>	VB6	6	10	0	0	0	0	82	8	4	0	0	0
<i>ausgesprochen</i>	VB5; 1	146	17	9	0	3528	114	0	0	0	0	185	7
<i>bestellt</i>	VB6	85	48	3	0	0	0	0	0	0	0	67	8
<i>fest</i>	6	2	3	4	6	7	11	0	0	12	10	7	22
<i>gekocht</i>	VB6	129	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>geschaffen</i>	VB6	99	0	84	5	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>gestreut</i>	VB6	18	50	0	0	0	0	12	5	0	0	0	0
<i>gestrichen</i>	VB6	9	1	14	1	45	14	0	0	5	0	0	0
<i>vertreten</i>	VB6	0	0	36	66	0	0	0	0	0	0	0	0

Anhang 5.3.6: Adjektive mit sieben Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)	BE4 un-	BE4 nicht(-)	BE5 un-	BE5 nicht(-)	BE6 un-	BE6 nicht(-)
<i>gerichtet</i>	VB7	218	3	15	0	12	0	12	0	9	0	9	0
<i>ausgeführt</i>	VB7	0	0	0	0	16	103	0	32	0	0	0	0
<i>gebaut</i>	VB7	30	16	0	0	0	0	8	7	0	0	0	0
<i>geritten</i>	VB7	44	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>gefeht</i>	VB7	24	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anhang 5.3.7: Adjektive mit acht Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)	BE4 un-	BE4 nicht(-)
<i>geblockt</i>	VB8	0	0	28	1	24	2	0	0
<i>gesprochen</i>	VB8	0	0	50	30	0	0	0	0
<i>gewaschen</i>	VB8	66	4	143	1	183	7	60	0
<i>verbrannt</i>	VB8	29	8	0	0	0	0	29	6

A	BE	BE5 un-	BE5 nicht(-)	BE6 un-	BE6 nicht(-)	BE7 un-	BE7 nicht(-)	BE8 un-	BE8 nicht(-)
<i>geblockt</i>	VB8	0	0	14	1	6	0	6	0
<i>gesprochen</i>	VB8	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>gewaschen</i>	VB8	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>verbrannt</i>	VB8	18	4	0	0	80	13	0	0

Anhang 5.3.8: Adjektive mit elf Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)	BE4 un-	BE4 nicht(-)
<i>verbunden</i>	VB11	4	0	2	1	0	0	0	0
<i>gesperrt</i>	VB11	1	21	6	0	10	5	1	9

A	BE	BE7 un-	BE7 nicht(-)	BE8 un-	BE8 nicht(-)	BE9 un-	BE9 nicht(-)	BE10 un-	BE10 nicht(-)	BE11 un-	BE11 nicht(-)
<i>gesperrt</i>	VB11	0	0	0	0	1	3	0	0	0	0
<i>verbunden</i>	VB11	102	1	0	0	0	0	3	7	5	0

Anhang 5.3.9: Adjektive mit zwölf Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)	BE4 un-	BE4 nicht(-)	BE5 un-	BE5 nicht(-)	BE6 un-	BE6 nicht(-)
<i>gefallen</i>	VB12	5	27	0	2	8	11	9	7	0	0
<i>geführt</i>	VB12	28	13	0	0	0	0	0	0	2	1

A	BE	BE7 un-	BE7 nicht(-)	BE8 un-	BE8 nicht(-)	BE9 un-	BE9 nicht(-)	BE10 un-	BE10 nicht(-)
<i>gefallen</i>	VB12	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>geführt</i>	VB12	0	0	4	0	5	0	3	36

Anhang 5.3.10: Adjektive mit 13 Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE3 un-	BE3 nicht(-)	BE8 un-	BE8 nicht(-)
<i>gerissen</i>	VB13	3	0	17	4	0	1

Anhang 5.3.11: Adjektive mit 16 Bedeutungsebenen

A	BE	BE5 un-	BE5 nicht(-)	BE13 un-	BE13 nicht(-)	BE15 un-	BE15 nicht(-)	BE16 un-	BE16 nicht(-)
<i>gestellt</i>	VB16	0	3	19	4	0	3	129	166

Anhang 5.3.12: Adjektive mit 22 Bedeutungsebenen

A	BE	BE1 un-	BE1 nicht(-)	BE2 un-	BE2 nicht(-)	BE5 un-	BE5 nicht(-)	BE11 un-	BE11 nicht(-)
<i>geschnitten</i>	22	12	1	46	5	1824	8	6	0